H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

VIII

1 A-4779

H. TOOM • E. VIHMAN

DEUTSCH

VIII

4. TRÜKK

KIRJASTUS „VALGUS“ • TALLINN 1968

4T
T66

Kunstiliselt kujundanud *K. Niinepuu*

Illustreerinud *E. Valter*

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt.

Tartu Ülikooli
RAAMATUKOGU

Nr. 1

LERNT UND SCHAFFT [1]!

Grüßt das Heute,
lernt und schafft!
Ihr seid jung, und eure Kraft
baut ein neues Leben.

Fragen

1. Gehen Sie gern zur Schule?
2. Haben Sie schon den neuen Stundenplan?
3. Um wieviel Uhr beginnen die Unterrichtsstunden?
4. Wie lang ist Ihr Arbeitstag?
5. Wieviel Stunden haben Sie jeden Tag?
6. Welche Fächer lernen Sie in der 8. Klasse?
7. Welche Fächer sind schwer für Sie?
8. Wofür interessieren Sie sich am meisten?
9. Welche Noten hatten Sie in Deutsch und Russisch in der 7. Klasse?
10. In welchen Fächern haben Sie eine Fünf?
11. Wer ist Ihr Klassenleiter in diesem Jahr?
12. Treibt Ihre Klasse gern Sport?
13. Welchen Sport treiben Sie am liebsten?
14. Wer ist der beste Sportler Ihrer Klasse?

[1] *schaffen = arbeiten*

Übungen

(Präsens; Imperativ)

1. Konjugieren Sie im Präsens!

Beispiel: Immer gut lernen.
Ich lerne immer gut.
Du lernst immer gut.

. . . . . .

In der Kollektivwirtschaft arbeiten.
Gute Bücher lesen.
Aufs Land fahren.

2. Ergänzen Sie im Präsens!

Beispiel: Ich — (gehen) gern zur Schule.
Ich **gehe** gern zur Schule.

1. Der Klassenleiter — (geben) uns den neuen Stundenplan. 2. Er — (öffnen) die Tür und — (treten) in die Klasse. 3. Wieviel Stunden — (haben) ihr morgen? 4. Uno — (rechnen) schnell. 5. — (laufen) du gut Schlittschuh? 6. Die Pioniere der DDR — (sein) unsere Freunde.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: Du **eilst** zur Schule.
Eile zur Schule!

1. Du **wartest** in der Klasse. 2. Ihr **öffnet** die Fenster. 3. Sie **zeichnen** einen Kopf. 4. Du **schaust** zur Tafel. 5. Ihr **arbeitet** im Schulgarten. 6. Sie **treiben** Sport.

4. Bilden Sie den Imperativ!

Beispiel: Deutsch sprechen.
Sprich Deutsch!
Sprecht Deutsch!
Sprechen Sie Deutsch!

Zur Pionierversammlung gehen.
Dem Pionierleiter helfen.
Den Korb nach Hause tragen.
Fleißig sein.
Nicht lange schlafen.

Nr. 2

MAN KANN, WENN MAN WILL

I

Eines Tages sagten die Eltern: «Heute kam ein Brief vom Großvater. Er ist krank. Wir müssen für eine Woche[1] aufs Land fahren und ihm helfen.»

«Macht euch keine Sorgen. Wir werden schon mit Andres allein fertig werden[2]», meinte Anne.

Sie war Schülerin der 11. Klasse der 1. **Mittelschule** und drei Jahre älter als ihr Bruder, der die 8. Klasse der 2. Mittelschule besuchte.

«Paß auf Andres auf», bat der Vater. «Der Junge treibt zu viel Sport. Den ganzen Nachmittag ist er mit seinen Freunden auf dem Sportplatz und seine Hausaufgaben macht er immer erst spät am Abend.»

«Ich traf gestern seinen Russischlehrer», sagte die Mutter. «Er ist mit Andres **gar nicht** zufrieden, weil er seine **Vokabeln** nicht lernt. Die anderen Schüler können schon recht gut Russisch sprechen, aber wenn Andres etwas sagen muß, fehlen ihm die Wörter. Er kann keine Frage richtig **beantworten**.»

«Ich werde schon aufpassen», **versprach** Anne.

Fragen

1. Welche Jahreszeit haben wir?
2. Wann beginnt der Herbst?
3. Wie heißen die Herbstmonate?
4. Wie ist das Wetter in diesem Jahr?
5. Was wächst im Sommer auf den Feldern?
6. Wie sehen die Felder im Herbst aus?
7. Mit welchen Feldarbeiten beginnen die Kollektivbauern im Herbst?
8. Wer hilft Ihnen beim Pflügen und Eggen?
9. Wie heißt eine Kollektivwirtschaft in der DDR?

---

[1] *für eine Woche* — üheks nädalaks
[2] *fertig werden* — toime tulema

Übungen

(Präsens; Imperativ; Imperfekt der schwachen Verben; Bildung der Ordnungszahlen; *man*)

1. Konjugieren Sie im Präsens!

Die Mittelschule besuchen.
Alles verstehen.
Mit der Arbeit anfangen.
Gut aufpassen.

2. Ergänzen Sie im Präsens!

B e i s p i e l: spielen | Ihr — oft Fußball.
Ihr **spielt** oft Fußball.

baden	Der Junge — im Fluß.
sein	— ihr Pioniere?
laufen	Wohin — du?
gefallen	Diese Antwort — mir nicht.
erwarten	Wen — ihr?
vergessen	Er — sein Taschentuch nie.
ankommen	Um wieviel Uhr — der Zug — ?
einrichten	Wir — unser Zimmer — .
mitkommen	— dein Bruder auch — ?

3. Bilden Sie den Imperativ!

B e i s p i e l: Die Sätze ergänzen.
Ergänze die Sätze!
Ergänzt die Sätze!
Ergänzen Sie die Sätze!

Nicht erschrecken.
Die Arbeit beenden.
Nichts vergessen.
Das Buch aufheben.
Nicht davonlaufen.
Schnell einsteigen.
Überall mithelfen.

4. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Die Mutter **wartet** mit dem Abendbrot.
Die Mutter **wartete** mit dem Abendbrot.

1. Die Jungen **trainieren** auf dem Sportplatz. 2. Wir **lernen** die deutschen Vokabeln. 3. Meine Freundin **antwortet** immer gut. 4. Ihr **erzählt** dem Pionierleiter alles. 5. Warum **paßt** du nicht **auf?** 6. Ich **hole** meine Eltern vom Bahnhof **ab.** 7. Wir **zeichnen** und **rechnen.**

5. Lesen Sie!

Beispiel: — 2. September
der **zweite** September

— 3. Oktober	— 1. Stunde
— 8. November	— 6. Wochentag
— 14. Dezember	— 31. Haus
— 16. Januar	— 66. Wort
— 17. Februar	— 100. Übung
— 20. März	— 365. Tag
— 26. April	— 403. Seite
— 1. Mai	— 1000. Stern

6. Übersetzen Sie!

1. Õpitakse. 2. Loetakse ja kirjutatakse. 3. Mängitakse, lauldakse ja tantsitakse. 4. Ollakse õnnelik. 5. Öeldakse: võib, kui tahetakse!

Nr. 3

MAN KANN, WENN MAN WILL

II

Nun waren die Eltern schon drei Tage weg. Anne wartete mit dem Abendbrot auf ihren Bruder. Er kam erst um 10 Uhr nach Hause.

«Also antworte mir, bitte, wo warst du wieder den ganzen Nachmittag?» fragte Anne.

«Auf dem Sportplatz **natürlich**», sagte Andres. «Wir trainieren doch für die **Schulmeisterschaften.** Unsere Klasse muß **gewinnen.**»

«Und deine Schulaufgaben?» fragte Anne.

«In Mathematik, Physik und Geschichte haben wir **nichts Neues**», antwortete Andres, «und in Russisch nur ein paar Vokabeln. Die lerne ich morgen vor der russischen Stunde, dann sind sie frisch. Das geht doch so schnell.»

«**Nichts davon**[1]», sagte Anne **energisch**, «gleich wirst du sie lernen! **Setz dich hin** und fang an! Ich werde dich später fragen.»

Und so war es jeden Tag.

Fragen

1. Warum fuhren Annes Eltern aufs Land?
2. Wer blieb allein in der Stadt?
3. Welche Schulen besuchten sie?
4. In welcher Klasse waren sie?
5. Warum sollte Anne auf Andres aufpassen?
6. Wann machte Andres seine Hausaufgaben?
7. Wo war er am Nachmittag?
8. Warum war der Russischlehrer mit Andres nicht zufrieden?
9. Warum konnte Andres nicht so gut Russisch wie seine Mitschüler?
10. Was versprach Anne den Eltern?
11. Um wieviel Uhr kam Andres am Abend nach Hause?
12. Wer wartete auf ihn mit dem Abendbrot?
13. Warum war er den ganzen Nachmittag auf dem Sportplatz?
14. Wann wollte er seine russischen Vokabeln lernen?
15. Wer war damit nicht einverstanden?
16. Wann mußte er die Vokabeln lernen?

Übungen

(Imperfekt der starken Verben; Modalverben; Futurum; Wortstellung)

1. Ergänzen Sie im Imperfekt!

Beispiel: bekommen | Welche Noten — ihr heute in Deutsch?
Welche Noten **bekamt** ihr heute in Deutsch?

[1] *Nichts davon!* — Ei tule kõne alla!

helfen	Der Pionierleiter — uns bei der Arbeit.
sein	Wo — du den ganzen Nachmittag?
gewinnen	Die 8. Klasse — die Schulmeisterschaften.
verstehen	Ich — die Spielregeln nicht.
anfangen	Um sechs Uhr — wir mit der Arbeit —.
abschreiben	Die Schüler — die Vokabeln —.

2. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Wann **sollt** ihr die Arbeit beenden?
Wann **solltet** ihr die Arbeit beenden?

1. Die 8. Klasse **will** die Schulmeisterschaften gewinnen. 2. Unsere Eltern **müssen** aufs Land fahren. 3. **Dürft** ihr ins Kino gehen? 4. **Kannst** du ihm helfen? 5. Natürlich **kann** ich das. 6. Wir **müssen** die deutschen Vokabeln wiederholen.

3. Ergänzen Sie durch *werden!*

Beispiel: Ich — morgen meine Großmutter besuchen.
Ich **werde** morgen meine Großmutter besuchen.

1. — du mitkommen? 2. Natürlich — wir zuerst die Vokabeln lernen. 3. Er — nichts Neues wissen. 4. Wann — ihr euch an die Arbeit machen? 5. Ich — euch später fragen. 6. Unsere Jungen — den Wettkampf gewinnen.

4. Wie ist das Futurum?

Beispiel: Ich **warte** mit dem Abendbrot auf euch.
Ich **werde** mit dem Abendbrot auf euch **warten.**

1. Wann **kommt** ihr **zurück?** 2. Er **ist** natürlich wieder auf dem Sportplatz. 3. In diesem Jahr **gewinnen** wir die Schulmeisterschaften. 4. Du **setzt dich hin** und **lernst.** 5. Unsere Schüler **sprechen** bald gut Deutsch.

5. Beginnen Sie die Sätze mit dem Subjekt!

Beispiel: Heute bekamen **wir** einen Brief aus der DDR.
Wir bekamen heute einen Brief aus der DDR.

1. Gestern traf **ich** unseren Russischlehrer. 2. Mit meinem Bruder ist **er** gar nicht zufrieden. 3. Den ganzen Nachmittag ist **And-**

res auf dem Sportplatz. 4. Seine Hausaufgaben macht **er** erst **spät** am Abend. 5. Nur zwei Jahre ist **Anne** älter als ihr Bruder. 6. Morgen fahren **unsere Eltern** für eine Woche aufs Land.

6. Beginnen Sie die Sätze mit *am Abend, erst um 10 Uhr, wieder, in Mathematik, morgen, gleich, später!*

Beispiel: Die Eltern waren **nun** schon drei Tage weg.
Nun waren die Eltern schon drei Tage weg.

1. Anne wartete am Abend auf ihren Bruder. 2. Er kam erst um 10 Uhr nach Hause. 3. Er trainierte wieder auf dem Sportplatz. 4. Wir haben in Mathematik nichts Neues. 5. Ich werde die Vokabeln morgen lernen. 6. Du wirst dich gleich hinsetzen! 7. Ich werde dich später fragen.

Nr. 4

MAN KANN, WENN MAN WILL

III

Vier Wochen später kam Andres eines Tages aus der Schule und zeigte stolz der ganzen Familie sein russisches Heft. Da stand eine große rote Fünf.

Die Mutter schlug die Hände über dem Kopf zusammen und rief: «Es **geschehen** noch **Wunder**!»

Anne aber freute sich und dachte: «Das ist auch mein Erfolg.»

Die **Vorgeschichte** der Fünf in Russisch war aber ganz anders, als Anne dachte.

Als die Eltern auf dem Lande waren, hatte die achte Klasse der 2. Mittelschule im Pionierhaus ein **Treffen** mit den Pionieren der russischen Schule.

Es war ein lustiger Abend. Man saß an langen Tischen in fröhlichem Gespräch zusammen. Die russischen Pioniere erzählten viele lustige **Geschichten**, alle lachten so, daß sie fast von den Stühlen fielen. Andres aber saß da und lächelte **krampfhaft**, denn er verstand **kaum** die **Hälfte**. Er fragte aber auch nicht, denn er wollte nicht zeigen, daß er so schlecht Russisch konnte. Es kam aber doch bald heraus. Die Pioniere spielten später **allerlei** Spiele, und Andres verstand die Spielregeln nicht.



Fragen

1. Welche Note in Russisch hatte Andres nach vier Wochen?
2. Was meinte die Mutter?
3. Warum freute sich Anne?
4. Wann hatte die 8. Klasse im Pionierhaus ein Treffen mit russischen Pionieren?
5. Wie war das Treffen?
6. Was taten die Pioniere?
7. Warum saß Andres da und lächelte krampfhaft?
8. Was wollte er nicht zeigen?
9. Wie kam es heraus, daß Andres schlecht Russisch konnte?

Übungen

(Reflexive Verben; Gebrauch des Artikels [1])

1. Konjugieren Sie im Präsens, im Imperfekt und im Futurum!

B e i s p i e l: Sich über die guten Noten freuen.
Ich **freue mich** über die guten Noten.
Du **freust dich** über die guten Noten.
. . . . . .

[1] *Gebrauch des Artikels* — artikli tarvitamine.

Sich am Morgen und am Abend waschen.
Sich nicht ärgern.
Sich hinsetzen und lernen.

2. Bilden Sie den Imperativ!

B e i s p i e l: Sich schnell ankleiden.
Kleide dich schnell **an!**
Kleidet euch schnell **an!**
Kleiden Sie sich schnell **an!**

Sich nicht verspäten.
Sich hinsetzen.
Sich an die Arbeit machen.

3. *ein, eine* **oder** *der, die, das?*

B e i s p i e l: — Schüler der 8. Klasse schrieben — Diktat; — Diktat war nicht leicht.
Die Schüler der 8. Klasse schrieben **ein** Diktat; **das** Diktat war nicht leicht.

1. In Ainos Heft stand — Fünf; — Fünf war kein Wunder. 2. Gestern war — Wetter herrlich; — Sonne schien warm. 3. — Unterricht begann um acht Uhr. 4. — erste Stunde war Deutsch. 5. — Lehrer erzählte uns — Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten». 6. Deutsch ist — interessanteste Fach.

4. Ergänzen Sie durch *ein, eine* **oder** *der, die, das* **im richtigen Kasus!**

B e i s p i e l: Heute kam — Brief von — Pioniergruppe aus — DDR.
Heute kam **ein** Brief von **einer** Pioniergruppe aus **der** DDR.

1. — deutschen Pioniere wollen im Sommer — Sowjetunion besuchen. 2. — Schüler — achten Klasse — zweiten Mittelschule schrieben — deutschen Pionieren — langen Brief. 3. Heute haben wir — zwanzigsten September. 4. — September ist — Herbstmonat. 5. — Herbst ist — schöne Jahreszeit, aber — schönste Jahreszeit ist — Sommer.

5. Übersetzen Sie!

1. Minu isa on füüsikaõpetaja. 2. Füüsika on huvitav õppeaine. 3. Täna sain vene keeles viie. 4. Kaheksanda klassi pioneeridel oli kohtumine vene kooli pioneeridega. 5. Nad mängisid igasuguseid mänge ja jutustasid lõbusaid lugusid. 6. Minu sõber oli suvel Moskvas. 7. Moskva on Nõukogude Liidu pealinn. 8. Mina sõidan suvel ka Moskvasse.

Nr. 5

MAN KANN, WENN MAN WILL

IV

Wolodja, ein russischer Pionier, fragte Andres, **ob** er auch aus der achten Klasse ist, oder ob er erst später russischen Unterricht bekommen hat, weil er viel weniger versteht als die anderen.

Andres wurde **feuerrot** und **stotterte**, so gut er konnte: «‚Bolnoi' . . ., ich war oft ‚bolnoi'.» Wie gut, daß er das russische Wort für ‚krank' kannte.



Wolodja **versuchte** nun, mit Andres Estnisch zu sprechen, damit er ihn besser verstehen konnte. Die Mitschüler von Andres aber lachten, und das Wort ‚bolnoi' flog an den langen Tischen **von einem Ende zum anderen** [1].

Auch als Andres am nächsten Morgen in die Klasse trat, war ‚bolnoi' das erste Wort, das [2] er hörte. Bald wußte es die ganze Schule. Alle lachten, denn kaum ein Junge war gesunder als gerade Andres.

Da ärgerte er sich, setzte sich hin und lernte jeden Abend eine Stunde Russisch. **Von nun an** [3] lernte er auch die Vokabeln zu jeder Stunde. Nach drei Wochen war er so weit wie seine Mitschüler.

So kam die Fünf in sein Heft, es war also kein Wunder. Gut war es, daß seine Schwester Anne von der ganzen Geschichte nichts wußte. Sie sollte ruhig denken, daß es ihr **Verdienst** war.

Fragen

1. Was fragte ein russischer Pionier Andres?
2. Warum stotterte Andres?
3. Was versuchte Wolodja?
4. Warum lachten die Mitschüler?
5. Was flog an den Tischen von einem Ende zum anderen?
6. Was hörte Andres, als er am nächsten Morgen in die Klasse trat?
7. Warum lachte die ganze Schule über Andres?
8. Wie kam es, daß Andres anfing, Russisch zu lernen?
9. Wann war er so weit wie seine Mitschüler?
10. War die Fünf in seinem Heft ein Wunder?
11. Wer wußte von der ganzen Geschichte nichts?
12. Warum wollte Andres seiner Schwester nichts davon erzählen?

---

[1] *von einem Ende zum anderen* — ühest otsast teise
[2] *das* — mida
[3] *von nun an* — nüüdsest peale

Übungen

(Konjugation[4]; *dieser, -e, -es; jeder, -e, -es;* Plural der Substantive)

1. Bilden Sie Sätze!

B e i s p i e l: Allerlei Spiele spielen *(Imperfekt)*. Die Pioniere ...
Die Pioniere **spielten** allerlei Spiele.

1. Gut Russisch sprechen *(Präsens)*. Du ...
2. Dem Großvater helfen *(Futurum)*. Peter ...
3. Kaum die Hälfte verstehen *(Imperfekt)*. Ihr ...
4. Mit uns zufrieden sein *(Futurum)*. Der Pionierleiter ...
5. Sich am Abend ausruhen *(Präsens)*. Wir ...
6. Mit Pionieren der DDR in Briefwechsel treten *(Imperfekt)*. Ihr ...
7. Sich gleich auf den Weg machen *(Futurum)*. Wir ...
8. Nach dem Essen aufwaschen *(Präsens)*. Du ...
9. Den Bruder ins Kino mitnehmen *(Imperfekt)*. Aino ...

2. Gebrauchen Sie *dieser, diese, dieses* im richtigen Kasus!

B e i s p i e l: Gib mir **den** Brief!
Gib mir **diesen** Brief!

1. Der Lehrer war mit **dem** Jungen nicht zufrieden. 2. Ich kenne **die** Spielregeln nicht. 3. Der Klassenleiter freut sich über **den** Erfolg **des** Schülers. 4. Die Vorgeschichte **der** Fünf war anders als Anne dachte. 5. Wir versuchten mit **den** Pionieren Deutsch zu sprechen.

3. Gebrauchen Sie *jeder, jede, jedes* im richtigen Kasus!

B e i s p i e l: **Der** Junge treibt gern Sport.
Jeder Junge treibt gern Sport.

1. Der Lehrer gab **dem** Schüler ein Buch. 2. Die Fenster **des** Hauses standen offen. 3. In **der** Klasse gibt es eine große Wandtafel. 4. **Die** Deutschstunde ist interessant.

---

[4] *die Konjugation* — pööramine.

4. Wie ist der Plural?

Beispiel:

-(e)n	(„)e	„er	(„)
die Geschichten	die Tage	die Bücher	die Väter

der Tag, die Geschichte, das Buch, der Vater, das Wort, das Ende, die Schülerin, der Bruder, das Land, das Jahr, der Junge, das Mädchen, der Sportplatz, der Lehrer, die Schülerin, die Mutter, das Haus, der Kopf, die Familie, die Hand, das Tuch, der Abend, die Regel

5. Wie ist der Plural?

Beispiel: **Der Pionier** erzählte **eine lustige Geschichte.**
Die Pioniere erzählten **lustige Geschichten.**

1. **Das Mädchen** versuchte mit **dem Jungen** Deutsch zu sprechen. 2. **Der Schüler** saß an **einem langen Tisch.** 3. **Welches Fach** ist interessant? 4. Wie heißt **der beste Sportler** eurer Schule? 5. Kennst du **den Namen dieses Flusses?**

6. Übersetzen Sie!

1. Oli pühapäev. 2. Ilm oli väga ilus. 3. Päike paistis. 4. Ei olnud sugugi külm. 5. Me tegime pika jalutuskäigu metsa. 6. Seal korjasime mitmesuguseid lilli ja taimi. 7. Alles õhtul tulime koju.

Nr. 6

DIE GESCHICHTE MIT DEM HASENKÄFIG

I

Im Sommer des **vorigen** Jahres verbrachten wir, die Schüler der 9. und 10. Schule Leningrads, unsere Sommerferien im Pionier**lager** Artek am Schwarzen Meer. Mit uns zusammen waren dort auch Pioniere aus der Volksrepublik Polen, aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und aus der DDR. Wir trieben

viel Sport, spielten interessante Geländespiele und wurden sehr bald recht gute Freunde.

Eines Tages fanden wir einen jungen Hasen im Walde. Wir **zogen** ihn mit der Milchflasche **auf**, und als wir nach Hause fuhren, bauten wir einen **Käfig** für den Hasen und nahmen ihn mit für den **zoologischen Zirkel** unserer Schule.

Fragen

1. Wo waren Sie im Sommer?
2. Wie war das Wetter?
3. Arbeiteten Sie im vorigen Sommer?
4. Wo verbrachten die Schüler der 9. und 10. Schule Leningrads ihre Sommerferien?
5. Wo liegt das Pionierlager Artek?
6. Wer verbrachte dort noch seine Ferien?
7. Was fanden die Pioniere eines Tages?
8. Warum zogen sie den Hasen auf?
9. Wie nahmen sie ihn mit nach Hause?



Übungen

(Deklination des Substantivs im Singular und Plural; Gebrauch des Artikels)

1. Wie ist der Genitiv Singular der Substantive?

Beispiel:

-(e)s	-e(n)	-
des Wunders	des Jungen	der Kraft

das Wunder, die Kraft, der Junge, der Hase, das Land, die Welt, die Woche, der Brief, der Mensch, die Physik, der Affe, das Wort, das Treffen, die Angst, der Löwe, der Zirkel, die Hälfte, der Kamerad, die Schwester, der Student, das Verdienst

2. Ergänzen Sie die Sätze durch den Genitiv!

Beispiel: die Schwester | Es war das Verdienst ——.
Es war das Verdienst **der Schwester.**

eine Kollektivwirtschaft	Das ist der Obstgarten ——.
der Hase	Wir nahmen den Käfig —— mit nach Hause.
ein Pionier	Das Halstuch —— muß sauber sein.
das Wiedersehen	Die Freude —— war groß.
das Mädchen	Das Diktat —— ist ohne Fehler.
die Wände	Die Farbe —— war grün.
die Wissenschaftler	Die Arbeit —— hatte Erfolg.

3. Übersetzen Sie!

Beispiel: jänesepuur
der Käfig des Hasen

õe teene, poisi kiri, kaasõpilase raamat, mängureeglid, esivõistluste päev, pioneeride kohtumine, sõbra ratas, naabri tütar, linna vabrikud, maailma teadlased

4. Wie ist der Dativ?

Beispiel: ein Schüler | Die Bücher gehören ——.
Die Bücher gehören **einem Schüler.**

der Schaffner	Wir gaben —— die Fahrkarten.
eine Schülerin	Ich schenkte das Buch ——.
die Pionierleiterin	Wir zeigten —— die Wandzeitung.
ein Kind	—— muß man helfen.
das Mädchen	Der Film gefiel ——.
die Eltern	Wie geht es ——?

5. Wie ist der Akkusativ?

Beispiel: die Mittelschule | Seine Schwester besucht ——.
Seine Schwester besucht **die Mittelschule.**

der Russischlehrer	Meine Mutter traf — —.
das Abzeichen	Sie schenkte ihrem Bruder — —.
der Hase	Wo saht ihr — —?
die Großeltern	Wir besuchen — — oft.
die Ferien	Die Schüler freuten sich auf — —.

6. Wie ist der Plural?

Beispiel: Andres kannte **das Wort** nicht.
Andres kannte **die Wörter** nicht.

1. Die Arbeiter bauten **einen Betrieb.** 2. Er erzählte **dem Pionier** lustige Geschichten. 3. Sie versprach **dem Lehrer** zu lernen. 4. Die Arbeiter **der Maschinenfabrik** marschierten vorbei. 5. Die Mutter dankte **dem Kinde** für das Geschenk. 6. Die Blätter **des Baumes** sind gelb.

7. Ergänzen Sie durch den bestimmten oder durch den unbestimmten Artikel [1]!

Beispiel: An der Ecke steht — Haus. — Haus ist unsere Schule.
An der Ecke steht **ein** Haus. **Das** Haus ist unsere Schule.

1. Dort liegt — Bleistift. Gib mir — Bleistift! 2. Durch das Dorf fließt — Fluß. Am Ufer — Flusses liegt unser Haus. 3. Die Pioniere machten — Ausflug. Sie waren mit — Ausflug sehr zufrieden. 4. In der Zeitung steht — Anzeige. Lies — Anzeige deiner Mutter vor! 5. Wir besuchen — Tanzzirkel und — Deutschzirkel. Die Arbeit — Zirkel ist sehr interessant.

Nr. 7

DIE GESCHICHTE MIT DEM HASENKÄFIG

II

Als wir am 26. August auf dem Leningrader Bahnhof ankamen, standen auf dem Bahnsteig nicht nur unsere Eltern und Freunde, **sondern** auch die **Kameraleute** von der Wochenschau. Sie wollten die Schüler **filmen**, die aus dem Lager Artek ankamen.

[1] *der bestimmte Artikel* — määrav artikkel
der unbestimmte Artikel — umbmäärane artikkel



Wir stellten unsere **Koffer** und unseren Hasenkäfig neben uns auf die Erde und das Filmen begann. Nach zwanzig Minuten war der Film fertig, wir verabschiedeten uns von den Kameraleuten, nahmen unsere Koffer und den Käfig, **um** zur Straßenbahn **zu**

gehen. Da **bemerkten** wir, daß die Tür des Käfigs offen war. Der Käfig war leer, unser Hase war weg. Wir fragten die Leute **auf** dem Bahnsteig, aber niemand wußte etwas von dem Hasen.

Stellen Sie Fragen zum Text Nr. 7 in der 3. Person so, daß Sie antworten können:

am 26. August
auf dem Bahnsteig
die Kameraleute
die Schüler
auf die Erde
das Filmen
der Film
von den Kameraleuten
den Käfig
zur Straßenbahn
daß die Tür des Käfigs offen war
leer
der Hase
die Leute auf dem Bahnsteig

Übungen

(Komparativ und Superlativ; Deklination des Adjektivs mit dem bestimmten Artikel)

1. **Wie ist der Komparativ und der Superlativ?**

Beispiel:

Positiv	Komparativ	Superlativ
hell	heller	**am** hellsten **der (die, das)** hellste

hell, freundlich, warm, lang, frisch, kurz, groß, gern, nah, hoch, viel

2. **Wie ist der Komparativ und der Superlativ?**

kurz — Im Herbst sind die Tage — als im Sommer, im Winter sind sie ——. Wann ist —— Tag des Jahres?

kalt — Der Dezember ist — als der Oktober. Der Januar ist —— Monat, dann ist das Wetter ——.

schnell	Das Auto fährt — als die Straßenbahn. Das Flugzeug fliegt ——. Es ist —— Verkehrsmittel.
groß	Leningrad ist — als Tallinn, Moskau aber ist ——. Moskau ist —— Stadt der Sowjetunion.

3. Ergänzen Sie die Sätze durch *der schwarze Rabe, die weiße Taube und das kleine graue Mäuschen!*

Nominativ	Der schwarze Rabe, die weiße Taube und das kleine graue Mäuschen lebten in einem Käfig.
Genitiv	Der Käfig ..... war schön warm.
Dativ	..... gefiel der warme Käfig sehr.
Akkusativ	Oft besuchten ihre Freunde ..... im Käfig.

4. Lesen Sie die Übung Nr. 3 im Plural!

5. Wie sind die Endungen des Adjektivs?

1. Wir verbrachten den vorig- Sommer im schönst- Pionierlager der Sowjetunion. 2. Ich habe den neu- sowjetisch- Film noch nicht gesehen. 3. Die letzt- Wochenschau läuft in allen Kinos. 4. Ein Schüler der russisch- Schule bekam einen dick- Brief von seinen deutsch- Freunden. 5. Die schön- Fotos und die interessant- Marken machten ihm die größt- Freude. 6. Wir lasen die estnisch- Übersetzung des deutsch- Buches.

6. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wo verbrachten die Pioniere den Sommer?	in, das schöne Pionierlager Artek
2. Wo liegt Artek?	an, das Schwarze Meer
3. Wo fanden sie den Hasen?	in, der nahe Wald
4. Für wen bauten sie einen Käfig?	für, der kleine Hase
5. Wem wollten sie den Hasen schenken?	der zoologische Zirkel
6. Aus welcher Klasse waren die Pioniere?	aus, die achte Klasse

7. Wann kamen die Kinder zu Hause an?

8. Wer begrüßte sie auf dem Bahnhof?
9. Wessen Freude war groß?

10. Wen filmten die Kameraleute?

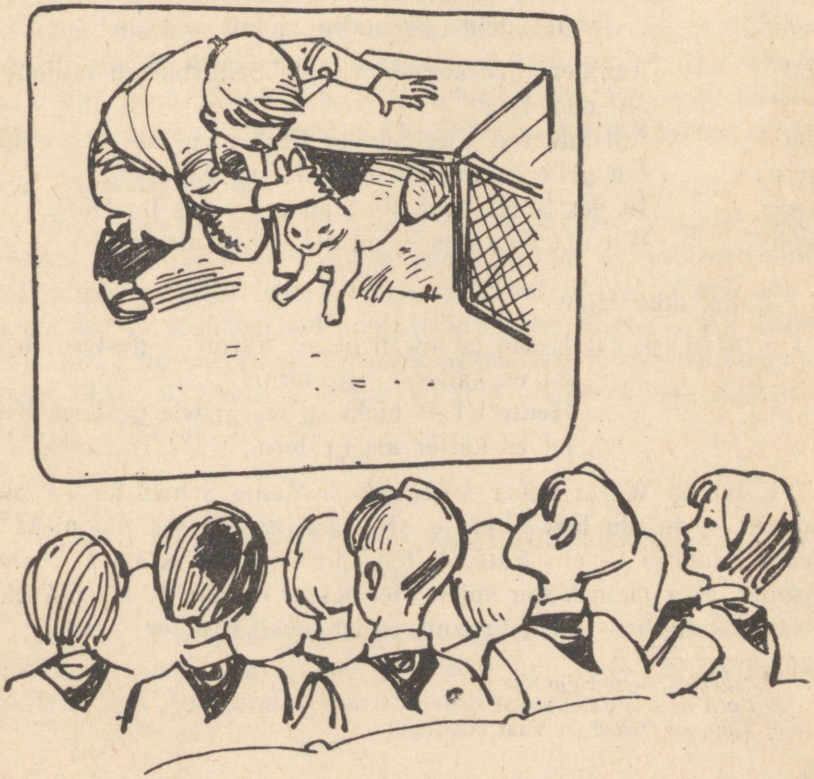
an,
der 26. August
die lieben Eltern
die guten
Freunde
die braven
Pioniere

Nr. 8

DIE GESCHICHTE MIT DEM HASENKÄFIG

III

In der nächsten Woche ging unsere **Gruppe** ins Kino. Vor dem Hauptfilm lief die neueste Wochenschau: im Süden der Sowjetunion bauen sich **Komsomolzen** eine Stadt; in Frankreich gibt der Moskauer **Staatszirkus** seine erste Vorstellung; in Wladiwostok



bauen sowjetische **Ingenieure**[1] vier große **Schiffe**. Wir sehen ein Fußballspiel und **Turner**, und da — da sind auch wir. Wir stehen mit unseren Eltern auf dem Bahnsteig, und hinter uns steht der Käfig.

Doch halt![2] Was ist denn das?

Der lange Fedja aus der 10. Schule **nähert** sich dem Käfig, öffnet die Tür, **packt** den Hasen bei den Ohren und geht mit ihm davon. Wir sprechen mit den Kameraleuten und bemerken nichts.

Nein, so etwas![3]

Übungen

(*als — wie*; Deklination des Adjektivs ohne Artikel)

1. Bilden Sie Fragen zum Text Nr. 8!

2. Positiv oder Komparativ?

Beispiel: alt | Ist deine Freundin so — wie du?
Ist deine Freundin so **alt** wie du?

gut	Auf dem See können wir — Schlittschuh laufen als auf dem Bach.
tief	Am anderen Ufer ist der Fluß nicht so — wie hier.
gern	Ich gehe — ins Theater als ins Kino.
hoch	In der Stadt sind die Häuser — als im Dorf.
früh	Wir machten uns — an die Arbeit als ihr.

3. ***als*** **oder** ***wie?***

Beispiel: Heute ist es nicht so warm — gestern, heute ist es kälter — gestern.
Heute ist es nicht so warm **wie** gestern, heute ist es kälter **als** gestern.

1. Ißt du Wurst lieber — Käse? 2. Meine Schwester ist nicht so alt — du, du bist älter — sie. 3. Ein Roller kann nicht so schnell fahren — ein Auto. 4. Ich spiele so gut Klavier — mein Bruder, aber mein Vater spielt viel besser — wir. 5. Ich bin nicht so musikalisch — mein Freund, er ist musikalischer — ich.

---

[1] *Ingenieure* [inʒen'jø:rə]
[2] *Doch halt!* — Kuid pea!
[3] *Nein, so etwas!* — Vaat kus lugu!

4. Ergänzen Sie durch die Endungen des Adjektivs!

Singular

Nominativ	Mir schmeckt schwarz- Kaffee, kalt- Bier und frisch- Milch.
Genitiv	Er trinkt ein Glas schwarz- Kaffees, kalt- Biers oder frisch- Milch.
Dativ	Sie ißt ein Butterbrot zu schwarz- Kaffee, kalt- Bier oder frisch- Milch.
Akkusativ	Liebst du schwarz- Kaffee, kalt- Bier oder frisch- Milch?

Plural

Nominativ	Gut- Freunde halfen mir.
Genitiv	Die Freude gut- Freunde ist auch unsere Freude.
Dativ	Gut- Freunden soll man helfen.
Akkusativ	Es gibt wenig gut- Freunde.

5. Wie sind die richtigen Endungen?

1. Sie waschen sich jeden Morgen mit kalt- Wasser. 2. Er hatte groß- Erfolg. 3. Wir lernen in warm-, hell- Klassen. 4. Die Arbeit macht uns groß- Freude. 5. Alle schicken dir herzlich- Grüße. 6. Im Park können wir noch grün- Gras und bunt- Blumen sehen.

6. Übersetzen Sie!

1. Me laulsime lõbusaid laule. 2. Ma kuulan meeleldi head muusikat. 3. Halva ilmaga peame kodus istuma. 4. Pesen end hommikul külma ja õhtul sooja veega. 5. Laual seisab taldrik sooja leivaga. 6. Ma söön meeleldi sooja leiba värske võiga. 7. Me joome õhtul alati kuuma teed. 8. Me kõik armastame lõbusaid mänge ja värsket õhku. 9. Šveitsis leidub kõrgeid mägesid ja sügavaid järvi. 10. Täna on tore ilm.

Nr. 9

DIE GESCHICHTE MIT DEM HASENKÄFIG

IV

Nach der Vorstellung fuhren wir gleich zur 10. Schule, **meldeten uns** beim Direktor und erzählten ihm alles. Er **hörte zu, schüttelte** den Kopf und versprach, uns zu helfen.

Schon am nächsten Tage kamen zwei Schüler der 10. Schule und brachten unseren Hasen. Wir schenkten ihn dem zoologischen Zirkel. Die **Jungen Zoologen** bauten für ihn einen neuen großen Käfig und pflanzten auch ein paar Sträucher und Gras hinein.

Wir aber waren den Filmleuten sehr **dankbar**, denn nur durch die Wochenschau fanden wir den Hasen wieder.

Ergänzen Sie das Fragewort und beantworten Sie die Fragen!

1. — fuhren die Schüler zur 10. Schule?
2. Bei — meldeten Sie sich?
3. — erzählten Sie ihm?
4. — schüttelte den Kopf?
5. — versprach der Direktor?
6. — kamen zwei Schüler der 10. Schule?
7. — brachten Sie?
8. — schenkten die Pioniere den Hasen?
9. Für — bauten die Jungen Zoologen einen neuen Käfig?
10. — pflanzten sie hinein?
11. — waren die Pioniere dankbar?
12. — fanden die Pioniere durch die Wochenschau wieder?

Übungen

(Deklination des Adjektivs mit dem unbestimmten und mit dem bestimmten Artikel; Deklination des Possessivpronomens)

1. Gebrauchen Sie den unbestimmten Artikel!

Beispiel:	**Der kleine Hase** sitzt im Grase. **Ein kleiner Hase** sitzt im Grase.
Nominativ	**Die weiße Bank** steht im Park. **Das kleine Wohnzimmer** ist gemütlich.
Genitiv	Er nahm das Rad **des guten Freundes.** Hier hängt die Fahne **der braven Pioniergruppe.** Kennst du die Worte **des schönen Liedes?**
Dativ	Ich brachte **dem kranken Mitschüler** die Aufgaben. Der Lehrer erklärte **der kleinen Schülerin** die Regel. Wir gaben **dem lieben Mädchen** Blumen.

Akkusativ	Sie trug **den schweren Koffer** nach Hause. Mein Freund kaufte **die frische Zeitung.** Wir lernten **das schöne Gedicht.**

2. **Wie ist der Plural?**

Beispiel: **Eine alte Birke** wuchs vor der Haustür.
Alte Birken wuchsen vor der Haustür.

Nominativ	**Eine neue Lampe** hängt in der Klasse.
Genitiv	Das ist die Arbeit **eines sowjetischen Wissenschaftlers.**
Dativ	Unsere Klasse schreibt **einem deutschen Mädchen** Briefe.
Akkusativ	Am Meer gibt es **ein schönes Pionierlager.**

3. **Beantworten Sie die Fragen mit dem bestimmten und mit dem unbestimmten Artikel!**

1. Wen zogen die Kinder mit der Milchflasche auf?	jung, Hase
2. Was fanden Sie auf dem Bahnsteig?	leer, Käfig
3. Wem schenkten die Pioniere den Hasen?	zoologisch, Zirkel
4. Wen traft ihr auf dem Bahnhof?	alt, Mann
5. Wer baute das Schiff?	sowjetisch, Ingenieur
6. Welche Schule besucht dein Bruder?	landwirtschaftlich, Hochschule
7. Wo treiben die Schüler Sport?	in, schön, Park
8. Wessen Roller steht hier?	fleißig, Arbeiter

4. **Gebrauchen Sie das richtige Possessivpronomen!**

Beispiel: **Das Kind** hat eine Uhr. Ist das — Uhr?
Ist das **seine** Uhr?

1. **Ich** habe zwei Hände und zwei Füße.	Das sind — Hände und — Füße.
2. **Du** hast viele Bücher im Schrank.	Sind es — Bücher?
3. **Wir** haben einen Russischlehrer.	Das ist — Russischlehrer.
4. **Der Junge** hat einen Fußball.	Ist es — Fußball?

5.	**Ihr** tragt einen Koffer.	Ist es — Koffer?
6.	**Die Sowjetunion** hat viele Schiffe.	Das sind — Schiffe.
7.	Die Kamera gehört **den Filmleuten.**	Es ist — Kamera.

5. Gebrauchen Sie das Possessivpronomen im richtigen Kasus!

Beispiel: dein | Mir gefällt die Farbe — neuen Kleides.
Mir gefällt die Farbe **deines** neuen Kleides.

sein	Gestern lernte ich — neuen Freund kennen.
unser	In — kleinen Städtchen sind viele schöne Gärten.
euer	Der Lehrer lobte — guten Arbeiten.
mein	In der vorigen Woche traf ich — alten Lehrer.
ihr	In — deutschen Übersetzung gab es nur einen Fehler.

6. Übersetzen Sie!

1. Ma unustasin oma punase pliiatsi. 2. Anna mulle oma hea sulepea! 3. Poiss võttis oma pruuni portfelli ja läks kooli. 4. Aino abistab oma väikest õde. 5. Meie ei ole oma hinnetega sugugi rahul. 6. Õpilased külastasid oma vana õpetajat. 7. Kas teie saatsite oma headele sõpradele ülesvõtteid?

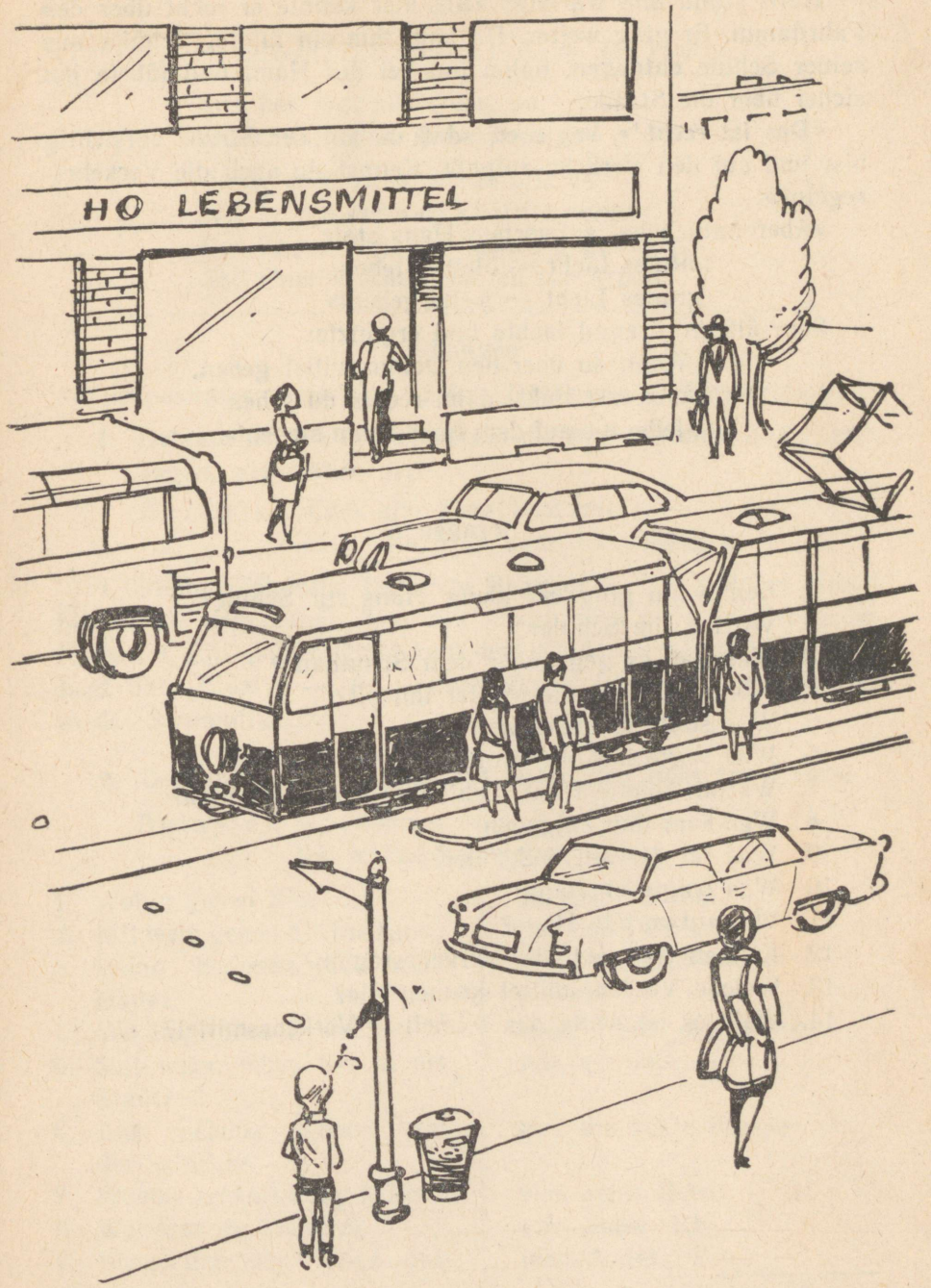
Nr. 10

VORSICHT

Seit dem ersten September ging der kleine Hans zur Schule. Nun kannte er den Schulweg schon recht gut, denn die Schule war nicht weit von seinem Haus. **Gegenüber** dem Schulhaus gab es einen großen **Laden.** Oft schickte ihn seine Mutter in den Laden einkaufen. Heute sollte er Äpfel kaufen und **außer** den Äpfeln auch noch Brot und Butter.

«Paß gut auf, wenn du über die Straße gehst», sagte die Mutter, «und sei **vorsichtig!»**

Hans ging die Straße entlang. Eine Straßenbahn kam um die Ecke, Autobusse und Autos fuhren vorbei. So ein **Lärm!** So viele **Fahrzeuge!**


HO LEBENSMITTEL

Hans stand und wartete. Nein, hier konnte er nicht über den Fahrdamm. Er ging weiter. Da kam ihm ein älterer Schüler aus seiner Schule **entgegen**, nahm ihn bei der Hand und führte ihn sicher über die Straße.

«Das ist recht[1]**»**, sagte er, «daß du auf der Straße vorsichtig bist und auf den Verkehr aufpaßt. Kennst du auch die Verkehrsregeln?»

«Aber natürlich», antwortete Hans stolz.

«Rotes Licht — bleibe stehen,
grünes Licht — weitergehen!»

Sein älterer Freund lachte und ergänzte:

«Wenn du über den **Damm** willst gehen,
mußt erst links, dann rechts du sehen.
Bleibe nie auf dem Fahrdamm stehen!»

Fragen

1. Seit wann ging der kleine Hans zur Schule?
2. Wo lag die Schule?
3. Was gab es gegenüber dem Schulhaus?
4. Wohin schickte die Mutter ihn oft?
5. Was sollte er einkaufen?
6. Was sagte ihm die Mutter?
7. Warum konnte Hans nicht über den Fahrdamm?
8. Wer kam ihm entgegen?
9. Was tat der ältere Schüler?
10. Was fragte er Hans?
11. Wie antwortete Hans?
12. Kennen Sie auch die Verkehrsregeln?
13. Welche Verkehrsmittel kennen Sie?
14. Welches ist heute das schnellste Verkehrsmittel?

[1] *Das ist recht.* — See on tubli.

Präpositionen mit dem Dativ
aus, bei, mit, nach, von, zu, **außer, entgegen, gegenüber, seit** *Außer* **dem Vater** waren alle da. Wir fuhren **unseren Eltern** *entgegen.* Der Laden liegt **der Schule** *gegenüber.* *Seit* **einer Woche** gehe ich zur Arbeit.

Übungen

(Präpositionen mit dem Dativ; Deklination; Komparation)

1. Gebrauchen Sie in den Sätzen die Präpositionen *außer, entgegen, gegenüber, seit!*

Beispiel: Eine alte Frau kam mir —.
Eine alte Frau kam mir **entgegen.**

1. Meine Wohnung liegt dem Bahnhof —. 2. — einem Monat bin ich auf dem Lande. 3. — mir waren noch viele Schüler in der Klasse. 4. Ein großer Hund kam dem Kinde —. 5. Das neue Kino liegt dem Theater —. 6. — einer Woche arbeitet meine Mutter in der Strumpffabrik.

2. Gebrauchen Sie in den Antworten den richtigen Kasus!

Beispiel: Wo wohnen Sie? | bei, mein Vater
Ich wohne bei **meinem Vater.**

1. Wohin gehen Sie?	zu, der Bahnhof
2. Mit wem gehen Sie ins Kino?	mit, mein Freund
3. Wann kommen Sie nach Hause?	nach, der Unterricht
4. Wo liegt Ihre Schule?	unser Haus, gegenüber
5. Seit wann leben Sie in der Stadt?	seit, ein Jahr
6. Aus welcher Klasse war der Schüler?	aus, die achte Klasse
7. Wovon erzählte der Lehrer?	von, seine Reise
8. Wer war im Theater?	alle, außer, ich
9. Wem lief der Hund entgegen?	mein Vater

3. **Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!**

Beispiel: Das Theater liegt d- neu- Kino gegenüber.
Das Theater liegt **dem neuen Kino** gegenüber.

1. Ich gehe mein- Eltern entgegen. 2. Ihr seid schon seit ein- Stunde hier. 3. Er wohnt mit sein- Bruder zusammen. 4. Nach d- Essen arbeiten wir. 5. Wir schenkten ihr ein Buch zu ihr- fünfzehnt- Geburtstag. 6. Er machte einen Besuch bei sein- alt- Onkel. 7. Kaffee trinke ich gewöhnlich aus ein- klein- Tasse. 8. Außer süß- Äpfeln kaufte er auch Marmelade. 9. Wir bekamen einen Brief von unser- deutsch- Freunden.

4. **Gebrauchen Sie das Pronomen** *dieser, diese, dieses* **im richtigen Kasus!**

Beispiel: Wiederholen Sie — deutschen Lieder!
Wiederholen Sie **diese** deutschen Lieder!

1. Bilden Sie mit — leichten Vokabeln Sätze! 2. Lernen Sie — kurzen Text erzählen! 3. Können Sie auf — schwere Frage antworten? 4. Die Musik — schönen Films gefällt mir sehr. 5. Setzt euch an — langen Tische! 6. Die Bücher stehen in — braunen Schrank. 7. Öffne — kleine Fenster!

5. **Beantworten Sie die Fragen!**

Beispiel: Was trinken Sie lieber, Milch oder Kaffee?
Ich trinke Milch lieber als Kaffee.

1. Welcher Sport gefällt Ihnen mehr, Fußball oder Eishockey?
2. Wer ist älter, Sie oder ich?
3. Welche Stadt ist größer, Berlin oder Moskau?
4. Welcher Text ist länger, der neunte oder der zehnte?
5. In welchem Lande ist es wärmer, in Schweden oder in Italien?

6. **Was sagt der Lehrer, wenn der Schüler**

wenig arbeitet,	faul ist,
leise spricht,	sehr langsam schreibt,
schlecht liest,	nicht vorsichtig ist?

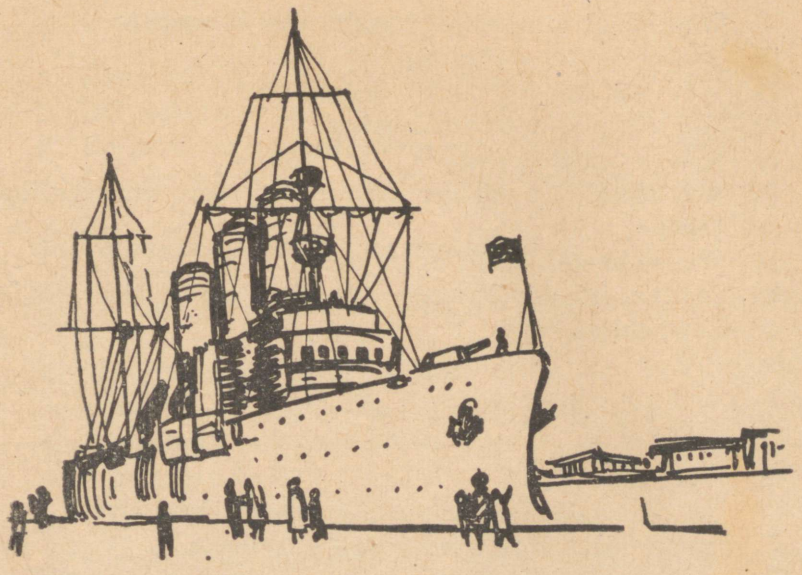
Antworten Sie mit einem Komparativ!

Nr. 11

DER KREUZER «AURORA»

Am **Kai** von Leningrad liegt der Kreuzer «Aurora». Nun ist er kein **Kriegsschiff** mehr, er ist ein **Museum.**

An einem **Geschütz** hängt eine Tafel mit den **Worten**: Aus diesem Geschütz fiel der erste **Schuß** auf den **Winterpalast.** Das war das **Signal** für den **Sturm.**



Die «Aurora» **schoß** — die Arbeiter, Bauern und die **revolutionären Soldaten stürmten** den Winterpalast und **errichteten** die **Sowjetmacht.** Die roten **Matrosen** standen **fest** auf der Seite[1] des Volkes und der Revolution.

Das stolze Schiff sieht heute **genauso** aus wie an dem Abend des 25. Oktober 1917, als es das Signal für den Sturm gab.

Der Kreuzer «Aurora» ist für die Sowjetmenschen ein **Symbol** des starken **siegreichen Sozialismus.**

---

[1] *auf der Seite* — poolel

Fragen

1. Der wievielte ist heute?
2. Wann ist der Jahrestag der DDR?
3. Wie alt ist die DDR?
4. Wann ist der Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution?
5. Den wievielten Jahrestag haben wir in diesem Jahr?
6. Was war das Signal für den Anfang der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution?
7. Wo befindet sich der Kreuzer «Aurora» heute?
8. Was ist der Kreuzer heute?
9. Was hängt an einem Geschütz des Kreuzers?
10. Welche Worte stehen auf der Tafel?
11. Was war das Signal für den Sturm?
12. Wer stürmte den Winterpalast?
13. Was errichteten sie?
14. Wer stand fest auf der Seite des Volkes und der Revolution?
15. Wie sieht das Schiff heute aus?
16. Warum ist der Kreuzer «Aurora» ein Symbol für alle Sowjetmenschen?

GRAMMATIK

Das Prädikat im Nebensatz

Hauptsatz[2]	Nebensatz
Das ist recht	, daß du vorsichtig **bist.**
Er konnte nicht trainieren	, weil es **regnete.**
Ihm fehlen die Vokabeln	, wenn er etwas sagen **will.**
Der Lehrer war schon da	, als Andres in die Klasse **trat.**
Ich weiß nicht	, ob er kommen **wird.**

Trennbare Verben im Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz
Es war schon dunkel	, als wir **ankamen.**
Meine Mutter bat mich	, daß ich sie **abhole.**
Der Zug setzte sich in Bewegung	, als er **einstieg.**

[2] *der Hauptsatz* — pealause

Übungen

(Das Prädikat im Nebensatz)

1. Verbinden Sie die Sätze mit *daß*!

Beispiel: Wir bemerkten nicht; die Tür war offen.
Wir bemerkten nicht, daß die Tür offen **war.**

1. Sie lachten so; sie fielen fast von den Stühlen.
2. Wie gut; die Schwester wußte nichts von der Geschichte.
3. Sie sollte ruhig denken; es war ihr Verdienst.

2. Verbinden Sie die Sätze mit *weil*!

1. Hans trat nicht auf den Fahrdamm; er war vorsichtig.
2. Der Schüler beeilte sich; er wollte sich nicht verspäten.
3. Du mußt zu Hause bleiben; es wird morgen regnen.
4. Sie war traurig; sie durfte nicht ins Kino gehen.

3. Verbinden Sie die Sätze mit *wenn*!

1. Du mußt nach links schauen; du willst über den Fahrdamm gehen.
2. Wir können fahren; du bist fertig.
3. Paß auf; du gehst über die Straße.
4. Ich gebe dir die Zeitschrift; du wirst sie lesen.

4. Verbinden Sie die Sätze mit *als*!

1. Die Arbeiter stürmten den Winterpalast; der erste Schuß fiel aus dem Geschütz der «Aurora».
2. Die Pioniere hatten ein Treffen; die Eltern waren auf dem Lande.
3. Ich war froh; mein Vater kam nach Hause.
4. Es schlug zwölf; ich beendete meine Arbeit.

5. Verbinden Sie die Sätze mit *ob*!

1. Ich fragte ihn; er ist aus der achten Klasse.
2. Ich weiß nicht; das kann ich dir versprechen.
3. Wir wissen nicht; unsere Klasse wird siegen.
4. Sie wußte es nicht; der Vater war zu Hause.

6. Verbinden Sie die Sätze!

Beispiel: weil | Der Lehrer ist mit Andres nicht zufrieden; er paßt nicht auf.
Der Lehrer ist mit Andres nicht zufrieden, weil er nicht **aufpaßt.**

wenn	Andres macht Fehler; er schreibt ab.
daß	Meine Mutter bat mich; ich kaufe ein.
als	Ich schlief schon; mein Bruder kam zurück.
ob	Ich fragte meine Schwester; ich soll sie abholen.

7. Gebrauchen Sie die richtige Zeitform [3]!

Beispiel: aufstehen | Es war sechs Uhr, als ich —.
Es war sechs Uhr, als ich **aufstand.**

ankommen	Seine Eltern erwarteten ihn, als er —.
teilnehmen	Wir freuen uns, daß du am Ausflug —.
zuhören	Es ist gut, daß du —.
sich ankleiden	Es ist Zeit, daß ihr euch —.

WIEDERHOLUNG

1. Finden Sie Reime! Übersetzen Sie die Wörter!

rot	— das	sehen	— g. .ch ....
weit	— s...	besuchen	— v.... ch ..
kalt	— die G.....	liegen	— s.....
tief	— der	fließen	— .ch .....
der Hase	— die	zerbrechen	— ver.... ch ..
die Rose	— der	dauern	— die.....
der Raum	— k...	heute	— die.....
der Mai	— der ...	richtig	— v.... ch...
das Geld	— die	der Morgen	— die.....

2. Bilden Sie Substantive aus dem Infinitiv des Verbs!

Beispiel: Ich **lese** oft. — — macht Freude.
lesen — Das Lesen macht Freude.

1. Kinder **zeichnen** viel. Kinder lieben — —.
2. Sie **schreibt** gern Briefe. — — von Briefen gefällt ihr.

[3] *die Zeitform* — ajavorm

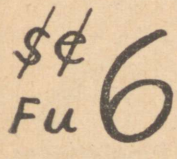
3. Die Kameraleute **filmten** uns. Als wir auf dem Bahnhof ankamen, begann — —.
4. **Lernt** ihr am Abend? Ihr dürft — — nicht vergessen.
5. Er **ißt** und liest. Man soll bei — — nicht lesen.
6. Ich **übersetzte** den Text. Peter half mir bei — —.
7. Er **kommt** zu dir. Ich freue mich über sein —.
8. Deine Schwester **rief** dich. Hörtest du ihr —?

3. Finden Sie die Tiernamen!

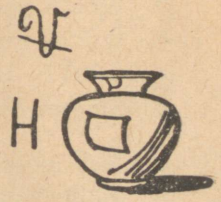


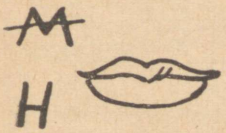




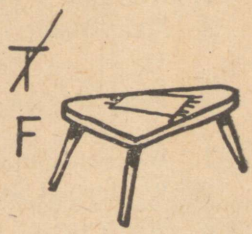


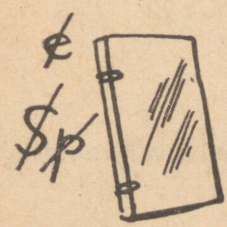




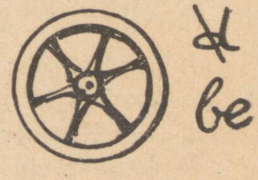




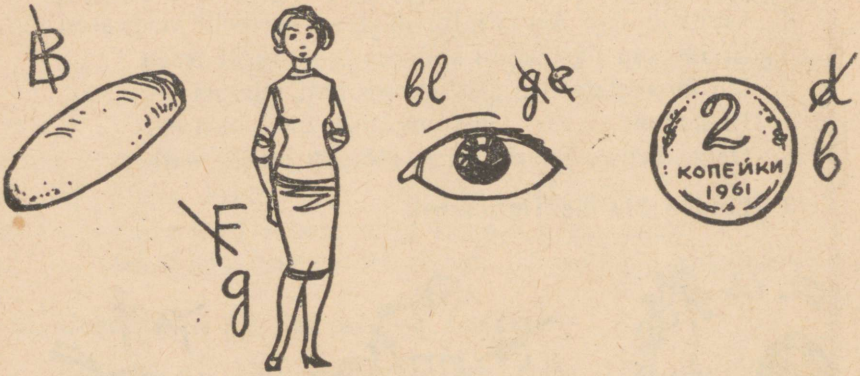








4. **Finden Sie die Farben!**



5. **Beantworten Sie die Fragen!**

1. Wohin schreiben Sie Ihre Aufgaben?
2. Wohin stecken Sie Ihr Taschentuch?
3. Wohin gehen Sie nach dem Unterricht?
4. Wohin wollen Sie gern fahren?

6. **Stellen Sie Fragen mit** *wohin*?

1. Alle meine Freunde fahren im Sommer **ins Pionierlager.**
2. Mein Bruder ging **in den Laden** einkaufen.
3. Ich steckte die Milchflasche **in die Markttasche.**
4. Mein Vater fuhr **nach Moskau.**

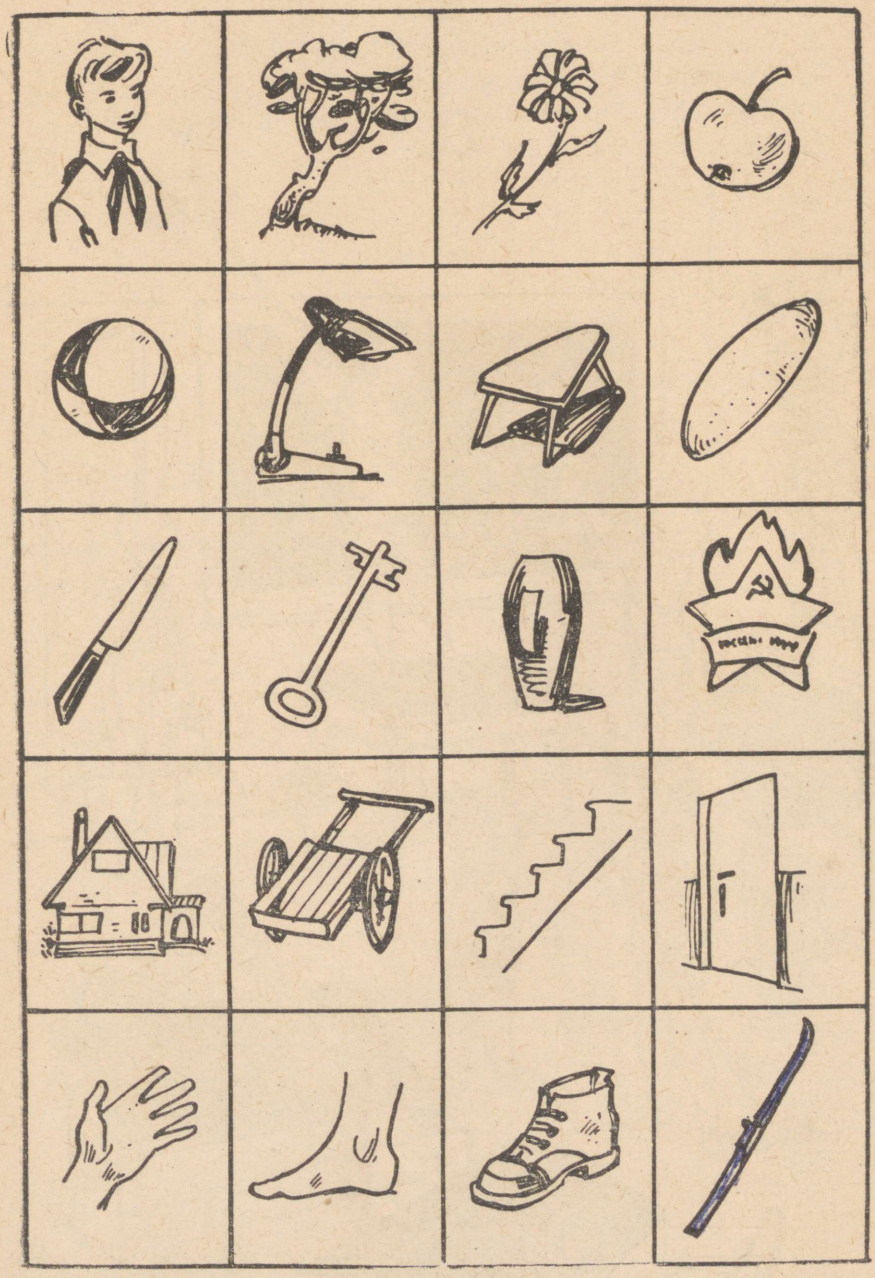
7. **Beantworten Sie die Fragen!**

1. Wo kauft man Fahrkarten?
2. Wo lernen Sie?
3. Wo arbeitet der Traktor?
4. Wo befindet sich Leipzig?

8. **Stellen Sie Fragen mit** *wo*!

1. Im Sommer arbeiteten wir **in einer LPG.**
2. Andres trainiert **auf dem Sportplatz.**
3. Der Kreuzer «Aurora» befindet sich **am Kai von Leningrad.**
4. Ich sah ein Kind **auf dem Fahrdamm.**

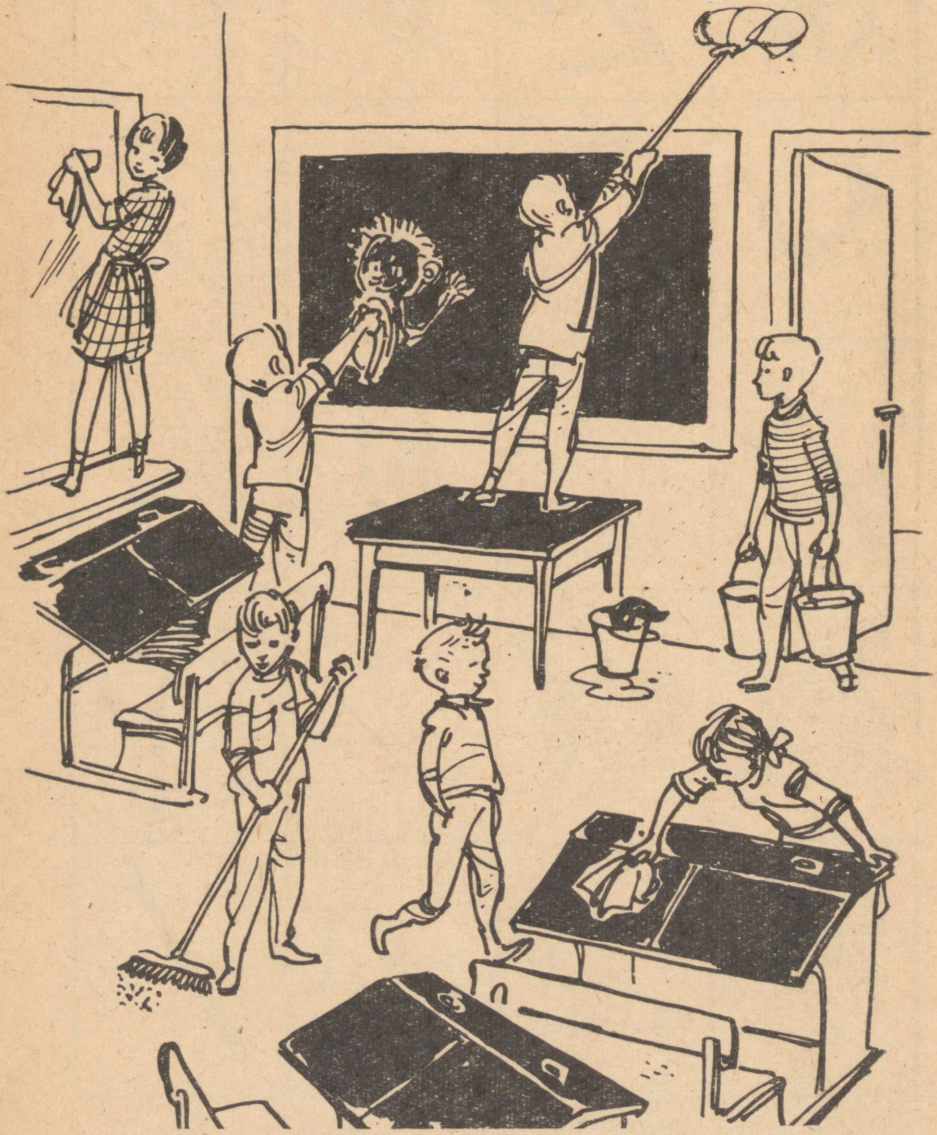
9. Finden Sie nach den Bildern 10 zusammengesetzte Substantive[1]!



[1] *das zusammengesetzte Substantiv* — liitnimisõna

10. Beantworten Sie die Fragen zum Bilde!

1. Was sehen Sie auf dem Bilde?
2. Was sehen Sie rechts im Vordergrund [2]?
3. Was sehen Sie links im Vordergrund?
4. Was sehen Sie im Hintergrund [3]?
5. Wen sehen Sie in der Mitte?



[2] *der Vordergrund* — esiplaan
[3] *der Hintergrund* — tagaplaan

11. Beantworten Sie die Fragen!

1. Was macht die Mutter in der Küche?
2. Was macht der Lehrer in der Schule?
3. Was machen Sie in der Turnstunde?
4. Was machst du am Sonntag?

Nr. 12

EIN BRIEF AUS DER DDR

Leipzig, den 20. Sept. 1962

Liebe Aino,

ich war sehr froh über Deinen Brief, wo Du so lustig von Deinen Ferien erzählst. Auch ich hatte in diesem Jahr einen **wunderschönen** Sommer, denn ich verbrachte sechs Wochen in einem **Zeltlager** an der **Ostsee.**



Weißt du, wieviel Länder an der Ostsee liegen? Schau mal auf der Karte nach! **Während** der Sommerferien kommen aus all diesen Ländern Jungen und Mädchen in die DDR zu Besuch, denn bei uns gibt es an der Ostsee ein **internationales Jugend**lager.

Wir, deutsche Jungen und Mädchen, freuen uns immer sehr über die **Feriengäste** aus den Nachbarländern. In diesem Sommer fand ich drei neue Freunde unter ihnen. Wir waren oft zusammen und lernten uns recht gut kennen. Es sind Sascha aus Kiew, Christian aus Kopenhagen und Ingrid aus Stockholm.

Christian hat einen Igelkopf, denn sein Haar ist kurz wie ein Stoppelfeld. Seit seinem fünften Lebensjahr ist er Radsportler, denn **Dänemark** ist das Land der **Fahrräder.** Sie sind das **beliebteste** Verkehrsmittel, und am Sonntag machen die meisten Kinder dort mit ihren Eltern einen Familienausflug auf Rädern. Christian **bastelt** auch gern. Er hat auf dem **Dachboden** seines Hauses eine kleine Werkstatt, wo sich seine Werkzeuge, wie Hobel, Hammer, Säge und Feile befinden. In seiner Freizeit baut er dort oft **Modell**flugzeuge.

Auch Sascha ist Modell**bauer** und **Bastler.** Er hat es besser als Christian, er braucht seine Modelle nicht auf dem Dachboden und nicht allein zu bauen. Bei Euch in der Sowjetunion gibt es ja dazu **Arbeitsgemeinschaften** Junger **Techniker** und Modellbauer. Sascha ist ein lustiger Junge und ein guter Sportler. Er schwimmt, turnt und ist Torwart in der Fußballmannschaft seiner Schule.

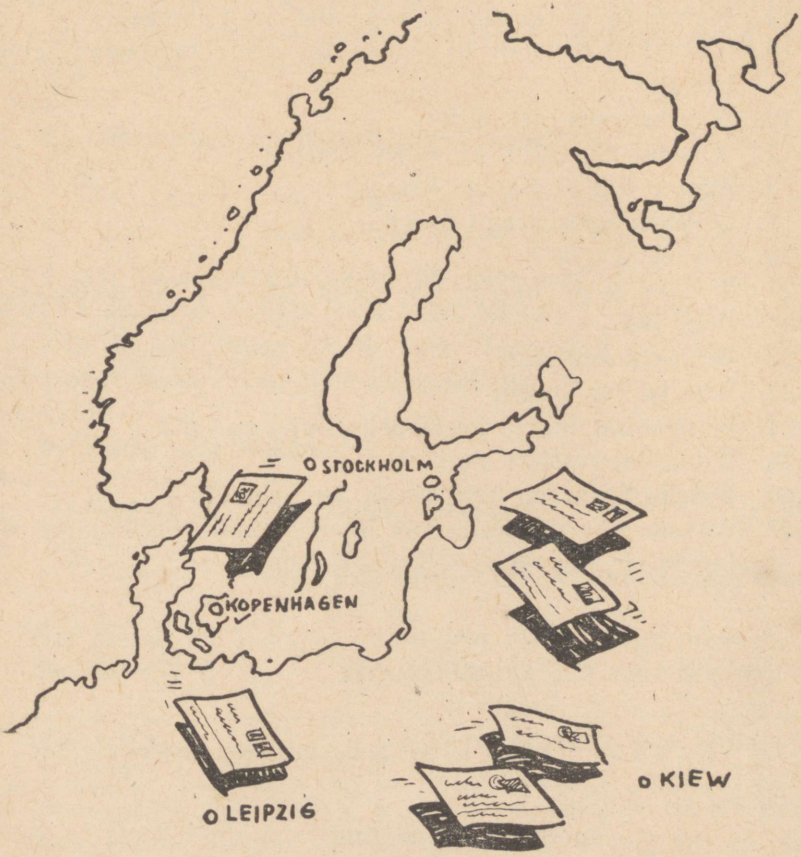
Ingrid aus Stockholm sieht gar nicht so aus wie ein Schwedenmädchen. Sie hat nicht **blondes,** sondern schwarzes Haar, nicht blaue, sondern braune Augen. Ihre Eltern sind **tot,** und sie lebt bei ihrem Onkel, der Lehrer an einer Stockholmer Schule ist. Sie hat zu Hause viel Arbeit im **Haushalt.** Schon früh am Morgen **räumt** sie die Zimmer **auf,** und wenn sie aus der Schule kommt, kauft sie ein und kocht dann das Mittagessen. Ingrid ist eine gute Schülerin. Sie interessiert sich besonders für Sprachen und lernt in der Schule Deutsch und English. Deutsch kann sie schon ganz gut und im Ferienlager lernte sie noch viel dazu.

In Schweden gibt es keine großen Jugendlager während der Ferien, **darum** war die **Reise** ins internationale Ferienlager für Ingrid ein schönes **Erlebnis.**

Nun sind meine neuen Freunde wieder zu Hause, aber unsere Freundschaft lebt weiter in den Briefen, die fleißig zwischen Kiew, Kopenhagen, Stockholm und Leipzig hin und her fliegen.

Nun muß ich aber meinen Brief beenden, er ist schon viel zu lang. Schreibe mir recht bald wieder, ich freue mich immer so über Deine Briefe.

Freundschaft!
Ilse



Fragen

1. Wie heißt Ainos Brieffreundin in der DDR?
2. Wo lebt sie?
3. Kennen Sie noch andere Städte in der DDR?
4. Wie heißt die Hauptstadt der DDR?

5. Welche Flüsse gibt es in der DDR?
6. Was schreibt Ilse in ihrem Brief an Aino?
7. Wo verbrachte sie den Sommer?
8. Was für ein Ferienlager gibt es an der Ostsee?
9. Wer verbringt dort die Sommerferien?
10. Wen lernte Ilse im Ferienlager kennen?
11. Wie heißen Ilses neue Freunde?
12. Wie sieht Christian aus?
13. Seit wann ist er Radsportler?
14. Warum heißt Dänemark das Land der Fahrräder?
15. Was hat Christian zu Hause auf dem Dachboden seines Hauses?
16. Was befindet sich dort?
17. Was tut Christian in seiner Freizeit?
18. Warum hat es Sascha besser?
19. Welchen Sport treibt Sascha?
20. Wo lebt Ingrid?
21. Warum sieht Ingrid gar nicht wie ein Schwedenmädchen aus?
22. Bei wem lebt sie?
23. Was ist ihr Onkel?
24. Warum hat Ingrid im Haushalt viel zu tun?
25. Wofür interessiert sie sich?
26. Welche Sprachen lernt sie in der Schule?
27. Warum war die Reise ins internationale Ferienlager für Ingrid ein besonders schönes Erlebnis?

GRAMMATIK

Präpositionen mit dem Akkusativ

durch, für, ohne, um,
entlang, gegen

Wir gingen **den Weg** *entlang.*
Sie kämpften siegreich *gegen* **den Feind.**

Übungen

(Präpositionen mit dem Akkusativ; Deklination; *es*)

1. Gebrauchen Sie in den Sätzen die Akkusativpräpositionen!

Beispiel: Wir gingen den Fluß —.
Wir gingen den Fluß **entlang.**

1. Unser Weg führte uns — einen schönen Wald. 2. Diese Blumen sind — meine Mutter. 3. Er lief — seinen warmen Mantel hinaus. 4. Wir kämpften — den starken Wind. 5. Am Abend saßen wir alle — den langen Tisch herum.

2. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

Beispiel: Zwei Jungen kamen d- Weg entlang.
Zwei Jungen kamen **den Weg** entlang.

1. Ich holte das Bilderbuch für dein- klein- Schwester. 2. Wir gingen durch d- dunkl- Park nach Hause. 3. Laufe nicht gegen d- Tür! 4. Alle saßen um d- lang- Tisch und arbeiteten. 5. Ich muß ohne mein- Vater aufs Land fahren.

3. Dativ oder Akkusativ?

Beispiel: der lange Marsch | Nach ——— waren alle müde.
Nach **dem langen Marsch** waren alle müde.

ihre schöne Reise	Ingrid erzählte von ———.
die weite Welt	Im Raumschiff kann man um —— — fliegen.
buntes Laub	Wir schmückten den Festsaal mit ——.
unser neues Schulhaus	——— gegenüber ist ein Park.
mein kleiner Bruder	Außer ——— sind alle zu Hause.
das hohe Ufer	Wir gingen ——— entlang.
der starke Wind	Wir marschierten gegen ———.
dieser schöne Tag	Seit ——— ist er wieder gesund.
ein deutscher Junge	Paul hat von ——— einen Brief bekommen.
jede gute Note	Er freut sich bei ———.

4. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!

Beispiel: Erzähle von dein- lustig- Ferien!
Erzähle von **deinen lustigen Ferien!**

1. Wir hatten in dies- Jahr ein- wunderschön- Sommer. 2. Wir verbrachten ein- Monat in ein- international- Jugendlager. 3. Ich fand neu- Freunde dort. 4. Seit sein- fünft- Lebensjahr ist er Sportler. 5. Ingrid hat nicht blond-, sondern rot- Haar, nicht schwarz-, sondern grau- Augen. 6. Sie ist ein- gut- Schülerin. 7. Das Flugzeug ist d- beliebtest- Verkehrsmittel. 8. Ich interessiere mich besonders für fremd- Sprachen. 9. In Schweden gibt es kein- groß- Ferienlager. 10. Mein Freund ist ein lustig- Junge und ein gut- Sportler.

5. Übersetzen Sie!

1. Suvelaagris oli väga lõbus. 2. Läänemere ääres on rahvusvaheline noortelaager. 3. Taanis on palju jalgrattaid. 4. Sul on parem kui temal, sest sinu kooli juures on noorte mudeliehitajate ring. 5. Täna on väga külm. 6. Hommikul sadas veel vihma, aga nüüd sajab lund. 7. Mine magama, on juba hilja. 8. Kell on täpselt üksteist. 9. Toas on liiga soe. 10. Kas teie linnas on teater? 11. On hea, et oled ettevaatlik. 12. Kuidas teile siin meeldib?

Nr. 13

TRÄUME WERDEN WIRKLICHKEIT

Es ist der 12. April 1961. Die Welt **hält** den **Atem an. Von Land zu Land** [1], von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf eilt die **Nachricht:** Ein Mensch fliegt um die Erde!

Der 12. April 1961 ist ein Tag, den [2] die **Menschheit** nie vergessen wird.

Der erste **Kosmonaut** der Weltgeschichte, Juri Gagarin, ein Sowjetmensch, ein **Kommunist,** flog in den **Weltraum, kreiste** um die Erde und **kehrte** nach **anderthalb** Stunden **heil** und gesund [3] **zurück.**

---

[1] *von Land zu Land* — maalt maale
[2] *den* — mida
[3] *heil und gesund* — elusana ja tervena



Sowjetische Kosmonauten

Von links nach rechts:
1. Pawel Popowitsch, 2. Andrian Nikolajew, 3. German Titow, 4. Walentina Tereschkowa, 5. Juri Gagarin, 6. Waleri Bykowski

Und wieder hielt die Welt den Atem an. Das war am 6. August. Viele Millionen Menschen **lauschten** der **Stimme** aus dem **Äther, verfolgten** den Weltraumflug von German Titow.

Mehr als 25 Stunden **flog** der junge **Flieger** im Raumschiff «Wostok II», einem **Werk** sowjetischer **Raketentechnik.** Über 17mal kreiste das Raumschiff um die Erde, flog mehr als 700 000 Kilometer über Länder und **Kontinente,** über Meere und **Ozeane.**

Um 17 Uhr 42 Minuten überflog German Titow das demokratische Berlin, die Hauptstadt der DDR, und **überbrachte** dem deutschen Volke die Grüße seines Landes, die Grüße der Kommunistischen Partei.

Einer nach dem anderen **starten** nun sowjetische Menschen in den **Kosmos** und **beweisen** immer wieder die **Überlegenheit** der sowjetischen Wissenschaft und Technik.

Fragen

1. Warum hielt die Welt am 12. April 1961 den Atem an?
2. Wie heißt der erste Kosmonaut der Weltgeschichte?
3. Nach wieviel Stunden kehrte er zur Erde zurück?
4. Wie hieß sein Raumschiff?
5. Wer ist der zweite sowjetische Kosmonaut?
6. Wer verfolgte den Weltraumflug Titows?
7. Wie hieß sein Raumschiff?
8. Wie lange kreiste Titow um die Erde?
9. Wieviel Kilometer flog er?
10. Wann überflog er Berlin?
11. Was überbrachte er dem deutschen Volke?
12. Was beweisen die kühnen Weltraumflüge unserer Kosmonauten?

GRAMMATIK

Das Partizip II[5] der schwachen Verben

Infinitiv	Partizip II	
		Einfache Verben
filmen	**gefilmt**	
kaufen	**gekauft**	ge—t
lachen	**gelacht**	
		Verben auf — **ieren**
mar'schieren	mar'schiert	
kompo'nieren	kompo'niert	— t
konju'gieren	konju'giert	
		Untrennbare Verben
be'merken	be'merkt	
er'zählen	er'zählt	— t
über'setzen	über'setzt	
		Trennbare Verben
'abholen	**'abgeholt**	
'aufräumen	**'aufgeräumt**	— ge — t
'auspacken	**'ausgepackt**	

[5] *das Partizip II* — mineviku kesksõna

Übungen

(Partizip II der schwachen Verben; Deklination des Personalpronomens)

1. Wie ist das Partizip II?

legen	exportieren	ver'suchen	'anschauen
holen	interessieren	be'grüßen	'aufpassen
stottern	gratulieren	wieder'holen	zu'rückkehren
eilen	konservieren	er'zählen	'anhalten

2. Gebrauchen Sie ein Personalpronomen für das zweite Substantiv im Satz!

Beispiel: Die Pioniere fanden **das Kind.**
Die Pioniere fanden **es.**

1. Die Schüler sahen **die Wochenschau.**
2. Die Mädchen begrüßten **den Gast.**
3. Der Sohn hilft **der Mutter.**
4. Die Kinder helfen **den Eltern.**
5. Die Tochter hilft **dem Vater.**
6. Die Jungen trafen **die Filmleute.**

3. Finden Sie den richtigen Kasus des Personalpronomens!

Beispiel: ich | Bitte, geben Sie — eine Fahrkarte!
Bitte, geben Sie **mir** eine Fahrkarte!

er	Meine Mutter fährt zu —.
du, ich	Der Lehrer fragt —, nicht —.
ihr	Aino wird — am Abend besuchen.
sie *(Sing.)* du	Wir waren mit — bei —.
wir	Hast du Zeit für —?
es, er	Hier ist das Buch, gib — —!
wir	Bitte antworten Sie — bald!
sie *(Pl.)*	Können Sie — diese Regel erklären?
Sie	Ich erwarte — morgen.
es	Das Kind ist hungrig, gib — ein Butterbrot!
ihr	Wir schenken — dieses Buch.

4. Gebrauchen Sie in den Antworten das richtige Personalpronomen!

Beispiel: Wie geht es **Ihrer Mutter?** Danke, es geht — gut.
Danke, es geht **ihr** gut.

1. Schreiben Sie **ihrem Bruder?** Ja, ich schreibe — oft.
2. Verstehen Sie **Ihren Deutschlehrer?** Jawohl, ich verstehe — gut.
3. Wohin gehst du mit **deiner Schwester?** Ich gehe mit — ins Kino.
4. Braucht ihr **eine Säge?** Nein, wir brauchen — nicht.
5. Habt ihr euch von **den Gästen** verabschiedet? Nein, wir haben uns noch nicht von — verabschiedet.
6. Bringst du **dein Buch** mit? Jawohl, ich bringe — mit.
7. Gib mir **ein Glas Wasser!** Bitte, hier ist —.
8. Kannst du **die Vokabeln** schon? Nein, ich kann — noch nicht.

Nr. 14

12. April 1961

Annelies Paul

Der erste Mensch
fliegt in den Weltenraum,
kreist um die Erde,
kreist
und kehrt zurück!
— — — — — — — — — — — —
Der erste Mensch
fliegt in den Weltenraum,
ein Sowjetmensch
von siebenundzwanzig Jahren [1],
und Pläne,
die [2] noch gestern
Träume waren,
sind Wirklichkeit.
— — — — — — — — — — — —

[1] *von siebenundzwanzig Jahren* — kahekümne seitsme aastane
[2] *die* — mis

Der erste Mensch
fliegt in den Weltenraum.
Du grüßt mit mir
den **tapfren**[3] Kosmonauten
und alle, die an
solchen Sputniks bauten!

GRAMMATIK

Das Partizip II der starken Verben

Infinitiv	Partizip II	
		Einfache Verben
lesen	**gelesen**	
sprechen	**gesprochen**	ge—en
fliegen	**geflogen**	
		Untrennbare Verben
ge'winnen	ge'wonnen	
ver'sprechen	ver'sprochen	— en
er'klingen	er'klungen	
		Trennbare Verben
'anhalten	'angehalten	
'aussehen	'ausgesehen	— ge — en
'aufziehen	'ausgezogen	

Grundformen[4] der Verben

	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
schwache Verben	bauen	baute	**gebaut**
	konstru'ieren	konstru'ierte	konstru'iert
	ver'folgen	ver'folgte	ver'folgt
	'ankleiden	kleidete 'an	'angekleidet
starke Verben	halten	hielt	**gehalten**
	ver'sprechen	ver'sprach	ver'sprochen
	'anfangen	fing 'an	'angefangen

[3] *tapfren* = tapferen
[4] *die Grundform*, -en — põhivorm

Tartu Ülikooli
RAAMATUKOGU

Übungen

(Partizip II der starken Verben; Grundformen der Verben)

1. Wie sind die Grundformen von den schwachen Verben?

packen, 'zuhören, schütteln, er'gänzen, stürmen, er'richten, basteln, 'aufräumen, zu'rückkehren, 'aufpumpen, 'abtrocknen, fühlen

2. Wie sind die Grundformen von den starken Verben?

lesen, sprechen, fliegen, halten, 'aufziehen, 'aussehen, 'anhalten, ver'sprechen, ge'winnen, 'anfangen

Nr. 15

WAS FANGE ICH MIT MEINER FREIZEIT AN?

Uno hat seine Hausaufgaben **erledigt.** Nun steht er am Fenster und schaut hinaus. Er ist schlechter **Laune** [1], er **langweilt sich.**

Draußen ist herrliches Winterwetter: in der Nacht hat es geschneit, überall liegt frischer, weißer Schnee und die Sonne **strahlt.**

«Bei diesem Wetter ist es wohl auf der Eisbahn wunderschön», denkt Uno, «aber allein **hingehen** — nein, das ist viel zu langweilig. Und Arvo hat heute auch keine Zeit.»



Arvo ist sein Freund aus dem Nachbarhaus. Er hat Uno schon in der Schule gesagt, daß er am Nachmittag keine Zeit hat. Er will seiner Mutter im Haushalt helfen.

«Das ist immer so, wenn man einen Freund braucht, ist er nie da», denkt Uno. «Was soll ich nun allein anfangen? Zum Lesen habe ich nichts, einen Spaziergang machen will ich nicht, **Schach** kann ich auch nicht spielen . . .»

Und seine Laune wird schlechter und schlechter.

«So ein **Dummkopf**», werden viele sagen. «Es gibt doch so viel **Interessantes,** womit man seine Freizeit **ausfüllen** kann: Arbeits-

[1] *schlechter Laune* — halvas tujus

gemeinschaften, **Komsomol**versammlungen, Theater, Kino, Sport . . .»

Aber wenn es auch dann noch leere Stunden und freie Nachmittage gibt, wo man sich langweilt?

Dann hilft ein **Steckenpferd** — und Steckenpferde gibt es **in Hülle und Fülle**[2]. Jeder kann sich etwas aussuchen, was ihm besonders gefällt: Zeichnen, **Fotografieren**, Sammeln, Basteln . . . Und alles ist interessant.

Wer seine Freizeit nicht richtig ausfüllt und sich langweilt, denke[3] an die Worte: «Langweilig ist nichts im Leben, das kann man nur selbst sein.»

Fragen

1. Um wieviel Uhr stehen Sie am Morgen auf?
2. Haben Sie einen festen Tagesplan?
3. Wann essen Sie?
4. Wann erledigen Sie Ihre Hausaufgaben?
5. Wann gehen Sie am Abend schlafen?
6. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
7. Nehmen Sie an Arbeitsgemeinschaften teil?
8. Haben Sie ein Steckenpferd?
9. Was für Steckenpferde gibt es?

GRAMMATIK

Perfekt[4]

Präsens von **haben** / **sein** + Partizip II

Er **hat** die Schulaufgaben **gemacht.**
Er **ist** zur Schule **gegangen.**

[2] *in Hülle und Fülle* — külluses, rohkesti
[3] *denke* — mõelgu
[4] *das Per'fekt* — täisminevik

Merken Sie sich![5]

Perfekt von **sein**: ich **bin gewesen.**
Er **ist** im Zeltlager **gewesen.**
Perfekt von **haben:** ich **habe gehabt.**
Er **hat** immer gute Noten **gehabt.**

Übungen

(Grundformen; Perfekt; *haben* oder *sein*)

1. **Wie sind die Grundformen der schwachen Verben?**

filmen	erledigen
basteln	versuchen
marschieren	zurückkehren
trainieren	aufräumen

2. **Wie sind die Grundformen der starken Verben?**

fliegen	halten	aussehen
lesen	gewinnen	anhalten
gehen	erklingen	sein
sprechen	versprechen	
	anfangen	
	aufziehen	

3. **Konjugieren Sie im Perfekt!**

Ich habe wenig Zeit.
Ich bin immer fleißig.
Ich spiele gern Ball.
Ich gehe zur Schule.

4. *haben* **oder** *sein?*

Beispiel: In der Nacht — es geregnet.
In der Nacht **hat** es geregnet.

1. Mein Bruder — zur Schule gegangen. 2. — ihr schon auf der neuen Eisbahn gewesen? 3. Wir — dazu noch keine Zeit gehabt. 4. Meine Eltern — noch nicht zurückgekehrt. 5. Der erste Mensch — in den Weltraum geflogen. 6. Alle — den Atem angehalten.

[5] *Merken Sie sich!* — Pidage meeles!

5. Wie sind die Grundformen der starken Verben? Schauen Sie im Wörterverzeichnis[6] nach!

helfen	aufstehen
beweisen	überbringen
durchlesen	weggehen

6. Ergänzen Sie durch das Partizip II!

Beispiel: Ein Mensch ist in den Weltraum — (fliegen).
Ein Mensch ist in den Weltraum **geflogen.**

1. Diese Nachricht ist von Land zu Land — (eilen). 2. Die ganze Welt hat den Atem — (anhalten). 3. Es ist ein Sowjetmensch — (sein). 4. Er hat dem deutschen Volk die Grüße der Kommunistischen Partei — (überbringen). 5. Die kühnen Weltraumflüge haben die Überlegenheit der sowjetischen Wissenschaft — (beweisen).

7. Bilden Sie Sätze!

Beispiel: Uno, erledigt, seine Hausaufgaben, hat.
Uno hat seine Hausaufgaben erledigt.

1. Sie, schlechter Laune, gewesen, sind.
2. Warum, ihr, euch, gelangweilt, habt?
3. Es, in der Nacht, hat, geschneit.
4. Die Mutter, gegangen, ist, einkaufen.
5. Wir, eine Komsomolversammlung, gehabt, haben.

8. Ergänzen Sie im Perfekt!

Beispiel: kochen | Aino — das Mittagessen —.
Aino **hat** das Mittagessen **gekocht.**

filmen	Die Kameraleute — uns auf dem Bahnhof —.
sein	Wir — im Sommer an der Ostsee —.
helfen	— du deiner Mutter im Haushalt —?
durchlesen	Ich — dieses Buch schon —.
weggehen	Warum — ihr so schnell —?
aufstehen	Um wieviel Uhr — du —?

[6] *das Wörterverzeichnis* — sõnastik

Nr. 16

GESPRÄCH

Peter: «Mart, wohin läufst du denn so schnell?»

Mart: «Ich muß in die Schule, in die **Bibliothek.** Eine **Brigade** aus unserer Klasse hat versprochen, heute in der Bibliothek zu helfen. Komm doch mit, wenn du nichts anderes [1] **vorhast!»**

Peter: «Vor habe ich nichts. Was macht die Brigade dort in der Bibliothek?»

Mart: «Unsere Schule hat neue Bücher bekommen, wir **numerieren** sie und **tragen** die **Titel** in den **Katalog ein.»**

Peter: «Neue Bücher! Wie interessant! Hast du die Bücher schon gesehen? Was gibt es da?»

Mart: «Allerlei. Wenn du dich dafür interessierst, komm doch mit und sieh sie dir an!»

Peter: «Gibt es auch neue deutsche Bücher?»

Mart: «Jawohl. Deutsche **Klassiker**, wie Goethe, Schiller und Heine, einige **Reisebeschreibungen** und auch Jugendbücher.»

Peter: «Ich interessiere mich besonders für Reisebeschreibungen. Vielleicht finde ich etwas Interessantes zum Lesen.»

Mart: «**Bestimmt.** Ach ja, unter den Büchern war auch eine **populärwissenschaftliche Broschüre** über Raketen, Sputniks und **Fahrten** zum Mond, die möchte ich gern lesen.»

Peter: «Wie willst du sie denn lesen? Du kannst doch noch nicht soviel Deutsch.»

Mart: «Mach dir keine Sorgen. Ich habe ein deutsch-estnisches Wörterbuch. Ich habe auch schon früher **technische Literatur** gelesen. Es ist gar nicht so schwer.»

Peter: «**Glaubst** du, daß wir vielleicht schon heute einige neue Bücher bekommen können?»

Mart: «Wenn wir fleißig mithelfen — vielleicht.»

Peter: «Ja, warum gehst du denn so langsam, laufen wir!»

Fragen

1. Was hat eine Brigade aus Marts Klasse versprochen?
2. Wie hilft die Schülerbrigade in der Bibliothek?
3. Was für deutsche Bücher hat die Bibliothek bekommen?

---

[1] *nichts anderes* — mitte midagi muud

4. Was für Bücher liest Peter gern?
5. Wofür interessiert sich Mart?
6. Wie liest er deutsche Bücher?
7. Warum geht Peter in die Bibliothek mithelfen?
8. Lesen Sie gern?
9. Was für Bücher lieben Sie?
10. Haben Sie in Ihrer Schule eine Bibliothek?
11. Gibt es deutsche Bücher in Ihrer Schulbibliothek?
12. Lesen Sie auch manchmal deutsche Bücher und Zeitungen?

Übungen

(Grundformen; Perfekt; *haben* oder *sein*)

1. **Konjugieren Sie im Perfekt!**

Ich langweile mich nie.
Ich setze mich hin.
Ich verabschiede mich.

2. **Wie sind die Grundformen? Schauen Sie im Wörterverzeichnis nach!**

finden	vergehen	ansehen
wachsen	bekommen	eintragen
sterben	hingehen	nachdenken
waschen	vorhaben	
nehmen	mitkommen	

3. *haben* **oder** *sein?*

Beispiel: Ich — die neuen Bücher numeriert.
Ich **habe** die neuen Bücher numeriert.

1. Mein Freund — in die Bibliothek mitgekommen. 2. Der Sommer — schnell vergangen. 3. Ich — mich immer für Sport interessiert. 4. Wann — deine Großmutter gestorben? 5. Dieser Baum — schnell gewachsen. 6. — ihr euch die neuen Bücher angesehen?

4. **Bilden Sie das Imperfekt und das Perfekt!**

Beispiel: Der Sommer **vergeht** schnell.
Der Sommer **verging** schnell.
Der Sommer **ist** schnell **vergangen.**

1. Wir **tragen** die Titel in den Katalog **ein.**
2. **Findest** du etwas zum Lesen?

3. Ich **sehe** mir die neuen Bücher **an.**
4. Ihr **denkt** lange **nach.**
5. Er **geht** allein **hin.**
6. Ich **habe** nichts **vor.**

5. Erzählen Sie, was Sie getan haben!

Beispiel: Um 7 Uhr aufstehen.
Ich bin um 7 Uhr aufgestanden.

Das Fenster öffnen, turnen, sich waschen, sich abtrocknen, sich ankleiden, sich kämmen, frühstücken, sich von den Eltern verabschieden, die Schultasche nehmen, in die Schule gehen.

6. Übersetzen Sie im Perfekt!

1. Töötasime **eile** raamatukogus. 2. Meie raamatukogu sai uusi raamatuid. 3. Aino nummerdas raamatuid. 4. Teie kandsite pealkirjad kataloogi. 5. Mina leidsin huvitava populaarteadusliku brošüüri. 6. Ma lugesin selle brošüüri läbi. 7. Ma olen tehnilise kirjanduse vastu alati huvi tundnud.

Nr. 17

TECHNIK

Am Ende des vorigen Jahrhunderts lebte in Nürnberg ein Mann, der Bitterfeld hieß. Er war noch nie aus seiner Heimatstadt **herausgekommen** und nie mit der Eisenbahn gefahren. Nun hatte er aber einen Sohn, der in Berlin lebte. Der Sohn schrieb ihm einmal, daß der Vater ihn doch mal in Berlin besuchen sollte.

«Gleich bis Berlin soll ich **reisen**», rief Bitterfeld. «Das geht doch nicht. Das ist doch viel zu weit und ich bin schon über siebzig.»

Nachdem er die Sache mit seiner Frau lang und breit[1] besprochen hatte, beschloß er zuletzt, doch zu fahren. Er kaufte sich einen Koffer und eine Fahrkarte nach Berlin und machte sich auf den Weg.

Auf der Fahrt ging auch alles gut. Im Zuge **unterhielt** er **sich** mit seinen Nachbarn, öffnete auf jeder **Station** das Fenster **und** schaute hinaus. Alles war für ihn neu und interessant.

Nun gab es aber auf halbem Wege zwischen Berlin und Nürn-

[1] *lang und breit* — pikalt ja laialt

berg eine Station, die auch Bitterfeld hieß. Als der Zug dort ankam, rief der Schaffner: «Bitterfeld — **aussteigen!**»

«**Höfliche** Leute», dachte Bitterfeld, nahm **seinen** Koffer und stieg aus. Der Zug setzte sich in Bewegung und fuhr davon. Bitterfeld **blieb** auf dem Bahnsteig **zurück** und schaute sich um. Nach einigen Minuten kam der Zug Berlin—Nürnberg an. Ein Schaffner lief schnell vorbei und rief: «Bitterfeld — einsteigen!»

«Wirklich sehr höfliche Leute», meinte Bitterfeld und stieg ein. Bald setzte sich der Zug in Bewegung und fuhr ab.

Als Bitterfeld einige Zeit gefahren war, begann er ein Gespräch mit seinem Nachbar: «Sagen Sie bitte, wohin fahren Sie denn?»

«Nach Nürnberg», antwortete dieser.

Da schlug Bitterfeld erstaunt die Hände über dem Kopf zusammen und rief: «Sie fahren nach Nürnberg und ich nach Berlin in **demselben** Zuge[2]. Ist das eine Technik!»

Stellen Sie Fragen so, daß Sie antworten können:

ein Mann, der Bitterfeld hieß
aus seiner Heimatstadt
mit der Eisenbahn
daß der Vater ihn in Berlin besuchen sollte
schon über siebzig
mit seiner Frau
doch zu fahren
einen Koffer und eine Fahrkarte
machte sich auf den Weg

GRAMMATIK

Plusquamperfekt[3]

Imperfekt von **haben** / **sein** + Partizip II

Er **hatte** die Aufgaben **erledigt.**
Er **war** fleißig **gewesen.**

[2] *in demselben Zuge* — samas rongis
[3] *das Plusquamperfekt* — enneminevik

Das Prädikat im Nebensatz	
Hauptsatz	Nebensatz
Ich ging Schi laufen ,	nachdem ich die Aufgaben **erledigt hatte.**

Übungen

(Grundformen; Perfekt; Plusquamperfekt)

1. **Konjugieren Sie im Perfekt und im Plusquamperfekt!**

Ich gehe ins Theater.
Ich sehe mir die Bücher an.
Ich kleide mich schnell an.

2. **Wie sind die Grundformen?**

fahren	schreiben	ankommen
geben	tun	davonfahren
kommen	beginnen	einsteigen
laufen	beschließen	vorbeilaufen
rufen	besprechen	

3. **Bilden Sie das Perfekt und das Plusquamperfekt!**

Beispiel: Uno **lernte** die Vokabeln nicht.
Uno **hat** die Vokabeln nicht **gelernt.**
Uno **hatte** die Vokabeln nicht **gelernt.**

1. Wir **schrieben** ein Diktat. 2. Der Unterricht **begann** um 8 Uhr. 3. Die Pioniere **meldeten** sich beim Direktor. 4. Der Zug **kam** erst um 3 Uhr **an.** 5. Ich **verspätete mich** nicht. 6. Ihr **beschloßt,** nach Moskau zu fahren. 7. Du **besprachst** die Sache mit dem Pionierleiter.

4. **Verbinden Sie die Sätze!**

Beispiel: nachdem | Ich schloß das Fenster; ich hatte dich gerufen.
Ich schloß das Fenster, nachdem ich dich *gerufen* **hatte.**

nachdem	Der Unterricht begann; der Lehrer war in die Klasse gekommen.
	Die Schüler fingen mit der Arbeit an; der Lehrer hatte ihnen die Hefte gegeben.
als	Der Zug setzte sich in Bewegung; ich war gerade eingestiegen.
	Wir sahen euch erst dann; ihr wart schon vorbeigelaufen.

5. Ergänzen Sie im Plusquamperfekt!

davonfahren	Ihr gingt wieder nach Hause, nachdem der Zug — —.
frühstücken	Mein Bruder kleidete sich an, als ich schon — —.
fahren	Wir wußten nicht, daß er aufs Land — —.
tun	Der Lehrer wußte nicht, was wir dort — —.
laufen	Ich dachte, daß ihr am schnellsten — —.

6. Übersetzen Sie die Hauptsätze im Imperfekt und die Nebensätze im Plusquamperfekt! Beginnen Sie die Nebensätze mit *nachdem!*

1. Ma riietusin kiiresti, kui olin end pesnud. 2. Ma sõin oma hommikueine, kui olin riietunud. 3. Ma läksin kooli, kui olin einestanud. 4. Ma istusin, kui olin vastanud. 5. Ma võtsin vihiku ja kirjutasin harjutuse, kui olin istunud. 6. Ma võtsin raamatu ja lugesin, kui olin harjutuse kirjutanud.

Nr. 18

DAS JAHR GEHT ZU ENDE[1]

Nun endet auch dies schöne Jahr
in **winterlicher** Nacht.
Es hat uns Arbeit, **Kampf** und **Glück**
und **manchen** Sieg gebracht.

[1] *geht zu Ende* — jõuab lõpule



In unsren Händen wuchs das Jahr,
wir bauten selbst es auf.
Nun steht es wohlgelungen da[2],
und wir sind stolz **darauf.**







[2] *Nun steht es wohlgelungen da.* — Nüüd seisab ta õnnestunult meie ees.

Fragen

1. Wieviel Monate hat ein Jahr?
2. Wie heißen die Monate?
3. Wann beginnt das neue Jahr?
4. Wieviel Tage hat der Januar?
5. Der wievielte Dezember ist heute?
6. Wie lange dauern die Winterferien?
7. Wie heißen die Wochentage?
8. Welcher Wochentag ist heute?
9. Wieviel Unterrichtsstunden haben Sie heute?
10. An welchen Wochentagen haben Sie Deutsch?
11. Welche Noten haben Sie in Deutsch und Russisch?

GRAMMATIK

Deklination von **derselbe, dasselbe, dieselbe**			
	Singular		
Kasus	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	**der**selbe Zug	**das**selbe Fach	**die**selbe Geschichte
Gen.	**des**selben Zuges	**des**selben Fachs	**der**selben Geschichte
Dat.	**dem**selben Zug	**dem**selben Fach	**der**selben Geschichte
Akk.	**den**selben Zug	**das**selbe Fach	**die**selbe Geschichte
	Plural		
Nom.	**die**selben Züge (Fächer, Geschichten)		
Gen.	**der**selben Züge (Fächer, Geschichten)		
Dat.	**den**selben Zügen (Fächern, Geschichten)		
Akk.	**die**selben Züge (Fächer, Geschichten)		

Übungen

(*derselbe, dasselbe, dieselbe;* Grundformen; Perfekt; Plusquamperfekt)

1. Ergänzen Sie!

1. Ich besuche d-selb- Klasse wie meine Schwester. 2. Wir haben d-selb- Buch gelesen. 3. Aino und Linda haben d-selb-

Deutschlehrerin. 4. Die Pioniere und die Komsomolzen fuhren in d-selb- Zug nach Tartu. 5. Meine Mutter hat in d-selb- Schule gelernt wie ich. 6. Es sind die Arbeiten d-selb- Schüler.

2. Wie sind die Grundformen?

sitzen	bleiben	zurückbleiben
bitten	schwimmen	mithelfen
treffen	fallen	vorbeifahren
wissen	treten	weitergehen
kennen	liegen	Sport treiben

3. Bilden Sie das Perfekt und das Plusquamperfekt!

1. Die Schüler **trafen** ihren Klassenleiter nicht. 2. Er **bat** meinen Bruder um ein Buch. 3. Wir **blieben** auf dem Bahnsteig **zurück.** 4. Ihr **gingt** zu schnell **weiter.** 5. Der Zug **fuhr** schon **vorbei.** 6. **Wußtest** du das nicht? 7. Der Lehrer **trat** in die Klasse.

WIEDERHOLUNG

1. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wann stehen Sie auf?
2. Wann gehen Sie schlafen?
3. Wann essen Sie?
4. Wann gehen die Schüler nicht zur Schule?
5. Wann war die Große Sozialistische Oktoberrevolution?

2. Stellen Sie Fragen mit *wann?*!

1. Die Arbeitswoche beginnt **am Montag.**
2. Das neue Jahr beginnt **am 1. Januar.**
3. Das alte Jahr geht **am 31. Dezember** zu Ende.
4. **Am 7. Oktober** ist der Geburtstag der DDR.

3. Wie sind die Antonyme [1]?

jung —	kurz —	weit —
nichts —	naß —	trocken —
klug —	kalt —	weiß —
nie —	leer —	schwach —
früh —	schnell —	wenig —
krank —	links —	öffnen —
gut —	leicht —	der Anfang —

[1] *das Anto'nym, -e* — vastandsõna

4. Finden Sie die Fehler in den Sätzen!

1. Er ging zu früh zur Schule und verspätete sich.
2. Wenn wir krank sind, können wir Sport treiben.
3. Der Junge bekommt gute Noten, weil er nie lernt.
4. Der dreißigste August ist der kürzeste Tag im Jahr.
5. Wenn es regnet, ist das Gras trocken.
6. Im Zimmer ist es zu warm, ich muß das Fenster schließen.

5. Rätsel

Wie sind die Antonyme zu den Adjektiven?
Die Anfangsbuchstaben bilden ein neues Wort, es ist etwas in Ihrer Klasse.

1. schwarz	4. dick	7. spät
2. neu	5. naß	8. der Anfang
3. weit	6. nichts	9. schwer

6. Silbenrätsel [2]

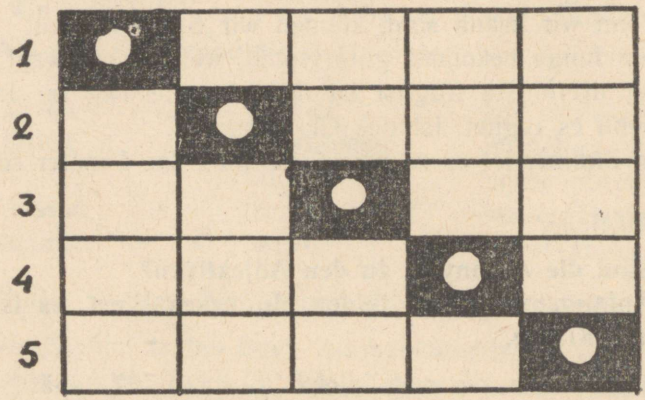
Bilden Sie Wörter mit den Silben!
Wenn Sie die ersten Buchstaben der Wörter zusammenlesen, finden Sie den Namen eines berühmten Mannes.

a ar aus bel ben bo dee di ga gar ge gen gen gen gen i in ja mer ne ne nieur nu re rog stei ster ten un zim

1. .....ein kalter Wintermonat
2. .....das Antonym zu «oben»
3. .....nach dem Regen sehen wir ihn manchmal am Himmel
4. .....ein Mann, der Schiffe, Häuser oder Fabriken baut
5. .....hängt vor dem Fenster
6. .....das Antonym zu «einsteigen»
7. .....gebrauchen wir beim Essen
8. .....eine Herbstblume
9. .....ein Brotgetreide
10. .....Gedanke
11. .....ein Zimmer, das neben einem anderen Zimmer liegt

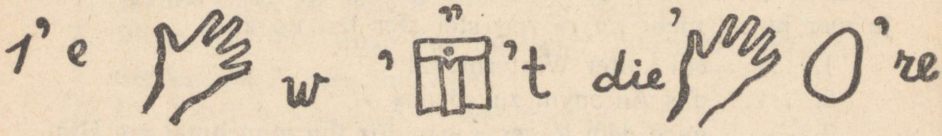
[2] *die Silbe, -n* — silp

7. Das «O» auf der Treppe



1. der Mann meiner Tante
2. schmeckt süß
3. ist gut für die Gesundheit[3]
4. braucht jedes Auto
5. eine Eisenbahn unter der Erde

8. Finden Sie das Sprichwort[4]!



9. Was wir zu Neujahr schenken

Der Vater schenkt der Mutter eine neue K..... e und B....n.

Die Mutter schenkt dem Vater einen F..... t.

Von den Eltern bekommt Arvo S....r, Uno S.....e und die kleine Aino einen S..... n.

Die Kinder schenken den Eltern B....r.

Der kleinen Aino schenken die Brüder einen komischen kleinen B... n.

Aino aber hat für alle schöne W.....r gezeichnet.

---

[3] *die Gesundheit* — tervis

[4] *das Sprichwort, "er* — vanasõna

Nr. 19

WINTERFREUDEN

Nach Werner Bauer

Anfang Januar regnete es noch, aber das Wetter **änderte sich** bald. Es wurde **klar** und kalt. An den **Fensterscheiben** wuchsen Eisblumen. Die Leute hatten rote Nasen, wenn sie durch die Straßen eilten, und waren froh, wenn sie wieder zu Hause am heißen Ofen sitzen konnten.

Eines Morgens tanzten lustige **Schneeflocken** durch die Luft, und eine weiße Schneedecke **bedeckte** die Erde. Alle Schüler freuten sich. Sie liefen am Nachmittag Schi, oder sie gingen am Abend auf die Eisbahn.

Auch die Schüler der 8 A suchten ihre Schier heraus, denn sie wollten an den Wettkämpfen für Wintersport teilnehmen. In diesem Jahr wollten sie versuchen, die Schulmeisterschaft zu **erringen**, darum mußten sie fleißig trainieren. In zwei Wochen[1] sollte es **losgehen.**

Wer wird siegen? Die ganze Schule interessiert sich für diese Frage. Die 9. Klasse errang im vorigen Jahr die Schulmeisterschaft, aber die Mannschaft der 8 A will in diesem Jahr **Sieger** werden.

Am 31. Januar steht mit großen Buchstaben in der Wandzeitung.

In diesem Jahr hat nicht die 9. Klasse, sondern die 8 A die Schulmeisterschaft im **Schilauf** errungen.
Es lebe die 8 A!

Fragen

1. Wieviel Jahreszeiten gibt es?
2. Wie heißen die Jahreszeiten?
3. Wann beginnt der Winter?
4. Wie ist das Wetter im Winter?

[1] *in zwei Wochen* = nach zwei Wochen

5. Was sieht man oft an den Fensterscheiben?
6. Wie eilen die Leute durch die Straßen?
7. Wie ist es zu Hause?
8. Womit ist die Erde bedeckt?
9. Was ist mit Eis bedeckt?
10. Welchen Wintersport treiben die Schüler?
11. Welchen Wintersport treiben Sie?
12. Nehmen Sie an den Wettkämpfen für Wintersport teil?

GRAMMATIK

Der Infinitiv mit *zu*

Ich beschloß, nach Hause **zu gehen.**
Wir versuchten, den Text **zu über'setzen.**
Sie versprachen, uns am Abend **'abzuholen.**
Es ist schwer, diesen Aufsatz **zu schreiben.**
Es ist nicht leicht, die ganze Grammatik **zu wieder'holen.**
Es ist interessant, neue Freunde **'kennenzulernen.**
Heute habe ich Zeit, ins Kino **zu gehen.**
Ich habe keine Lust, den Brief **zu be'enden.**
Es macht mir Freude, bei der Arbeit **'mitzuhelfen.**

Übungen

(Infinitiv mit *zu; kein — nicht*)

1. Ergänzen Sie durch den Infinitiv mit *zu* und übersetzen Sie die Sätze!

Beispiel: arbeiten | Es macht mir Freude, mit ihm —.
Es macht mir Freude, mit ihm **zu arbeiten.**

warten	Du brauchst nicht auf mich —.
übersetzen	Er hat vergessen, die Sätze —.
wiederholen	Wir begannen, die Vokabeln —.
Schach spielen	Es ist langweilig, allein —.
ausruhen	Es ist schön, nach schwerer Arbeit —.
zurückkehren	Er bat mich, schnell —.
aussteigen	Vergiß nicht, auf der richtigen Station —!

2. Bilden Sie aus den zwei Fragen eine Frage und gebrauchen Sie den Infinitiv!

Beispiel: Hast du Zeit? Wiederholst du die Vokabeln?
Hast du Zeit, die Vokabeln **zu wiederholen?**

1. Haben Sie Zeit? Helfen Sie mir bei der Übersetzung?
2. Habt ihr Zeit? Bleibt ihr bis 10 Uhr zu Hause?
3. Macht es Ihnen Freude? Helfen Sie bei der Arbeit mit?
4. Macht es dir Freude? Arbeitest du mit ihm?
5. Macht es euch Freude? Spielt ihr Schach?

3. Beantworten Sie die Fragen mit *es war nicht leicht, es ist interessant!*

Beispiel: Haben Sie den Brief übersetzt?
Ja, es war aber nicht leicht, den **Brief zu übersetzen.**

1. Hast du die Aufgabe verstanden?
2. Habt ihr die Schulmeisterschaft errungen?
3. Arbeiten Sie in einem Betrieb?
4. Habt ihr die Ferien in einem Zeltlager verbracht?
5. Hast du an einer Versammlung teilgenommen?

4. Übersetzen Sie!

1. Jaanuari alguses hakkas lund sadama. 2. Me katsusime uisutada. 3. Nad lubasid võistlustest osa võtta. 4. Aino hakkas jutustama. 5. Ta lubas mulle raamatuid anda. 6. Mul pole aega **seda** kirja kirjutada. 7. Ei ole kerge uusi näiteid leida. 8. On **väga** huvitav mudellennukeid ehitada. 9. On sul aega linna minna?

5. Verneinen Sie!

Beispiel: Das war **eine gute Antwort.**
Das war **keine gute Antwort.**

1. Unsere Schule hat **einen großen Sportplatz.** 2. Er nahm **an einem Sportfest** teil. 3. Am Morgen essen wir **belegte Brote.** 4. Gegenüber der Schule gibt es **einen großen Laden.**

6. Antworten Sie und verneinen Sie durch *kein* oder *nicht*!

Beispiel: Haben Sie Ihrem Freunde **geantwortet?**
Ich habe meinem Freunde **nicht** geantwortet.

1. Werden Sie ihm **einen langen Brief** schreiben?
2. Sind Sie gestern **spät** nach Hause gekommen?
3. Trinken Sie am Abend **Tee?**
4. Haben Sie an **einem Wettkampf** teilgenommen?
5. Hat Ihre Klasse in diesem Jahr die Schulmeisterschaft im Schilauf **errungen?**

7. Übersetzen Sie!

1. Ma ei saa täna teatrisse tulla, mul pole aega. 2. Miks sa pole oma ülesandeid veel sooritanud? 3. Me ei saa matkast osa võtta, kuna meil pole jalgrattaid. 4. Minu sõbra juuksed ei ole blondid, vaid mustad. 5. Me ei kõnele mitte ainult vene keelt, vaid ka saksa keelt. 6. Ta ei ole mulle veel ühtegi kirja kirjutanud. 7. Miks sa ei ole temale vastanud?

Nr. 20

CHEMIE UND MUTTERSPRACHE

Als der **berühmte** deutsche **Chemiker** Liebig noch die Schule besuchte, liebte er es sehr, in den Physik- und Chemiestunden zu sitzen und zuzuhören. Oft half er seinen Mitschülern, die **chemischen Formeln** verstehen, und **lehrte** sie, die schweren Aufgaben **lösen.** Die Deutschstunden liebte er aber nicht, und es war eine **Qual** für ihn, Aufsätze zu schreiben.

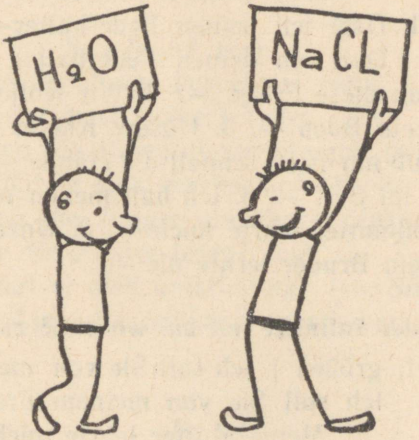
Der Deutschlehrer ließ aber oft Aufsätze schreiben. Eines Tages gab er seinen Schülern einen Aufsatz zum Thema «Frühling und Jugend». Alle fanden, daß es ein leichtes Thema war, und fingen rasch an zu schreiben. Für Liebig war es aber schwer, Worte zu finden. Er wußte nur einen Satz zu bilden: «Was für die jungen Pflanzen Sonne, Erde und Wasser ist, das ist für den Menschen die Schule.»

In den Sommerferien sollten die Jungen einen Aufsatz zum Thema «Unser Hund» schreiben. Als Liebig das hörte, schien er sehr zufrieden zu sein. Seine Augen strahlten, und er schien **Lust zu haben** [1], vor Freude in die Luft zu springen. Bei Schulanfang

[1] *er schien Lust zu haben* — ta näis tahtvat

war der Lehrer sehr erstaunt, denn er sah in Liebigs Heft nur vier Worte stehen: «Wir haben keinen Hund.»

Liebig lernte nie Aufsätze schreiben.



Fragen

1. Warum liebte Liebig die Physik- und Chemiestunden?
2. Welche Stunde war eine Qual für ihn?
3. Warum liebte er die Deutschstunden nicht?
4. Was schrieb Liebig in seinem Aufsatz zum Thema «Frühling und Jugend»?
5. Warum freute er sich über das Thema «Unser Hund»?
6. Was schrieb er zu diesem Thema in sein Heft?
7. Warum lernte Liebig nie Aufsätze schreiben?

GRAMMATIK

Der Infinitiv ohne *zu*

können, dürfen, wollen, sollen, müssen
Jeder *kann* (*darf, will, soll, muß*) **lernen.**
helfen, lehren, lernen, lassen
Er *half* uns den Aufsatz **schreiben.**
Ich *lehrte* ihn Aufsätze **schreiben.**
Wir *lernten* Aufsätze **schreiben.**
Er *ließ* oft Aufsätze **schreiben.**

Übungen

(Infinitiv mit und ohne *zu*; Deklination des Personalpronomens)

1. Ergänzen Sie die Sätze durch einen Infinitiv!

Beispiel: Darf ich deinen Federhalter—?
Darf ich deinen Federhalter **nehmen?**

1. Konntest du diese Frage —? 2. Wir wollen unserem Vater zum Geburtstag ein Buch —. 3. Unsere Klasse sollte einen Ausflug —. 4. Ich muß mir noch schnell die Hände —. 5. Mein Bruder mußte drei Tage im Bett —. 6. Ich half meiner Mutter den Koffer —. 7. Meine Großmutter lehrte mich —. 8. Unser Lehrer ließ oft Diktate —. 9. Mein Bruder lernte nie —.

2. Wo steht der Infinitiv mit *zu*, wo ohne *zu*?

Beispiel: grüßen | Ich soll Sie von meinem Freunde —.
Ich soll Sie von meinem Freunde **grüßen.**

Schi laufen	Meine Mutter lehrte mich —.
pflanzen	Die Kinder halfen den Eltern Gemüse —.
öffnen	Der Lehrer bat uns, das Fenster —.
zuhören	Es ist interessant der Lehrerin —.
lesen	Er liebte es, im Garten —.
Klavier spielen	Ich lernte als Kind —.
auspacken	Wir begannen unseren Koffer —.

3. Beenden Sie die Sätze mit einem Infinitiv!

Beispiel: Ich muß heute...
Ich muß heute in die Bibliothek **gehen.**

1. Ich helfe dir .....
2. Er lehrte mich .....
3. Ich habe keine Lust .....
4. Hast du Zeit .....?
5. Wir versuchten .....
6. Der Lehrer ließ uns .....
7. Sie versprachen .....
8. Er bat euch .....
9. Es ist interessant .....

4. Übersetzen Sie!

1. Me peame töö ruttu lõpetama. 2. Ta õpetas mind matemaatika ülesandeid lahendama. 3. Keemiat õppida on väga huvitav. 4. Meil on tuju laulda. 5. Aita emal lauda katta! 6. Tahad sa kaasa tulla? 7. Minu vend pidi Moskva sõitma. 8. Tohin ma selle raamatu võtta?

5. Beantworten Sie die Fragen mit dem Personalpronomen!

Beispiel: **Wen** lobte der Lehrer? (ich)
Der Lehrer lobte **mich.**

1. **Wem** half der Schaffner? (er)
2. **Wen** wollte der Junge besuchen? (ihr)
3. **Wem** gehören diese Schier? (wir)
4. **Wen** wollten die Kameraleute filmen? (wir)
5. Von **wem** hat er sich verabschiedet? (sie *Pl.*)
6. **Wem** waren die Jungen dankbar? (du)
7. **Wen** lehrte die Mutter lesen? (es)
8. Mit **wem** hat er sich unterhalten? (sie *Sing.*)
9. **Wen** bemerkten die Schüler nicht? (er)

Nr. 21

HORST GEHT BRIEFMARKEN KAUFEN

Horst, ein Berliner Junge, hat seinem Freunde einen Brief geschrieben. Er hat aber keine Briefmarken zu Hause. Er will noch schnell seinen Brief vor dem Abendessen zum **Postamt** tragen. Horst **rennt** die Straße entlang, weil er sich zum Abendbrot nicht verspäten will. Vom schnellen Laufen fühlt er sein Herz **klopfen.**

Das Postamt liegt an der nächsten Straßenecke. Er tritt in den Schalterraum. So viele Schalter gibt es hier! Vor allen Schaltern stehen Leute. Wo gibt es wohl Briefmarken zu kaufen? Horst bleibt stehen und **schaut sich um.** Hier steht es! Gleich am ersten Schalter links. Er **stellt sich an** und schaut sich im Raume um.

Er sieht viele Leute kommen und gehen. Sie kommen Briefmarken kaufen, **telegrafieren** und **telefonieren.** Rechts an der Wand gibt es **Telefonzellen.** In einer Telefonzelle steht ein Junge und spricht ins Telefon. Man kann ihn durch die Glastür sehen. Andere Leute warten, bis er fertig ist.

Plötzlich hört Horst den Mann am Schalter fragen: «Wollen Sie eine Briefmarke kaufen?» «Eine Briefmarke für zwanzig **Pfennig,** bitte!» sagt Horst schnell. Er **erhält** die Marke, **bezahlt** zwanzig Pfennig und **macht** dem nächsten **Platz** [1].

[1] ... *und macht dem nächsten Platz* — ... ja teeb järgmisele ruumi

Nun klebt er die Marke auf den **Umschlag** und läßt den **Brief in den Briefkasten** fallen. Schon morgen wird sein Freund den **Brief** erhalten.



Fragen

1. Was braucht man, wenn man einen Brief schreiben will?
2. Wohin steckt man den Brief?
3. Was klebt man auf den Briefumschlag?
4. Wo erhält man Briefmarken und Briefumschläge?
5. Was sagen Sie am Briefmarkenschalter?
6. Wohin wirft man den fertigen Brief?
7. Wo kann man telefonieren und telegrafieren?
8. Schreiben Sie gern Briefe?
9. Mit wem stehen Sie in Briefwechsel?
10. Bekommt Ihre Klasse Briefe aus der DDR?
11. Wie beginnt man einen Brief?
12. Wie beendet man einen Brief?

Der Infinitiv ohne *zu*

kommen, gehen

Komm mit mir **baden!**
Horst *geht* Briefmarken **kaufen.**

bleiben, werden

Er *blieb* an der Tür **stehen.**
Ich *werde* ihn morgen **sehen.**

hören, sehen, fühlen

Wir *hörten* den Vater **kommen.** (Kuulsime isa tulevat.)
Ich *sah* ihn im Garten **arbeiten.** (Nägin teda aias töötavat.)
Er *fühlte* sein Herz **klopfen.** (Ta tundis oma südant kloppivat.)

Übungen

(Infinitiv mit und ohne *zu*)

1. Ergänzen Sie die Sätze durch einen Infinitiv!

Beispiel: Bleibe nie auf der Straße —!
Bleibe nie auf der Straße **stehen!**

1. Komm mit mir Ball —! Wann gehst du —? 3. Du wirst meinen Brief bald —. 4. Ich sah den Jungen auf der Straße —. 5. Ich hörte meinen Freund im Garten —. 6. Der alte Mann fühlte sein Herz —.

2. Gebrauchen Sie den Infinitiv mit *zu* oder ohne *zu*!

gehen	Hast du Lust ins Theater —?
schreiben	Es war eine Qual für ihn, Briefe —.
verstehen	Er versuchte, die Formeln —.
finden	Es war schwer für mich, Worte —.
sein	Der Lehrer schien zufrieden —.
einrichten	Es war eine Freude, die neue Wohnung —.
aufstehen	Die Schüler vergaßen —.
anfangen	Sie bat uns—.
abschreiben	Wir sollten den Text —.

3. Ergänzen Sie die Sätze durch den Infinitiv und übersetzen Sie die Sätze!

rufen	Ich hörte meine Schwester im Garten —.
arbeiten	Wir sahen unseren Vater in der Fabrik —.
klopfen	Sie hatten große Angst und fühlten ihr Herz —.
abfahren	Er kam zu spät und sah nur noch den Zug —.
singen	Wir hörten die Kinder in der Klasse —.

4. Ändern[2] Sie die Sätze und gebrauchen Sie Infinitive!

Beispiel: Ich hörte, daß er die Tür öffnete.
Ich hörte **ihn die Tür öffnen.**

1. Er sah, daß das Buch auf dem Tisch lag.
2. Sie fühlte, daß ihr Herz stark klopfte.
3. Hörtet ihr, daß Aino das Fenster schloß?
4. Sahst du, daß er in sein Zimmer ging?
5. Wir beschlossen, daß wir mitfahren.
6. Sie versprachen, daß sie sich nicht verspäten.

5. Bilden Sie aus den zwei Sätzen einen Satz und gebrauchen Sie den Infinitiv!

Beispiel: Wir helfen dir. Du löst die Aufgaben.
Wir helfen dir, **die Aufgaben lösen.**

1. Wir sahen ihn. Er kam nach Hause.
2. Ich bat ihn. Er schreibt einen Brief.
3. Der Junge lernt. Er schreibt Formeln.
4. Horst geht zu seinem Freund. Er spielt Schach.
5. Sie kommt zu uns. Sie holte das Buch.
6. Es macht mir Freude. Ich arbeite mit dir.
7. Es ist schwer. Ich passe auf.
8. Er liebt es. Er nimmt an Versammlungen teil.
9. Ich habe Lust. Ich gehe in den Wald.
10. Wir versuchten es. Wir verstanden den Text.
11. Vergiß nicht! Du steigst am Bahnhof aus.

6. Übersetzen Sie!

Ma otsustasin oma sõbrale kirjutada. Tahan teda varsti **külastada**. Kui kiri oli valmis, leidsin, et mul ei ole kodus **kirjamarke**.

---

[2] *ändern* — muutma

Pean linna minema. Varsti on aga õhtusöök, kuulen ema lauda katvat. Pean kiiresti postkontorisse jooksma. Sealt saan marke osta. Postkontoris on palju inimesi. Näen neid tulevat ja minevat. Nad tulevad marke ostma, telegrafeerima ja telefoneerima. Ostan margi, kleebin selle ümbrikule ja lasen kirja postkasti kukkuda. Homme saab mu sõber kirja kätte.

Nr. 22

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

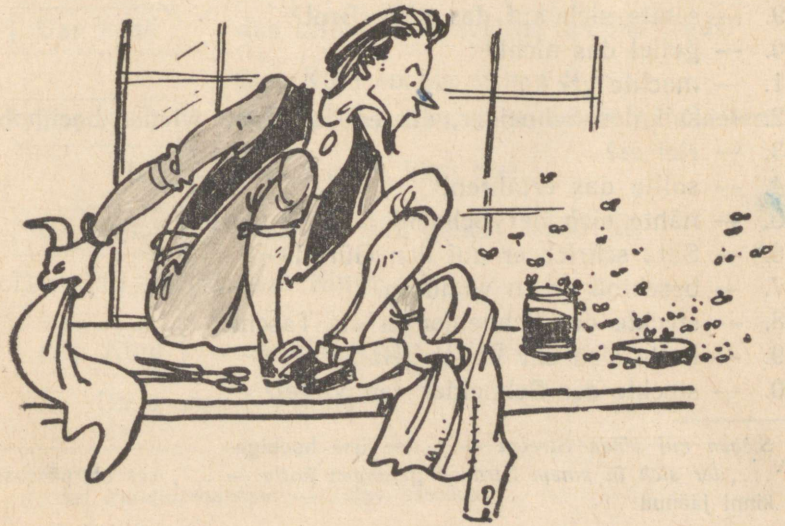
Nach Gebrüder Grimm

I

An einem Sonntagmorgen saß ein **Schneiderlein** auf seinem Tisch am Fenster und nähte fleißig. Da kam eine Bauersfrau die Straße entlang und rief: «Honig zu **verkaufen!** Honig zu verkaufen! Schöner süßer Honig!» Der Schneider, **der** gern Honig aß, kaufte sich ein wenig davon. Dann holte er ein Stück Brot, das er am Morgen gekauft hatte, aus dem Schrank heraus und strich den Honig auf das Brot.

«Das wird mir schmecken», meinte der Schneider, **dessen** Hunger groß war. «Zuerst aber will ich meine Arbeit beenden.»

Er legte das Brot neben sich aufs Fenster und nähte weiter. Da kamen Fliegen und setzten sich auf das süße Brot. Der Schnei-



der, **dem** das gar nicht gefiel, nahm ein Tuch und schlug nach den Fliegen. Als er das Tuch wieder **hochhob**, sah er sieben tote Fliegen auf dem Honigbrot liegen.

«Was bin ich für ein tapferer **Bursche**», rief das Schneiderlein, «das soll die ganze Stadt, nein, die ganze Welt **erfahren**.»

Der Schneider nahm ein Stück **Tuch**, machte sich einen **Gürtel und** nähte mit großen Buchstaben darauf: **«Sieben auf einen Streich** [1]».

Dann **band** er sich den Gürtel um und beschloß, in die weite Welt hinauszuwandern, denn er dachte: «Meine Werkstatt ist viel zu klein für meine **Tapferkeit**.»

In der Küche steckte er sich ein Stück Käse in die Tasche und machte sich auf den Weg. Als er durch den Garten ging, sah er einen Vogel, **der** sich in einem Strauch gefangen hatte [2]. Er nahm den Vogel und steckte ihn zu dem Käse in seine Tasche.

Ergänzen Sie das Fragewort und beantworten Sie die Fragen!

1. — saß ein Schneiderlein?
2. — machte das Schneiderlein?
3. — kam die Straße entlang?
4. — rief die Bauersfrau?
5. — kaufte sich der Schneider ein wenig Honig?
6. — strich er den Honig?
7. — Hunger war groß?
8. — legte er das Brot neben sich aufs Fenster?
9. — setzte sich auf das süße Brot?
10. — gefiel das nicht?
11. — machte er?
12. — sah der Schneider, als er das Tuch wieder hochhob?
13. — rief er?
14. — sollte das erfahren?
15. — nähte sich der Schneider einen Gürtel?
16. — Satz schrieb er auf den Gürtel?
17. — beschloß er zu wandern?
18. — steckte der Schneider in die Tasche?
19. — hatte sich ein Vogel gefangen?
20. — steckte der Schneider den Vogel?

---

[1] *Sieben auf einen Streich* — Seitse ühe hoobiga

[2] *..., der sich in einem Strauch gefangen hatte* — ..., kes oli põõsasse kinni jäänud

Deklination des Relativpronomens[3] im Singular

A. Maskulinum

Der Schneider	, **der** am Fenster saß, nähte fleißig.
	↑ Der Schneider saß am Fenster.
Der Schneider	, **dessen** Hunger groß war, aß ein Honigbrot.
Der Hunger	↑ des Schneiders war groß.
Der Schneider	, **dem** die Frau Honig verkaufte, war hungrig.
Sie verkaufte	↑ dem Schneider Honig.
Der Schneider	, **den** die Frau am Fenster sah, arbeitete.
	↑ Sie sah den Schneider am Fenster.

B. Neutrum

Das Kind	, **das** seinen Ball suchte, lief ins Haus.
	↑ Das Kind suchte seinen Ball.
Das Kind	, **dessen** Ball hier liegt, spielt im Garten.
Der Ball	↑ des Kindes liegt hier.
Das Kind	, **dem** der Ball gehört, ist krank.
Der Ball gehört	↑ dem Kinde.
Das Kind	, **das** du suchst, ist nicht hier.
Du suchst	↑ das Kind.

[3] *das Relativpronomen* — siduv asesõna

Übungen

(Deklination des Relativpronomens; das Prädikat im Nebensatz)

1. Übersetzen Sie die Sätze und bestimmen Sie den Kasus des Relativpronomens!

1. Ein Schneider, der am Fenster saß und nähte, sah eine Frau die Straße entlang kommen. 2. Das Schneiderlein, das gern Honig aß, kaufte sich ein wenig davon. 3. Der Schneider, dessen Hunger groß war, strich den Honig aufs Brot, das er sich gestern gekauft hatte. 4. Der Schneider, dem es nicht gefiel, daß sich die Fliegen aufs Brot setzten, nahm ein Tuch, das auf dem Tisch lag, und schlug sieben Fliegen tot.

2. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus des Relativpronomens!

Beispiel: Der Schneider, — am Fenster saß, arbeitete fleißig.
Der Schneider, **der** am Fenster saß, arbeitete fleißig.

1. Das Schneiderlein, — Honig sehr gut schmeckte, holte sich ein Honigbrot. 2. Der Schneider, — Werkstatt für ihn zu klein war, wanderte in die weite Welt hinaus. 3. Der Schneider, — die Frau am Fenster sitzen sah, wollte Honig kaufen. 4. Das Mädchen, — ich traf, ging in die Bibliothek. 5. Das Mädchen, — das Buch gehört, ist meine Schwester. 6. Das Mädchen, — Bruder mein Freund ist, besucht die Mittelschule. 7. Das Mädchen, — die besten Noten hat, lernt fleißig.

3. Gebrauchen Sie den richtigen Kasus des Relativpronomens!

Beispiel: Das Brot, — ich heute kaufte, war frisch.
Das Brot, **das** ich heute kaufte, war frisch.

1. Das Zeltlager, — am Meer lag, war wunderschön. 2. Der Koffer, — ich tragen mußte, war nicht schwer. 3. Der Junge, — er sich näherte, packte ihn bei der Hand. 4. Der Schüler, — Modellflugzeug du hier siehst, ist ein fleißiger Bastler. 5. Der Katalog, — du auf dem Tisch liegen siehst, gehört unserer Bibliothek.

4. Übersetzen Sie!

1. Õpilane, keda õpetaja küsis, ei osanud jutustada. 2. Tüdruk, kellele ta raamatu andis, hakkas lugema. 3. Maja, mida sa näed,

on postkontor. 4. Pliiats, mille sa mulle kinkisid, oli punane. 5. Puu, mis seal kasvab, on kask. 6. Maja, mille aknad säravad, on meie kool. 7. Lendur, kelle häält sa kuuled, on esimene kosmonaut. 8. Poiss, kelle ratas siin seisab, on sportlane.

5. Ergänzen Sie durch *daß, weil, als, nachdem* oder *ob*!

1. Der Schneider saß am Fenster und nähte, — eine Bauersfrau die Straße entlang kam. 2. Er kaufte sich ein wenig Honig, — er ihn gern aß. 3. Er fing wieder an zu nähen, — er den Honig aufs Brot gestrichen hatte. 4. Er wußte, — das Honigbrot ihm gut schmecken wird. 5. Er fragte mich, — ich auch Honig liebe. 6. Der Schneider beschloß, in die weite Welt hinauszuwandern, — seine Werkstatt für seine Tapferkeit zu klein war.

6. Verbinden Sie die Sätze mit *daß, weil, als, nachdem* und *ob*!

Beispiel: Der Junge mußte zum Postamt laufen. Er hatte keine Marken zu Hause (weil).
Der Junge mußte zum Postamt laufen, weil er keine Marken zu Hause **hatte.**

1. Er rannte die Straße entlang. Er wollte sich zum Abendbrot nicht verspäten (weil). 2. Er fühlte. Sein Herz klopfte vom schnellen Laufen (daß). 3. Er sah das Postamt. Er war an der Straßenecke angekommen (als). 4. Er trat in den Schalterraum. Er hatte die Tür geöffnet (nachdem). 5. Er wußte nicht. Es gibt hier Marken zu kaufen (ob).

Nr. 23

DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

II

Der Weg führte das Schneiderlein zu einem hohen Berg. Dort saß ein **Riese**, der ihn **feindlich anschaute.**

Mutig ging der Schneider weiter und sagte: «Guten Tag! Die Welt, **die** du dir anschaust, ist schön, nicht wahr? Ich bin auf dem Wege in diese schöne weite Welt. Hast du Lust mitzukommen?»



Der Riese, den die Worte des Schneiderleins ärgerten, sagte nur: «Du **Lump!**» Der Schneider aber zeigte dem Riesen seinen Gürtel und rief: «Da kannst du lesen, was ich für ein Mann bin!»

Der Riese las: «Sieben auf einen Streich!» Er wußte natürlich nicht, daß es **bloß** Fliegen gewesen waren, und wollte die **Stärke** des Schneiderleins **prüfen.**

Er nahm einen Stein in seine Hand, **deren** Finger wie dicke **Wurzeln** aussahen, und **drückte** ihn **zusammen,** so daß Wasser **heraustropfte.** «Das **mach** mir **nach**», sagte er, «wenn du so stark bist!»

Der Schneider war nicht faul, nahm das Stück Käse aus der Tasche und drückte es, daß der **Saft herausfloß.** «Nicht wahr?» sagte er. «Das war ein wenig besser!»

Der Riese, dessen Augen immer größer wurden, hob schnell einen Stein auf und warf ihn so hoch, daß man ihn kaum noch sehen konnte: «Nun, mach mir das nach!»

«Gut geworfen!» sagte der Schneider. «Dein Stein ist aber wieder zur Erde [1] gefallen. Ich will meinen Stein so werfen, daß er nicht **wiederkommt.**» Er nahm den Vogel, den er zu Hause in die Tasche gesteckt hatte, und warf ihn in die Luft. Der Vogel, der sich über seine **Freiheit** freute, flog davon und kam nicht wieder.

Stellen Sie Fragen zum Text Nr. 23 so, daß Sie antworten können:

zu einem hohen Berg
ein Riese
mutig
«Hast du Lust mitzukommen?»
die Worte des Schneiderleins
seinen Gürtel
Sieben auf einen Streich!
des Schneiderleins
einen Stein
wie dicke Wurzeln
so daß Wasser heraustropfte
das Stück Käse
daß der Saft herausfloß
immer größer
einen Stein
daß man ihn kaum noch sehen konnte
zur Erde
daß er nicht wiederkommt
den Vogel
in die Luft
der Vogel

[1] *zur Erde* — maha

Deklination des Relativpronomens im Singular
C. Femininum
Die Schülerin , **die** gut lernt, bekommt gute Noten. ↑ Die Schülerin lernt gut.
Die Schülerin , **deren** Verdienst es war, ist meine Freundin. ↖ Es war das Verdienst der Schülerin.
Die Schülerin , **der** ich die Broschüre gab, muß einen Aufsatz schreiben. ↑ Ich gab der Schülerin die Broschüre.
Die Schülerin , **die** ich fotografierte, ist meine Schwester. ↑ Ich fotografierte die Schülerin.

Übungen

(Deklination des Relativpronomens; das Prädikat im Nebensatz)

1. **Gebrauchen Sie den richtigen Kasus des Relativpronomens** *die*!

Beispiel: Die Lehrerin, — heute fehlte, ist krank.
Die Lehrerin, **die** heute fehlte, ist krank.

1. Wer ist die alte Frau, — du hilfst? 2. Meine Mitschülerin, — Mutter mich besuchte, lebt auf dem Lande. 3. Die Lehrerin, — wir Blumen schenkten, freute sich. 4. War die Arbeit, — Sie gestern geschrieben haben, leicht? 5. Unsere Klasse, — Fenster breit und hoch sind, ist sehr hell. 6. Die Lehrerin, — wir besuchen wollten, war nicht zu Hause. 7. Wie heißt die Schülerin, — Hefte immer so schön sauber sind?

2. **Gebrauchen Sie den richtigen Kasus des Relativpronomens** *der, die, das*!

Beispiel: Auf dem Berge, — sehr hoch war, lebte ein Riese.
Auf dem Berge, **der** sehr hoch war, lebte ein Riese.

1. Das Schneiderlein, — Weg über den Berg führte, wanderte mutig weiter. 2. Der Riese, — Augen immer größer wurden, nahm einen Stein. 3. Die Welt, — er sich anschaute, war schön. 4. Der Riese, — die Worte des Schneiders ärgerten, wurde böse. 5. Er nahm den Vogel, — er zu Hause in die Tasche gesteckt hatte, und warf ihn in die Luft. 6. Der Vogel, — sich über seine Freiheit freute, flog davon. 7. Auf dem Gürtel, — das Schneiderlein dem Riesen zeigte, standen die Worte «Sieben auf einen Streich».

3. **Gebrauchen Sie den Genitiv des Relativpronomens!**

Beispiel: Der Schüler, — Arbeit fehlt, ist krank.
Der Schüler, **dessen** Arbeit fehlt, ist krank.

1. Das Mädchen, — Hefte hier liegen, ist nach Hause gegangen. 2. Die Schülerin, — Namen ich vergessen habe, ist blond. 3. Das Haus, — Dach du siehst, ist das Theater. 4. Er nahm einen Stein in seine Hand, — Finger wie dicke Wurzeln aussahen. 5. Der Junge, — Schier hier stehen, wird bald zurückkommen. 6. Die Zeitschrift, — Bilder wir uns anschauten, kommt aus der DDR.

4. **Beantworten Sie die Fragen mit einem Satz!**

Beispiel: Wie heißt eine Stunde, in der man rechnet?
Eine Stunde, in der man rechnet, ist **eine Rechenstunde.**

1. Wie heißt eine Frau, die die Kinder lehrt?
2. Wie heißt das Papier, auf dem wir schreiben?
3. Wie heißt ein Weg, der durch den Wald führt?
4. Wie heißt ein Beet, auf dem Blumen wachsen?
5. Wie heißt eine Blume, die im Garten wächst?
6. Wie heißt eine Wolke, aus der Regen fällt?
7. Wie heißt ein Schrank, in dem Bücher stehen?
8. Wie heißt ein Mantel, den wir im Winter tragen?
9. Wie heißt ein Mensch, der sehr groß ist?

5. **Erklären Sie die Wörter durch einen Satz!**

Beispiel: die Schreibfeder
Die Schreibfeder ist eine Feder, mit der wir schreiben.

der Regenmantel, die Waldblume, der Schuljunge, der Arbeitsraum, der Fischer, der Fabrikarbeiter, der Schneider, das Raumschiff, der Familienausflug, der Briefkasten, das Fischerdorf, der Fotoapparat, die Kaffeekanne

6. **Beantworten Sie die Fragen! Beginnen Sie die Nebensätze mit *weil*!**

Beispiel: Warum kaufte sich der Schneider ein wenig Honig?
Der Schneider kaufte sich ein wenig Honig, *weil* er gern Honig **aß**.

1. Warum legte er das Brot neben sich aufs Fenster?
2. Warum setzten sich Fliegen auf das Honigbrot?
3. Warum beschloß der Schneider in die weite Welt hinauszuwandern?
4. Warum ärgerte sich der Riese über den Schneider?
5. Warum wurden die Augen des Riesen immer größer?
6. Warum fiel der Stein des Schneiders nicht zur Erde?

7. **Übersetzen Sie!**

1. Ma pean postkontorisse minema, sest mul ei ole kirjamarke. 2. Me teame, et peame tänaval ettevaatlikud olema. 3. Nad ei näinud ühtegi sõidukit, kui nad tahtsid minna üle tänava. 4. Te jooksite kiiresti edasi, pärast seda kui olite läinud üle sõidutee. 5. Õpetaja küsis, kas kõik tunnevad liikluseeskirju. 6. Me ütlesime, et tunneme neid hästi.

Nr. 24
DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

III

Da sagte der Riese: «Wenn du ein so tapferer Bursche bist, komm mit in meine **Höhle** und **übernachte** bei mir und meinen Brüdern.» Das Schneiderlein war einverstanden und folgte ihm.

In der Höhle **brannte** ein großes **Feuer**, und um das Feuer

herum saßen noch viele andere Riesen, **die** das Schneiderlein mit bösen Augen anschauten.

Der Riese zeigte dem Schneider ein Bett und sagte: «**Lege dich ins Bett**[1] und schlafe!»

Der Schneider war recht müde, aber das Bett war für ihn viel zu groß. Er legte sich nicht ins Bett, sondern kroch in eine Ecke und **schlief ein.**

Die Riesen, **denen** ihr Bruder alles erzählt hatte, wollten den Schneider **töten.** Als es **Mitternacht** war, standen sie auf, nahmen eine große **Axt** und schlugen das Bett in der Mitte durch. Das Schneiderlein aber schlief in seiner Ecke ruhig weiter und **träumte** von seiner Tapferkeit.

Am frühen Morgen gingen die Riesen in den Wald und hatten den Schneider ganz vergessen. Da kam er plötzlich froh und **munter** den Weg entlang. Die Riesen, die geglaubt hatten, daß das Schneiderlein tot war, erschraken sehr und **rannten** schnell **davon.**

Unser Schneiderlein aber wanderte fröhlich weiter.



[1] *Lege dich ins Bett!* — Heida voodissel

Erzählen Sie den Text «Das tapfere Schneiderlein» nach folgendem Plan:

1. Ein Sonntagmorgen.
2. Die Fliegen.
3. Der Gürtel des Schneiders.
4. Das Stück Käse und der Vogel.
5. Der Riese auf dem Berg.
6. Der Wettkampf.
7. In der Höhle der Riesen.
8. Die Nacht.
9. Am nächsten Morgen.

GRAMMATIK

Deklination des Relativpronomens im Plural

Die Riesen , **die** am Feuer saßen, waren sehr stark.

Die Riesen saßen am Feuer.

Die Riesen , **deren** Bruder mit dem Schneider kämpfte, lebten in einer Höhle.

Der Bruder der Riesen kämpfte mit dem Schneider.

Die Riesen , **denen** der Bruder alles erzählt hatte, waren böse.

Der Bruder hatte den Riesen alles erzählt.

Die Riesen , **die** das Schneiderlein grüßte, antworteten nicht.

Er grüßte die Riesen.

Übungen

(Deklination des Relativpronomens; Deklination des Possessivpronomens)

1. **Gebrauchen Sie den Plural des Relativpronomens!**
   Beispiel: Die Schüler, — Antworten richtig waren, erhielten gute Noten.
   Die Schüler, **deren** Antworten richtig waren, erhielten gute Noten.

1. Die Schneeflocken, — lustig durch die Luft tanzten, bedeckten bald Bäume und Sträucher. 2. Die Leute, — Nasen rot waren, eilten nach Hause. 3. Die Schüler, — Freunde schon warteten, wollten auf die Eisbahn gehen. 4. Paul und Peter sind meine besten Freunde, mit — ich schon acht Jahre zusammen die Schule besucht habe. 5. Die Wettkämpfe, an — unsere Klasse teilnehmen soll, beginnen morgen. 6. Die Briefe, — wir aus der DDR erhalten, sind sehr interessant. 7. Sind das die berühmten Flieger, von — du mir erzählt hast?

2. Bilden Sie Sätze und gebrauchen Sie das richtige Relativpronomen!

Beispiel: Die Bücher sind interessant. Ich lese **die Bücher.**
Die Bücher, **die** ich lese, sind interessant.

1. Die Kinder spielen im Garten. Ich habe **den Kindern** einen Ball geschenkt.
2. Ich kenne die Jungen. Der Vater **der Jungen** ist Lehrer.
3. Wir sahen zwei neue Filme. **Die Filme** gefielen uns.

3. Bilden Sie Sätze und gebrauchen Sie das richtige Relativpronomen!

Beispiel: Dort liegt das Buch. Du sollst es dem Lehrer geben.
Dort liegt das Buch, **das** du dem Lehrer geben sollst.

1. Ich habe mich über ihren Brief sehr gefreut. Ich habe **ihn** gestern erhalten.
2. Hast du die Zeitung gelesen? **Sie** liegt dort auf dem Tisch.
3. Ein Mensch findet viele Freunde. **Er** ist freundlich.
4. Die Schüler eilen zur Eisbahn. **Sie** wollen trainieren.
5. Das ist der Lehrer. **Seine** Schüler haben den Wettkampf gewonnen.
6. Der Zug hat sich verspätet. Ich bin **mit ihm** gefahren.
7. Ich traf einen Freund. Ich hatte **ihn** zwei Jahre nicht gesehen.
8. Gestern hatten wir eine Versammlung. Ich konnte **an ihr** nicht teilnehmen.
9. Endlich erhielt ich die Antwort. Ich hatte lange **auf sie** gewartet.

4. Übersetzen Sie!

1. Õpilased, keda õpetaja küsis, vastasid hästi. 2. Poisid, kelle isa töötab masinaehitustehases, on minu kaasõpilased. 3. Pioneerid, kellele kinkisime raamatuid, on parimad õpilased. 4. Aknaruudud, mis olid kaetud jäälilledega, särasid päikeses. 5. Majake, milles elame, asub mere ääres. 6. Iga päev aitas Aino ema, kelle töö tehases oli raske. 7. Mäed, mida nägime, olid kaetud lumega. 8. Õpilased, kellega õpetaja polnud rahul, pidid harjutust veel kord lugema. 9. See on raske küsimus, millele sa vastama pead. 10. Majad, milles töölised elavad, kuuluvad vabrikule.

5. Beantworten Sie die Fragen!

Beispiel: **Wem** gab er die Zeitung? (seine Mutter)
Er gab die Zeitung **seiner Mutter.**

1. **Wem** versprach der Junge, besser zu lernen? (sein Vater)
2. **Wessen** Schier sind das? (unsere Mitschüler)
3. **Wen** lobte der Lehrer? (euer kleiner Bruder)
4. **Mit wem** war deine Schwester im Theater? (ihre neue Freundin)
5. **Wen** hast du dort gesehen? (unser alter Lehrer)
6. **Was** bewies der erste Kosmonaut? (sein Mut und seine Tapferkeit)
7. **Wessen** Hefte hat der Lehrer schon durchgesehen? (meine Schwester)
8. **Mit wem** hatten die Pioniere alles besprochen? (ihr Pionierleiter)
9. **Womit** fuhrst du zur Stadt? (dein neues Fahrrad)

6. Übersetzen Sie!

1. Kas teie uus koolimaja on valmis?
2. Veel mitte, aga sügisel kolime kindlasti oma uude koolimajja.
3. Kas sulle meeldib sinu uus kool?
4. Ta meeldib mulle väga, kõik meie klassid on suured ja valged, aga eriti ilus on meie aula.
5. Minu vennale meeldib teie võimla kõige enam.
6. Ka meie töökojad on toredad.
7. Kas sa aitasid oma uue koolimaja ehitusel kaasa?
8. Kõik õpetajad ja õpilased töötasid oma uue kooli ehitusel.

Nr. 25

GROß ODER KLEIN?

In der achten Klasse hatten die Schüler in der deutschen Stunde das Märchen vom «Tapferen Schneiderlein» gelesen. Eines Tages schrieben sie ein Diktat. Ein Satz **lautete:** «Als das Schneiderlein das Tuch hochhob, sah es sieben tote Fliegen.»

Als der Lehrer die Arbeiten **durchsah,** lachte er plötzlich laut. Ein Schüler hatte geschrieben: «Als das Schneiderlein das Tuch hochhob, sah es sieben **Tote** fliegen.»

GRAMMATIK

Wortbildung		
Adjektiv	Substantiv	
	Maskulinum	Femininum
tot	der Tote ein Toter	die Tote eine Tote

Übungen

(Wortbildung)

1. **Bilden Sie Substantive mit dem bestimmten und mit dem unbestimmten Artikel!**

alt	faul
blond	krank
dick	mutig

2. **Beantworten Sie die Fragen im Singular und im Plural mit** *der Kranke, die Kranke, ein Kranker, eine Kranke*!

Beispiel: **Wer** muß im Bett liegen?
Der Kranke muß im Bett liegen.
Die Kranken müssen im Bett liegen.

1. **Wessen** Hände sind heiß?
2. **Wem** hilft der Arzt?
3. **Wen** besucht der Arzt?

3. Übersetzen Sie!

1. Julgele kuulub maailm. 2. Kas sa külastasid juba haigeid? 3. Anna haigele juua! 4. See vanake oskab hästi jutustada. 5. Meie armastame seda vanakest. 6. Õhtul muutub laisk virgaks.

Nr. 26

IM KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS

Nach Günther Feustel.

Viele Jahre sind seit meiner Schulzeit vergangen. An alle meine Lehrer und Mitschüler kann ich **mich** gar nicht mehr **erinnern.** Aber einen Lehrer, er war **damals** unser Klassenlehrer, werde ich wohl nie vergessen.

Es war das Jahr 1934. In Deutschland **herrschten** die **Faschisten.** Auf unserem Schulhaus wehte die **Hakenkreuz**fahne.

Eines Tages, wir hatten gerade Unterricht bei unserem Klassenlehrer, trat der Direktor in die Klasse. Wir standen auf.

«Gestern abend ist die Hakenkreuzfahne unserer Schule **verschwunden.** Wir haben sie überall gesucht. Vor einer Stunde hat der **Hausmeister** sie im **Müllkasten** wiedergefunden.»

Während der Direktor sprach, sah er den kleinen Gerd **scharf** an. Alle wußten, daß Gerds Vater Kommunist war, und daß die **Nazis** ihn vor drei Wochen **abgeholt** hatten.

«Gerd Blumental, du bist es wohl gewesen?» fragte der Direktor. Gerd sah den Direktor **schweigend** an. **Totenstille** herrschte in der Klasse.

Da fragte der Klassenlehrer: «Wann ist das geschehen, Herr Direktor?»

«Kurz vor acht Uhr [1].»

«Dann ist es nicht Gerd gewesen, Herr Direktor. Gerd war **um** diese Zeit [2] bei mir.»

«**Stimmt das** [3], Blumental?» Der Direktor schaute zuerst Gerd und dann den Lehrer an.

«Ja, Herr Direktor!» antwortete Gerd ruhig.

Der Direktor **verließ** die Klasse.

---

[1] *kurz vor acht Uhr* — veidi enne kaheksat

[2] *um diese Zeit* — sel ajal

[3] *Stimmt das?* — Vastab see tõele?

Bis zum Ende des Jahres ist unser Klassenlehrer bei uns geblieben. Dann aber haben wir ihn nicht mehr gesehen und auch nichts mehr von ihm gehört.

Als der Krieg 1945 zu Ende war, traf ich unseren Klassenlehrer wieder. Sein Haar war grau, aber aus seinen Augen strahlte **dieselbe** Kraft und **Menschlichkeit** wie früher.

Von ihm erfuhr ich auch, daß Gerd damals wirklich die Hakenkreuzfahne in den Müllkasten geworfen hatte. Kurz **vorher** hatte er die Nachricht vom **Tode** seines Vaters erhalten.

Ich erfuhr auch, daß unser Klassenlehrer den schweren Weg gegangen war, den so viele seiner **Genossen**, die **Antifaschisten** waren, gehen mußten: er hatte viele Jahre im **faschistischen Konzentrationslager** verbracht.

Als einen stillen Dank an meinen Lehrer habe ich dieses **Ereignis** aufgeschrieben.

Fragen

1. Wann herrschten die Faschisten in Deutschland?
2. Wer kämpfte gegen den Faschismus?
3. Warum hatten die Nazis Gerds Vater abgeholt?
4. Was geschah mit Gerds Vater?
5. Was tat Gerd, als er die Nachricht vom Tode seines Vaters erhielt?
6. Warum mußte der Klassenlehrer die Schule verlassen?
7. Wo mußte er viele Jahre verbringen?
8. Wann begann der zweite Weltkrieg?
9. Wie lange dauerte dieser Krieg?
10. Was bewies der Sieg der Sowjetunion der ganzen Welt?

GRAMMATIK

Das Partizip I[4]

— end

lachen — **lachend** — naerev / naerdes

Das **lachende** Kind lief der Mutter entgegen.
Das Kind lief **lachend** der Mutter entgegen.

[4] *das Partizip I* — oleviku kesksõna

Übungen

(Partizip I; Perfekt; Plusquamperfekt)

1. **Bilden Sie aus dem Infinitiv das Partizip I und übersetzen Sie es!**

spielen, singen, wachsen, strahlen, herrschen, wehen, sprechen, schweigen

2. **Deklinieren Sie im Singular und Plural!**

die wehende Fahne
ein spielendes Kind
der strahlende Tag

3. **Wie ist das Partizip I?**

Beispiel: Ein Vogel, der singt, ist ein — Vogel.
Ein Vogel, der singt, ist ein **singender** Vogel.

1. Eine Blume, die blüht, ist eine — Blume. 2. Eine Katze, die schläft, ist eine — Katze. 3. Augen, die strahlen, sind — Augen. 4. Ein Mädchen, das tanzt, ist ein — Mädchen. 5. Ein Kind, das schweigt, ist ein — Kind. 6. Arbeiter, die marschieren, sind — Arbeiter. 7. Ein Mensch, der arbeitet, ist ein — Mensch.

4. **Ergänzen Sie! Gebrauchen Sie das 1. Verb im Perfekt und das 2. Verb im Präsens!**

Beispiel: läuten, beginnen | Es — —; der Unterricht — wieder.
Es **hat geläutet;** der Unterricht **beginnt** wieder.

treten, aufstehen	Der Lehrer — in die Klasse —; die Schüler — schnell —.
sich hinsetzen, nehmen	Nun — sich die Schüler wieder —; sie — ihre Bücher und Hefte.
erklären, wiederholen	Der Lehrer — die neue Aufgabe —; die Schüler — alles noch einmal.
aufpassen, lösen	Alle — gut —; sie — die Aufgaben richtig.
beginnen, verlassen	Die Pause — wieder —; die Schüler — die Klasse.

5. Ergänzen Sie im Plusquamperfekt!

beginnen	Der Direktor trat in die Klasse, als der Unterricht gerade ——.
suchen	Der Hausmeister fand die Hakenkreuzfahne im Müllkasten, nachdem er sie überall ——.
abholen	Gerd war sehr traurig, weil die Nazis seinen Vater ——.
sein	Niemand wußte, daß Gerd nicht bei dem Lehrer ——.
verlassen	Totenstille herrschte in der Klasse, nachdem der Direktor sie ——.
werfen	Erst später erfuhren wir, daß Gerd wirklich die Hakenkreuzfahne in den Müllkasten ——.

6. Übersetzen Sie!

1. Kus te nii kaua olite? 2. Me võtsime osa komsomolikoosolekust. 3. Kas olete juba lõunat söönud? 4. Ei, saabusime alles praegu. 5. Jooksime kiiresti, kuid hilinesime siiski natuke.

WIEDERHOLUNG

1. Beantworten Sie die Fragen!

1. **Mit wem** machtest du eine Wanderung? (mein guter Freund)
2. **Mit wem** sprichst du Deutsch? (meine deutsche Lehrerin)
3. **Mit wem** arbeitest du zusammen? (mein ältester Bruder)
4. **Mit wem** hast du deinen Freund besucht? (meine kleine Schwester)

2. Beantworten Sie die Fragen!

1. **Womit** schreiben wir?
2. **Womit** sehen wir?
3. **Womit** hören wir?
4. **Womit** fliegen wir?
5. **Womit** können wir fahren?

3. Stellen Sie Fragen!

1. Ich spielte **mit meinen Mitschülern** Eishockey.
2. Wir graben **mit einem Spaten.**
3. Die Schüler begießen die Beete **mit einer Gießkanne.**
4. Wir reisten **mit der Eisenbahn.**
5. Ich fuhr **mit meinem Vater** nach Hause.

4. Beantworten Sie die Fragen!

1. Was für eine Farbe hat Ihr Haar?
2. Was für ein Buch haben Sie gekauft?
3. Was für Filme gefallen Ihnen?
4. Welchen Wochentag lieben Sie am meisten?
5. Für welches Fach interessieren Sie sich?
6. Wieviel Kosmonauten gibt es?

5. Stellen Sie Fragen zu den Adjektiven!

1. Die **besten** Schüler unserer Schule fuhren nach Leningrad.
2. Schon zwei Wochen haben wir **herrliches** Wetter.
3. Ich lese am liebsten **populärwissenschaftliche** Sachen.
4. Im Haus der Pioniere gibt es **interessante** Arbeitsgemeinschaften.
5. Von allen Zirkeln in unserer Schule gefällt mir der **mathematische** Zirkel am meisten.

6. Wie lauten die Antonyme?

alt —	gut —	neu —
alles —	groß —	nah —
dumm —	kalt —	schwarz —
dick —	kurz —	stark —
dort —	leer —	viel —
dunkel —	langsam —	schließen —
faul	links —	gehen —
naß —	leicht —	einsteigen —
krank —	früh —	beginnen —
	die Stadt —	das Ende —

7. Ergänzen Sie durch die richtigen Antonyme!

dunkel, hell	In der Nacht ist es —, am Tage ist es —.
leicht, schwer	Die Übung war —, die Übersetzung —.
naß, trocken	Als es gestern regnete, war alles —, aber heute ist es —.
die Stadt, das Land	Ich lebe lieber auf dem — als in der —.
früh, spät	Wir stehen — auf und gehen — schlafen.

krank, gesund	Mein Freund fehlt, er ist —, aber ich bin —.
einsteigen, aussteigen	Als der Zug hielt, — ich —, andere Leute — —.
beginnen, beenden	Wir arbeiteten sechs Stunden, wir — um 2 Uhr und — die Arbeit um 8.

8. Antworten Sie mit einem Wort!

Beispiel: Wie heißt die Scheibe des Fensters?
die Fensterscheibe

1. Wie heißt der Umschlag des Briefes?
2. Wie heißt die Wurzel des Baumes?
3. Wie heißt das Glas der Uhr?
4. Wie heißt das Rad, mit dem Sie fahren?
5. Wie heißt eine Stunde, in der man rechnet?
6. Wie heißt ein Vogel, der am Wasser lebt?
7. Wie heißt eine Maschine, mit der man schreibt?
8. Wie heißt ein Schiff, das in den Weltraum fährt?
9. Wie heißt ein kleiner Raum zum Telefonieren?

9. Wie spät ist es?

12.15; 11.17; 6.30; 5.49; 4.45; 1.30; 1.00

10. Welches Datum haben wir heute?

zig	ha	und	den	ar	drei
ben	sten	wir	fe	zwan	bru

11. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wann ist Ihr Geburtstag?
2. Wann beginnt der Frühling?
3. Wann ist der Jahrestag der DDR?
4. Wann ist der Jahrestag der ESSR?
5. Wann begann der zweite Weltkrieg?
6. Wann war die Große Französische Revolution?
7. In welchem Jahr kam Kolumbus nach Amerika?
8. Heute ist Mittwoch, der zwanzigste März. Welches Datum hatten wir vorigen Mittwoch und welches Datum werden wir nächsten Mittwoch haben?

12. Rätsel

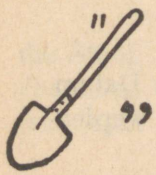
Die ersten Buchstaben der Wörter bilden ein Sprichwort. Wie heißt es?

1. .....eine Jahreszeit
2. .....ein Frühlingsmonat
3. .....essen wir zu Mittag
4. .....kommt nach dem April
5. .....das Antonym zu «Ende»
6. .....eine Blume
7. .....ein Vogel, der singt
8. .....ein Schulfach
9. .....finden wir am Wagen
10. .....ein sehr großes Tier
11. .....ein Land im Süden von Europa
12. .....führt über einen Fluß
13. .....hat jedes Zimmer
14. .....ein Baum
15. .....brauchen wir, wenn es dunkel ist
16. .....ein flinkes Tierchen im Walde
17. .....das Antonym zu «nie»
18. .....hängt an der Wand
19. .....Name eines Kosmonauten

13. Finden Sie das Sprichwort!







Nr. 27

IM THEATER

«Aino, möchtest du nicht übermorgen mit mir ins Theater gehen?» fragte Helga ihre Freundin.

«Übermorgen? Welchen Wochentag haben wir übermorgen?»

«Sonnabend. Da kann man **sich** am Sonntag **ausschlafen**.»

«Was gibt es denn im Theater?»

«Sonnabend steht «Boris Godunow» auf dem Spielplan.»

«Diese **Oper** möchte ich sehr gern sehen, aber wir werden wohl kaum **Eintrittskarten** bekommen.»

«Die Karten habe ich schon. Mein Onkel besuchte uns gestern und schenkte sie mir. Also kommst du mit?»

«Sehr gern. Wo liegen unsere Plätze?»

«**Parkett**, 7. **Reihe**. Du bist doch einverstanden?»

«Aber natürlich, das sind sehr gute Plätze.»

«Schön! Nun muß ich **mich** aber **beeilen**. Meine Mutter wartet auf mich, ich sollte ihr ein Buch aus der Bibliothek mitbringen.»

«Holst du mich am Sonnabend ab?»

«Ich kann leider nicht, ich habe bis halb 7 eine Klavierstunde. Treffen wir uns lieber 10 Minuten vor sieben vor dem Theater. Auf Wiedersehen!»

«Auf Wiedersehen! Ich werde **pünktlich** sein.»

Am Sonnabend sind die Freundinnen pünktlich **an Ort und Stelle** [1]. Sie **legen** ihre Mäntel in der **Garderobe ab**, zeigen ihre Eintrittskarten vor und **steigen** die Treppe **hinauf**. Im Saal sind schon die meisten Stühle **besetzt**. Auch Helga und Aino **suchen** rasch ihre Plätze **auf** und setzen sich.

Es wird dunkel im Saal, und die Oper beginnt.

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Die Musik, das Spiel, die **Dekorationen** — alles ist wunderschön. Helga und Aino sind begeistert. Um 11 ist die Vorstellung zu Ende. Die beiden Freundinnen sind mit ihrem Theaterabend sehr zufrieden.

---

[1] *an Ort und Stelle* — kohal

Fragen

1. Gehen Sie oft ins Kino?
2. Welche Filme gefallen Ihnen?
3. Was läuft gewöhnlich vor dem Hauptfilm?
4. Wann waren Sie zuletzt im Kino?
5. Was besuchen Sie lieber, das Kino oder das Theater?
6. Welche Vorstellungen im Theater gefallen Ihnen am meisten?
7. Welche Opern lieben Sie?
8. Wo kann man Eintrittskarten kaufen?
9. Was tut man in der Garderobe?
10. Was muß man vorzeigen, wenn man in den Saal treten will?
11. Was beginnt, wenn es im Theatersaal dunkel wird?
12. Um wieviel Uhr ist die Vorstellung gewöhnlich zu Ende?

GRAMMATIK

denn, weil
Der Lehrer lobte mich, **denn** ich **hatte** gut **gelernt.** Der Lehrer lobte mich, **weil** ich gut **gelernt hatte.**

Übungen

(*denn —weil;* Zeitformen)

1. **Verbinden Sie die Sätze mit** *denn*!

Beispiel: Ich muß zum Postamt gehen. Ich habe keine Briefmarken.
Ich muß zum Postamt gehen, **denn** ich **habe** keine Briefmarken.

1. Der Junge fühlte sein Herz klopfen. Er war schnell gelaufen. 2. Ich kann dich heute nicht besuchen. Ich werde an der Komsomolversammlung teilnehmen. 3. Du langweilst dich. Du hast kein Steckenpferd.

2. **Verbinden Sie die Sätze mit** *weil*!

Beispiel: Du sollst mit diesem Jungen Estnisch sprechen. Er kann kein Deutsch.
Du sollst mit diesem Jungen Estnisch sprechen, **weil** er kein Deutsch **kann.**

1. Mein Bruder kam spät nach Hause. Er war auf dem Sportplatz gewesen. 2. Wir bauten dem Hasen einen Käfig. Wir wollten ihn den Jungen Zoologen schenken. 3. Die Pioniere stellten ihre Koffer auf den Bahnsteig. Die Kameraleute wollten sie filmen. 4. Die Kinder mußten im Haushalt mithelfen. Die Mutter war aufs Land gefahren.

3. Verbinden Sie die Sätze mit *denn* und *weil*!

Beispiel: Ich kann dich nicht abholen. Ich habe um 7 eine Klavierstunde.
Ich kann dich nicht abholen, **denn** ich **habe** um 7 eine Klavierstunde.
Ich kann dich nicht abholen, **weil** ich um 7 eine Klavierstunde **habe.**

1. Zuerst gehen wir in die Garderobe. Wir müssen dort unsere Mäntel ablegen. 2. Im Saal herrschte Totenstille. Die Oper hatte begonnen. 3. Die Zeit verging wie im Fluge. Die Musik war wunderschön. 4. Ich muß mich beeilen. Ich will ins Theater gehen.

4. Übersetzen Sie!

1. Ma ei saa täna kinno tulla, sest minu ema sõitis maale. 2. Ma lähen turule, sest pean sisseoste tegema. 3. Poiss jooksis mööda tänavat, sest ta ei tahtnud hilineda. 4. Siin me ei tohi üle sõidutee minna, sest siin sõidab liiga palju autosid. 5. Pioneerijuht kiitis pioneere, sest nad olid täpselt kohal.

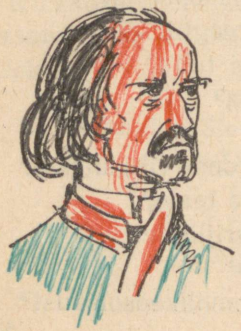
5. Übersetzen Sie in der richtigen Zeitform!

Präsens	Kas te mäletate oma vana õpetajat?
	Kas sa saad aru mängureeglitest?
Imperfekt	Millal su vanemad tagasi tulid?
	Kuhu sa otsustasid minna?
Perfekt	Kellega sa vestlesid?
	Mida õpilased kirjutasid oma vihikutesse?
Plusquamperfekt	Kes andis temale üle selle teate?
	Mida nad tõotasid pioneerijuhile?
Futurum	Kus te veedate suve?
	Kas sa võtad osa komsomolikoosolekust?









Nr. 28

WEIMAR

Weimar liegt in Thüringen, im schönen Tal der Ilm. Die Stadt mit ihren siebzigtausend **Einwohnern** ist nicht groß. Und doch ist Weimar sehr berühmt.

Diese Stadt hat in der Geschichte der deutschen **Kultur** eine wichtige Rolle gespielt. In Weimar lebten die großen deutschen **Dichter** Johann Wolfgang Goethe [1] und Friedrich Schiller [2]. Auch der große **Komponist** Johann Sebastian Bach [3] hat dort gelebt. Aus allen **Teilen** Deutschlands und **sogar** aus anderen Ländern kamen Dichter, **Maler** und Komponisten in das kleine Städtchen an der Ilm. Ferenc Liszt [4], der berühmte **ungarische Musiker,** hat dort viele Jahre seines Lebens verbracht.

Die Museen in Weimar **erinnern** uns an diese großen Männer. Die Wohnhäuser von Goethe, Schiller und Liszt sind jetzt Museen. Das Goethe-Museum gibt uns ein Bild von der Kultur Deutschlands am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. — welche war

In Weimar befindet sich auch das deutsche **Nationaltheater**, in dessen Ge-

---

[1] *Johann Wolfgang Goethe (1749—1832)* — deutscher Klassiker

[2] *Friedrich Schiller (1759—1805)* — deutscher Klassiker

[3] *Johann Sebastian Bach (1685—1750)* — deutscher Komponist

[4] *Ferenc Liszt (1811—1886)* — ungarischer Komponist

schichte Goethe und Schiller eine wichtige Rolle gespielt haben. Auf einem freien Platz vor dem Nationaltheater steht das berühmte Goethe-Schiller-Denkmal, das die beiden Dichter als treue Freunde darstellt.

Weimar war, ist und bleibt eine der wichtigsten Stätten deutscher Kultur.

Heute ist Weimar nicht nur als Kulturzentrum der DDR, sondern auch als Industriestadt berühmt. In Weimar gibt es Fabriken für landwirtschaftliche Großmaschinen, für elektrische und für optische Geräte.

Der Hitlerkrieg zerstörte viele herrliche Bauten in Weimar, doch die deutschen Männer und Frauen, die in der DDR am Aufbau des Sozialismus teilnehmen, haben auch Weimar wieder aufgebaut.



Fragen

1. Wo befindet sich Weimar?
2. Wieviel Einwohner hat die Stadt Weimar?
3. Warum ist Weimar berühmt?

4. Welche deutschen Dichter lebten in Weimar?
5. Wann wurde Friedrich Schiller geboren?
6. Wann starb er?
7. Wie alt war Johann Wolfgang Goethe, als er starb?
8. Welche Musiker verbrachten viele Jahre ihres Lebens in Weimar?
9. Was erinnert uns an die Dichter und Musiker, die in Weimar lebten?
10. Was steht vor dem Nationaltheater?
11. Was ist Weimar heute?
12. Wer hat Weimar wieder aufgebaut?

Übungen

(Wortbildung; Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ)

1. **Bilden Sie Adjektive mit den Suffixen** *-lich, -ig* **und** *-isch*! **Übersetzen Sie die Adjektive!**

-lich: der Mensch, der Sport, die Jugend, der Freund, das Herz
-ig: der Mut, die Lust, der Wind, das Eis, die Vorsicht, der Saft
-isch: die Technik, die Chemie, die Mathematik, der Kommunist

2. **Ergänzen Sie die Sätze durch ein Adjektiv!** *-lich, -ig* **oder** *-isch*?

die Wissenschaft	Wir interessieren uns für — Fragen.
der Mut	Mein Freund ist ein — Junge.
der Kommunist	Er gehört zur — Jugend.
Italien	Ich sah einen — Film.
der Wind	Heute ist das Wetter —.
der Berg	Die Landschaft hier ist sehr —.
das Fest	Unsere Klasse sieht heute — aus.
der Sport	Seine Kleider sind immer —.
das Herz	Sie begrüßten uns —.
die Vorsicht	Mein kleiner Bruder ist sehr — auf der Straße.
die Technik	Unsere Klasse interessiert sich für — Fragen.
die Chemie	Er kennt alle — Formeln.

17 49
83

3. Dativ oder Akkusativ?

unsere kleine Stadt	Im Sommer kommen viele Gäste in ———.
ein schönes Tal	Die Stadt liegt in ———.
deine liebe Heimatstadt	Erinnerst du dich noch an ———?
das Nationaltheater	Ich werde auf dich vor —— warten.
der große Park	Hinter ——— befindet sich unser Sportplatz.
unser Sportplatz, der Wald	Zwischen —— und —— fließt ein breiter Fluß.
dieser schöne Fluß	Wir gehen oft an ———.

4. Übersetzen Sie!

1. Selles tööstuslinnas on palju suuri vabrikuid. 2. Igal hommikul läheb palju töölisi vabrikusse. 3. Ühel väljakul teatri ees seisab suur mälestussammas. 4. Mälestussamba kõrval kasvavad ilusad kõrged puud. 5. Puude all seisavad pingid. 6. Pinkidel istub alati palju inimesi.

Nr. 29

AUS SCHILLERS KINDHEIT

Der kleine Schiller war ein munterer und mutiger Junge. Er liebte die **Natur** und konnte **stundenlang** durch Wald und Feld wandern.

Eines Abends fehlte der kleine Fritz, der damals 9 Jahre alt war, beim Abendbrot. Draußen **gewitterte** es stark und **feurige Blitze zuckten** durch die Luft. Man suchte den Jungen erst im ganzen Hause und dann im Garten. Endlich fanden ihn die Eltern nicht weit vom Hause auf einer hohen alten **Linde** sitzen.

«Komm **sofort herunter!**» rief der Vater **aufgeregt.** «Siehst du denn nicht, wie die Blitze zucken?» Fritz **kletterte** rasch **hinunter** und sagte ruhig: «Ich wollte doch nur **nachsehen,** woher das viele Feuer am Himmel kommt.»

Ergänzen Sie das Fragewort und beantworten Sie die Fragen!

1. — war ein munterer und mutiger Junge?
2. — liebte er?
3. — konnte er stundenlang wandern?
4. — fehlte eines Abends beim Abendbrot?
5. — war das Wetter?
6. — zuckte durch die Luft?
7. — suchte man den Jungen?
8. — fanden ihn die Eltern?
9. — war der Vater?
10. — rief er?
11. — machte Fritz?
12. — war er auf den Baum geklettert?

Übungen

(Wortbildung; Präpositionen mit dem Dativ; Präpositionen mit dem Akkusativ)

1. Bilden Sie Substantive mit den Suffixen *-heit, -keit, -schaft, -ung, -ler, -er, -in*! Übersetzen Sie die Substantive!

-heit: faul, krank, zufrieden, frei, schön, das Kind, der Mensch
-keit: dankbar, freundlich, menschlich, wirklich, pünktlich, tapfer
-schaft: der Freund, der Mann, das Land, der Meister, wissen
-ung: wiederholen, wandern, wohnen, beschreiben, einrichten
-ler: der Sport, die Wissenschaft
-er: siegen, fliegen, lehren, schreiben, denken, England
-in: der Schneider, der Freund, der Mitschüler, der Engländer

2. Ergänzen Sie durch das richtige Suffix!

1. Der Vogel freute sich über seine Frei-. 2. Alle Sport- unserer Schule trainieren. 3. Wird eure Mann- siegen? 4. Meine Schwester ist auch Sportler-. 5. Hat die Vorstell- im Theater schon begonnen? 6. Seine Kind- ist sehr schwer gewesen. 7. Aus seinen Augen strahlten Kraft und Menschlich-. 8. In unserer Klasse gibt es mehrere Modellflugzeugbau-. 9. Die Arbeitsgemein- Junger Techniklernt Auto fahren. 10. Träume wurden Wirklich-, als der erste Mensch in den Weltraum flog. 11. Die Weltraumflüge haben die Überlegen- der sowjetischen Wissen- bewiesen.

3. Beantworten Sie die Fragen! Gebrauchen Sie den Dativ!

1. **Bei wem** wohnen Sie? (mein alter Onkel)
2. **Womit** fahren Sie jeden Morgen zur Schule? (mein neues Fahrrad)
3. **Von wem** erhielten Sie diesen Brief? (ein guter Freund)
4. **Woraus** trinken Sie am Abend Tee? (eine bunte Tasse)
5. **Zu wem** werden Sie morgen fahren? (mein Großvater)
6. **Seit wann** trainieren Sie? (der vorige Winter)
7. **Wann** gehen Sie auf die Eisbahn? (nach, die 5. Stunde)
8. **Wo** befindet sich Ihre Schule? (gegenüber, das Theater)

4. Beantworten Sie die Fragen! Gebrauchen Sie den Akkusativ!

1. **Für wen** haben Sie diese Bücher gekauft? (mein jüngerer Bruder)
2. **Ohne wen** gehen Sie nie ins Theater? (meine gute Freundin)
3. **Gegen wen** kämpften unsere Soldaten? (die Faschisten)
4. **Wohin** werden Sie diese Bäume pflanzen? (um, unser Schulhof)

Nr. 30

GOETHE UND DIE STUDENTEN

Goethe trat einmal nach einer langen **Fußwanderung** in ein **Gasthaus** und trank dort eine Flasche **Wein**, den er mit frischem Wasser **vermischte.**

An einem anderen Tisch saßen Studenten, die schon recht viel Wein getrunken hatten und sehr lustig waren.

Als sie sahen, daß Goethe am Nebentisch seinen Wein mit Wasser vermischte, lachten sie laut und fragten ihn: «Warum tun Sie das?»

Goethe ließ sich in seiner Ruhe nicht **stören** und antwortete:

«Wasser allein macht stumm,
das beweisen im Fluß die Fische.
Wein allein macht dumm,
das beweisen die Herren am Tische.
Und **da** ich keines von **beiden** [1] will sein,
trinke ich Wasser vermischt mit Wein.»

[1] *keines von beiden* — ei kumbki

Ergänzen Sie das Fragewort und beantworten Sie die Fragen!

1. — ist Johann Wolfgang Goethe?
2. — wurde er geboren?
3. — starb er?
4. — kam Goethe einmal nach einer langen Fußwanderung?
5. — trank er dort?
6. — vermischte er den Wein?
7. — saßen Studenten?
8. — waren die Studenten sehr lustig?
9. — lachten sie über Goethe?
10. — sagte Goethe den Studenten?

Übungen
(Präfixe der Verben)

1. **Bilden Sie Verben mit den Präfixen** *be-, ge-, er-, ver-* **und** *zer-*! **Übersetzen Sie die Verben!**

be- : antworten, enden, kommen, zahlen
ge- : brauchen, fallen, hören
er- : kennen, klingen, trinken
ver- : bringen, gehen, sammeln
zer- : schneiden, brechen, springen

2. **Ergänzen Sie durch das richtige Präfix!**

1. Ich muß mich -eilen und meine Arbeit schnell -enden. 2. Er -neinte meine Frage. 3. Ich möchte meine Ferien auf dem Lande -bringen. 4. Die Tage sind schnell -gangen. 5. -brich die Tasse nicht! 6. Diese Bücher -hören mir. 7. Meine Freundin -zählte mir, was sie -lebt hatte. 8. Draußen -wittert es.



Nr. 31

DER AN DEN SCHLAF DER WELT RÜHRTE[1] — LENIN

Johannes R. Becher

Er **rührte** an den **Schlaf** der Welt
mit Worten, die Blitze waren,
sie **kamen** auf **Schienen** und Flüssen **daher**
durch alle Länder gefahren.
Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Brot,
mit Worten, die wurden **Armeen**
gegen die Hungers**not.**

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Maschinen,
wurden Traktoren, Häuser,
Bohrtürme und **Minen** —
wurden **Elektrizität,**
hämmern in den Betrieben,
stehen, **unauslöschbare Schrift,**
in allen Herzen geschrieben...

[1] *Der an den Schlaf der Welt rührte* — See, kes äratas maailma unest

Fragen

1. Wann wurde Wladimir Iljitsch Lenin geboren?
2. Wo wurde Lenin geboren?
3. Wie heißt die Stadt Simbirsk heute?
4. An welchem Fluß liegt Uljanowsk?
5. Wo besuchte Lenin die Schule?
6. Warum liebten ihn seine Mitschüler?
7. Warum lieben die Werktätigen der ganzen Welt Lenin?

Übungen

(Präfixe der Verben; Gebrauch des Artikels)

1. **Bilden Sie Verben mit den Präfixen** *ab-, an-, auf-, aus-, ein-, ver-, nach-, davon-* **und** *mit-*! **Übersetzen Sie die Verben!**

ab- : fahren, schreiben, legen, holen
an- : kommen, halten, schauen, sehen
auf- : heben, pumpen, rufen, stehen
aus- : packen, schlafen, sehen, ruhen
ein- : kaufen, schlafen, tragen, ziehen
vor- : lesen, haben, nehmen, tanzen
nach- : laufen, sehen, rufen, kommen
davon- : fliegen, laufen, rennen, gehen
mit- : kommen, helfen, machen, nehmen

2. **Ergänzen Sie durch das richtige Präfix!**

1. Ich kann dich nicht ins Theater -nehmen. 2. Der Junge zerbrach die Fensterscheibe und lief —. 3. Ich muß -sehen, ob ich das Buch habe. 4. Was hast du heute —? 5. Wir konnten gestern nicht -schlafen. 6. Müssen wir auf dieser Station -steigen? 7. Deine Reifen sind leer, pump sie —! 8. Er stellte sich an Schalter —. 9. Wir legten unsere Mäntel in der Garderobe —.

3. **Ergänzen Sie durch** *ein, eine* **oder** *der, die, das* **im richtigen Kasus!**

1. Er rührte an — Schlaf — Welt. 2. Nach — langen Fußwanderung trat Goethe in — Gasthaus und trank dort — Flasche Wein. 3. An — anderen Tisch saßen Studenten; — Studenten waren sehr lustig. 4. Mein Freund ist — beste Sportler — 16. Mittelschule. 5. — kleine Peter gewann — Schulmeisterschaft im Schilauf. 6. — Pioniere — 2. Mittelschule werden — Sommer in —

Zeltlager verbringen. 7. Im Süden ist — Wetter immer schön, und — Sonne scheint warm vom blauen Himmel.

4. Übersetzen Sie!

1. Minu isa on insener, minu ema on õpetaja. 2. Isa töötab Tartus. 3. Minu vend Arvo sõidab homme Tartu. 4. Ta on üliõpilane. 5. Arvo kõneleb hästi vene ja saksa keelt. 6. Möödunud aastal käis ta Saksa Demokraatlikus Vabariigis. 7. Meie kodulinn on vana Tallinn.

Nr. 32

EIN ERLEBNIS

Montag, 10. November, steht auf meinem Kalender, und ganz klein **darunter: Weltjugendtag.** Und sofort ist die **Erinnerung** wieder da, die dann immer vor mir steht, wenn die großen **Festivals** die Jugend der Welt **vereinen,** wenn Sportler aus der ganzen Welt zusammenkommen, um **Freundschaft zu schließen** [1].

Es war kurz vor den 3. **Weltfestspielen,** die damals in Berlin **stattfanden.** Ich wollte **eigentlich** ins Kino gehen, aber meine Freundin nahm mich zum Ostbahnhof mit, wo viele tausend Berliner die sowjetischen Sportler erwarteten. Neben Jungen und Mädchen in **Trainingsanzügen** standen ältere Männer und Frauen, **Delegationen,** Junge Pioniere, **FDJ-ler** [2] und Sportler aus der ganzen Welt. **Koreaner,** Franzosen, Polen, Tschechen — alle vereint im Kampf für den Frieden.

Da kam der Zug an. Lachende Gesichter an den Fenstern, strahlende Augen und Blumen überall. Braune, gelbe, weiße Hände **streckten sich** den sowjetischen Sportlern entgegen. **Fremde** Sprachen überall — und immer wieder das Wort «Freundschaft» in allen Sprachen der Welt.

So etwas [3] hatte ich noch nie **erlebt.** Und dann erklang das Lied der Weltjugend: «Jugend aller **Nationen,** uns vereint **gleicher Sinn,** gleicher Mut ...»

Alle sangen: die Deutschen aus der DDR und die aus **West-**

---

[1] *...um Freundschaft zu schließen* — ... et sõprust sõlmida

[2] *FDJ-ler* [ɛfde.'jɔtlər] — Saksa Demokraatliku Vabariigi noorsooühingu liige.

FDJ = Freie Deutsche Jugend — noorsooühing Saksa Demokraatlikus Vabariigis

[3] *so etwas* — midagi sellist

deutschland, die jungen **Freiheitskämpfer** aus **Dänemark,** aus Schweden, aus **Australien,** aus **Afrika** und aus **Amerika.** Jeder sang das Lied in seiner Sprache, aber es war eine **Melodie** und ein **Takt:** «Freundschaft siegt, Freundschaft siegt!»

Und plötzlich sang ich mit, begeistert, laut, in der Melodie nicht ganz sicher, aber ich sang mit wie alle.

Das ist jetzt schon viele Jahre zurück, aber dieses erste Verstehen, was das **heißt**[4] — Freundschaft unter den Völkern, unter der Jugend der Welt — das habe ich nie vergessen können.

Übrigens — ins Kino bin ich damals nicht gegangen.

Fragen

1. Wo fanden die 3. Weltfestspiele der Jugend statt?
2. Kennen Sie noch andere Städte, wo Weltfestspiele stattgefunden haben?
3. Wer nimmt an den Weltfestspielen teil?
4. Was vereint die Teilnehmer?
5. Welches Wort kann man während der Weltfestspiele in allen Sprachen der Welt hören?
6. Welches Lied kann die Jugend der ganzen Welt singen?
7. In welcher Sprache singt jeder dieses Lied?
8. Mit welchen Worten beginnt das Weltjugendlied?

GRAMMATIK

Rektion[5] der Verben

Akkusativ	Dativ	Präpositionen
es gibt	danken	denken **an** + **Akk.**
haben	glauben	sich erinnern **an** + **Akk.**
bitten	gratulieren	erinnern **an** + **Akk.**
erwarten	helfen	teilnehmen **an** + **Dat.**
beantworten	lauschen	warten **auf** + **Akk.**
ansehen	zuhören	sich interessieren **für** + **Akk.**
		träumen **von** + **Dat.**
		sich verabschieden **von** + **Dat.**
		bitten **um** + **Akk.**

[4] *was das heißt* — mida see tähendab

[5] *die Rektion* — käändeline sõltumine

Übungen

(Rektion; Fragewörter)

1. Dativ oder Akkusativ?

1. Die Schüler beantworten d- schwerst- Fragen. 2. Ich bat d- Junge-, in den Schulhof zu kommen. 3. Ich bat die Lehrerin um d- Buch. 4. Du kannst dein- Freund glauben. 5. Sie erwarten ein- gut- Nachricht. 6. Wir dankten unser- lieb- Eltern für das schöne Geschenk. 7. Die Schüler gratulierten ihr- alt- Lehrer zum Geburtstag. 8. Hilf dies- krank- Mann! 9. Die Lehrerin sah d- klein- Mädchen freundlich an. 10. Wir hatten ein- gut- Idee. 11. Es gibt viele schön- Städte in der Sowjetunion. 12. Die ganze Welt lauschte d- Stimme aus dem Äther.

2. Ergänzen Sie durch das Personalpronomen!

du	Wir gratulieren — zum Geburtstag.
ich	Ihr könnt — glauben.
er	Ich dankte — für seinen Brief.
sie *(Sing.)*	Hilf —, bitte!
Sie	Alle hörten — zu.
ihr	Ich habe — heute nicht erwartet.
wir	Er sah — erstaunt an.

3. Stellen Sie Fragen!

Beispiel: **Die großen Festivals** vereinen **die Jugend der Welt.**
Was vereint die Jugend der Welt?
Wen vereinen die großen Festivals?

1. **Die besten Sportler der ganzen Welt** kommen **zu den Festivals.**
2. Die FDJ-ler gingen zum Ostbahnhof, **weil sie die sowjetischen Sportler begrüßen wollten.**
3. **Überall** sah man **lachende** Gesichter.
4. **Braune, gelbe und weiße** Hände streckten sich **den Sowjetsportlern** entgegen.
5. **Alle** sangen **das Lied der Weltjugend.**
6. Jeder sang das Lied **in seiner Sprache.**
7. Es war **am 10. November.**

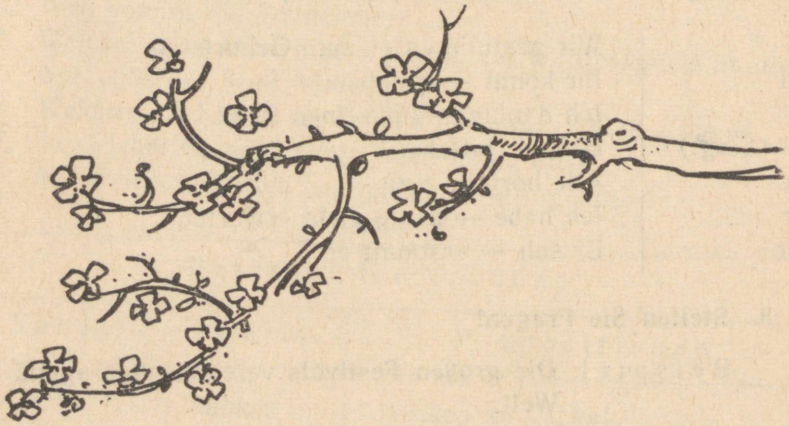
4. Ergänzen Sie durch *welcher?, welche?, welches?* im richtigen Kasus! Beantworten Sie die Fragen!

1. — Länder liegen an der Ostsee? 2. In — Lande leben Sie? 3. In — Stadt befindet sich das Goethe-Schiller-Denkmal? 4. In — Städten der Sowjetunion sind Sie gewesen? 5. — Fahrzeug ist das schnellste? 6. Mit — Fahrzeug fahren Sie gern? 7. An — Arbeitsgemeinschaft nehmen Sie teil? 8. An — Wochentagen haben Sie Deutsch?

Nr. 33

JUNGER MAIENTAG

Helmut Pfohl



Es schweigen heut' die **dröhnenden Motoren,**
an diesem ersten Tag im Monat Mai;
auf allen Feldern ruhen die Traktoren,
zu frohem Fest **eilt** alt und jung[1] **herbei.**

Bald leben alle Menschen dieser Erde
in Glück und **Wohlstand, sorglos,** froh und **frei.**
Kämpft **einig,** daß das Leben heller werde[2] —
und allen Völkern blüht ein Friedensmai!

[1] *alt und jung* — vanad ja noored

[2] *daß das Leben heller werde* — et elu muutuks helgemaks



Nr. 34

AUS DER KINDHEIT DES DICHTERS HEINRICH HEINE[1]

Lottchen, Heinrichs Schwester, besuchte die Schule. Einmal erzählte der Lehrer eine Geschichte, und die Schülerinnen sollten zu Hause eine **Nacherzählung** schreiben. Als Heinrich an diesem Tag nach Hause kam, saß seine Schwester am Tisch und weinte.

«Warum weinst du?» fragte er.

«Wir sollen eine Nacherzählung schreiben», sagte Lottchen, «und ich habe einen Teil der Geschichte vergessen.»

Da sagte der Bruder: «Erzähle mir so **ungefähr,** wovon der Lehrer erzählte, und ich werde dir eine schöne Geschichte schreiben.» Nach einer Stunde war die Geschichte fertig, und Lottchen steckte sehr zufrieden ihr Heft in die Schultasche.

Als der Lehrer die Hefte wieder zurückbrachte, bekamen alle Schüler ihre Hefte, nur Lottchen nicht. Nach der Stunde rief der

[1] *Heinrich Heine (1797—1856)* — einer der beliebtesten deutschen Dichter

Lehrer sie ins Lehrerzimmer und fragte: «Wer hat diese Geschichte geschrieben?»

«Mein Bruder», antwortete Lottchen und wurde ganz rot.

«Das ist ein **Meisterwerk»**, sagte der Lehrer und las den anderen Lehrern den Aufsatz vor. Mit großer Freude hörte auch Lottchen zu, sie war stolz auf ihren Bruder.

Nach einigen Tagen besuchte der Lehrer Heinrichs Mutter. «Lottchen soll ihre Aufsätze doch lieber selbst schreiben», sagte er, «denn wenn ihr Bruder es tut, **erkennt** man sofort, daß sie nicht von ihr sind. Ihr Sohn aber wird einmal ein berühmter Dichter werden.»

Übungen

(Rektion; *her, hin*)

1. Dativ oder Akkusativ?

1. Ich denke oft an mein- fern- Freund. 2. Hast du dich von dein- Freunden verabschiedet? 3. Meine Schwester träumt von ein- Fahrt in den Süden. 4. Ich kann mich an dies- Mitschüler nicht erinnern. 5. Wirst du an d- Versammlung teilnehmen? 6. Dieser junge Mann erinnert an mein- tot- Bruder. 7. Interessierst du dich für d- zoologisch- Zirkel? 8. Wir warten hier auf unser- Autobus. 9. Antworten Sie auf mein- Frage! 10. Warum können Sie mein- Frage nicht beantworten? 11. Ich erwarte heute ein- Gast.

2. Welche Präpositionen fehlen?

1. Wirst du — dem Ausflug teilnehmen?
2. Hast du dich — deiner Mutter verabschiedet?
3. Wir warten schon eine ganze Stunde — dich.
4. Ich muß oft — diese schöne Reise denken.
5. Kannst du dich — seinen Bruder erinnern?
6. Wann wirst du — seinen Brief antworten?
7. Dieses Foto erinnert — meine Heimatstadt.
8. Mein Bruder träumt — einem Flug in den Weltraum.
9. Interessierst du dich auch — diese Fragen?

3. Übersetzen Sie!

1. Õpetaja vaatas mulle otsa. 2. Vastake minu küsimustele! 3. Mõtleme sageli sinule. 4. Meil on koolis palju raamatuid. 5. Me kuulasime seda muusikat. 6. Oota mind maja ees! 7. Meie ei usu sind. 8. Tänan sind väga!

4. *her* **oder** *hin?*

1. Wenn es regnet, gehe ich nicht -aus. 2. Wir sind schon draußen. Komm auch -aus! 3. Meine Werkstatt befindet sich auf dem Dachboden, wir müssen die Treppe -aufsteigen. 4. Mein Freund kam uns entgegen, er stieg die Treppe -unter. 5. Als er unten war, rief er: «Was macht ihr oben? Kommt schnell -unter!» 6. Wir schauten -ab und riefen: «Komm —! Hier ist es sehr interessant.»

Nr. 35

FRÜHLINGSLIED

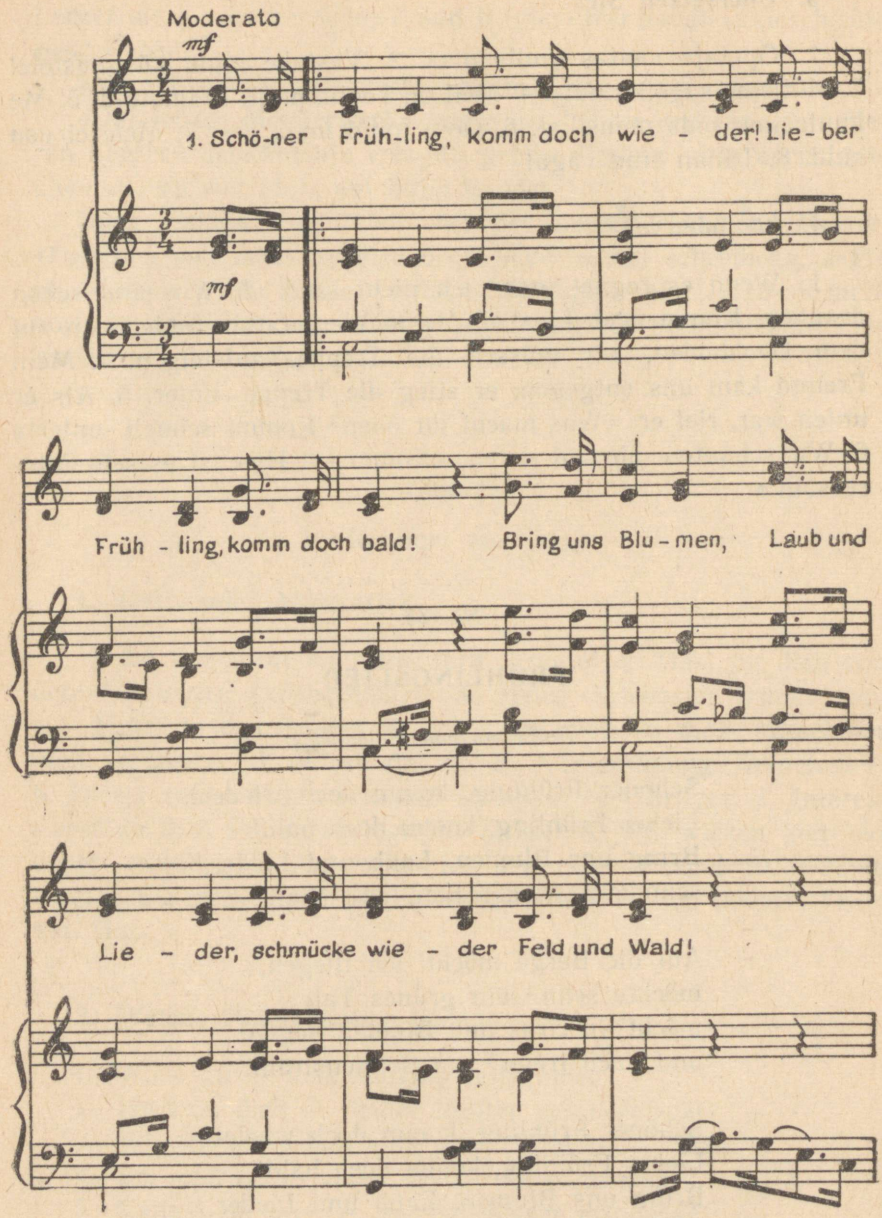
Hoffmann von Fallersleben

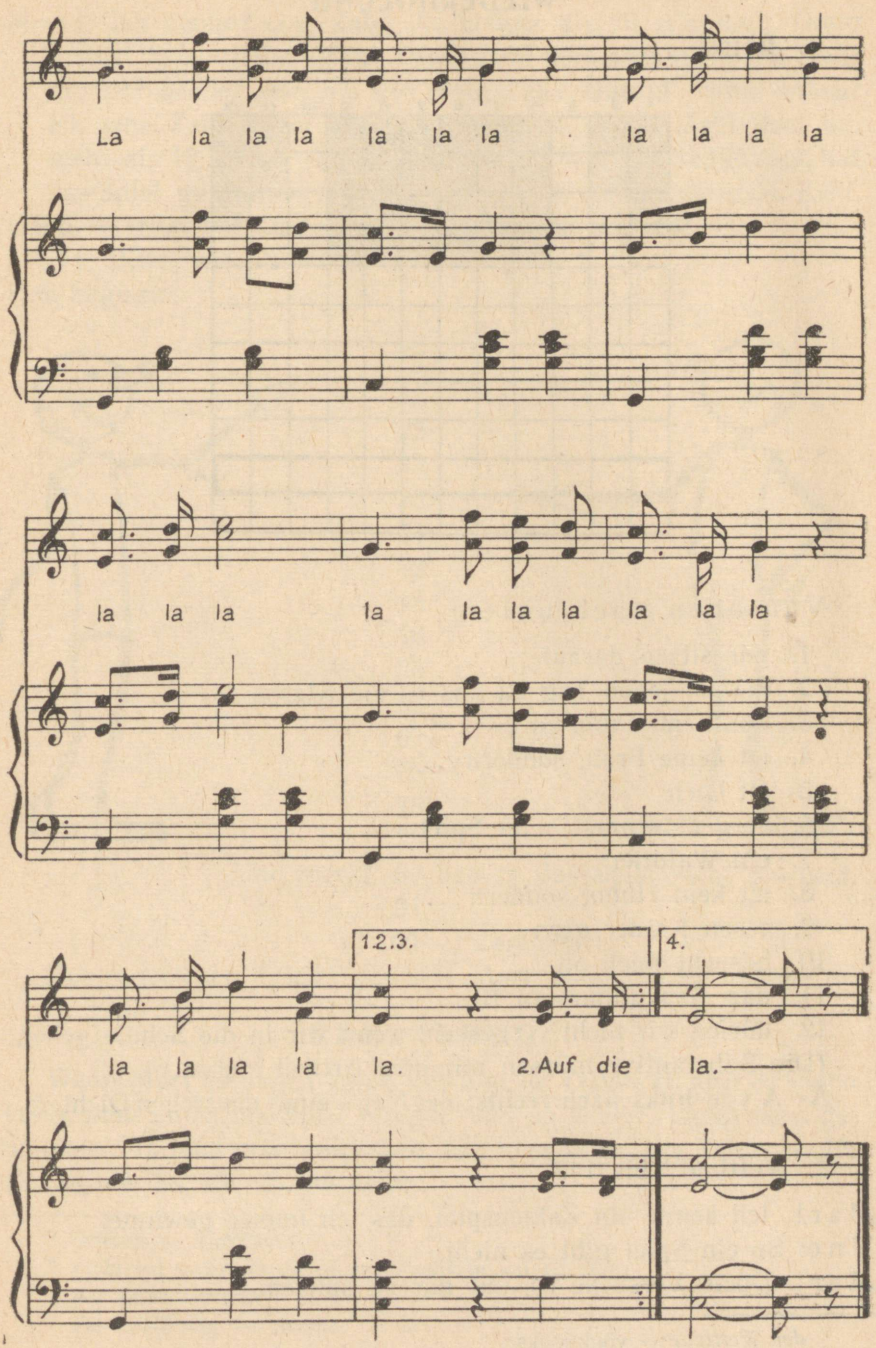
Schöner Frühling, komm doch wieder!
Lieber Frühling, komm doch bald!
Bring uns Blumen, **Laub** und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

Auf die Berge möcht' ich fliegen,
möchte sehn[1] ein grünes Tal,
möcht' in Gras und Blumen liegen,
und mich freun[2] am Sonnen**strahl.**

Schöner Frühling, komm doch wieder!
Lieber Frühling, komm doch bald!
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

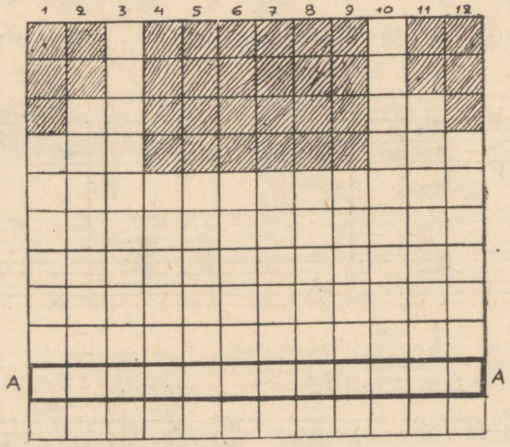
[1] *sehn* = sehen
[2] *freun* = freuen


Moderato
mf
1. Schö-ner Früh-ling, komm doch wie - der! Lie-ber
mf
Früh - ling, komm doch bald! Bring uns Blu-men, Laub und
Lie - der, schmücke wie - der Feld und Wald!


La la la la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la
1.2.3.
4.
la la la la la. 2.Auf die la.——

WIEDERHOLUNG

1. Rätsel



Von oben nach unten:

1. wir sitzen darauf
2. kommt jeden Tag zu uns in die Klasse
3. das Femininum zu 2
4. ist keine Frau, sondern ...
5. ist hoch
6. vergeht schnell beim Spiel
7. ein Waldtier
8. ist kein Huhn, sondern ...
9. essen Kinder gern
10. besucht mich oft
11. das Maskulinum zu 10
12. dürfen wir nicht vergessen, wenn wir in die Schule gehen

(Die Substantive müssen mit dem Artikel stehen.)

A—A von links nach rechts: der Name eines deutschen Dichters.

2. Wettlauf[1] bis 100

Mart: Ich kenne ein Zahlenspiel, das ich immer gewinne.
Uno: So ein Spiel gibt es nicht.
Mart: Doch! Versuche es, mit mir zu spielen.

[1] *der Wettlauf* — võidujooks

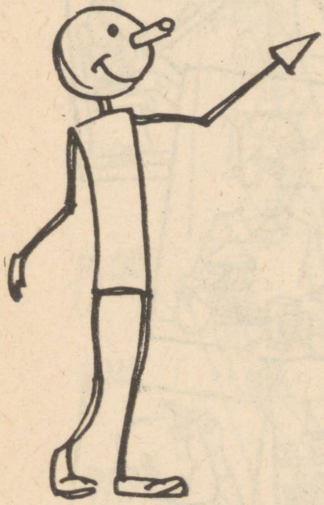
U n o: Wie lauten die Spielregeln?

M a r t: Ich nenne[2] eine Zahl, die kleiner als 10 sein muß. Dann nennst du eine höhere Zahl. Diese Zahl darf aber nicht um mehr als 10[3] größer sein als die erste Zahl. Darauf nenne wieder ich eine Zahl, dann du, und so weiter. Keine Zahl darf um mehr als 10 größer sein als die vorige. Wer zuerst 100 sagt, hat das Spiel gewonnen. Fangen wir an! Ich nenne die erste Zahl.

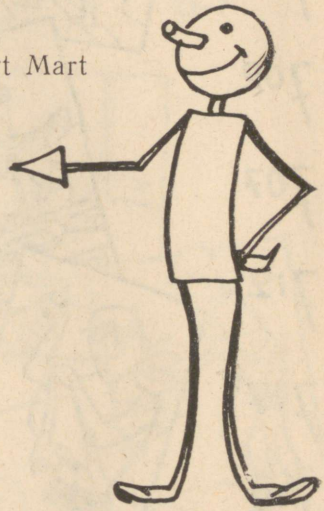
U n o: Warum du? Laß mich die erste Zahl nennen!

M a r t: Bitte, wie du wünschst!

Uno beginnt:



7
12 — sagt Mart
22
23
28
34
42
45
46
56
65
67
75
78
88
Uno merkt, 89 daß er das Spiel nicht gewinnt.
91
100 — sagt Mart.



Durch welchen Trick[4] gewinnt Mart dieses Spiel immer?

ERKLÄRUNG[5]

Wenn Mart 89 sagen kann, gewinnt er. Damit er aber 89 sagen kann, muß er 78 ins Spiel bringen und so weiter. Wenn man gewinnen will, muß man aufpassen, daß man selbst die Zahlen 1, 12, 23, 34, 45, 56, 67, 78, 89 nennt.

---

[2] *nennen* — nimetama

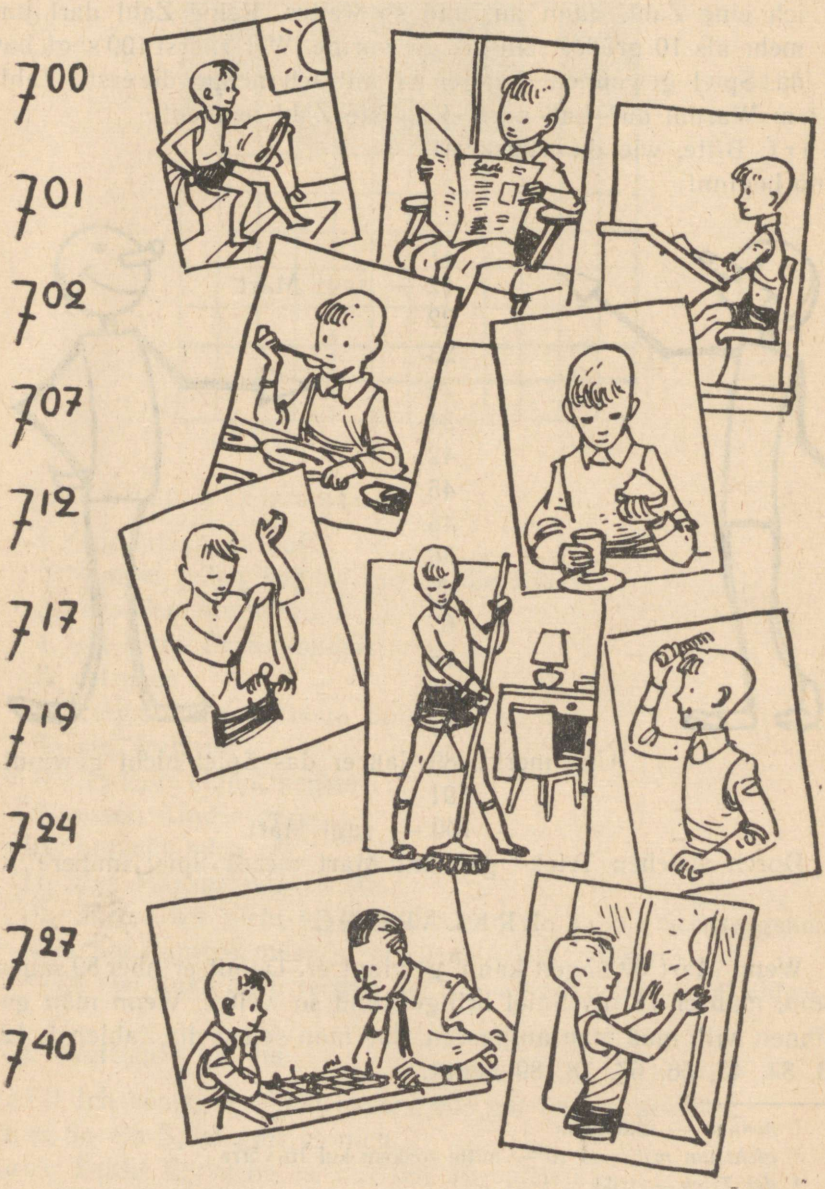
[3] *nicht um mehr als 10* — mitte rohkem kui 10 võrra

[4] *der Trick* — trikk

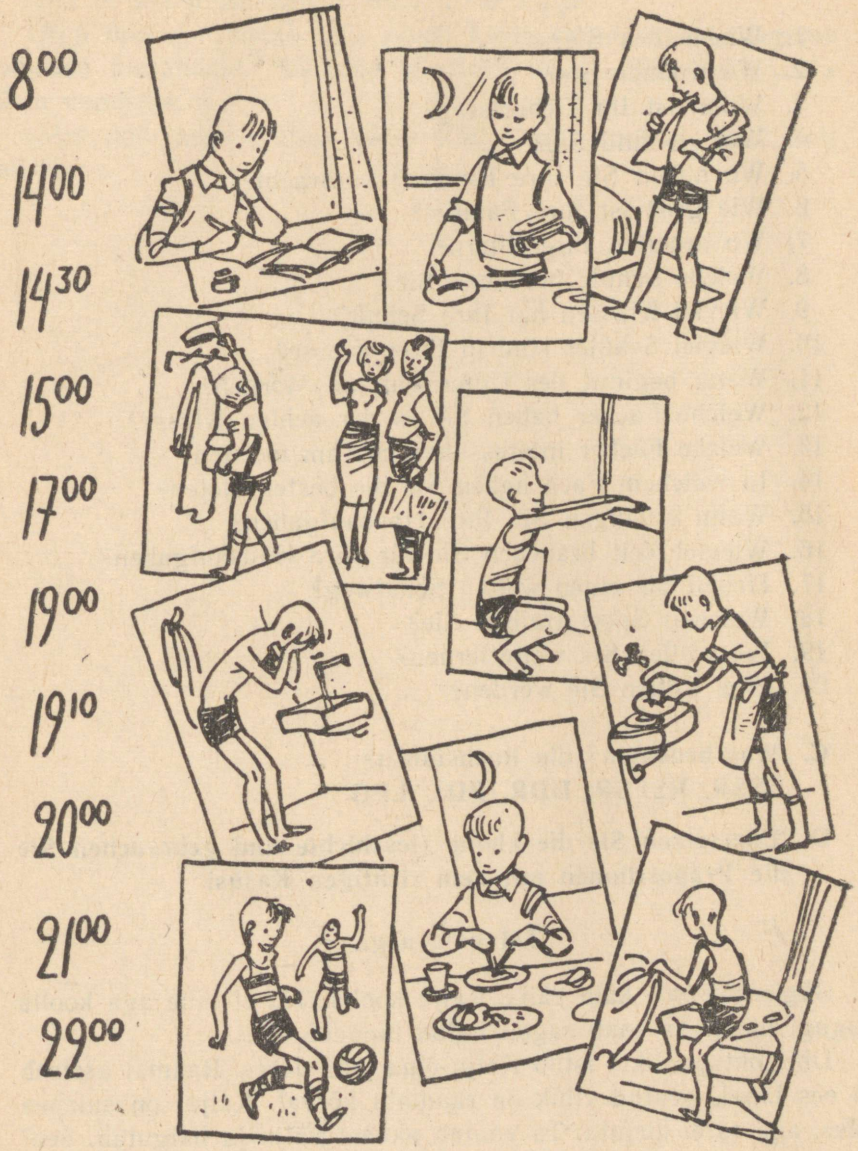
[5] *die Erklärung* — seletus

3. **Wer kann am besten Deutsch?**

A. **Stellen Sie nach den Uhrzeiten und Bildern einen Tagesplan zusammen [6]!**



[6] *zusammenstellen* — koostama


8⁰⁰
14⁰⁰
14³⁰
15⁰⁰
17⁰⁰
19⁰⁰
19¹⁰
20⁰⁰
21⁰⁰
22⁰⁰

B. Können Sie die Fragen richtig beantworten?

1. Wie heißen Sie?
2. Wo wohnen Sie?
3. Wann ist Ihr Geburtstag?
4. Wie alt sind Sie?
5. Wo haben Sie Ihre Kindheit verbracht?
6. Wie groß ist Ihre Familie?
7. Wo arbeiten Ihre Eltern?
8. Welche Schule besuchen Sie?
9. Wieviel Klassen hat Ihre Schule?
10. Wieviel Schüler sind in Ihrer Klasse?
11. Wann beginnt der Unterricht am Morgen?
12. Welche Fächer haben Sie in der achten Klasse?
13. Welche Fächer interessieren Sie am meisten?
14. In welchem Fach haben Sie die besten Noten?
15. Wann erledigen Sie Ihre Hausaufgaben?
16. Wieviel Zeit brauchen Sie für Ihre Hausaufgaben?
17. Haben Sie einen weiten Schulweg?
18. Welchen Sport treiben Sie?
19. Wo wollen Sie weiterlernen?
20. Was wollen Sie werden?

C. Was bedeuten[7] die Buchstaben?
ESSR, RSFSR, DDR, FDJ, LPG

D. Übersetzen Sie die kleine Geschichte und gebrauchen Sie die Präpositionen mit dem richtigen Kasus!

Tal pole aega

Sügisest peale käib väike Kalju koolis. Tal ei lähe aga koolis sugugi hästi. Ta saab sageli halbu hindeid.

Ühel õhtupoolikul istub Kalju oma laua ääres. Raamat asetseb ta ees laual, avatud vihik on raamatu kõrval. Kaljul on sulepea käes, aga ta ei kirjuta. Ta vaatab aknast välja ja haigutab. Seal astub vanaema ta juurde ja ütleb: «Kalju, miks sa ei tööta? Sa saad homme jälle halva hinde, kui sa oma koduseid ülesandeid valmis ei tee.»

«Ma ei saa neid teha,» vastab Kalju.

[7] *bedeuten* — tähendama

«Miks siis?» küsib vanaema.

«Ma ei saa ülesannetest aru,» ütleb Kalju.

«Aga õpetaja seletab teile ometi koolis, kuidas peate tegema koduseid ülesandeid. Mis sina siis teed, et sa tähele ei pane?» küsib vanaema.

«Mul pole aega,» ütleb väike Kalju. «Ma ootan, kuni kell heliseb.»

ORTHOGRAPHISCHE ÜBUNGEN

I. VIERTEL

1. Schreiben Sie *e, ä, eu* oder *äu*!

1. Erg—nzen Sie die S—tze! 2. Im H—rbst werden die B—me und Str—cher gelb. 3. Wir marschierten lustig durch die h—rrlichen W—lder. 4. Die Kollektivbauern pflügten die Stoppelf—lder. 5. In Tallinn gibt es viele n—e H—ser. 6. Er hatte die H—lfte der Vokabeln vergessen. 7. Wir l—rnen g—rn.

2. Schreiben Sie *ä* oder *äh*!

1. In der Sowjetunion gibt es viele große St—dte. 2. Ich werde dir sp—ter alles erz—len. 3. Die M—dchen n—erten sich dem Hasenk—fig. 4. Wann f—rst du aufs Land? 5. Diese R—tsel sind nicht schwer. 6. Die Großmutter saß am Fenster und n—te. 7. Auf dem Roggenfeld arbeitet ein M—drescher. 8. Die Kollektivbauern s—en Weizen. 9. Ich s—ge mit meiner neuen S—ge.

3. Schreiben Sie *s, ss,* oder *ß*!

1. Du mu—t in der Kla—e be—er aufpa—en. 2. Was beschlo—t ihr? 3. Au—er uns waren noch sechs Jungen am Flu—. 4. I—t du gern sü—e Äpfel? 5. Er sa— in der Kla—e und la—. 6. Ich wei—, da— dieser Film sehr intere—ant i—t. 7. Heute i—t der drei—igste September. 8. Gestern regnete es, und da— Gra— war na—.

4. Schreiben Sie *z, tz* oder *ts*!

1. Se—t euch hin und schreibt sechs Sä—e! 2. Rech— si—t eine kleine Ka—e. 3. Er konnte alle Rä—el lösen. 4. Wo ist deine schwar—e Schür—e? 5. Am Nachmittag werden wir im —oologischen —irkel arbeiten. 6. Der De—ember ist ein Wintermonat. 7. Tallinn ist die Hauptstadt der Estnischen So—ialistischen Sowjetrepublik.

II. VIERTEL

1. Schreiben Sie *b, d, g* oder *p, t, k*!

1. Bal— beginnt der Herbst. 2. Trei—st du gern Sport? 3. Was macht ihr am Aben—? 4. Tra—t den Kor— in die Küche! 5. Sei— ihr bal— fertig? 6. Sei— Monta— ist mein Freun— krank. 7. Mein Bruder wir— morgen aufs Lan— fahren. 8. Ich weiß nicht, ob er kommen wir—.

2. Schreiben Sie *a, aa* oder *ah*!

1. Wir verbrachten den Sommer in einem internation—len Pionierl—ger. 2. Die K—meraleute erwarteten uns auf dem B—nsteig. 3. Am 7. November schmückten die Komsomolzen den Fests—l ihrer Schule. 4. Überall wehten rote F—nen. 5. Als wir im L—den w—ren, s—en wir dort ein p—r Jungen aus eurer Brig—de. 6. Am —bend werde ich die Vok—beln lernen. 7. Hat dein Bruder schwarzes oder braunes H—r? 8. Am Nachmitt—g besuchten die Sold—ten den St—tszirkus.

3. Schreiben Sie *sch* oder *s*!

1. Alle lau—ten der —timme aus dem Äther. 2. Auf der nächsten —tation werden wir aus—teigen. 3. Es ist schon —pät, aber die Sonne —trahlt noch warm vom blauen Himmel. 4. Der Lehrer ver—prach uns, nach der —tunde eine interessante Ge—ichte zu erzählen. 5. Morgen bringe ich dir be—timmt eine populärwissen—aftliche Bro—üre. 6. Heute ver—pätete ich mich zur Klavier—tunde.

III. VIERTEL

1. Schreiben Sie *v, f, ff* oder *ph*!

1. Heute lerne ich nur die Häl—te der —okabeln. 2. Ich —erspreche es dir. 3. —ast alle Jungen unserer Klasse standen —or dem A—enkä—ig. 4. Heute haben wir —ysik und Geogra—ie. 5. —orgestern hatten wir ein Tre—en mit russischen Pionieren. 6. Mein Steckenpferd ist das —otogra—ieren. 7. Er nahm seinen Ko—er und machte sich auf den Weg zum Bahnho—. 8. Am Kai stehen —iele Schi—e.

2. Schreiben Sie *g, k, kk* **oder** *ck*!

1. Ich schrieb im Di—tat das Wort «A—usativ» mit einem «k». 2. Ein Arbeiter sa—te uns, daß man hinter der Fabri— gut Eisho—ey spielen kann. 3. Alle verfol—ten den Flu— des —osmonauten. 4. Das erste Raumschiff war ein Wer— sowjetischer Ra—etentechni—. 5. Am —ai lie—t ein Krie—sschiff. 6. Wir werden heute den Zir—us besuchen.

3. Schreiben Sie *e, ee* **oder** *eh*!

1. Ich w—rde meine F—rien an der Osts— verbringen. 2. Das ist eine gute Id—. 3. Die l—ren Kaff—tassen st—en im Küchenschrank. 4. Es ist schw—r, diese ch—mischen Formeln zu lösen. 5. In unserem Schulgarten gibt es viele Blumenb—te. 6. Wir werden unsere Aufgaben in der Biblioth—k erl—digen. 7. Bitte, g—ben Sie mir einen T—löffel!

4. Schreiben Sie *o, oo* **oder** *oh*!

1. Im Okt—ber des v—rigen Jahres war mein Vater in Moskau. 2. Die Jungen Z—logen bauten dem Hasen einen Käfig. 3. H—ch —ben auf dem Dachb—den befand sich unsere Werkstatt. 4. Die Matr—sen nahmen ein B—t und fuhren aufs Meer hinaus. 5. Der S—n des Gärtners hat uns K—lpflanzen gebracht. 6. Ich esse am liebsten M—rrüben und B—nen.

IV. VIERTEL

1. Schreiben Sie *ö* **oder** *öh*!

1. Heute ist das Wetter wundersch—n. 2. Die S—ne unseres Klassenleiters sind immer h—flich. 3. Hast du die Mathematikaufgaben schon gel—st? 4. Vor der H—le saßen zwei b—se Riesen. 5. Die Riesen wollten das Schneiderlein t—ten.

2. Schreiben Sie *b, p* **oder** *pp*!

1. Tallinn ist die Hau—tstadt der ESSR. 2. Wir le—ten viele Jahre in Tallinn. 3. Unsere Pioniergru—e war im Herbst in Leningrad. 4. Es war ein wunderschönes Erle—nis. 5. Wir werden heute unsere Mutter a—holen und ihren Kor— nach Hause tragen. 6. Eßt ihr gern Su—e? 7. Guten A—etit!

3. Schreiben Sie *d, t, dt, tt* oder *th*!

1. Ich besuche die 8. Klasse der 2. Mi—elschule. 2. Warum schü—elst du den Kopf? 3. Unser Zel—lager befan— sich auf einer Wal—wiese. 4. Wir lauschten der Stimme aus dem Ä—er. 5. Mein Freun— hat keine Eltern mehr, sie sin— schon lange to—. 6. Heil und gesun— kamen die Jungen wieder zu Hause an. 7. Komm heute mit mir ins —eater! Ich habe zwei Eintri—skarten, Parke—, 4. Reihe. 8. Wie heißt die Hauptsta— der DDR? 9. Heute wird es wieder gewi—ern.

4. Schreiben Sie *-ig* oder *-lich*!

1. Eigent— wollte ich heute ins Kino gehen. 2. Wir werden pünkt— sein. 3. Er sah mich ruh— an. 4. «Wie geht es Ihnen?» fragte er höf—. 5. Sei vorsicht—, wenn du über den Fahrdamm gehst! 6. Lust— singend wanderten wir durch die sommer—en Wälder.

ANHANG

ERZÄHLUNGEN

Wir machen mit

Die Komsomolorganisation unserer Schule beschloß, bei der Kartoffelernte mitzumachen. Die Kollektivwirtschaft, in der[1] wir eine Woche lang bei der Ernte mithelfen sollten, lag nicht weit von unserer Schule. Wir fuhren jeden Tag nach den Stunden mit unseren Rädern zur Arbeit. Die Fahrt dauerte eine halbe Stunde, dann waren wir an Ort und Stelle. Das Wetter war sonnig und trocken, und es war noch recht warm. Es war eine Freude, durch die bunten herbstlichen Wälder zu fahren. Am Abend radelten[2] wir nach der Arbeit nach Hause zurück.

Die Tage vergingen wie im Fluge, und bald war die Woche zu Ende.

Am letzten Tage, es war ein Sonnabend, schien die Sonne sommerlich warm. Da es der letzte[3] Tag in der Kollektivwirtschaft war, beeilten wir uns besonders, denn wir wollten die Arbeit auf «unserem» Felde bis 7 Uhr beenden. Wir arbeiteten schnell und es wurde uns bald so heiß, daß wir unsere wärmeren Kleider ablegen mußten. Wir hängten sie an einen Baum am Feldrand[4].

Auf dem Nachbarfelde pflügten Traktoristen. Sie beendeten ihre Arbeit früher, und als sie an uns vorbeifuhren, lachten sie und riefen uns etwas zu[5], was wir aber nicht verstehen konnten.

Um halb sieben waren auch wir fertig. Die letzte Kartoffel «unseres» Feldes war aus der Erde.

---

[1] *in der* — milles, kus
[2] *radeln* — jalgrattaga sõitma
[3] *der letzte* — viimane
[4] *der Feldrand* — põllu äär
[5] *riefen uns etwas zu* — hüüdsid meile midagi

Müde, aber zufrieden marschierten wir zum Feldrand, um unsere warmen Kleider zu nehmen. Aber o weh[6], unsere Sachen waren weg, einfach weg!

«So können wir doch nicht nach Hause radeln», riefen wir alle und liefen ins Dorf, um zum Vorsitzenden der Kollektivwirtschaft zu gehen[7].

Vor dem Hause saßen die Traktoristen und lachten, neben ihnen auf der Bank lagen unsere Kleider. Ohne daß wir es bemerkten, hatte sie uns einen schönen Streich[8] gespielt.

Die Prüfung[9]

Großvater: «Schon wieder sitzt du mit einem Buch im Zimmer. Das gefällt mir gar nicht. Deine ganze Freizeit verbringst du mit Büchern. Du mußt mehr Sport treiben, mehr draußen an der frischen Luft sein.»

Peter: «Aber Großvater, Lesen ist doch das Schönste auf der Welt!»

Großvater: «Woher hast du die vielen Bücher, die du liest?»

Peter: «Wir haben in der Schule eine gute Bibliothek, und ich bringe mir auch Bücher aus der Stadtbibliothek.»

Großvater: «Was sind denn das für Bücher?»

Peter: «Allerlei. Am liebsten lese ich populärwissenschaftliche Sachen und Reisebeschreibungen. Im nächsten Jahr will unsere Komsomolorganisation eine Wanderung nach dem Süden machen, dann muß man doch etwas über Land und Leute wissen.»

Großvater: «Bleibt dir denn das alles im Kopf, was du liest?»

Peter: «Aber natürlich! Warum denn nicht?»

Großvater: «Das werden wir gleich sehen, was du über die Sowjetunion weißt. Wieviel Republiken gibt es in der Sowjetunion?»

---

[6] *o weh!* — oh häda!

[7] *um zum Vorsitzenden der Kollektivwirtschaft zu gehen* — et kolhoosi esimehe juurde minna

[8] *der Streich* — vemp

[9] *die Prüfung* — katse, eksam

Peter: . . . . . .
Großvater: «Wie heißen die drei größten Städte?»
Peter: . . . . . .
Großvater: «Kennst du eine Stadt am Schwarzen Meer?»
Peter: . . . . . .
Großvater: «Wann flog der erste sowjetische Kosmonaut in den Weltraum?»
Peter: . . . . . .
Großvater: «Wann war der 23. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion [10]?»
Peter: . . . . . .
Großvater: «Was beschloß man auf dem 23. Parteitag?»
Peter: . . . . . .

Was antwortete Peter?

Ernst Thälmann

Ernst Thälmann war ein tapferer deutscher Arbeiterführer. Von ganzem Herzen liebte er seine deutsche Heimat und alle werktätigen Menschen. Mutig kämpfte er gegen den Faschismus und gegen die Leute, die einen Krieg anfangen wollten. Elf Jahre mußte Ernst Thälmann im Konzentrationslager verbringen, wo ihn die Faschisten zuletzt im Jahre 1944 töteten. Die deutsche Pionierorganisation trägt stolz seinen Namen. Die Werktätigen der ganzen Welt werden Ernst Thälmann nie vergessen.



[10] *der 23. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion* — NLKP 23. kongress

Aus der Kindheit Ernst Thälmanns

Ernst Thälmann war ein fröhlicher und munterer Junge. In der Schule lernte er fleißig und war seinen Mitschülern ein guter Kamerad. Schon als Kind hatte er ein warmes Herz für alle, die um ihn waren. Wo man ihn brauchte, war er gleich zu helfen bereit.

Als er zur Schule ging, bekam er jeden Tag belegte Brötchen mit fürs Schulfrühstück und jeden Morgen forderte [11] er von seiner Schwester mehr und besser belegte Brötchen.

«Gib mir noch ein Brötchen mehr! Leg noch ein Stück Wurst aufs Brot!» bat er.

Die Schwester fragte ihn einmal: «Was machst du nur mit so viel Brot?»

Da antwortete er: «Viele Schulkameraden haben nur trockenes Brot mit und manche gar keins. Für sie bringe ich die belegten Brötchen mit. Ich will nicht, daß sie hungern [12].»

So half er schon als Kind [13] seinen Kameraden. Später als Mann lehrte er die Arbeiter und Bauern, wie sie für ein besseres Leben kämpfen müssen. Klug und mutig führte er die deutsche Arbeiterklasse.

Die Gesetze [14] der Jungen Pioniere in der DDR

Pioniere achten [15] den Menschen.
Pioniere lieben ihre Heimat.
Pioniere sind Freunde der Sowjetunion.
Pioniere halten Freundschaft mit anderen Völkern.
Pioniere achten ihre Eltern.
Pioniere lieben die Wahrheit [16].
Pioniere lernen gut.
Pioniere helfen überall mit.
Pioniere sind zuverlässig [17].

---

[11] *fordern* — nõudma
[12] *hungern* — nälgima
[13] *als Kind* — lapsena
[14] *das Gesetz, -e* — seadus
[15] *achten* — lugu pidama
[16] *die Wahrheit* — tõde
[17] *zuverlässig* — usaldusväärne

Pioniere halten ihren Körper sauber und gesund.
Pioniere schützen die Natur.
Pioniere halten ihr blaues Halstuch in Ehren [18].

Ein Brief aus Magdeburg

Magdeburg, den 20. März

Guten Tag, liebe Freunde in der Sowjetunion!

Vielen Dank für Euren Brief. Wir haben uns sehr gefreut. Ihr habt uns Eure Heimatstadt so interessant beschrieben. Heute wollen wir Euch etwas über unsere Heimatstadt Magdeburg erzählen.

Magdeburg liegt an der Elbe. Es ist eine alte Industriestadt. Als der zweite Weltkrieg zu Ende ging, war diese Stadt, wie viele andere deutsche Städte, fast ganz zerstört.

Nun ist Magdeburg wieder aufgebaut. Die Einwohner sagen, daß die Stadt jetzt viel schöner als früher ist.

Wie die Sowjetunion, so hat auch die DDR einen Siebenjahrplan. Nach diesem Plan wird die Stadt Magdeburg noch schöner werden: man wird viele Fabriken, Schulen, Kindergärten, Sportsäle und Wohnungen bauen.

An dem Aufbau der Stadt nehmen alle Einwohner teil. Wir FDJ-ler helfen fleißig mit. In 5—6 Jahren wird Magdeburg ein großes Industriezentrum der DDR sein.

Jetzt wißt Ihr, wie es in unserer Heimatstadt aussieht.

Schreibt uns recht bald!

Eure Freunde aus Magdeburg

Wie komponiert man?

Ein Junge von dreizehn Jahren spielte sehr gut Klavier. Sein Vater brachte ihn zu dem berühmten Komponisten Mozart und bat ihn, seinen Sohn zu prüfen.

«Spiele mir etwas vor», sagte Mozart zu dem Jungen.

Der Junge spielte. Mozart war mit seinem Spiel sehr zufrieden und lobte ihn.

«Ich will aber nicht nur gut Klavier spielen», rief der Junge, «ich will auch komponieren. Sagen Sie mir, bitte, wie macht man das?»

---

[18] *in Ehren halten* — au sees pidama



Mozart antwortete: «Du mußt warten, bis du groß bist, und noch viel lernen.»

«Aber Sie komponierten doch auch schon mit zwölf Jahren», sagte der Junge.

«Das stimmt», erwiderte Mozart, «aber ich habe niemand gefragt [19], wie man das macht.»

Der Fuchs und der Hahn

Ein Hahn flog eines Tages auf einen hohen Baum. Da saß er nun und schaute stolz nach rechts und nach links.

Da kam ein Fuchs vorbei. Er sah den Hahn und dachte: «Den Hahn will ich mir zum Frühstück holen.»

«Guten Tag, Freund Hahn», sagte er.

«Guten Tag, Fuchs!» antwortete der Hahn.

«Hast du es schon gehört? Jetzt sind alle Tiere Freunde», sagte der Fuchs. «Der Wolf und das Schaf, die Katze und die Maus, der Fuchs und der Hahn — alle sind jetzt gute Freunde.»

«Das ist sehr schön, das höre ich gern», antwortete der Hahn.

«Nicht war?» sagte der Fuchs. «Wir sind jetzt auch Freunde.

[19] *ich habe niemand gefragt* — ma ei ole kelleltki küsinud



Flieg herunter, Freund Hahn! Ich will dir ein schönes Märchen erzählen.»

«Da sehe ich einen Hund kommen», sagte der Hahn. «Ich will ihn rufen, er soll auch dein Märchen hören.»

«Was sagst du, ein Hund? Dann auf Wiedersehen!»

«Warum läufst du denn davon? Alle Tiere sind doch Freunde», rief der Hahn.

«Ja, alle Tiere sind wohl Freunde, aber die Hunde wissen es vielleicht noch nicht. Auf Wiedersehen!»

Man spricht hier alle Sprachen

Ein Tscheche, der auf Reisen war, kam in Frankreich eines Abends in ein Hotel [20]. Dort hing eine Anzeige: «Man spricht hier alle Sprachen.» Er versuchte mit dem Portier [21] Tschechisch zu sprechen, aber der Portier verstand ihn nicht. Darauf versuchte er Englisch zu sprechen, dann Russisch, dann Deutsch, aber der Portier schüttelte nur den Kopf.

Endlich fragte er auf Französisch: «Wer spricht denn hier alle Sprachen?»

«Die Hotelgäste», erwiderte der Portier.

---

[20] *das Hotel* — võõrastemaja

[21] *der Portier* [pɔr'tje:] — uksehoidja

Der Ratgeber [22]



Es war einmal ein König [23], der hatte einen guten Ratgeber. Eines Tages fragte er seinen Ratgeber: «Wie wird das Wetter morgen sein? Ich will in die nächste Stadt fahren.»

Der Ratgeber sagte: «Das Wetter wird bestimmt schön sein. Du kannst ruhig fahren.»

Am nächsten Morgen machte sich der König auf den Weg.

Da kam ihm ein Bauer entgegen, der auf einem Esel saß. Er sah den König und sagte: «Fahre nicht weiter. Es wird bald regnen.»



[22] *der Ratgeber* — nõuandja
[23] *der König* — kuningas

Der König antwortete: «Heute wird es nicht regnen. Mein Ratgeber sagte es mir, daß es nicht regnen wird.» Und er fuhr weiter.

Aber bald begann es wirklich zu regnen. Es regnete immer stärker und stärker, und ein kalter Wind wehte. Der König war schon ganz naß, und er beschloß, nach Hause zurückzukehren. Da traf er wieder den Bauern auf dem Esel und fragte ihn: «Wer hat dir gesagt, daß es heute regnen wird?» Der Bauer antwortete: «Das hat mir mein Esel gesagt. Vor dem Regen hebt er immer seine Ohren.»

Da nahm der König den Esel zum Ratgeber [24], und seit dieser Zeit wollen alle Esel Ratgeber sein.

Das Skelett [25]

Viele Besucher gingen durch die Säle des Zoologischen Museums und sahen sich alles an. In einem Saal stand das große Skelett eines Mammuts [26]. Einer von den Besuchern fragte den Museumsaufseher [27]: «Können Sie mir sagen, wie alt dieses Skelett ist?»

«Das kann ich Ihnen genau sagen», antwortete der Mann. «Dieses Skelett ist zwanzig Millionen Jahre, zehn Monate, drei Wochen und vier Tage alt.»

«Wie interessant», sagte der Besucher, «woher wissen Sie das so genau?»

«Das ist sehr einfach!» war die Antwort. «Ich arbeite in diesem Museum schon zehn Monate, drei Wochen und vier Tage. Als ich herkam, sagte der Direktor des Museums, daß das Skelett zwanzig Millionen Jahre alt ist. Also ist es heute zwanzig Millionen Jahre, zehn Monate, drei Wochen und vier Tage alt.»

---

[24] *zum Ratgeber* — nõuandjaks
[25] *das Skelett* — luukere
[26] *das Mammut* — mammut
[27] *der Museumsaufseher* — muuseumi korrapidaja

Die Rechenaufgabe.

Ein kleiner Junge kommt in einen Laden. Er stellt sich vor den Ladentisch und schaut die Verkäuferin [28] lange an.

«Nun, mein Junge, was wünschst du denn?» fragt die Verkäuferin den Jungen.

Der Junge sagt: «Was muß ich bezahlen, wenn ich 12 Hefte zu 24 Kopeken [29] kaufe und dann noch 7 Bleistifte zu 7 Kopeken und dann noch . . .?»

«Warte ein wenig», sagt die Verkäuferin freundlich. «Ich werde das gleich ausrechnen. Also 12 Hefte zu 24 Kopeken, 7 Bleistifte zu 7 Kopeken. Was noch?»

«Bitte noch 3 Gummis [30] zu 6 Kopeken und 6 Karten zu 18 Kopeken.»

«Ist das alles?»

«Jawohl!»

Die Verkäuferin rechnet und sagt dann: «Du mußt 55 Kopeken bezahlen.»

«Und was bekomme ich zurück, wenn ich Ihnen einen Rubel gebe?»

«Wenn du mir einen Rubel gibst, bekommst du 45 Kopeken zurück. Warte eine Minute, ich gebe dir gleich alles.»

«Nein, danke!» sagt der Junge höflich. «Ich will ja gar nichts kaufen. Das war meine Rechenaufgabe für morgen. Darf ich die Rechnung mitnehmen? Ich danke Ihnen. Auf Wiedersehen!»

Zwei Rechnungen

Peter wollte sich ein Taschenmesser kaufen. Es fehlten ihm aber 45 Pfennig. Da legte er beim Mittagessen einen Zettel [31] neben den Teller seiner Mutter. Darauf stand:

Rechnung für meine Mutter

1.	Brot und Butter eingekauft	10 Pfennig
2.	Dem Vater die Zeitung gebracht	5 Pfennig
3.	Staub gewischt	5 Pfennig

[28] *die Verkäuferin* — müüjanna
[29] *zu 24 Kopeken* — 24 kopika eest
[30] *der Gummi, -s* — kumm
[31] *der Zettel* — sedel

4. Einen Brief zur Post getragen . . . . . 10 Pfennig
5. Weil ich ein braver Junge bin . . . . . 15 Pfennig

zusammen: 45 Pfennig

Die Mutter las die Rechnung und sagte kein Wort. Am Abend lagen neben Peters Teller 45 Pfennig und ein Blatt Papier. Darauf stand:

Rechnung für Peter

1. Zwölf Jahre Pflege[32] . . . . . nichts
2. Essen und Kleider . . . . . nichts
3. Besondere Pflege bei Krankheiten[33] . . . . . nichts
4. Weil Peter eine gute Mutter hat . . . . . nichts

zusammen: nichts

Peter las und wurde nachdenklich[34]. Nach einiger Zeit ging er zur Mutter und steckte die 45 Pfennige in ihre Schürzentasche.

Der liebe Augustin

Es war vor vielen, vielen Jahren in einer dunklen Herbstnacht.

Augustin hatte im Nachbardorf einen halben Tag und eine ganze Nacht zum Tanz Geige gespielt[35].

Nun ging er mit seiner Geige unter dem Arm lustig durch den dunklen Wald und freute sich, daß er wieder Geld in der Tasche hatte.

Plötzlich — schwups — saß er in einem tiefen Loch. Und da — in der anderen Ecke saß ein großer Wolf.

Schnell nahm Augustin seine Geige. Er spielte und sang ein Lied dazu.

Der Wolf erschrak und blieb in seiner Ecke sitzen. Augustin aber spielte und sang bis zum Morgen.

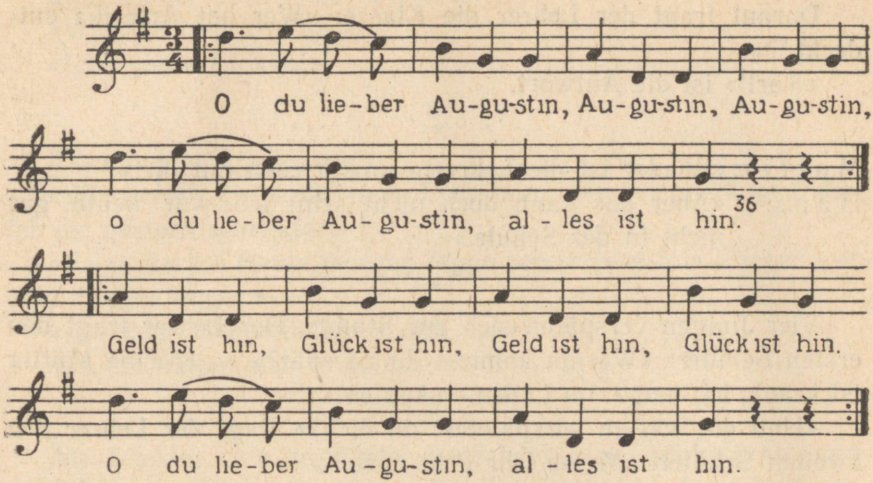
---

[32] *die Pflege* — hoolitsus

[33] *bei Krankheiten* — haiguste puhul

[34] *nachdenklich* — mõtlik

[35] *... hatte ... zum Tanz Geige gespielt* — ... oli ... tantsuks viiulit mänginud



Am Morgen gingen zwei Bauern durch den Wald. Sie fanden Augustin und zogen ihn aus dem Loch.

Das Liedchen vom lieben Augustin singt man noch heute überall.

WITZE

Mutter: «Fritzchen, hast du dir auch am Morgen die Hände gewaschen?»

Fritzchen: «Ja, Mutter, aber nur die rechte, die linke Hand war noch ganz sauber.»

*

Erwin ist sitzengeblieben. Der Vater ist unzufrieden. Er sagt: «Ich habe dir doch ein Fahrrad versprochen, wenn du gut lernst. Was hast du in den letzten Wochen[1] gemacht?»

«Radfahren gelernt, Vater.»

*

Der Lehrer sagt: «Karl, zeige mir, bitte, Amerika!»

Karl zeigt Amerika.

---

[36] *alles ist hin* — kõik on kadunud

[1] *in den letzten Wochen* — viimaste nädalate jooksul

Darauf fragt der Lehrer die Klasse: «Wer hat Amerika entdeckt [2]?»

«Karl!» ist die Antwort.

*

Mutter: «Wieder ist die Lehrerin unzufrieden mit dir!»

Hans: «Aber das kann doch nicht sein! Ich war heute gar nicht in der Schule.»

*

Vier Jungen verspäten sich zur Stunde. Der Lehrer fragt den ersten Schüler: «Warum kommst du zu spät?» — «Meine Mutter ist krank, ich mußte im Laden einkaufen.»

«Und du, warum verspätetest du dich?» fragt der Lehrer den zweiten Schüler. «Meine Uhr geht nach [3].»

Dann fragt der Lehrer den dritten Schüler. Der antwortet: «Ich hatte Kopfschmerzen [4].»

Der vierte Schüler beginnt zu weinen. «Warum weinst du?» fragt der Lehrer. «Die anderen haben schon alles gesagt. Jetzt habe ich keine Entschuldigung [5] mehr.»

*

Der kleine Franz ist mit seiner Mutter zum ersten Mal in der Oper. Eine berühmte Sängerin singt die Hauptrolle. Alle lauschen ihrem Gesang. Franz aber schaut die ganze Zeit auf den Kapellmeister [6].

Plötzlich fragt er laut: «Mutti, warum schlägt der Mann die Frau mit seinem Stock?»

«Er schlägt sie doch nicht. Er dirigiert [7] die Oper.»

«Aber warum schreit sie denn so laut?»

*

«Gestern abend, spät nach Mitternacht, haben die Leute, die über mir wohnen, mit einem Stock auf den Fußboden geklopft!»

«Nein, so etwas! Und Sie konnten natürlich nicht schlafen?»

---

[2] *entdecken* — avastama

[3] *geht nach* — jääb taha

[4] *der Schmerz, -en* — valu

[5] *die Entschuldigung* — vabandus

[6] *der Ka'pellmeister* — orkestrijuht

[7] *diri'gieren* — juhatama, dirigeerima

«Ich schlief noch nicht, ich arbeitete.»
«Was machten Sie denn?»
«Ich spielte Klavier.»

*

Zwei Bastler treffen sich.
«Wie gefällt dir meine neue Erfindung, der Fliegenfänger, den ich dir gestern schenkte?»
«Feine Sache! Heute morgen lagen schon zwei tote Fliegen vor dem Fliegenfänger.»
«Vor dem Fliegenfänger, sagst du?»
«Ja, sie hatten sich totgelacht.»

*

Als Böcklin, der berühmte deutsche Maler, noch jung und unbekannt [8] war, kaufte niemand seine Bilder, und er hatte oft kein Brot auf dem Tisch. Da besuchte ihn einmal sein Freund und fragte: «Wie geht es dir? Hast du in den letzten Wochen [9] etwas verkauft?» «O ja», antwortete Böcklin, «meinen Mantel und meine Sonntagshose.»

[8] *unbekannt* — tundmatu
[9] *in den letzten Wochen* — viimaste nädalate jooksul

GEDICHTE UND LIEDER

Herbstlied

Salis-Seewis

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder;
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen [1],
kühler weht der Wind.

Die Hosentasche

Jede Hose hat zwei Taschen.
Die zwei Taschen, die sind fein!
Alles, was man kann erhaschen [2],
steckt man in die Tasche 'rein [3].
Sieben Federn und zwei Bälle,
fünfzehn Kugeln [4] und ein Stein,
etwas Strick für alle Fälle [5]
und ein Messer geht hinein.
Ein Stück Kreide, ein paar Nägel [6],
Bleistift, Gummi und ein Buch,
Marken, Bilder und ein Spiegel
und — vielleicht ein Taschentuch.

---

[1] *graue Nebel wallen* — hall udu voogab
[2] *erhaschen* — kätte saama
[3] *in die Tasche 'rein* — taskusse
[4] *die Kugel, -n* — kuul
[5] *etwas Strick für alle Fälle* — natuke kõit igaks juhuks
[6] *der Nagel, ¨* — nael

Am Fluß

Heute ist das Wasser warm,
heute kann's nicht schaden [7],
schnell hinunter an den Fluß!
Heute geh'n wir baden!
Und der schöne Sonnenschein
brennt uns nach dem Bade [8]
Brust und Rücken kupferbraun [9],
braun wie Schokolade [10].

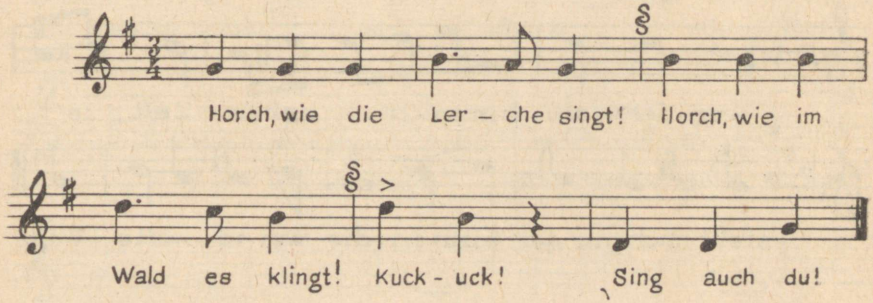
Gute Nacht

O, ich hab' mich müd' gemacht!
Bin gelaufen, bin gesprungen,
hab' gelernt und hab' gesungen,
hab' gespielt und hab' gelacht.
Gute Nacht!

Horch [11], wie die Lerche [12] singt!

Horch, wie die Lerche singt!
Horch, wie im Wald es klingt!
Kuckuck [13]!
Sing auch du!

Kanon, dreistimmig [14]

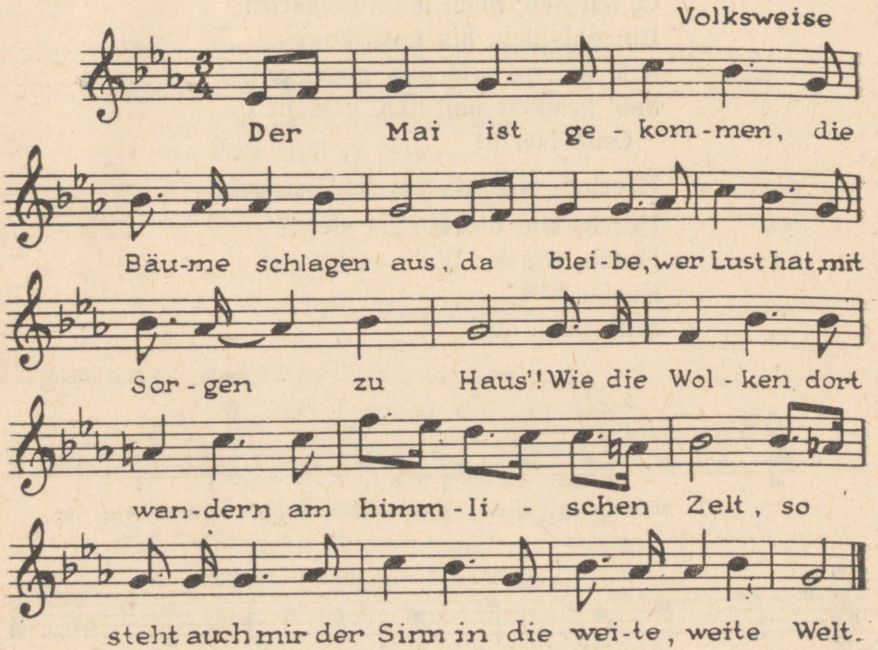


[7] *heute kann's nicht schaden* — täna ei tee kahju
[8] *nach dem Bade* — pärast suplust
[9] *das Kupfer* — vask
[10] *die Schokolade* — šokolaad
[11] *horch!* — kuula!
[12] *die Lerche* — lõoke
[13] *der Kuckuck* — kägu
Kuckuck! — kuku! (käo häälitsus)
[14] *dreistimmig* — kolmehäälne

Der Mai ist gekommen

E. Geibel

Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus [15],
da bleibe [16], wer Lust hat,
mit Sorgen zu Haus'!
Wie die Wolken dort wandern
am himmlischen Zelt [17],
so steht auch mir der Sinn
in die weite, weite Welt [18].

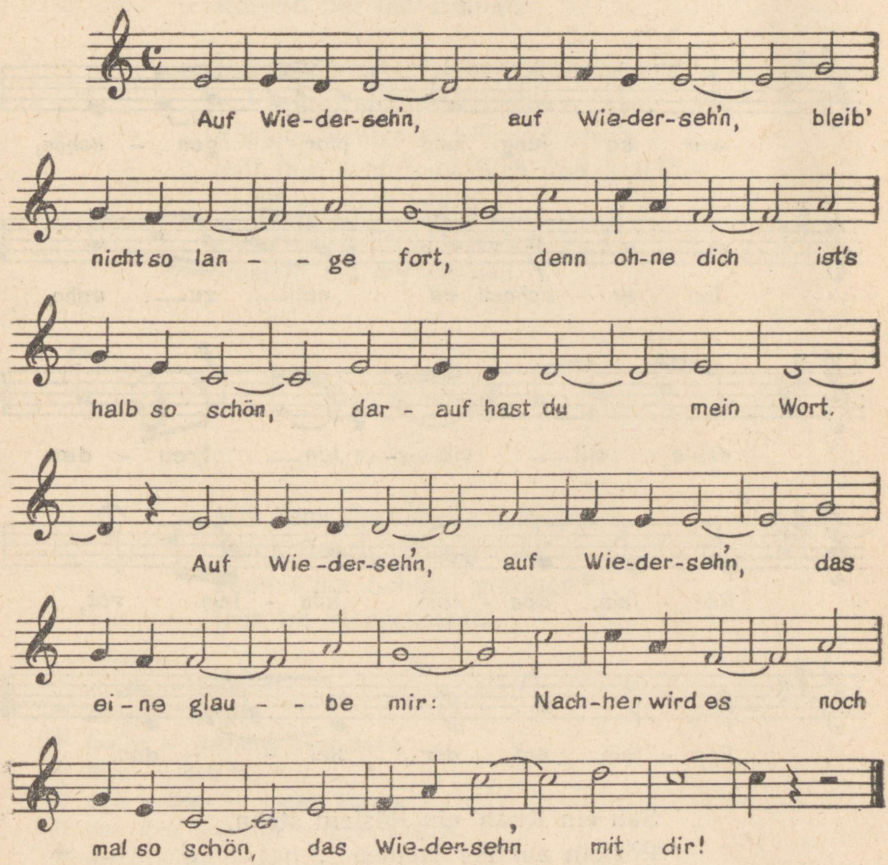


[15] *die Bäume schlagen aus* — puud puhkevad
[16] *bleibe* — jäägu
[17] *am himmlischen Zelt* — taevatelgil
[18] *mir steht der Sinn in die weite Welt* — ma igatsen avarasse maailma

Auf Wiederseh'n

Auf Wiederseh'n, auf Wiederseh'n,
bleib' nicht so lange fort [19],
denn ohne dich ist's halb so schön,
darauf hast du mein Wort.

Auf Wiederseh'n, auf Wiederseh'n,
das eine glaube mir:
Nachher [20] wird es noch mal so schön,
das Wiederseh'n mit dir!

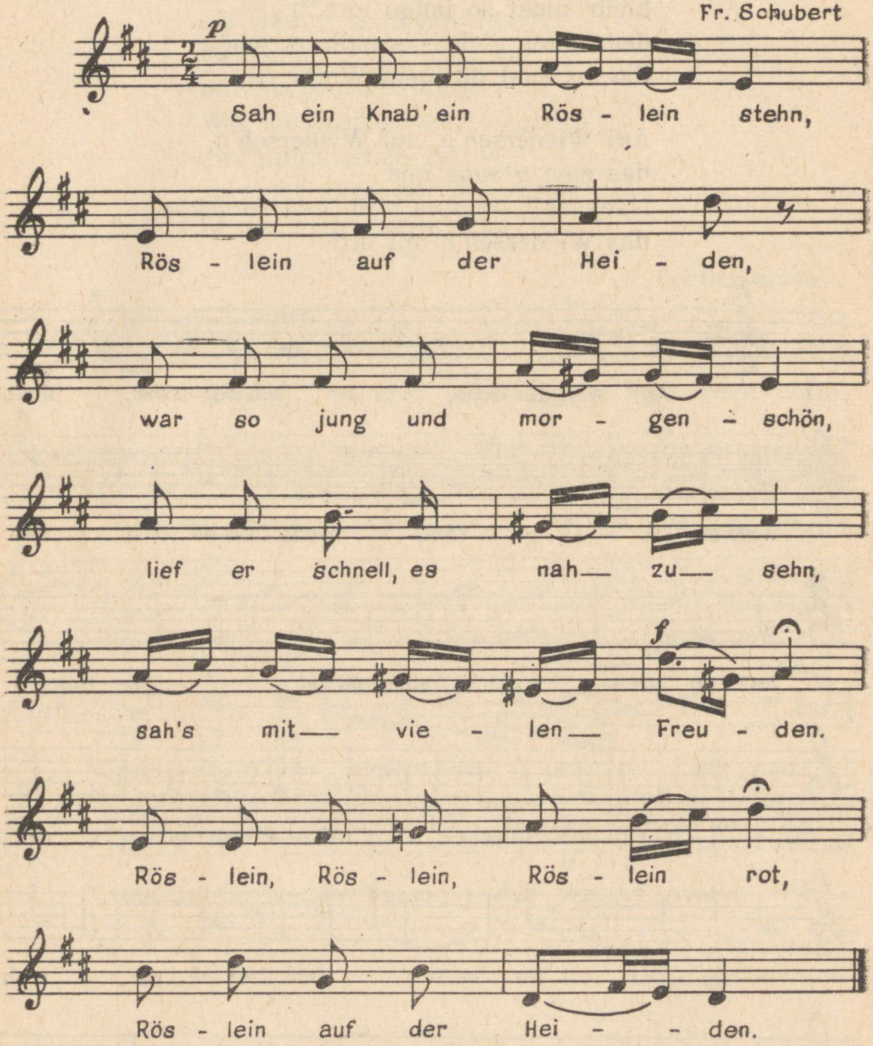


[19] *fort* — ära
[20] *nachher* — pärast

Heidenröslein [21]

J. W. Goethe

Fr. Schubert



Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden [22],
war so jung und morgenschön,

[21] *das Heidenröslein* — nōmmeroosike
[22] *die Heide* — nōmm

lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: «Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!»
Röslein sprach: «Ich steche [23] dich,
daß du ewig [24] denkst an mich
und ich will's nicht leiden [25].»
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Und der wilde [26] Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich [27] und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach [28],
mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Der Schütz' [29]

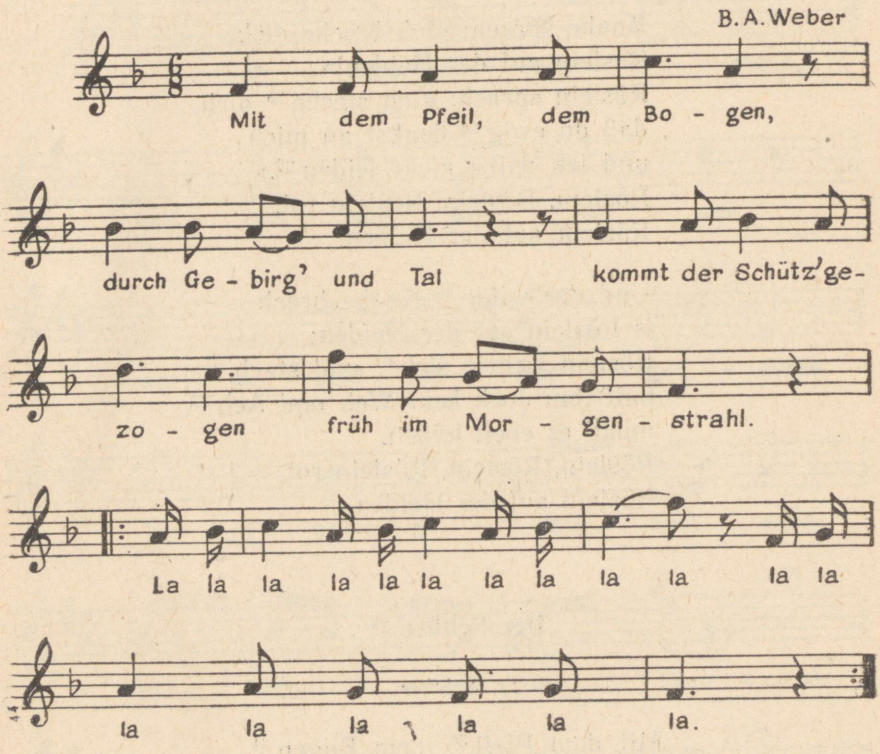
Fr. Schiller

Mit dem Pfeil [30], dem Bogen [31],
durch Gebirg' [32] und Tal
kommt der Schütz' gezogen [33]
früh im Morgenstrahl.

---

[23] *stechen* — torkama
[24] *ewig* — igavesti
[25] *leiden* — sallima, kannatama
[26] *wild* — metsik
[27] *sich wehren* — ennast kaitsma
[28] *das Weh und Ach* — hädaldamine
[29] *der Schütze* — kütt
[30] *der Pfeil* — nool
[31] *der Bogen* — vibu
[32] *das Gebirge* — mäestik
[33] *kommt gezogen* — rändab

Ihm gehört das Weite[34],
was der Pfeil erreicht[35],
das ist seine Beute[36],
was da kreucht[37] und fleucht[38].



[34] *das Weite* — avarus
[35] *erreichen* — tabama
[36] *die Beute* — saak
[37] *kreucht* = kriecht
[38] *fleucht* = fliegt

Lorelei

H. Heine

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten [39],
daß ich so traurig bin;
ein Märchen aus alten Zeiten,
das kommt mir nicht aus dem Sinn [40].

Die Luft ist kühl und es dunkelt [41],
und ruhig fließet der Rhein;
der Gipfel [42] des Berges funkelt [43]
im Abendsonnenschein.

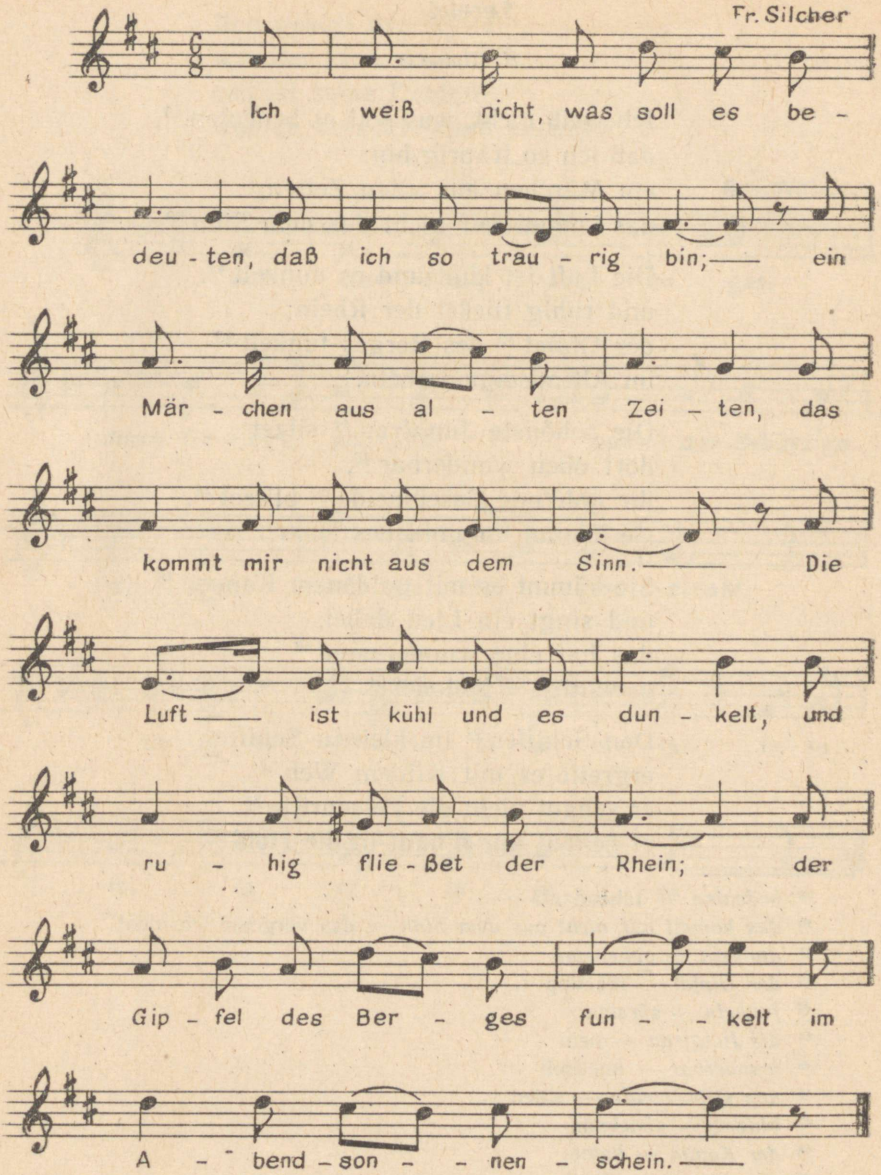
Die schönste Jungfrau [44] sitzet
dort oben wunderbar [45],
ihr gold'nes Geschmeide [46] blitzet [47],
sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme [48]
und singt ein Lied dabei,
das hat eine wundersame [49],
gewaltige [50] Melodei [51].

Den Schiffer [52] im kleinen Schiffe
ergreift es mit wildem Weh [53];
er schaut nicht die Felsenriffe [54],
er schaut nur hinauf in die Höh' [55].

---

39 *bedeuten* — tähendama
40 *das kommt mir nicht aus dem Sinn* = das vergesse ich nicht
41 *dunkeln* — pimenema
42 *der Gipfel* — mäetipp
43 *funkeln* — särama
44 *die Jungfrau* — neiu
45 *wunderbar* — imeliselt
46 *das Geschmeide* — ehted
47 *blitzen* — sädelema
48 *der Kamm* — kamm
49 *wundersam* — imeilus
50 *gewaltig* — võimas
51 *die Melodei* = die Melodie
52 *der Schiffer* — laevnik
53 *ergreift es mit wildem Weh* — haarab metsik igatsus
54 *das Felsenriff, -e* — kaljurünk
55 *die Höhe* — kõrgus


Fr. Silcher
Ich weiß nicht, was soll es be -
deu - ten, daß ich so trau - rig bin; — ein
Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das
kommt mir nicht aus dem Sinn. — Die
Luft — ist kühl und es dun - kelt, und
ru - hig flie - ßet der Rhein; der
Gip - fel des Ber - ges fun - - kelt im
A - bend - son - - nen - schein. —

Ich glaube, die Wellen [56] verschlingen [57]
am Ende Schiffer und Kahn [58];
und das hat mit ihrem Singen
die Lorelei getan.

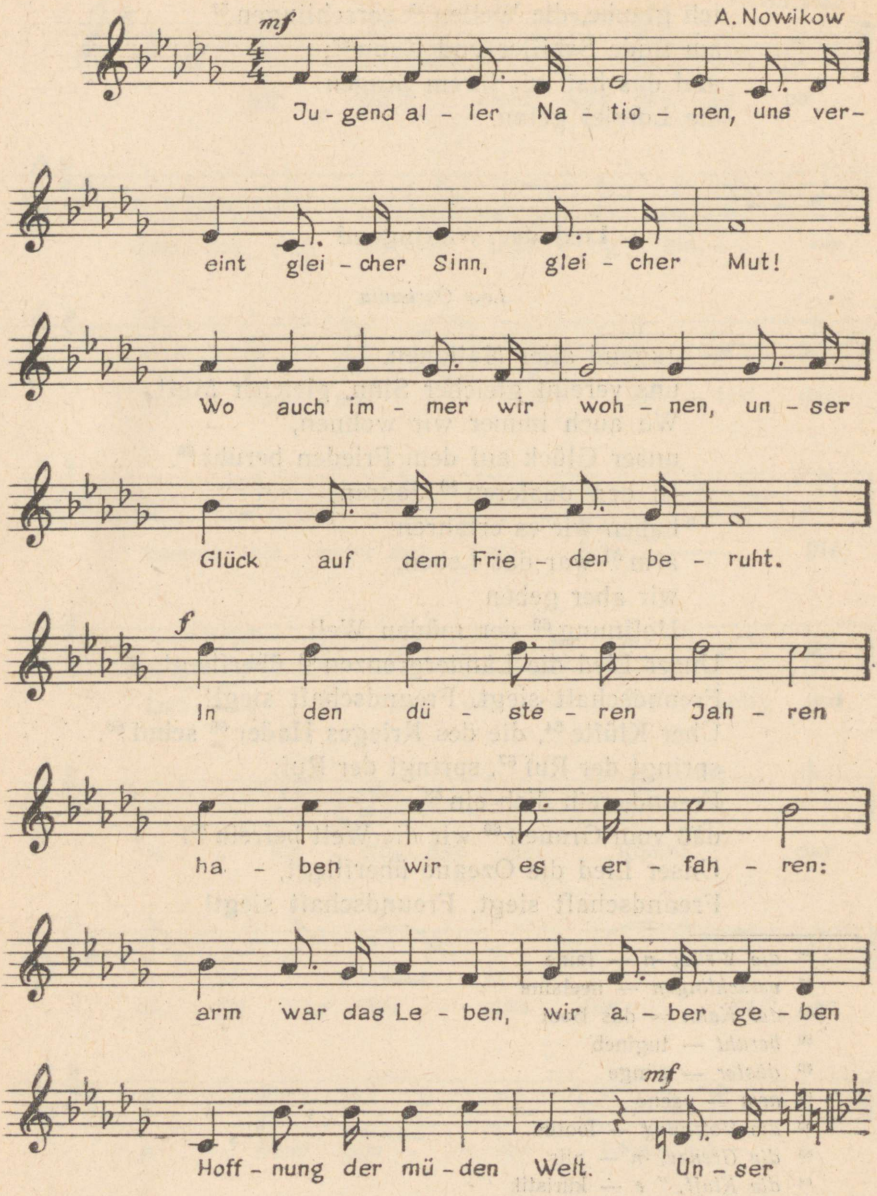
Lied der Weltjugend

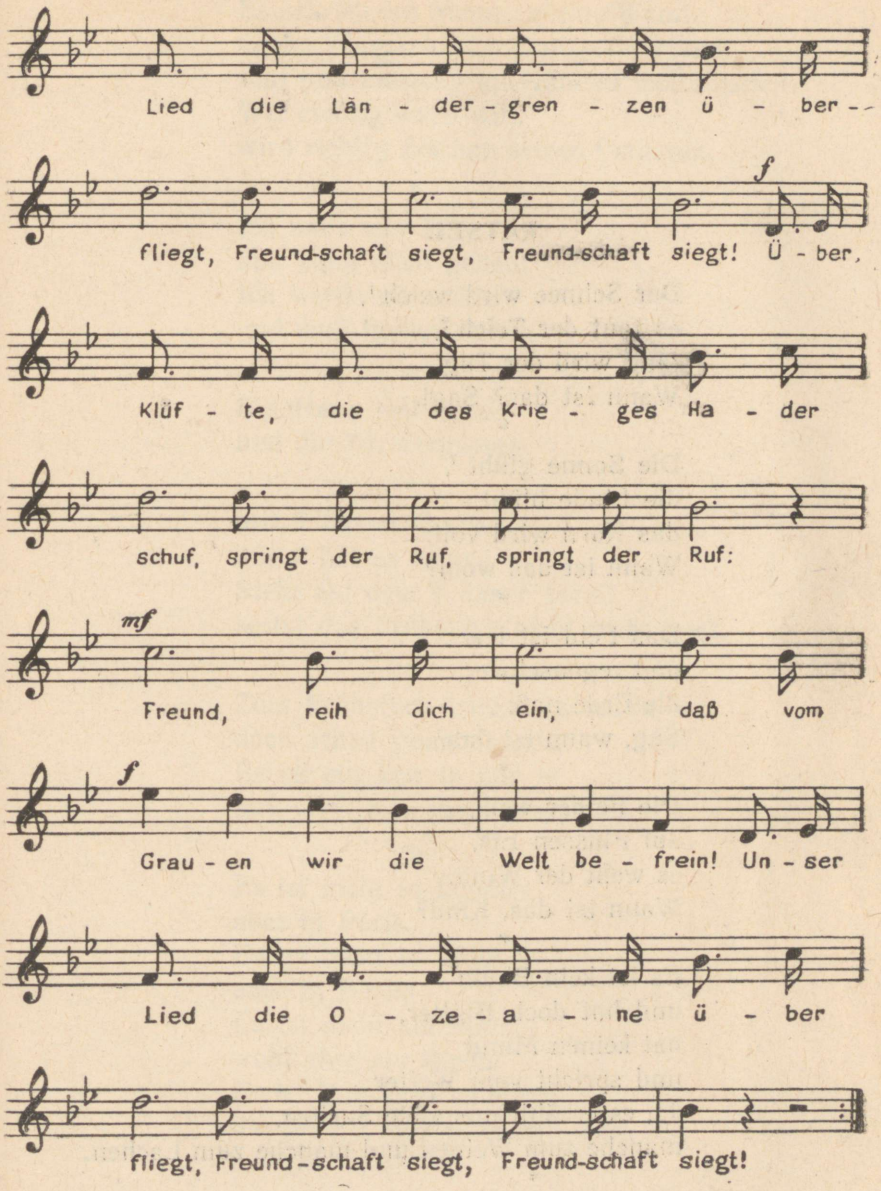
Lew Oschanin

Jugend aller Nationen,
uns vereint gleicher Sinn, gleicher Mut!
Wo auch immer wir wohnen,
unser Glück auf dem Frieden beruht [59].
In den düsteren [60] Jahren
haben wir es erfahren:
arm [61] war das Leben,
wir aber geben
Hoffnung [62] der müden Welt.
Unser Lied die Ländergrenzen [63] überfliegt,
Freundschaft siegt, Freundschaft siegt!
Über Klüfte [64], die des Krieges Hader [65] schuf [66],
springt der Ruf [67], springt der Ruf:
Freund, reih dich ein [68],
daß vom Grauen [69] wir die Welt befrein [70]!
Unser Lied die Ozeane überfliegt,
Freundschaft siegt, Freundschaft siegt!

---

[56] *die Welle, -n* — laine
[57] *verschlingen* — neelama
[58] *der Kahn* = das Boot
[59] *beruht* — tugineb
[60] *düster* — sünge
[61] *arm* — vaene
[62] *die Hoffnung* — lootus
[63] *die Grenze, -n* — piir
[64] *die Kluft, ¨ e* — kuristik
[65] *der Hader* — tüli
[66] *schaffen (u, a)* — looma
[67] *der Ruf* — hüüd
[68] *reih dich ein!* — rivistu!
[69] *das Grauen* — õudus
[70] *befrein* = befreien — vabastama


A. Nowikow
mf
Ju - gend al - ler Na - tio - nen, uns ver -
eint glei - cher Sinn, glei - cher Mut!
Wo auch im - mer wir woh - nen, un - ser
Glück auf dem Frie - den be - ruht.
f
In den dü - ste - ren Jah - ren
ha - ben wir es er - fah - ren:
arm war das Le - ben, wir a - ber ge - ben
mf
Hoff - nung der mü - den Welt. Un - ser


Lied die Län - der - gren - zen ü - ber -
f
fliegt, Freund-schaft siegt, Freund-schaft siegt! Ü - ber,
Klüf - te, die des Krie - ges Ha - der
schuf, springt der Ruf, springt der Ruf:
mf
Freund, reih dich ein, daß vom
f
Grau - en wir die Welt be - frein! Un - ser
Lied die O - ze - a - ne ü - ber
fliegt, Freund-schaft siegt, Freund-schaft siegt!

RÄTSEL

Der Schnee wird weich [1],
es taut der Teich [2],
lang wird der Tag.
Wann ist das? Sag!

*

Die Sonne glüht [3],
die Linde blüht,
das Korn wird voll.
Wann ist das wohl?

*

Das Feld ist leer
und regenschwer,
die Erde naß.
Sag, wann ist das?

*

Die Felder weiß,
auf Flüssen Eis,
es weht der Wind.
Wann ist das, Kind?

*

Es ist kein Baum
und hat doch Blätter,
hat keinen Mund
und spricht vom Wetter.
Ja, es erzählt uns viele Sachen,
manche zum Weinen und manche zum Lachen.

*

[1] *weich* — pehme
[2] *der Teich* — tiik
[3] *glühen* — hõõguma

Es schrieb ein Mann an eine Wand:
«Zehn Finger hab' ich an jeder Hand
fünf und zwanzig an Händen und Füßen.»
Wer richtig lesen will,
wird richtig Zeichen setzen [4] müssen.

*

Ich habe vier Füße
und kann nicht gehen.
Ich werde nie müde
und muß immer stehen.

*

Ein Haus voll Essen
und die Tür vergessen.

*

Mit **T** hat es Beine,
mit **F** hat es keine.
Steht auf dem **T** das **F** bereit,
so ist das Frühstück nicht mehr weit.

*

Zum Frühstück trinkst du mich,
doch schau genau hinein!
Es ist ein Tier in mir —
nun sag', was kann das sein?

*

Es ist nicht in London,
aber in Paris.
Es ist nicht in Wien,
aber in Berlin.
Es ist nicht am Main,
wohl aber am Rhein.
Es ist kein Dorf so klein,
das Ding [5] muß drinnen [6] sein.
— Was ist das?

*

[4] *Zeichen setzen* — kirjavahemärke panema
[5] *das Ding* — asi, ese
[6] *drinnen* — sees

Welche Buchstaben kommen zuletzt?

(əpuƎ = pu)

Welche Buchstaben kann man trinken?

Welche Buchstaben machen satt?

*

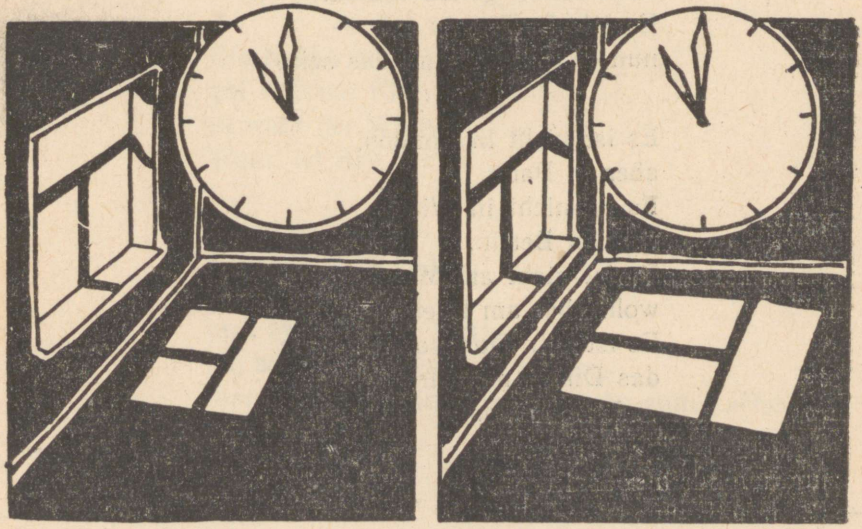
Ein Mann geht in die Stadt. Da kommt ihm ein Schäfer[7] mit einem Hund und 83 Schafen entgegen. Bald kommt auch eine Frau mit einem Korb ihm entgegen. Im Korbe der Frau liegen 7 graue Kätzchen.

Wie viele Beine gehen in die Stadt?

*

Ein Maler hatte von seinem Zimmer zwei Bilder gemalt, einmal im Sommer und einmal im Winter. Später wußte er nicht mehr, welches Bild er im Sommer und welches er im Winter gemalt hatte. Er konnte sich nur daran erinnern, daß er beide zur gleichen Stunde um 11 Uhr am Vormittag beendet hatte.

Welches von den beiden Bildern ist im Sommer gemalt?



[7] *der Schäfer* — lambakarjus

Peter und Paul haben ihre Sommerferien in einem Zeltlager verbracht. In der Sonne sind sie ganz braun geworden. Am Tage vor der Heimreise[8] sagt Peter zu Paul: «Ich habe meine Armbanduhr[9] überall gesucht und kann sie nicht finden.»

«Du brauchst nicht so aufgeregt zu sein», sagt Paul. «Deine Uhr ist zu Hause.»

Das stimmte wirklich: Peter fand seine Uhr zu Hause auf dem Schreibtisch.

Wie konnte Paul wissen, daß Peters Uhr zu Hause war?

Etwas zum Nachdenken

Ein Freund fragte den Vater: «Wie alt ist Ihr Sohn?»

Der Vater antwortete: «Der Junge hat soviel Wochentage erlebt (nicht Sonntage!) wie seine Mutter Sonntage. Er hat soviel Tage und Nächte erlebt wie ich Wochen und soviel Monate wie seine Großmutter Jahre erlebt hat.»

Wir alle, außer dem Jungen, sind zusammen 100 Jahre alt.

Wie alt ist die Mutter? Wie alt ist die Großmutter? Wie alt ist der Junge? Wie alt bin ich?

Der Freund rechnete:

Der Junge ist x Jahre alt.

Die Mutter ist 6mal so alt wie der Sohn, also 6x Jahre, weil in einer Woche ohne Sonntag 6 Tage sind.

Der Vater ist 7x Jahre alt; er hat soviel Wochen erlebt wie sein Sohn Tage und Nächte, eine Woche ist aber 7mal länger als ein Tag und eine Nacht.

Die Großmutter ist 12x Jahre alt, weil ein Jahr 12mal länger ist als ein Monat.

Alle zusammen, außer dem Sohn, also die Mutter, der Vater und die Großmutter, sind 100 Jahre alt. So können wir schreiben:

$$6x + 7x + 12x = 100$$

Rechnen Sie weiter!

---

[8] *die Heimreise* — kojusõit

[9] *die Armbanduhr* — käekell

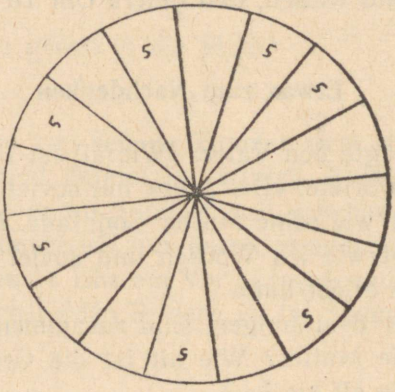
Fünfen heraus!

Zählen Sie bis 30!

Beginnen Sie irgendwo in einem Feld. Bei 1, 5, 10, 15, 20, 25 und 30 müssen Sie eine Fünf treffen [10].

Diese Felder dürfen Sie nicht mehr mitzählen.

Wo müssen Sie mit dem Zählen beginnen?



SCHERZFRAGEN [1]

Was ist, wenn der Mensch in den Schnee fällt?

Wann hat der Mensch so viel Augen, wie Tage im Jahre sind?

Wer mehr Füße als Schuhe hat, wieviel Schuhe hat er?

Welches Brot kann man am Morgen nicht essen?

Welche Blumen blühen im Winter?

Welcher Abend fängt schon am Morgen an?

Was steht zwischen Berg und Tal?

Welches Wort wird kürzer, wenn man noch zwei Buchstaben hinzuschreibt [2]?

---

[10] *treffen* — tabama

[1] *der Scherz, -e* — nali

[2] *hinzu* — juurde

SPRICHWÖRTER

Am Abend wird der Faule fleißig.

Der Klügere gibt nach.

Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.

Die Angst hat tausend Augen.

Einem faulen Arbeiter ist jeder Hammer zu schwer.

Gesagt, getan.

Guter Anfang ist halbe Arbeit.

Große Worte, kleine Werke.

Glaube nicht alles, was du hörst.

Man soll das Essen beenden, wenn es am besten schmeckt.

Man lernt so lange man lebt.

Nach getaner Arbeit ist gut ruhn.

Sprich wenig, höre viel.

Viele Hände, leichte Arbeit.

Versuch macht klug.

Was man nicht im Kopfe hat, muß man in den Beinen haben.

Was die Augen sehen, glaubt das Herz.

Wer zu sehr eilt, wird langsam fertig.

Willst du lang' leben
und bleiben gesund,
iß wie die Katze
und trink wie der Hund.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK).

§ 1. Sõnade tuletamine (die Wortbildung).

Tuletused jagunevad:

1) liitsõnadeks, mis koosnevad kahest või enamast sõnast:

das Jugendlager, der Weltraum, feuerrot;

2) tuletatud sõnadeks, mis moodustatakse tuletusliidete, s. o. prefiksite (eesliidete) ja sufiksite (sõna lõppu lisatud tuletusliidete) abil:

erwarten, **un**freund**lich**, telefon**ieren**, techn**isch**, die Schön**heit**, die Freund**in**, die Erzähl**ung**

Uusi nimisõnu saab ka tuletada teistest sõnaliikidest, nagu tegusõna infinitiivist, arvsõnast, omadussõnast jt.:

filmen — das Filmen
basteln — das Basteln

fünf — die Fünf
eins — die Eins

rot — das Rot
stark — die Stärke
krank — der (die) Kranke
ein Kranker
eine Kranke

Infinitiivist tuletatud nimisõnad on alati kesksugu, nad väljendavad tegevust ja vastavad eesti keeles sufiksiga **-mine** tuletatud teonimedele:

lesen (lugema) — **das** Lesen (lug**emine**)
warten (ootama) — **das** Warten (oot**amine**)

Sufiksid (die Suffixe).

Nimisõna sufiksid (Suffixe der Substantive).

Maskulinum	Femininum	Neutrum
-er der Flieger	**-in** die Freundin	**-chen** das Kätz-**chen**
-ler der Sportler	**-heit** die Schön**heit**	**-lein** das Blüm**lein**
-e der Deutsche	**-keit** die Freund-lich**keit**	**-nis** das Erleb**nis**
	-ung die Wohnung	
	-schaft die Land-**schaft**	
	-e die Stärke	
-ist der Komponist	**-ie** die Chemie	**-um** das Museum
-ismus der Sozia-**lismus**	**-tion** die Delega-**tion**	
-or der Motor	**-ik** die Technik	

Märkus: **or**-lõpulistel sõnadel langeb rõhk mitmuses sufiksile:
der 'Motor — die Mo'toren
der 'Traktor — die Trak'toren

Omadussõna sufiksid (Suffixe der Adjektive).

-ig mu**tig**	**-lich** wissenschaft**lich**
-isch chem**isch**	**-bar** dank**bar**
-los sorg**los**	**-haft** krampf**haft**

Tegusõna sufiks -ieren.

-ieren	telegra'fieren, fotogra'fieren

Sufiks **-ieren** on alati rõhuline.

Prefiksid (die Präfixe).

Prefiks **un-**.

Nimisõna (das Substantiv)	Omadussõna (das Adjektiv)
Un- die Ruhe — die **Un**ruhe das Glück — das **Un**glück die Freiheit — die **Un**freiheit die Menschlichkeit — die **Un**menschlichkeit	**-un** bestimmt — **un**bestimmt glücklich — **un**glücklich höflich — **un**höflich klar — **un**klar

Prefiksiga **un-** tuletatud sõnad väljendavad põhisõnale vastandlikku mõistet:

vorsichtig — ettevaatlik **un**vorsichtig — ettevaatamatu

Tegusõnade prefiksid (Präfixe der Verben).

Tegusõna prefiksid on kahte liiki: lahutamatud ja lahutatavad.

Lahutamatud prefiksid (die untrennbaren Präfixe)	Lahutatavad prefiksid (die trennbaren Präfixe)
be- be'sprechen	**ab-** 'abschreiben
ge- ge'hören	**an-** 'ankommen
er- er'trinken	**auf-** 'aufheben
ver- ver'gehen	**aus-** 'auspacken
zer- zer'schneiden	**ein-** 'eintragen
	nach- 'nachsehen
	vor- 'vorhaben
	mit- 'mitnehmen
	davon- da'vonlaufen
	um- 'ummachen
	weiter- 'weiterlesen
	zurück- zu'rückspringen
	zu- 'zuhören

Lahutamatud prefiksid ei ole rõhulised ja pööramisel neid verbist ei lahutata. Lahutatavad prefiksid seevastu on alati rõhulised ja pööramisel seisavad lihtaegades (Präsens, Imperfekt) ja käskivas kõneviisis (Imperativ) verbi taga.

Infinitiv	'weiterlesen
Präsens	Ich lese 'weiter
Imperfekt	Ich las 'weiter
Imperativ	Lies 'weiter!

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad nagu põhiverb, millest nad on tuletatud.

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
warten	ich wartete	gewartet
er'warten	ich er'wartete	er'wartet
stehen	ich stand	gestanden
'aufstehen	ich stand 'auf	'aufgestanden

Lahutamatu prefiksiga tegusõnal puudub II partitsiibi prefiks **ge-: erwartet, gebraucht, beendet.**

Lahutatavate prefiksitega tegusõnadel seisab II partitsiibi prefiks **ge-** tegusõna tüve ees: angekommen, mitgenommen, eingestiegen.

§ 2. Artikli tarvitamine (der Gebrauch des Artikels). Määrav artikkel (der bestimmte Artikel).

Nimisõna tarvitatakse koos määrava artikliga:

1) kui kõneldakse üldistavalt kõigist samasse liiki kuuluvaist esemeist või olendeist:
   Das Pferd ist ein kluges Tier (s. t. kõik hobused on targad loomad).
2) kui kõneldakse tuntud esemeist või olendeist:
   Der Geschichtslehrer ist krank (s. t. koolis kõigile tuntud isik).
3) looduses ainukordselt esinevate esemete nimetuste ees:
   Die Sonne scheint am Tage, **der** Mond in der Nacht.
4) kui eset või olendit on juba kord nimetatud:

Hier liegt ein Bleistift. Siin on pliiats.
Der Bleistift ist braun. Pliiats *(varem nimetatud)* on pruun.

5) järgarvude ees:
Heute ist **der** dreißigste März.
6) omadussõna ülivõrde ees:
Er ist **der** klügste Junge unserer Klasse.
7) naissugu maade nimetuste ees:
Die Sowjetunion exportiert Kohle.
Die DDR ist ein sozialistischer Staat.
Die Schweiz ist ein kleines Land.
8) kui pärisnimede ees seisab omadussõna:
Der kleine Hans geht schon zur Schule.
Das schöne Tartu ist meine Heimatstadt.

Umbmäärane artikkel (der unbestimmte Artikel).

Umbmäärast artiklit tarvitatakse nimisõnade ees:
1) kui nad väljendavad üht (ükskõik missugust) samasse liiki kuuluvat eset või olendit:
Wir wollen **ein** Lied singen!
Sie kaufte **eine** Eintrittskarte.
2) kui esemest või olendist kõneldakse esmakordselt:
Wir sahen **einen** Fischer am Strande (meile tundmatut kalurit).
3) kui nimisõna on lauses öeldistäiteks:
Der Hund ist **ein** Haustier.

Märkus: Elukutset või kuuluvust tähistava nimisõnalise öeldistäite ees puudub umbmäärane artikkel:
Mein Vater ist **Arbeiter.**
Mein Freund ist **Pionier.**

Artikli puudumine nimisõna ees.

Artiklit ei tarvitata:
1) üldises mõttes tarvitatavate abstraktsete nimisõnade ja ainenimetuste ees:
Wir kauften **Brot.**
Wir kämpfen für **Frieden** und **Freundschaft.**

Kui aga ainenimetused ja abstraktsed nimisõnad on lähemalt määratud, tarvitatakse nende ees määravat artiklit:
Das Brot, *das wir kauften,* ist frisch.
Die Freude *der Kinder* war groß.

2) pärisnimede ees:
Peter und **Linda** sind auf dem Sportplatz.
3) linnade, kesksugu maade nimede ja keelte nimetuste ees:
Pärnu liegt am Meer.
Sie fährt nach **England.**
Wir sprechen **Deutsch** und **Russisch.**
4) mitmuses, juhul kui ainsuses esineb umbmäärane artikkel:
Ich sah **ein Auto** auf der Landstraße.
Ich sah **Autos** auf der Landstraße.

§ 3. Nimisõnade sugu (das Geschlecht der Substantive).

Paljude nimisõnade sugu on võimalik määrata tähenduse ja sufiksi järgi.

Meessugu (Maskulinum).

Tähenduse järgi on meessugu:
1) meessugu isikute ja loomade nimetused:

der Mann	**der** Löwe
der Schüler	**der** Hund
der Großvater	**der** Hahn

2) päevade, kuude, aastaaegade ja ilmakaarte nimetused:

der Montag	**der** Mai	**der** Herbst	**der** Süden
der Freitag	**der** Juni	**der** Frühling	**der** Norden

Meessugu on nimisõnad järgmiste sufiksitega:

-er	**der** Flieger, **der** Lehrer
-ler	**der** FdJ-**ler**, **der** Wissenschaft**ler**
-e	**der** Russ**e**, **der** Est**e**
-ist	**der** Kommunist, **der** Sozialist
-ismus	**der** Leninismus, **der** Sozialismus
-or	**der** Traktor, **der** Motor

Naissugu (Femininum).

Tähenduse järgi on naissugu:

1) naissugu isikute ja loomade nimetused:
   die Frau **die** Kuh
   Erand: das Huhn
2) puude ja lillede nimetused:
   die Linde **die** Nelke
   Erandid: das Vergißmeinnicht
   der Löwenzahn

Naissugu on nimisõnad järgmiste sufiksitega:

-in	**die** Freund**in**, **die** Schüler**in**
-heit	**die** Faul**heit**, **die** Überlegen**heit**
-keit	**die** Tapfer**keit**, **die** Wirklich**keit**
-schaft	**die** Arbeitsgemein**schaft**, **die** Mann**schaft**
-ung	**die** Versamm**lung**, **die** Reisebeschrei**bung**
-ie	**die** Melo'**die**, **die** Indu'**strie**
-tion	**die** Dekora'**tion**, **die** Na'**tion**
-ik	**die** 'Techn**ik**, **die** Phy'**sik**

Kesksugu (Neutrum).

Tähenduse järgi on kesksugu:

1) noorte olendite nimetused:
   das Kind
2) linnade ja maade nimed:
   das große Moskau
   das schöne I'talien
   Erandid: die Sowjetunion
   die DDR **die** Schweiz
   die ESSR **die** Tür'kei

Kesksugu on nimisõnad järgmiste sufiksitega:

-chen	**das** Häus**chen**, **das** Flüß**chen**
-lein	**das** Blüm**lein**, **das** Büch**lein**
-nis	**das** Erleb**nis**, **das** Ereig**nis**
-um	**das** Muse**um**, **das** Zentr**um**

§ 4. Nimisõnade käänamine (die Deklination der Substantive).
Ainsus (der Singular).

Kääne (Kasus)	**Tugev käändkond** (Die starke Deklination)		**Nõrk käändkond** (Die schwache Deklination)	**Naissugu nimisõnade käändkond** (Die weibliche Deklination)
	Maskulinum	Neutrum	Maskulinum	Femininum
Nom.	der / ein } Bruder	das / ein } Kind	der / ein } Mensch	die / eine } Frau
Gen.	des / eines } Bruders	des / eines } Kindes	des / eines } Menschen	der / einer } Frau
Dat.	dem / einem } Bruder	dem / einem } Kind(e)	dem / einem } Menschen	der / einer } Frau
Akk.	den / einen } Bruder	das / ein } Kind	den / einen } Menschen	die / eine } Frau

Nimisõnad jagunevad käändkondadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi:

1) tugeval käändkonnal on ainsuse genitiivis lõpp **-(e)s,**
2) nõrgal käändkonnal on ainsuse genitiivis lõpp **-(e)n,**
3) naissugu nimisõnade käändkonnal on ainsuse genitiiv lõputa.

Tugevasse käändkonda kuuluvad kõik kesksugu nimisõnad ja enamik meessugu nimisõnu.

Nõrka käändkonda kuulub ainult meessugu nimisõnu. Peale genitiivi on nõrka käändkonda kuuluvail nimisõnadel lõpp **-(e)n** ka ainsuse daativis ja akusatiivis.

Õpitud nimisõnadest kuuluvad nõrka käändkonda järgmised:

der Affe	der Junge	der Rabe
der Bär	der Kamerad	der Riese
der Bursche	der Kommunist	der Russe
der Deutsche	der Komponist	der Soldat
der Elefant	der Komsomolze	der Student
der Este	der Kosmonaut	der Traktorist
der Faschist	der Löwe	der Tscheche
der Franzose	der Matrose	der Türke
der Genosse	der Mensch	der Zoologe
der Hase	der Musikant	
der Herr	der Pole	

Naissugu nimisõnade käändkonda kuuluvad kõik naissugu nimisõnad.

§ 5. Nimisõnade mitmus (der Plural der Substantive).

Saksa keeles toimub mitmuse moodustamine sufiksite liitmise teel ainsuse tüvele.

On olemas neli põhilist mitmuse moodustamise viisi:

1) sufiksiga **-e**	der Tisch — die Tisch**e**
2) sufiksiga **-(e)n**	der Student — die Student**en,**
	der Genosse — die Genoss**en**
3) sufiksiga **-er**	das Feld — die Feld**er**
4) sufiksita —	der Schlosser — die Schlosser

Mitmuses esineb nimisõnadel sageli tüvevokaali muutumist (der Umlaut):

a muutub **ä**-ks:	der Wald — die Wälder
o muutub **ö**-ks:	der Hof — die Höfe
u muutub **ü**-ks:	der Fuß — die Füße
au muutub **äu**-ks:	der Baum — die Bäume

Märkus: Mõned laensõnad liidavad mitmuse sufiksi **-s**:

das Auto — die Autos	das Foto — die Fotos
das Kino — die Kinos	der Park — die Parks

Erandlik on mitmus sõnadel:

das Thema — die Themen
das Album — die Alben
das Mu'seum — die Mu'seen
das Zentrum — die Zentren

§ 6. Nimisõnade käänamine mitmuses.

	Plural		
Kasus	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	die Söhne	die Dörfer, die Fotos	die Blumen
Gen.	der Söhne	der Dörfer, der Fotos	der Blumen
Dat.	den Söhnen	den Dörfern, den Fotos	den Blumen
Akk.	die Söhne	die Dörfer, die Fotos	die Blumen

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühtemoodi: daativis lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

Juhul kui nimisõna mitmuse sufiks on **-s** või **-(e)n**, käändelõppu **-n** mitmuse daativis ei lisata.

§ 7. Nimisõna käändkondade skeem.

Zahl	Kasus	Starke Deklination	Schwache Deklination	Weibliche Deklination
Singular	Nom.	—	—	—
	Gen.	-(e)s	-(e)n	—
	Dat.	-(e)	-(e)n	—
	Akk.	—	-(e)n	—
Plural	Nom.	—	—	—
	Gen.	—	—	—
	Dat.	-(n)	—	-(n)
	Akk.	—	—	—

Asesõna (das Pronomen).

§ 8. Isikulise asesõna käänamine (die Deklination des Perso'nalpronomens).

Zahl	Person	Nominativ	Dativ	Akkusativ
Singular	1.	ich	mir	mich
	2.	du	dir	dich
	3.	er	ihm	ihn
		sie	ihr	sie
		es	ihm	es
Plural	1.	wir	uns	uns
	2.	ihr	euch	euch
	3.	sie	ihnen	sie
		Sie	Ihnen	Sie

Märkus: Viisakusvorm, milleks saksa keeles on mitmuse 3. pööre, kirjutatakse kõikides käänetes suure algustähega.

§ 9. Omastav asesõna (das Posse'ssivpronomen).

Saksa keeles vastab igale isikulise asesõna pöördele oma kindel omastav asesõna.

Person	Singular	Plural
1.	ich — **mein** Buch	wir — **unser** Buch
2.	du — **dein** Buch	ihr — **euer** Buch
3.	er — **sein** Buch *(ms.)*	sie — **ihr** Buch
	sie — **ihr** Buch *(ns.)*	Sie — **Ihr** Buch
	es — **sein** Buch *(ks.)*	

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olenedes nimisõnast, mille ees ta seisab:

Ich nehme **mein** Heft *(ks.)*.
Ich nehme **meine** Mappe *(ns.)*.
Ich nehme **meinen** Federhalter *(ms.)*.

Saksa keeles puudub omastav asesõna «oma», mida eesti keeles tarvitatakse kõikide isikute puhul. Saksa keeles kuulub iga isiku juurde erinev omastav asesõna:

Ich liebe **meinen** Vater.	Mina armastan oma isa.
Du liebst **deinen** Vater.	Sina armastad oma isa.
Er liebt **seinen** Vater.	Tema armastab oma isa.
Sie liebt **ihren** Vater.	
Es liebt **seinen** Vater.	
Wir lieben **unseren** Vater.	Meie armastame oma isa.
Ihr liebt **euren** Vater.	Teie armastate oma isa.
Sie lieben **ihren** Vater.	Nemad armastavad oma isa.
Sie lieben **Ihren** Vater.	Teie armastate oma isa.

Kolmanda pöörde omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvitamine oleneb alusest, mille juurde nad kuuluvad. Kui lause aluseks on naissugu nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr**, kui aga aluseks on mees- või kesksugu nimisõna, tarvitatakse omastavat asesõna **sein**. Eesti keeles esineb mõlemal juhul **oma**. Omastava asesõna käändelõpud olenevad nimisõnast, mille ees ta seisab:

Die Mutter liebt ihr**en Sohn.**	Ema armastab oma poega.
Der Vater liebt sein**en Sohn.**	Isa armastab oma poega.
Das Kind liebt sein**e Mutter.**	Laps armastab oma ema.

Omastava asesõna käänamine (die Deklination des 'Possessivpronomens).

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nominativ **Wer** ist das?	*Das ist*	*Das ist*	*Das ist*	*Das sind*
	1. **mein** Bruder	**meine** Tante	**mein** Kind	**meine** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **dein** Bruder	**deine** Tante	**dein** Kind	**deine** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **sein** Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihr Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
	sein Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unser** Bruder	**unsere** Tante	**unser** Kind	**unsere** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **euer** Bruder	**eure** Tante	**euer** Kind	**eure** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihr** Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
Genitiv **Wessen** Buch ist das?	*Das ist das Buch*	*Das ist das Buch*	*Das ist das Buch*	*Das sind die Bücher*
	1. **meines** Bruders	**meiner** Tante	**meines** Kindes	**meiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **deines** Bruders	**deiner** Tante	**deines** Kindes	**deiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **seines** Bruders	**seiner** Tante	**seines** Kindes	**seiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihres Bruders	**ihrer** Tante	**ihres** Kindes	**ihrer** Brüder (Tanten, Kinder)
	seines Bruders	**seiner** Tante	**seines** Kindes	**seiner** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unseres** Bruders	**unserer** Tante	**unseres** Kindes	**unserer** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **eures** Bruders	**eurer** Tante	**eures** Kindes	**eurer** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihres** Bruders	**ihrer** Tante	**ihres** Kindes	**ihrer** Brüder (Tanten, Kinder)

Dativ **Wem** gehören die Bücher?	*Die Bücher gehören*	*Die Bücher gehören*	*Die Bücher gehören*	*Die Bücher gehören*
	1. **meinem** Bruder	**meiner** Tante	**meinem** Kinde	**meinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	2. **deinem** Bruder	**deiner** Tante	**deinem** Kinde	**deinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	3. **seinem** Bruder	**seiner** Tante	**seinem** Kinde	**seinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	ihrem Bruder	**ihrer** Tante	**ihrem** Kinde	**ihren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	seinem Bruder	**seiner** Tante	**seinem** Kinde	**seinen** Brüdern (Tanten, Kindern)
	1. **unserem** Bruder	**unserer** Tante	**unserem** Kinde	**unseren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	2. **eurem** Bruder	**eurer** Tante	**eurem** Kinde	**euren** Brüdern (Tanten, Kindern)
	3. **ihrem** Bruder	**ihrer** Tante	**ihrem** Kinde	**ihren** Brüdern (Tanten, Kindern)
Akkusativ **Wen** besucht ihr?	*Wir besuchen*	*Wir besuchen*	*Wir besuchen*	*Wir besuchen*
	1. **meinen** Bruder	**meine** Tante	**mein** Kind	**meine** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **deinen** Bruder	**deine** Tante	**dein** Kind	**deine** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **seinen** Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	ihren Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)
	seinen Bruder	**seine** Tante	**sein** Kind	**seine** Brüder (Tanten, Kinder)
	1. **unseren** Bruder	**unsere** Tante	**unser** Kind	**unsere** Brüder (Tanten, Kinder)
	2. **euren** Bruder	**eure** Tante	**euer** Kind	**eure** Brüder (Tanten, Kinder)
	3. **ihren** Bruder	**ihre** Tante	**ihr** Kind	**ihre** Brüder (Tanten, Kinder)

§ 10. Näitava asesõna käänamine (die Deklination des Demonstra'tivpronomens).

Näitav asesõna **dieser, diese, dieses** käändub nagu määrav artikkel.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	dieser Tag	diese Stunde	dieses Fach
	Gen.	dieses Tages	dieser Stunde	dieses Faches
	Dat.	diesem Tag	dieser Stunde	diesem Fach
	Akk.	diesen Tag	diese Stunde	dieses Fach
Plural	Nom.	diese Tage, Stunden, Fächer		
	Gen.	dieser Tage, Stunden, Fächer		
	Dat.	diesen Tagen, Stunden, Fächern		
	Akk.	diese Tage, Stunden, Fächer		

Näitav asesõna **derselbe, dieselbe, dasselbe** on liitsõna, mille esimene osa käändub nagu määrav artikkel, teine osa nagu nõrka käändkonda kuuluv omadussõna.

	Singular			Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	derselbe	dieselbe	dasselbe	dieselben
Gen.	desselben	derselben	desselben	derselben
Dat.	demselben	derselben	demselben	denselben
Akk.	denselben	dieselbe	dasselbe	dieselben

§ 11. Küsiva asesõna käänamine (die Deklination des Interroga'tivpronomens).

Küsiv asesõna **welcher?, welche?, welches?** käändub nagu määrav artikkel.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	welcher Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
	Gen.	welches Schülers?	welcher Frau?	welches Hauses?
	Dat.	welchem Schüler?	welcher Frau?	welchem Haus?
	Akk.	welchen Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
Plural	Nom.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		
	Gen.	welcher Schüler, Frauen, Häuser?		
	Dat.	welchen Schülern, Frauen, Häusern?		
	Akk.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		

Küsival asesõnal **was für ein?, was für eine?, was für ein?** käändub viimane sõna nagu umbmäärane artikkel.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	was für **ein** Traktor?	was für **eine** Schule?	was für **ein** Land?
	Gen.	was für **eines** Traktors?	was für **einer** Schule?	was für **eines** Landes?
	Dat.	was für **einem** Traktor?	was für **einer** Schule?	was für **einem** Lande?
	Akk.	was für **einen** Traktor?	was für **eine** Schule?	was für **ein** Land?
Plural	Nom.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Gen.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Dat.	was für Traktoren, Schulen, Ländern?		
	Akk.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		

Was für ein? tähendab missugune? üldises mõttes, **welcher?** tähendab milline? valikuks olevast hulgast:

Was für Filme liebst du?

Ich liebe Musikfilme, aber auch Sportfilme.

In unseren Kinos laufen drei neue Filme. **Welchen** möchtest du sehen?

Ich möchte «Den stillen Don» sehen.

§ 12. Umbmäärase asesõna käänamine (die Deklination des Indefi'nitpronomens).

Umbmäärane asesõna **jeder, jede, jedes** käändub nagu määrav artikkel.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	jeder Arbeiter	jede Woche	jedes Thema
	Gen.	jedes Arbeiters	jeder Woche	jedes Themas
	Dat.	jedem Arbeiter	jeder Woche	jedem Thema
	Akk.	jeden Arbeiter	jede Woche	jedes Thema

Umbmäärane asesõna **kein, keine, kein** käändub ainsuses nagu umbmäärane artikkel ja mitmuses nagu määrav artikkel.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	kein Brief	keine Schule	kein Tuch
	Gen.	keines Briefes	keiner Schule	keines Tuches
	Dat.	keinem Brief	keiner Schule	keinem Tuch
	Akk.	keinen Brief	keine Schule	kein Tuch
Plural	Nom.	keine Briefe, Schulen, Tücher		
	Gen.	keiner Briefe, Schulen, Tücher		
	Dat.	keinen Briefen, Schulen, Tüchern		
	Akk.	keine Briefe, Schulen, Tücher		

Asesõna **kein, keine, kein** tarvitatakse nimisõna eitamiseks sel juhul, kui jaatavas lauses esineb nimisõna ees umbmäärane artikkel **ein, eine, ein.** Eesti keeles puudub nimisõna eitamiseks vastav sõna.

Ich habe *einen Koffer.*
Ich habe **keinen Koffer.**
Mul ei ole kohvrit.

Wir hatten *eine Versammlung.*
Wir hatten **keine Versammlung.**
Meil ei olnud koosolekut.

Hier gibt es *Zelte.*
Hier gibt es **keine Zelte.**
Siin pole telke.

Umbmäärane asesõna **man** ei käändu; seda tarvitatakse ainult nominatiivis lause alusena ja selle juurde kuuluv tegusõna on 3. p ö ö r d e s. **Man** ei ole eesti keelde tõlgitav, selle juurde kuuluvat tegusõna tõlgitakse u m b i s i k u l i s e t e g u m o e g a:

Im Herbst **ißt man** viel Obst. Sügisel s ü ü a k s e palju puuvilja.

§ 13. Umbisikuline asesõna *es*.

Umbisikulist asesõna **es** tarvitatakse ainult nominatiivis ja ta on lauses aluseks. See asesõna ei ole eesti keelde tõlgitav.

Es tarvitatakse:

1) lausetes, kus p u u d u b t e g i j a:

Es läutet. Heliseb.
Es ist spät. On hilja.

2) lausetes, mis väljendavad i l m a s t i k u n ä h t u s i:

Es schneit. Sajab lund.
Es ist windig. On tuuline.
Es ist heiß. On palav.

3) väljendeis **es gibt** (on olemas, leidub) ja **wie geht es?** (kuidas käsi käib?):

In diesem Jahre **gibt es** viel Schnee.	Sel aastal on palju lund.
Er fragte: **«Wie geht es Ihnen?»**	Ta küsis: «Kuidas teie käsi käib?»

§ 14. Siduv asesõna (das Relativpronomen).

Siduvad asesõnad **der, die, das** (kes, mis) seisavad kõrvallauses nimisõna asemel ja näitavad, missuguse nimisõna juurde pealauses kõrvallause kuulub:

Das ist *der Junge,* **der** gut turnt.	See on *poiss,* **kes** hästi võimleb.
Hier ist *die Feder,* **die** du suchst.	Siin on *sulg,* **mida** sa otsid.
Gib mir *das Buch,* **das** du liest.	Anna mulle *raamat,* **mida** sa loed.

Siduv asesõna ühildub nimisõnaga, mille juurde ta kuulub, ja esineb käändes, mida nõuab kõrvallause sisu.

Siduvad asesõnad **der, die, das** känduvad nagu määrav artikkel, välja arvatud ainsuse ja mitmuse genitiiv ja mitmuse daativ.

	Singular			Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

§ 15. Omadussõna (das Adjektiv).

Omadussõna võib esineda lauses nimisõna täiendina või öeldistäitena:

Der **kluge** Junge hilft mir (nimisõna täiend).

Mein Freund ist **klug** (öeldistäide).

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena ei muutu mitmuses nagu eesti keeles, kus ta ühildub nimisõnaga arvus:

Die Kollektivwirtschaft ist **groß**. Kolhoos on suur.

Die Kollektivwirtschaften sind **groß**. Kolhoosid on suured.

Omadussõna nimisõna täiendina aga käändub koos nimisõnaga, mille juurde ta kuulub. Omadussõnal on 3 käändkonda: nõrk, tugev ja segakäändkond.

§ 16. Omadussõna käänamine (die Deklination des Adjektivs). Nõrk käändkond (die schwache Deklination).

Omadussõna kuulub nõrka käändkonda, kui tema ees seisab:

1) määrav artikkel **der, die, das;**
2) küsiv asesõna **welcher?, welche?, welches?;**
3) näitav asesõna **dieser, diese, dieses;**
4) umbmäärane asesõna **jeder, jede, jedes.**

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum
Singular	Nom.	der schöne Ausflug	diese graue Wolke
	Gen.	des schönen Ausflugs	dieser grauen Wolke
	Dat.	dem schönen Ausflug	dieser grauen Wolke
	Akk.	den schönen Ausflug	diese graue Wolke
Plural	Nom.	die schönen Ausflüge	diese grauen Wolken
	Gen.	der schönen Ausflüge	dieser grauen Wolken
	Dat.	den schönen Ausflügen	diesen grauen Wolken
	Akk.	die schönen Ausflüge	diese grauen Wolken

		Neutrum
Singular	Nom.	welches große Verdienst
	Gen.	welches großen Verdienstes
	Dat.	welchem großen Verdienst
	Akk.	welches große Verdienst
Plural	Nom.	welche großen Verdienste
	Gen.	welcher großen Verdienste
	Dat.	welchen großen Verdiensten
	Akk.	welche großen Verdienste

Nõrka käändkonda kuuluva omadussõna käändelõpp on **-en**, välja arvatud

1) ainsuse nominatiiv ja

2) naissugu ning kesksugu ainsuse akusatiiv, kus käändelõpuks on **-e**.

Tugev käändkond (die starke Deklination).

Omadussõna kuulub tugevasse käändkonda, kui tema ees ei ole artiklit ega asesõna.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	lieber Freund	reiche Ernte	frisches Brot
	Gen.	lieben Freundes	reicher Ernte	frischen Brotes
	Dat.	liebem Freund	reicher Ernte	frischem Brot
	Akk.	lieben Freund	reiche Ernte	frisches Brot
Plural	Nom.	liebe Freunde	reiche Ernten	frische Brote
	Gen.	lieber Freunde	reicher Ernten	frischer Brote
	Dat.	lieben Freunden	reichen Ernten	frischen Broten
	Akk.	liebe Freunde	reiche Ernten	frische Brote

Tugevasse käändkonda kuuluval omadussõnal on määrava artikli lõpud, välja arvatud meessugu ja kesksugu ainsuse genitiiv, kus käändelõpuks on **-en.**

Segakäändkond (die gemischte Deklination).

Omadussõna kuulub segakäändkonda, kui tema ees seisab:
1) umbmäärane artikkel **ein, eine, ein;**
2) eitav asesõna **kein, keine, kein;**
3) mõni omastav asesõna, nagu **mein, meine mein; dein, deine, dein** jt.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Feminium	Neutrum
Singular	Nom.	ein guter Sportler	keine bunte Tasse	unser kleines Zimmer
	Gen.	eines guten Sportlers	keiner bunten Tasse	unseres kleinen Zimmers
	Dat.	einem guten Sportler	keiner bunten Tasse	unserem kleinen Zimmer
	Akk.	einen guten Sportler	keine bunte Tasse	unser kleines Zimmer
Plural	Nom.	gute Sportler	keine bunten Tassen	unsere kleinen Zimmer
	Gen.	guter Sportler	keiner bunten Tassen	unserer kleinen Zimmer
	Dat.	guten Sportlern	keinen bunten Tassen	unseren kleinen Zimmern
	Akk.	gute Sportler	keine bunten Tassen	unsere kleinen Zimmer

Segakäändkonda kuuluval omadussõnal on kõikides käänetes lõpp **-en**, välja arvatud

1) ainsuse nominatiiv, kus omadussõnal on
   meessoos lõpp **-er**,
   naissoos lõpp **-e**,
   kesksoos lõpp **-es**;
2) ainsuse akusatiiv, kus omadussõnal on
   naissoos lõpp **-e**,
   kesksoos lõpp **-es**.

Kuna umbmäärasel artiklil mitmus puudub, on omadussõnal sel puhul mitmuses määrava artikli lõpud nagu tugevas käändkonnas.

Omadussõna käändkondade skeemid.

Nõrk käändkond.

	Singular			Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	**-e**	**-e**	**-e**	**-en**
Gen.	**-en**	**-en**	**-en**	**-en**
Dat.	**-en**	**-en**	**-en**	**-en**
Akk.	**-en**	**-e**	**-e**	**-en**

— juhul, kui omadussõna käändub määrava artikliga või asesõnadega **dieser, jeder, welcher?.**

Tugev käändkond.

	Singular			Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	**-er**	**-e**	**-es**	**-e**
Gen.	**-en**	**-er**	**-en**	**-er**
Dat.	**-em**	**-er**	**-em**	**-en**
Akk.	**-en**	**-e**	**-es**	**-e**

— juhul, kui omadussõna käändub ilma artiklita ja asesõnata.

Segakäändkond.

Kasus	Singular			Plural	
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum	
				kui ainsuses esineb umbmääratne artikkel	kui esineb kein või omastav asesõna
Nom.	-er	-e	-es	-e	-en
Gen.	-en	-en	-en	-er	-en
Dat.	-en	-en	-en	-en	-en
Akk.	-en	-e	-es	-e	-en

— juhul, kui omadussõna ees esineb umbmääratne artikkel, asesõna **kein** või mõni omastav asesõna.

§ 17. Omadussõna võrdlemine (die Komparation des Adjektivs).

Omadussõna öeldistäitena ei käändu, tal on vaid kolm võrdlusastet: algvõrre (der Positiv), keskvõrre (der Komparativ) ja ülivõrre (der Superlativ).

1. Keskvõrre moodustatakse algvõrdest, millele lisatakse **-er:**

klein — kleiner schwer — schwerer

2. Ülivõrre moodustatakse samuti algvõrdest, millele lisatakse **-sten** ning ülivõrde ette asetatakse sõna **am:**

klein — **am** kleinsten schwer — **am** schwersten

Kui omadussõna tüve lõpul on **d, t, z, ß** või **sch**, lisatakse ülivõrdes **-esten:**

gesund — **am** gesundesten süß — **am** süßesten
breit — **am** breitesten frisch — **am** frischesten
kurz — **am** kürzesten

Tüve täishäälik **a, o, u** muutub sageli kesk- ja ülivõrdes **ä-, ö-, ü-**ks (Umlaut):

alt — älter — am ältesten
klug — klüger — am klügsten

Nimisõna täiendina esineval omadussõnal on samuti kolm võrdlusastet, millest kõige sagedamini esinevad algvõrre ja ülivõrre. Ülivõrre tuletatakse algvõrdest, millele lisatakse **-(e)ste** ning määrav artikkel:

der klügs**te** Junge
die faul**ste** Schülerin
das klein**ste** Haus

Ülivõrre käändub nõrga käändkonna järgi.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der klügste Junge	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
	Gen.	des klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	des kleinsten Hauses
	Dat.	dem klügsten Jungen	der faulsten Schülerin	dem kleinsten Haus(e)
	Akk.	den klügsten Jungen	die faulste Schülerin	das kleinste Haus
Plural	Nom.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser
	Gen.	der klügsten Jungen	der faulsten Schülerinnen	der kleinsten Häuser
	Dat.	den klügsten Jungen	den faulsten Schülerinnen	den kleinsten Häusern
	Akk.	die klügsten Jungen	die faulsten Schülerinnen	die kleinsten Häuser

§ 18. Võrdlusastmete erandlik moodustamine.

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	**besser**	der (die, das) **beste** am **besten**
groß	größer	der (die, das) größte am **größten**
hoch	höher	der (die, das) höchste am höchsten
nah	näher	der (die, das) nächste am nächsten
viel	**mehr**	der (die, das) **meiste** am **meisten**
gern	**lieber**	am **liebsten**

Märkus: Võrdluslausetes esinev eestikeelne «kui» tõlgitakse saksa keelde algvõrde puhul sõnaga **wie** ja keskvõrde puhul sõnaga **als:**

Das Auto fährt nicht so *schnell* **wie** der Schnellzug.
Der Schnellzug fährt *schneller* **als** das Auto.

Auto ei sõida nii kiiresti **kui** kiirrong.
Kiirrong sõidab kiiremini **kui** auto.

§ 19. Järgarvud (die Ordnungszahlen).

Järgarvud tuletatakse vastavatest põhiarvudest, millele lisatakse 2—19-ni **-te** ja 20-st alates **-ste:**

zwei — der zwei**te** dreißig — der dreißig**ste**
zehn — der zehn**te** einundsechzig — der einundsechzig**ste**

Erandlikult tuletatakse järgarvud:

der **erste**
der **dritte**
der **achte**

Järgarve tarvitatakse koos määrava artikliga, mille valik sõltub järgnevast nimisõnast:

der erste *Schüler*
die erste *Schülerin*
das erste *Kind*

Kuupäevi märgitakse numbri ja punktiga:

Heute ist der **5.** Mai (der fünfte Mai).

Heute haben wir den **30.** September (den dreißigsten September).

Sein Geburtstag ist am **3.** April (am dritten April).

Järgarvude käänamine (die Deklination der Ordnungszahlen).

Järgarvud käänduvad nagu nõrka käändkonda kuuluvad omadussõnad.

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	der erste Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
	Gen.	des ersten Schülers	der ersten Schülerin	des ersten Buches
	Dat.	dem ersten Schüler	der ersten Schülerin	dem ersten Buch
	Akk.	den ersten Schüler	die erste Schülerin	das erste Buch
Plural	Nom.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher
	Gen.	der ersten Schüler	der ersten Schülerinnen	der ersten Bücher
	Dat.	den ersten Schülern	den ersten Schülerinnen	den ersten Büchern
	Akk.	die ersten Schüler	die ersten Schülerinnen	die ersten Bücher

§ 20. Eessõna (die Präposition).

Eessõnu tarvitatakse koos nimisõnadega:

Komm **an** *die Tafel!* Das Auto fuhr **durch** *die Straßen* der Stadt.

Eessõnad näitavad nimisõna seost teiste lauseliikmetega.

Saksa keeles nõuavad eessõnad kindlat käänet ja nende tarvitamine erineb kaassõnade tarvitamisest eesti keeles. Enamikku saksakeelseid eessõnalisi konstruktsioone väljendatakse eesti keeles käändelõppude abil:

Die Straßen **von Leningrad** sind breit. — Leningradi tänavad on laiad.

Wir schreiben **mit der Feder.** — Me kirjutame sulega.

Am Abend gehen wir schlafen. — Õhtul heidame magama.

§ 21. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu:

aus, bei, mit, nach, von, zu,
außer, entgegen, gegenüber, seit.

aus (seestütl. -st)

Er kommt *aus der Schule.* Ta tuleb koolist.

bei (juures)

Er wohnt *bei der Großmutter.* Ta elab vanaema juures.

mit (kaasaütl. -ga)

Er geht *mit dem Freunde* rodeln. Ta läheb s õ b r a g a kelgutama.

nach (sisseütl. -sse; pärast)

Er fährt *nach Moskau.* Ta sõidab M o s k v a s s e.

Nach der Arbeit gehen wir Ball spielen. P ä r a s t t ö ö d läheme palli mängima.

von (seestütl. -st; alaltütl. -lt)

Er erzählt *von dem Bruder.* Ta jutustab v e n n a s t.

Er nimmt das Buch *vom Tisch.* Ta võtab raamatu l a u a l t.

Er bekommt einen Brief *von der Schwester.* Ta saab kirja õ e l t.

zu (saav -ks; juurde)

Er schenkte mir Blumen *zum Geburtstag.* Ta kinkis mulle lilli s ü n n i p ä e v a k s.

Ich gehe *zu dem Lehrer.* Ma lähen õ p e t a j a j u u r d e.

außer (peale, välja arvatud)

Außer dem Vater waren alle da. P e a l e i s a olid kõik kohal.

entgegen (vastu)

Ich ging *meinem Freunde entgegen.* Läksin o m a s õ b r a l e v a s t u.

gegenüber (vastas)

Das Kino liegt *dem Theater gegenüber.* Kino asetseb t e a t r i v a s t a s.

seit (mingist ajast peale, saadik)

Seit dem vorigen Jahr besucht er die Hochschule. M ö ö d u n u d a a s t a s t p e a l e käib ta ülikoolis.

Ich habe ihn *seit dem Sonntag* nicht gesehen. Ma pole teda p ü h a p ä e v a s t s a a d i k näinud.

Märkus: Eessõnad **entgegen** ja **gegenüber** seisavad tavaliselt n i m i s õ n a t a g a.

§ 22. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu:

durch, für, ohne, um,
entlang, gegen.

durch (läbi)

Wir gehen *durch den Park.* Me läheme läbi pargi.

für (alaleütl. -le; eest; jaoks)

Ich kaufe Blumen *für die Mutter.* Ma ostan emale lilli.
Ich danke dir *für die Marken.* Tänan sind markide eest.
Dieses Buch ist *für meine Schwester.* See raamat on mu õe jaoks.

ohne (ilmaütl. -ta)

Er fährt *ohne den Sohn.* Ta sõidab ilma pojata.
Ohne tarvitatakse sageli ilma artiklita: **ohne Mütze, ohne Mappe.**

um (ümber)

Die Kinder laufen *um den Tisch.* Lapsed jooksevad ümber laua.

entlang (mööda, piki)

Ein Schiff fuhr *den Fluß entlang.* Laev sõitis mööda jõge.

gegen (vastu)

Die Sowjetarmee kämpfte tapfer *gegen den Feind.* Nõukogude armee võitles vapralt vaenlase vastu.

Märkus: Eessõna **entlang** seisab nimisõna taga.

§ 23. Eessõnad daativi ja akusatiiviga.

Eessõnad **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** ja **zwischen** nõuavad daativit küsimusele **wo?** (kus?) ja akusatiivi küsimusele **wohin?** (kuhu?).

Dativ **wo?** (paigalolek)	Akkusativ **wohin?** (liikumine, suund)
an	
(alalütlev -l; juures; ääres)	(alaleütlev -le; juurde; äärde)
Das Bild hängt *an der Wand.*	Ich hänge das Bild *an die Wand.*
Pilt ripub s e i n a l.	Ma riputan pildi s e i n a l e.
Er steht *an der Tafel.*	Er geht *an die Tafel.*
Ta seisab t a h v l i j u u r e s.	Ta läheb t a h v l i j u u r d e.
Wir spielen *am Fluß.*	Wir laufen *an den Fluß.*
Meie mängime j õ e ä ä r e s.	Me jookseme j õ e ä ä r d e.
auf	
(alalütl. -l; peal)	(alaleütl. -le; peale)
Er arbeitet *auf dem Felde.*	Er geht *aufs Feld.*
Ta töötab p õ l l u l.	Ta läheb p õ l l u l e.
Die Vase steht *auf dem Tisch.*	Stelle die Vase *auf den Tisch!*
Vaas on l a u a l.	Pane vaas l a u a l e!
hinter	
(taga)	(taha)
Der Garten liegt *hinter dem Haus.*	Er lief *hinter das Haus.*
Aed asetseb m a j a t a g a.	Ta jooksis m a j a t a h a.
neben	
(kõrval)	(kõrvale)
Er steht *neben dem Fenster.*	Stelle dich *neben das Fenster!*
Ta seisab a k n a k õ r v a l.	Seisa akna k õ r v a l e!
in	
(seesütl. -s)	(sisseütl. -sse)
Wir leben *in der Stadt.*	Er fährt *in die Stadt.*
Me elame l i n n a s.	Ta sõidab l i n n a.

über

(kohal)

Über dem Tisch hängt eine Lampe.

L a u a k o h a l ripub lamp.

(kohale)

Hänge die Lampe *über den Tisch!*

Riputa lamp l a u a k o h a l e!

unter

(all)

Die Katze schläft *unter dem Tisch.*

Kass magab l a u a a l l.

(alla)

Die Katze springt *unter den Tisch.*

Kass hüppab l a u a a l l a.

vor

(ees)

Ein Auto steht *vor dem Haus.*

Auto seisab m a j a e e s.

(ette)

Ein Auto fährt *vor das Haus.*

Auto sõidab m a j a e t t e.

zwischen

(vahel)

Zwischen der Stadt und *dem Dorf* liegt ein Wald.

L i n n a j a k ü l a v a h e l on mets.

(vahele)

Er steckt den Brief *zwischen das Buch.*

Ta pistab kirja r a a m a t u v a h e l e.

§ 24. Määrava artikli liitumine eessõnadega.

Määrav artikkel liitub d a a t i v i s ja kesksugu määrav artikkel ka a k u s a t i i v i s mõningate eessõnadega üheks sõnaks.

Dativ

an dem — **am**	Wir saßen **am** Tisch *(ms.)*.
	Er stand **am** Fenster *(ks.)*.
in dem — **im**	Die Kinder spielen **im** Garten *(ms.)*.
	Wir waren gestern **im** Theater *(ks.)*.
bei dem — **beim**	Sie wohnt **beim** Vater *(ms.)*.
	Er stottert **beim** Lesen *(ks.)*.
von dem — **vom**	Er erzählte **vom** Briefwechsel *(ms.)*.
	Ich bin müde **vom** Lernen *(ks.)*.
zu dem — **zum**	Ihr verspätet euch **zum** Autobus *(ms.)*.
	Wir liefen **zum** Haus *(ks.)*.
zu der — **zur**	Alle kamen **zur** Versammlung *(ns.)*.

an das — **ans**	Komm **ans** Fenster *(ks.)*!
auf das — **aufs**	Der Vogel flog **aufs** Dach *(ks.)*.
in das — **ins**	Geh **ins** Zimmer *(ks.)*!

Tegusõna (das Verb).

§ 25. Tegusõnade liigitus.

T ä h e n d u s e järgi jagunevad tegusõnad:

1) **iseseisvateks** ehk **täistähenduslikkudeks** tegusõnadeks **(Vollverben):**
   arbeiten, schreiben, fliegen
2) **abitegusõnadeks (Hilfsverben):**
   haben, sein, werden

A b i t e g u s õ n a d e l puudub iseseisev tähendus, neid liigitatakse:

a) l i i t a j a v o r m e m o o d u s t a v a t e k s a b i t e g u s õ n a d e k s:
   Ich **werde** dir schreiben. Ich **habe** ein Buch gekauft. Er **ist** gekommen.
b) m o d a a l s e t e k s a b i t e g u s õ n a d e k s **(Modalverben):**

müssen, sollen, wollen, können, dürfen

M o d a a l s e d t e g u s õ n a d ei väljenda tegevust, vaid kõneleja suhtumist öeldusse, ja nende tähendus saab mõistetavaks alles täistähendusliku tegusõna infinitiivi lisamisega:

Ich **muß** *arbeiten.*	Ma pean töötama.
Du **sollst** *kommen.*	Sa pead tulema.
Ich **will** *lernen.*	Ma tahan õppida.
Ich **kann** Deutsch *sprechen.*	Ma oskan saksa keelt r ä ä k i d a.
Darf ich *fragen?*	Kas t o h i n k ü s i d a?

Öeldisena esinev tegusõna on tihedalt seotud lause aluse ja sihitisega.

Olenevalt seosest alusega jagunevad tegusõnad:

1) **isikulisteks tegusõnadeks,** mis väljendavad isiku või tegijaga seotud tegevust:

ich laufe, du sitzt, er spielt Klavier

2) **umbisikulisteks tegusõnadeks,** mille tegevus ei ole seotud ei isiku ega tegijaga:

es schneit, es gewittert, es regnet, es klingelt

3) **enesekohasteks tegusõnadeks (die reflexiven Verben):**

Er verspätete sich heute. Ich freute mich sehr.

Enesekohaste tegusõnade pööramisel tarvitatakse ainsuse ja mitmuse 3. pöördes enesekohast asesõna **sich** ja teistes pööretes vastava isikulise asesõna **akusatiivi.**

ich freue **mich**	*wir* freuen **uns**
du freust **dich**	*ihr* freut **euch**
er, sie, es freut **sich**	*sie* freuen **sich**

§ 26. Tegusõna põhivormid (die Grundformen des Verbs).

Tegusõna põhivormideks on:

1) **infinitiiv** ehk tegevusnimi **(der Infinitiv):** *lesen*
2) **imperfekt** ehk lihtminevik **(das Imperfekt):** *las*
3) **II partitsiip** ehk mineviku kesksõna **(das Partizip II):** *gelesen*

Põhivormide järgi liigitatakse tegusõnad:

1) nõrkadeks tegusõnadeks: *fragen, fragte, gefragt*
2) tugevateks tegusõnadeks: *liegen, lag, gelegen*
3) ebakorrapärasteks tegusõnadeks: *sein, war, gewesen*

Infinitiivi ja II partitsiibi abil tuletatakse tegusõna **liitajavormid.** Liitajavormid on:

Perfekt (täisminevik) — Ich **habe gespielt.**
Plusquamperfekt (enneminevik) — Ich **hatte gespielt.**
Futurum (tulevik) — Ich **werde spielen.**

§ 27. II partitsiibi tuletamine.

Nõrkade tegusõnade puhul tuletatakse II partitsiip tegusõna tüvest prefiksi **ge-** ja sufiksi **-(e)t** lisamise teel:

suchen (otsima) **ge**sucht (otsinud)
arbeiten (töötama) **ge**arbeit**et** (töötanud)

Tugevate tegusõnade puhul tuletatakse II partitsiip tegusõna tüvest prefiksi **ge-** ja sufiksi **-en** lisamise teel:

sehen (nägema) **ge**seh**en** (näinud)

Mõnedel tugevatel tegusõnadel muutub II partitsiibis tüve vokaal ja vahel ka tüve konsonant:

s**i**ngen (laulma) ges**u**ngen (laulnud)
neh**m**en (võtma) geno**mm**en (võtnud)

II partitsiibi prefiks **ge-** puudub tegusõnadel, millel on lahutamatu prefiks või **-ieren** sufiks:

erzählen (jutustama) erzählt (jutustanud)
marsch**ieren** (marssima) marschiert (marssinud)

Lahutatavate prefiksitega tegusõnadel seisab prefiks **ge-** tegusõna tüve ees:

anfangen (algama) ange**fang**en (alanud)

§ 28. I partitsiibi tuletamine.

I partitsiip tuletatakse tegusõna tüvest sufiksiga **-end:**
arbeiten — arbeit**end** (töötav, töötades)

I partitsiip nimisõna täiendina käändub nagu omadussõna.

§ 29. Tegusõna liitajavormide tuletamine. Perfekt.

Täisminevik (das Perfekt) tuletatakse abiverbide **haben** või **sein** preesensist ja põhiverbi II partitsiibist.

ich habe gearbeitet	ich bin gekommen
(ma olen töötanud)	(ma olen tulnud)
du hast gearbeitet	du bist gekommen
er, sie, es } hat gearbeitet	er, sie, es } ist gekommen
wir haben gearbeitet	wir sind gekommen
ihr habt gearbeitet	ihr seid gekommen
sie haben gearbeitet	sie sind gekommen

Plusquamperfekt.

Enneminevik (das Plusquamperfekt) tuletatakse abiverbide **haben** või **sein** imperfektist ja põhiverbi II partitsiibist.

ich hatte gearbeitet	ich war **gekommen**
(ma olin töötanud)	(ma olin tulnud)
du hattest gearbeitet	du warst gekommen
er, sie, es } hatte gearbeitet	er, sie, es } war gekommen
wir hatten gearbeitet	wir waren gekommen
ihr hattet gearbeitet	ihr wart gekommen
sie hatten gearbeitet	sie waren gekommen

§ 30. Abiverbide *haben* ja *sein* tarvitamine liitajavormide tuletamisel.

Enamik tegusõnu pööratakse abiverbiga **haben.**

Abiverbiga **sein** pöörduvad:

1) sihitud tegusõnad, mis väljendavad liikumist või asukoha muutmist, nagu **fahren, fallen, fliegen:**

Ein Mensch **ist** in den Weltraum **geflogen.**

Diese Nachricht **ist** von Land zu Land **geeilt.**

2) sihitud tegusõnad, mis väljendavad olukorra muutumist, nagu **wachsen, sterben, einschlafen:**

Er **ist** in diesem Jahr stark **gewachsen.**

Ihre Großmutter **war gestorben.**

3) tegusõnad **sein, werden, bleiben, geschehen:**

Er **war** gestern in der Stadt **gewesen.**

Die Tage **sind** heller **geworden.**

Mein Bruder **ist** zu Hause **geblieben.**

Was **ist geschehen?**

§ 31. Infinitiiv (der Infinitiv).

Infinitiiv esineb saksa keeles abisõnaga **zu** või ilma selleta.

Suurema osa verbide järel tarvitatakse infinitiivi koos **zu-** ga:

Er beschloß, nach Hause **zu** gehen.

Ilma abisõnata **zu** esineb infinitiiv:

1) pärast modaalseid verbe **wollen, sollen, müssen, dürfen, können:**

Ich *will* **arbeiten.**
Er *soll* **zuhören.**
Könnt ihr mir **helfen?**
Wir *müssen* früh **aufstehen.**
Darf ich **kommen?**

2) pärast tegusõnu **helfen, lehren, lernen, lassen:**

Er *half* uns den Koffer **tragen.**
Ich *lehrte* ihn Schlittschuh **laufen.**
Sie *lernten* Fußball **spielen.**
Der Lehrer *ließ* ein Diktat **schreiben.**

3) pärast liikumist väljendavaid tegusõnu, nagu **kommen, gehen:**

Komm **essen!**
Hans *ging* Brot **kaufen.**

4) pärast tegusõnu **werden, bleiben:**

Ich *werde* ihn morgen **sehen.**
Er *blieb* an der Ecke **stehen.**

5) pärast tegusõnu **sehen, hören, fühlen.**

Koos nende tegusõnadega väljendab infinitiiv tegevust, mille tegijaks ei ole alus, vaid sihitis akusatiivis. Infinitiiv tõlgitakse eesti keelde kaudse kõneviisiga või kõrvallausega:

Ich *sehe* meinen Freund **kommen.**
Näen oma sõpra tulevat.
Näen, et mu sõber tuleb.

Wir *hören* ihn **rufen.**
Me kuuleme teda hüüdvat.
Me kuuleme, et ta hüüab.

Sie *fühlte* ihr Herz **klopfen.**
Ta tundis oma südant kloppivat.
Ta tundis, et ta süda klopib.

Märkus: Lahutatava prefiksiga tegusõnadel seisab **zu** prefiksi ja sõna tüve vahel:

Er bat mich mit**zu**kommen.

§ 32. Tabelid.

Tegusõnade pööramine (die Konjugation der Verben).

Tabel 1

Abitegusõnad (Hilfsverben).

haben
haben, hatte, gehabt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe		ich hatte
du hast	habe!	du hattest
er, sie, es hat		er, sie, es hatte
wir haben		wir hatten
ihr habt	habt!	ihr hattet
sie haben	haben Sie!	sie hatten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe	ich hatte	ich werde
du hast	du hattest	du wirst
er, sie, es hat	er, sie, es hatte	er, sie, es wird
wir haben	wir hatten	wir werden
ihr habt	ihr hattet	ihr werdet
sie haben	sie hatten	sie werden
gehabt	gehabt	haben

Tabel 2

sein
sein, war, gewesen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin		ich war
du bist	sei!	du warst
er, sie, es ist		er, sie, es war
wir sind		wir waren
ihr seid	seid!	ihr wart
sie sind	seien Sie!	sie waren

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin	ich war	ich werde
du bist	du warst	du wirst
er, sie, es ist	er, sie, es war	er, sie, es wird
wir sind	wir waren	wir werden
ihr seid	ihr wart	ihr werdet
sie sind	sie waren	sie werden
gewesen	gewesen	sein

Tabel 3

werden
werden, wurde, geworden

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich werde		ich wurde
du wirst	werde!	du wurdest
er / sie / es } wird		er / sie / es } wurde
wir werden		wir wurden
ihr werdet	werdet!	ihr wurdet
sie werden	werden Sie!	sie wurden

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin	ich war	ich werde
du bist	du warst	du wirst
er / sie / es } ist	er / sie / es } war	er / sie / es } wird
wir sind	wir waren	wir werden
ihr seid	ihr wart	ihr werdet
sie sind } geworden	sie waren } geworden	sie werden } werden

Tabel 4

Nõrgad tegusõnad (schwache Verben).

fragen
fragen, fragte, gefragt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich frage		ich fragte
du fragst	frag(e)!	du fragtest
er / sie / es } fragt		er / sie / es } fragte
wir fragen		wir fragten
ihr fragt	fragt!	ihr fragtet
sie fragen	fragen Sie!	sie fragten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe	ich hatte	ich werde
du hast	du hattest	du wirst
er / sie / es } hat	er / sie / es } hatte	er / sie / es } wird
wir haben	wir hatten	wir werden
ihr habt	ihr hattet	ihr werdet
sie haben } gefragt	sie hatten } gefragt	sie werden } fragen

Tabel 5

Tugevad tegusõnad (starke Verben).

laufen
laufen, lief, gelaufen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich laufe		ich lief
du läufst	lauf(e)!	du liefst
er, sie, es läuft		er, sie, es lief
wir laufen		wir liefen
ihr lauft	lauft!	ihr lieft
sie laufen	laufen Sie!	sie liefen

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin gelaufen	ich war gelaufen	ich werde laufen
du bist gelaufen	du warst gelaufen	du wirst laufen
er, sie, es ist gelaufen	er, sie, es war gelaufen	er, sie, es wird laufen
wir sind gelaufen	wir waren gelaufen	wir werden laufen
ihr seid gelaufen	ihr wart gelaufen	ihr werdet laufen
sie sind gelaufen	sie waren gelaufen	sie werden laufen

Tabel 6

Lahutamatu eesliitega nõrgad tegusõnad (untrennbare schwache Verben).

er'klären
er'klären, er'klärte, er'klärt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich er'kläre		ich er'klärte
du er'klärst	er'klär(e)!	du er'klärtest
er, sie, es er'klärt		er, sie, es er'klärte
wir er'klären		wir er'klärten
ihr er'klärt	er'klärt!	ihr er'klärtet
sie er'klären	er'klären Sie!	sie er'klärten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe er'klärt	ich hatte er'klärt	ich werde er'klären
du hast er'klärt	du hattest er'klärt	du wirst er'klären
er, sie, es hat er'klärt	er, sie, es hatte er'klärt	er, sie, es wird er'klären
wir haben er'klärt	wir hatten er'klärt	wir werden er'klären
ihr habt er'klärt	ihr hattet er'klärt	ihr werdet er'klären
sie haben er'klärt	sie hatten er'klärt	sie werden er'klären

Tabel 7 — Lahutatava eesliitega tugevad tegusõnad (trennbare starke Verben).

'einsteigen

'einsteigen, stieg 'ein, 'eingestiegen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich steige 'ein		ich stieg 'ein
du steigst 'ein	steig(e) 'ein!	du stiegst 'ein
er, sie, es } steigt 'ein		er, sie, es } stieg 'ein
wir steigen 'ein		wir stiegen 'ein
ihr steigt 'ein	steigt 'ein!	ihr stiegt 'ein
sie steigen 'ein	steigen Sie 'ein!	sie stiegen 'ein

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin, du bist, er, sie, es } ist, wir sind, ihr seid, sie sind } 'eingestiegen	ich war, du warst, er, sie, es } war, wir waren, ihr wart, sie waren } 'eingestiegen	ich werde, du wirst, er, sie, es } wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } 'einsteigen

Tabel 8 — Enesekohased tegusõnad (reflexive Verben).

sich freuen

sich freuen, freute sich, sich gefreut

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich freue mich		ich freute mich
du freust dich	freu(e) dich!	du freutest dich
er, sie, es } freut sich		er, sie, es } freute sich
wir freuen uns		wir freuten uns
ihr freut euch	freut euch!	ihr freutet euch
sie freuen sich	freuen Sie sich!	sie freuten sich

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe mich, du hast dich, er, sie, es } hat sich, wir haben uns, ihr habt euch, sie haben sich } gefreut	ich hatte mich, du hattest dich, er, sie, es } hatte sich, wir hatten uns, ihr hattet euch, sie hatten sich } gefreut	ich werde mich, du wirst dich, er, sie, es } wird sich, wir werden uns, ihr werdet euch, sie werden sich } freuen

sich fürchten vor + Dat.	Er fürchtet sich **vor dem Hund.** Ta kardab k o e r a.
glauben + Dat.	Ich glaube **ihm** nicht. Ma ei usu t e d a.
gratulieren + Dat.	Sie gratulierten **mir** zum Geburtstag. Nad õnnitlesid m i n d sünnipäeva puhul.
haben + Akk.	Der Junge hat **einen Fotoapparat.** Poisil on f o t o a p a r a a t.
helfen + Dat.	Hilf **mir,** bitte! Aita m i n d palun!
sich interessieren für + Akk.	Er interessiert sich **für das Theater.** Ta huvitub t e a t r i s t.
lauschen + Dat.	Wir lauschten **der Musik.** Me kuulasime m u u s i k a t.
siegen über + Akk.	Die Sowjetarmee siegte **über den Feind.** Nõukogude armee võitis v a e n l a s e.
teilnehmen an + Dat.	Wir nehmen **an dieser Arbeit** teil. Me võtame s e l l e s t t ö ö s t osa.
sich verabschieden von + Dat.	Hast du dich **von deinem Freund** verabschiedet? Oled sa o m a s õ b r a g a hüvasti jätnud?
verlassen + Akk.	Die Schüler verließen **die Klasse.** Õpilased lahkusid k l a s s i s t.
warten auf + Akk.	**Auf wen** wartest du? K e d a sa ootad?
zuhören + Dat.	Alle hörten **dem Lehrer** zu. Kõik kuulasid õ p e t a j a t.

§ 34. Sidesõna (die Konjunktion).

Sidesõnad seovad lauseid või sõnu lauses.

Nad jagunevad:

1) rinnastavateks sidesõnadeks, mis seovad pealauseid või samaliigilisi lauseliikmeid;
2) alistavateks sidesõnadeks, mis seovad pea- ja kõrvallauset.

Rinnastavad sidesõnad	Alistavad sidesõnad
und (ja) Es regnet, **und** die Sonne scheint.	**als** (kui) Ich schlief, **als** er kam.
oder (või) Er las, **oder** er schrieb.	**wenn** (kui) Ich gehe ins Kino, **wenn** ich Zeit habe.
aber (aga) Ich wartete, **aber** er kam nicht.	**nachdem** (pärast seda kui) Er ging schlafen, **nachdem** er gegessen hatte.
denn (sest) Er hat gute Noten, **denn** er lernt.	**weil** (sest, sellepärast et) Er fehlte, **weil** er krank war.
	daß (et) Es freut mich, **daß** ihr arbeitet.
	ob (kas) Ich weiß nicht, **ob** er kommt.

§ 35. Sõnade järjestus lauses.

Lauseliikmed esinevad saksakeelses lauses kindlas järjestuses.

Jutustavas lauses ja küsiva sõnaga algavas küsilauses seisab öeldis alati teisel kohal. Esimesel kohal lauses võib esineda alus, mõni lause kõrvalliige või küsilauses küsiv sõna:

1. koht.	2. koht.	
Er	**ist**	heute zu Hause.
Heute	**ist**	er zu Hause.
Wo	**ist**	er heute?

Küsiva sõnata küsilauses ja käsklauses seisab öeldis esimesel kohal:

1. koht

Ist	er zu Hause?
Geh	nach Hause!

§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus.

Kui alus seisab lauses öeldise ees, nimetatakse sõnade järjestust otseseks. Kui aga alus seisab öeldise taga, on lauses pöördne sõnade järjestus:

Otsene sõnade järjestus.

alus	öeldis	
Ich	**fahre**	im Sommer aufs Land.
Es	**ist kalt**	im Winter.

Pöördne sõnade järjestus.

	öeldis	alus	
Im Sommer	**fahre**	ich	aufs Land.
Im Winter	**schneit**	es	oft.

Pöördne sõnade järjestus esineb jutustavas lauses, kui mõni lause kõrvalliige seisab esimesel kohal:

	öeldis	alus	
Auf der Straße	**fahren**	Autos.	
Im Garten	**blühen**	Blumen.	
In der Schule	**lernen**	wir	Russisch.

§ 37. Rindlause.

Rindlause koosneb iseseisvatest lausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks sidesõnata või rinnastavate sidesõnadega, nagu **und, oder, aber, denn:**

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.

Gestern wollten wir einen Spaziergang machen, **aber** es regnete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Am Abend lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.

Ich muß zum Postamt gehen, **denn** ich habe keine Marke.

Märkus: Üksikud pealaused eraldatakse rindlauses komaga.

§ 38. Põimlause.

Põimlause koosneb pealausest ja kõrvallausest.

Pealauset ja kõrvallauset võib ühendada põimlauseks sidesõnata või alistavate sidesõnadega, nagu **als, wenn, nachdem, weil, daß, ob:**

Ich glaube, er kommt (sidesõnata).

Ich glaube, **daß** er kommt (sidesõnaga).

§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses.

Saksa keelele on iseloomustav, et alistava sidesõnaga kõrvallauses on öeldis lause lõpus:

Paß auf, wenn du über die Straße **gehst.**

Liitaegade, s.o. perfekti, pluskvamperfekti ja futuurumi puhul on abitegusõnad **haben, sein** ja **werden** lause lõpus ja nende juurde kuuluv II partitsiip või infinitiiv seisab eelviimasel kohal lauses abitegusõna ees:

Perfekt: Ich weiß, daß du *gelernt* **hast.**

Er sagt, daß sein Vater nach Moskau *gefahren* **ist.**

Plusquamperfekt: Ich ging ins Kino, nachdem ich meine Arbeit *erledigt* **hatte.**

Ich wußte nicht, daß du nach Hause *gekommen* **warst.**

Futurum: Ich werde es ihm sagen, wenn ich ihn *sehen* **werde.**

Modaalsed tegusõnad **sollen, wollen, müssen, können, dürfen** seisavad kõrvallauses samuti lause lõpus nende juurde kuuluva infinitiivi taga:

Er freut sich, daß er ins Theater *gehen* **darf.**

Sie beeilte sich, weil sie sich nicht *verspäten* **wollte.**

Kõrvallauses tegusõna lahutatav prefiks ei eraldu preesensis ega imperfektis:

Wir freuen uns, daß du am Ausflug **teilnimmst.**

Es war 6 Uhr, als ich **aufstand.**

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS (Deutsch—Estnisch)

SÕNASTIKUS ESINEVAD LÜHENDID

m — Maskulinum
n — Neutrum
f — Femininum
Pl. — Plural
Sing. — Singular
Dat. — Dativ
Akk. — Akkusativ

A

Abend *m;* -s, -e õhtu
am ~ õhtul
Abendbrot *n;* -(e)s õhtusöök
aber aga
'abfahren (fuhr 'ab, ist 'abgefahren) ära sõitma
Abfahrt *f;* -, -en ärasõit, väljumine
'abholen vastu minema; ära tooma; vangistama
'ablegen (mantlit) seljast võtma
'abschreiben (schrieb 'ab, hat 'abgeschrieben) ära kirjutama
'abtrocknen kuivatama
sich ~ ennast kuivatama
Abzeichen *n;* -s, - märk
Adjektiv *n;* -s, -e omadussõna
Affe *m;* -n, -n ahv
Afrika *n;* -s Aafrika
Akkusativ *m;* -s osastav
Album *n;* -s, Alben album
alle *(Pl.)* kõik
a'llein üksi
allerlei kõiksugu, igasugune
alles (Sing.) kõik
als kui
~ Junge poisina
also niisiis
alt vana
~und jung vanad ja noored
A'merika *n;* -s Ameerika
am nächsten Morgen järgmisel hommikul
an juures; juurde
andere *m; f; n* teine
ändern muutma
ändern, sich muutuma
anders teisiti
andert'halb poolteist
Anfang *m;* -s algus
'anfangen (fing 'an, hat 'angefangen) **algama**
Angst *f;* - hirm
~ haben kartma
'anhalten (hielt 'an, hat 'angehalten) kinni pidama; peatuma
den Atem ~ hinge kinni pidama
'ankleiden, sich riietuma
'ankommen (kam 'an, ist 'angekommen) saabuma
'anschauen otsa vaatama, vaatlema
'ansehen (sah 'an, hat 'angesehen) otsa vaatama, vaatlema
'anstellen, sich järjekorda asuma
Antifa'schist *m;* -en, -en antifašist

Anto'nym *n;* -s, -e vastandsõna
Antwort *f;* -, -en vastus
antworten vastama
Anzeige *f;* -, -n kuulutus, teade
Anzug *m;* -(e)s, Anzüge ülikond
Apfel *m;* -s, ″ õun
Appe'tit *m;* -(e)s isu
guten ~! head isu!
A'pril *m;* -s aprill
Arbeit *f;* -, -en töö
arbeiten töötama
Arbeiter *m;* -s, - tööline
Arbeiterin *f;* -, -nen naistööline
Arbeitsgemeinschaft *f;* -, -en (harrastus)ring
ärgern, sich vihastuma
Arm *m;* -(e)s, -e käsivars
Ar'mee *f;* -, -n sõjavägi, armee
Ar'tikel *m;* -s, - artikkel
Aster *f;* -, -n aster
Atem *m;* -s hingeõhk, hingamine
den ~ anhalten hinge kinni pidama
Äther *m;* -s eeter
auch ka
auf peal; peale; avatud, lahti
~Wiedersehen! nägemiseni!
Aufbau *m;* -(e)s ülesehitus
'aufbauen üles ehitama
Aufgabe *f;* -, -n ülesanne
aufgeregt ärritatud; ärritatult
'aufheben (hob 'auf, hat 'aufgehoben) üles tõstma
'aufpassen tähele panema
'aufpumpen täis pumpama
'aufräumen korrastama, koristama
'aufrufen (rief 'auf, hat 'aufgerufen) vastama kutsuma
'aufsammeln üles korjama
Aufsatz *m;* -es, Aufsätze kirjand
'aufstehen (stand 'auf, ist 'aufgestanden) üles tõusma
'aufsuchen üles otsima
'aufwaschen (wusch 'auf, hat 'aufgewaschen) nõusid pesema
'aufziehen (zog 'auf, hat 'aufgezogen) üles kasvatama
Auge *n;* -s, -n silm
Au'gust *m;* -s august
aus (seest) välja; -st; -lt
Ausflug *m;* -(e)s, Ausflüge matk, väljasõit
'ausfüllen täitma
'auspacken lahti pakkima
'ausrechnen välja arvutama
'ausruhen välja puhkama
'ausschlafen, sich (schlief sich 'aus, hat sich 'ausgeschlafen) välja magama
'aussehen (sah 'aus, hat 'ausgesehen) välja nägema
Außenhandel *m;* -s väliskaubandus
außer peale, välja arvatud
'aussteigen (stieg 'aus, ist 'ausgestiegen) väljuma (sõidukist)
Aus'tralien *n;* -s Austraalia
Auto *n;* -s, -s auto
Autobus *m;* -ses, -se buss
Axt *f;* -, ″e kirves

B

Bach *m;* -(e)s, ″e oja
baden suplema, kümblema
Badezimmer *n;* -s, - vannituba
Bahnhof *m;* -(e)s, Bahnhöfe raudteejaam
Bahnhofsvorsteher *m;* -s, - jaamaülem
Bahnsteig *m;* -(e)s, -e perroon, platvorm
bald varsti
Ball *m;* -(e)s, ″e pall
~ spielen palli mängima
Bank *f;* -, ″e pink
Bär *m;* -en, -en karu
basteln nokitsema, käsitsi tegema
Bastler *m;* -s, - nokitseja, meisterdaja
Bau *m;* -s, Bauten ehitus
Bauch *m;* -(e)s kõht
bauen ehitama
Bauer *m;* -n oder -s, -n talupoeg
Bauernhof *m;* -(e)s, Bauernhöfe talu
Baum *m;* -(e)s, ″e puu
be'antworten vastama
be'decken katma

be'deuten tähendama
be'eilen, sich kiirustama, ruttama
be'enden lõpetama
Beet *n;* -(e)s, -e peenar
be'finden, sich (befand sich, hat sich befunden) asetsema, viibima
be'geistert vaimustatud; vaimustatult
be'gießen (begoß, hat begossen) kastma
be'ginnen (begann, hat begonnen) algama
be'grüßen tervitama
bei juures
beide mõlemad
keines von ~n ei kumbki
Bein *n;* -(e)s, -e jalg
Beispiel *n;* -s, -e näide
be'kommen (bekam, hat bekommen) saama
be'legte Brote kattega võileivad
be'liebt armastatud, populaarne
be'merken märkama
be'reit valmis
immer ~ alati valmis
Berg *m;* -(e)s, -e mägi
be'rühmt kuulus
be'schließen (beschloß, hat beschlossen) otsustama
be'schreiben (beschrieb, hat beschrieben) kirjeldama
be'setzt kinni, okupeeritud
be'sonders eriti
be'sprechen (besprach, hat besprochen) läbi rääkima
be'stimmt kindel; kindlasti
der ~e Artikel määrav artikkel
Be'such *m;* -(e)s, -e külaskäik; külaline
zu ~ külas; külla
be'suchen külastama
Be'tonung *f;* -, -en rõhk
Be'trieb *m;* -(e)s, -e käitis, tehas
Bett *n;* -(e)s, -en voodi
be'wegen, sich liikuma
Be'wegung *f;* -, -en liigutus; liikumine
sich in ~ setzen liikuma hakkama
be'weisen (bewies, hat bewiesen) tõestama
Be'wohner *m;* -s, - elanik
be'zahlen tasuma, maksma
Biblio'thek *f;* -, -en raamatukogu
Biene *f;* -, -n mesilane
Bier n; -(e)s õlu
Bild *n;* -es, -er pilt
bilden moodustama
binden (band, hat gebunden) siduma
Biolo'gie *f;* - bioloogia
Birke *f;* -, -n kask
bis kuni, -ni
~ zum nächsten Jahr järgmise aastani
bitte! palun!
bitten (bat, hat gebeten) paluma
Blatt *n;* -(e)s, ¨er leht
blau sinine
bleiben (blieb, ist geblieben) jääma
zu Hause ~ koju jääma
Bleistift *m;* -(e)s, -e pliiats
Blitz *m;* -es, -e välk
blond blond, heledajuukseline
bloß ainult
blühen õitsema
Blume *f;* -, -n lill
von ~ zu ~ lillelt lillele
Bohne *f;* -, -n uba
bohren puurima
Bohrer *m;* -s, - puur
Bohrturm *m;* -(e)s, Bohrtürme puurtorn
Boot *n;* -(e)s, -e paat
~ fahren paadiga sõitma
böse kuri
Braten *m;* -s - praad
brauchen vajama; tarvitama
braun pruun
brav tubli
brechen (brach, hat gebrochen) murdma; murduma
breit lai
lang und ~ pikalt ja laialt
brennen (brannte, hat gebrannt) põlema
Brett *n;* -(e)s, -er laud
Brief *m;* -(e)s, -e kiri

Briefkasten *m;* -s, - kirjakast
Briefwechsel *m;* -s kirjavahetus
in ~ treten kirjavahetust alustama
Bri'gade *f;* -, -n brigaad
bringen (brachte, hat gebracht) viima; tooma
Bro'schüre *f;* -, -n brošüür
Brot *n;* -(e)s, -e leib
be'legte ~e kattega võileivad
Brötchen *n;* -s, - saiake
Brücke *f;* -, -n sild
Bruder *m;* - s, ″ vend
Brust *f;* - rind
Buch *n;* -(e)s, ″er raamat
Buchstabe *m;* -n, -n (kirja)täht
bunt kirju
Bü'ro *n;* -s, -s büroo
Bursche *m;* -n, -n poiss, nooruk
Butter *f;* - või
Butterbrot *n;* -(e)s, -e võileib

C

Ca'fé [ka.'fe:] *n;* -s, -s kohvik
Che'mie [çe:'mi:] *f;* - keemia
Chemiker ['çe:mikər] *m;* -s, - keemik
chemisch ['çe:miʃ] keemiline

D

da seal; kohal, saabunud; sest
da'bei sealjuures
Dach *n;* -(e)s, ″er katus
Dachboden *m;* -s, ″ pööning
da'für selle eest
ich interessiere mich ~ ma tunnen selle vastu huvi, ma huvitun sellest
da'her sealt
da'herkommen (kam da'her, ist da'hergekommen) lähenema
'damals tookord
da'mit sellega; selleks et
Damm *m;* -(e)s, ″e sõidutee
Dänemark *n;* -s Taani
Dank *m;* -(e)s tänu
vielen ~! palju tänu!
dankbar tänulik; tänulikult
danken tänama
danke schön! tänan!
dann siis
da'rauf selle peal; selle peale; pärast seda
'darstellen kujutama
da'rum sellepärast
da'runter selle all
das, der, die; die *(Pl.)* kes, mis
daß et
Dativ *m;* -s alaleütlev, daativ
Datum *n;* -s, Daten kuupäev
dauern kestma
da'von sellest; ära
da'vonlaufen (lief da'von, ist da'vongelaufen) ära jooksma, plehku panema
da'vonrennen (rannte da'von, ist da'vongerannt) ära jooksma, plehku panema
da'zu selle juurde; selleks
DDR *f;* = Deutsche Demo'kratische Repu'blik *f;* Saksa Demokraatlik Vabariik
Decke *f;* -, -n vaip; lagi
decken katma
dein, deine sinu
Deklina'tion *f;* -, -en käänamine; käändkond
dekli'nieren käänama
Dekora'tion *f;* -, -en dekoratsioon
Delega'tion *f;* -, -en delegatsioon
demo'kratisch demokraatlik
denken (dachte, hat gedacht) mõtlema
Denkmal *n;* -s, ″er mälestussammas
denn sest, sest et; siis
der, die, das; die *(Pl.)* kes, mis
der'selbe, die'selbe, das'selbe; die'selben *(Pl.)* seesama
deutsch saksa
Deutsch *n;* saksa keel
auf ~ saksa keeles
Deutsche *m* und *f;* -n, -n sakslane; sakslanna
Deutsche Demo'kratische Repu'blik *f;* = **DDR** *f;* Saksa Demokraatlik Vabariik

De'zember *m;* -s detsember
Dichter *m;* -s, - luuletaja
dick paks
die, der, das; die *(Pl.)* kes, mis
Dienstag *m;* -s teisipäev
dies see
diesmal seekord
Dik'tat *n;* -(e)s, -e etteütlus
Di'rektor *m;* -s, Direk'toren direktor
doch ju, ometi
Donnerstag *m;* -s neljapäev
Dorf *n;* -(e)s, ″er küla
dort seal
draußen väljas
Dreher *m;* -s, - treial
Drei *f;* -, -en kolm
dreißig kolmkümmend
dröhnen mürisema
drücken pigistama
dumm rumal; rumalasti
Dummkopf *m;* -(e)s, Dummköpfe lollpea
dunkel pime
dünn õhuke
durch läbi
'durchlesen (las 'durch, hat 'durchgelesen) läbi lugema
'durchsehen (sah 'durch, hat 'durchgesehen) läbi vaatama
durch'suchen läbi otsima
dürfen (durfte, hat gedurft) tohtima
Düsenflugzeug *n;* -(e)s, -e reaktiivlennuk

E

Ecke *f;* -, -n nurk
Egge *f;* -, -n äke
eggen äestama
Ei *n;* -(e)s, -er muna
Eichhörnchen *n;* -s, - orav
eigentlich õieti
eilen ruttama
Eimer *m;* -s, - ämber
eines Morgens ühel hommikul
einfach lihtne; lihtsalt
einig üksmeelne; üksmeelselt
einige mõned, mõningad
Einkauf *m;* -s, ″e sisseost
'einkaufen sisse ostma
'einrichten sisustama
'einschlafen (schlief ein, ist 'eingeschlafen) uinuma
'einsteigen (stieg 'ein, ist 'eingestiegen) sisenema (sõidukisse)
'eintragen (trug 'ein, hat 'eingetragen) sisse kandma
Eintrittskarte *f;* -, -n pääse
einverstanden nõus
Einwohner *m;* -s, - elanik
'einziehen (zog 'ein, ist 'eingezogen) sisse kolima
Eis *n;* -es jää
Eisbahn *f;* -, -en liuväli
Eisenbahn *f;* -, -en raudtee
Eishockey *n;* -s jäähoki
Ele'fant *m;* -en, -en elevant
e'lektrisch elektri
Elektrizi'tät *f;* - elekter
Eltern *(Pl.)* vanemad
Ende *n;* -s lõpp
am ~ lõpul
zu ~ lõppenud
zu ~ gehen lõpule jõudma
von einem ~ zum anderen ühest otsast teise
enden lõppema
endlich lõpuks, viimaks
Endung *f;* -, -en lõpp
e'nergisch energiline; energiliselt
England *n;* -s Inglismaa
Engländer *m;* -s, - inglane
Engländerin *f;* -, -nen inglanna
Englisch *n;* inglise keel
ent'gegen vastu
ent'gegenstrecken, sich vastu sirutama
ent'lang piki, mööda
Erbse *f;* -, -n hernes
Erde *f;* - maa; maakera; muld
zur ~ maha
Erdgeschoß *n;* Erdgeschosses, Erdgeschosse esimene korrus
Er'eignis *n;* -ses, -se sündmus
er'fahren (erfuhr, hat erfahren) teada saama

er'finden (erfand, hat erfunden) leiutama
Er'folg *m;* -(e)s, -e edu, saavutus
er'gänzen täiendama
er'halten (erhielt, hat erhalten) saama
er'innern meenutama
er'innern, sich mäletama
Er'innerung *f;* -, -en mälestus
er'kennen (erkannte, hat erkannt) ära tundma
er'klären selgitama
Er'klärung *f;* -, -en seletus
er'klingen (erklang, ist erklungen) kõlama (hakkama)
er'leben läbi elama, kogema
Er'lebnis *n;* -ses, -se elamus
er'ledigen valmis tegema, lõpetama
Ernte *f;* -, -n lõikus, saak
ernten lõikama, koristama (vilja)
er'richten püstitama; kehtestama
er'ringen (errang, hat errungen) saavutama; kätte võitma
er'schrecken (erschrak, ist erschrocken) ehmuma
erst enne; alles
er'staunt imestunud
er'trinken (ertrank, ist ertrunken) uppuma
er'warten ootama
er'weitern laiendama
er'widern vastama
er'zählen jutustama
Esel *m;* -s, - eesel
es gibt on olemas, leidub
es ist acht Uhr kell on kaheksa
es ist warm on soe
es klingelt heliseb
es lebe! elagu!
es regnet sajab vihma
es schneit sajab lund
essen (aß, hat gegessen) sööma
Essen *n;* -s sõök
ESSR *f;* = Estnische Sozia'listische So"wjetrepu'blik *f;* Eesti NSV
Este *m;* -n, -n eestlane
Estin *f;* -, -nen eestlanna
Estnisch *n;* eesti keel
etwas midagi; vähe
~ **Neues** midagi uut
euer, eure teie (oma)
Eu'ropa *n;* -s Euroopa
expor'tieren välja vedama, eksportima

F

Fa'brik *f;* -, -en vabrik
Fach *n;* -(e)s, "er õppeaine
Fahne *f;* -, -n lipp
Fahrdamm *m;* -(e)s sõidutee
fahren (fuhr, ist gefahren) sõitma
Fahrkarte *f;* -, -n sõidupilet
Fahrrad *n;* -(e)s, Fahrräder jalgratas
Fahrt *f;* -, -en sõit
Fahrzeug *n;* -(e)s, -e sõiduk
fallen (fiel, ist gefallen) kukkuma; langema
Fa'milie *f;* -, -n perekond
Fa"milien'ausflug *m;* -(e)s, Fa"milien'ausflüge perekondlik matk
Fan'fare *f;* -, -n fanfaar
fangen (fing, hat gefangen) püüdma
Farbe *f;* -, -n värv
Farm *f;* -, -en farm
Fa'schismus *m;* - fašism
Fa'schist *m;* -en, -en fašist
fa'schistisch fašistlik
fast peaaegu
faul laisk
Faulheit *f;* - laiskus
FDJ [ɛfde.'jɔt] = Freie Deutsche Jugend *f;* noorsooühing Saksa Demokraatlikus Vabariigis
FDJ-ler [ɛfde.'jɔtlər] *m;* -s Saksa Demokraatliku Vabariigi noorsooühingu liige
Februar *m;* -s veebruar
Federhalter *m;* -s, - sulepea
fegen pühkima
fehlen puuduma
Fehler *m;* -s, - viga
Feile *f;* -, -n viil
feilen viilima
fein tore; toredasti

Feind *m;* -es, -e vaenlane
feindlich vaenulik; vaenulikult
Feld *n;* -es, -er põld
Femininum *n;* -s naissugu nimisõna
Fenster *n;* -s, - aken
Fensterscheibe *f;* -, -n aknaruut
'Ferien *(Pl.)* koolivaheaeg
"Ferien'gast *m;* -(e)s, "e koolivaheajaks küllasõitnu
fern kauge; kaugel
Ferne *f;* -, -n kaugus
fertig valmis
fest kindel; kindlalt
Fest *n;* -(e)s, -e pidu
'festhalten (hielt 'fest, hat 'festgehalten) kinni hoidma
'Festival *n;* -s, -s festival
Festsaal *m;* -(e)s, Festsäle pidusaal, aula
Feuer *n;* -s tuli
feuerrot tulipunane
feurig tuline
Film *m;* -(e)s, -e film
filmen filmima
finden (fand, hat gefunden) leidma
Finger *m;* -s, - sõrm
Fisch *m;* -es, -e kala
Fischer *m;* -s, - kalur
Flasche *f;* -, -n pudel
flattern lehvima
Fleisch *n;* -es liha
fleißig usin; usinalt
Fliege *f;* -, -n kärbes
fliegen (flog, ist geflogen) lendama
Flieger *m;* -s, - lendur
fließen (floß, ist geflossen) voolama
flink nobe; kähku, nobedasti
Flug *m;* -(e)s, "e lend
wie im ~e nagu lennates
Flugzeug *n;* -(e)s, -e lennuk
Fluß *m;* Flusses, Flüsse jõgi
folgen järgnema
Formel *f;* -, -n valem
Foto *n;* -s, -s foto
"Fotoappa'rat *m;* -(e)s, -e fotoaparaat
fotogra'fieren pildistama
Frage *f;* -, -n küsimus
fragen küsima
Fragewort *n;* -(e)s, Fragewörter küsisõna
Frankreich *n;* -s Prantsusmaa
Fran'zose *m;* -n, -n prantslane
Fran'zösin *f;* -, -nen prantslanna
Fran'zösisch *n;* prantsuse keel
Frau *f;* -, -en naine
frei vaba
Freiheit *f;* - vabadus
Freiheitskämpfer *m;* -s, - vabadusvõitleja
Freitag *m;* -(e)s reede
Freizeit *f;* - vaba aeg, jõudeaeg
fremd võõras
Freude *f;* -, -n rõõm
vor ~ rõõmust
zur ~ rõõmuks
freuen, sich rõõmustama
Freund *m;* -es, -e sõber
freundlich sõbralik; sõbralikult; lahke; lahkelt
Freundschaft *f;* -, -en sõprus
~schließen sõprust sõlmima
Freundschaft! saksa pioneeride tervitus
Frieden *m;* -s rahu
frisch värske; värskelt
froh rõõmus; rõõmsalt
fröhlich rõõmus; rõõmsalt
früh vara; varakult
früher varem
Frühling *m;* -s kevad
Frühstück *n;* -(e)s eine
frühstücken einestama
Fuchs *m;* -es, "e rebane
fühlen tundma
führen viima; juhtima
für jaoks; eest
fürchten, sich kartma
Fuß *m;* -es, "e jalg
Fußball *m;* -(e)s, Fußbälle jalgpall
~ spielen jalgpalli mängima
Fußboden *m;* -s, Fußböden põrand
Fußwanderung *f;* -, -en jalamatk
Fu'turum *n;* -s tulevik (ajavorm)

Gabel *f;* -, -n kahvel
gähnen haigutama
ganz üsna; kogu, terve
die ~e Woche terve nädal
Ga'rage [ga.'ra:ʒə] *f;* -, -n garaaž
Garde'robe *f;* -, -n riidehoid
Gar'dine *f;* -, -n kardin
gar nicht mitte sugugi
Garten *m;* -s, ″ aed
Gärtner *m;* -s, - aednik
Gast *m;* -es, ″e külaline
Gasthaus *n;* -es, Gasthäuser võõrastemaja
geben (gab, hat gegeben) andma
Ge'brauch *m;* -(e)s tarvitamine
ge'brauchen tarvitama
Ge'brüder (Pl.) vennad
Ge'burtstag *m;* -(e)s, -e sünnipäev
Ge'dicht *n;* -(e)s, -e luuletus
ge'fallen (gefiel, hat gefallen) meeldima
gegen vastu
gege'nüber vastas
gehen (ging, ist gegangen) minema, käima
ge'hören kuuluma
Ge''lände'spiel *n;* -(e)s, -e maastikumäng
gelb kollane
Geld *n;* -es raha
ge'mischt sega-
die ~e Deklina'tion segakäändkond
Ge'müse *n;* -s aedvili
ge'mütlich mugav; mugavalt
ge'nau täpne; täpselt
ge'nauso täpselt nii
Genitiv *m;* -s omastav
Ge'nosse *m;* -n, -n seltsimees
ge'nug küllalt
Geogra'phie *f;* - geograafia
ge'rade just, parajasti
Gerät *n;* -(e)s, -e riist, vahend
gern meelsasti
Gerste *f;* - oder
Ge'sang *m;* -(e)s laulmine
ge'schehen (geschah, ist geschehen) juhtuma
Ge'schenk *n;* -(e)s, -e kink
Ge'schichte *f;* - ajalugu
Ge'schichte *f;* -, -n jutustus, lugu
Ge'schütz *n;* -es, -e kahur
Ge'sicht *n;* -(e)s, -er nägu
Ge'spräch *n;* -(e)s, -e vestlus
gestern eile
ge'sund terve
Ge'sundheit *f;* - tervis
Ge'treide *n;* -s teravili
ge'winnen (gewann, hat gewonnen) võitma
ge'wittern müristama
ge'wöhnlich tavaline; tavaliselt
Gießkanne *f;* -, -n kastekann
Glas *n;* -es, ″er klaas
glatt libe; sile
glauben uskuma
gleich kohe; sama, ühesugune
gleichfalls samuti
Glück *n;* -(e)s õnn
glücklich õnnelik; õnnelikult
graben (grub, hat gegraben) kaevama
Gra'mmatik *f;* - grammatika
Gras *n;* -es, ″er rohi
gratu'lieren õnnitlema
grau hall
groß suur
Großmutter *f;* -, Großmütter vanaema
Großvater *m;* -s Großväter vanaisa
Grundform *f;* -, -en põhivorm
Grundzahl *f;* -, -en põhiarv
grünen haljendama
Gruppe *f;* -, -n salk, rühm
Gruß *m;* -es, ″e tervitus
grüßen tervitama
Gurke *f;* -, -n kurk
Gürtel *m;* -s, - vöö
gut hea; hästi
~en Appe'tit! head isu!
~en Tag! tere!

Haar *n;* -(e)s, -e juus
haben (hatte, hat gehabt) omama
Hafer *m;* -s kaer
Hahn *m;* -(e)s, ″e kukk
Hakenkreuz *n;* -es, -e haakrist
halb pool
Hälfte *f;* -, -n pool
Hals *m;* -es, ″e kael
halt! pea!
halten (hielt, hat gehalten) pidama, hoidma; peatama
Hammer *m;* -s, ″ haamer
hämmern vasardama
Hand *f;* -, ″e käsi
Händler *m;* -s, - kaupmees
Handwagen *m;* -s, - käru
hängen riputama
hängen (hing, hat gehangen) rippuma
hart kõva
Hase *m;* -n, -n jänes
Hauptfilm *m;* -(e)s, -e peafilm
Hauptrolle *f;* -, -n peaosa
Hauptsatz *m;* -es, ″e pealause
Hauptstadt *f;* -, Hauptstädte pealinn
Hauptstraße *f;* -, -n peatänav
Haus *n;* -es, ″er maja
zu ~e kodus
nach ~e koju
Haushalt *m;* -(e)s majapidamine
Hausmeister *m;* -s, - majahoidja
heben (hob, hat gehoben) tõstma
Heft *n;* -(e)s, -e vihik
heil terve; tervelt
~ und gesund elus ja terve
Heimat *f;* - kodumaa
Heimatland *n;* -es kodumaa
heiß palav
heißen (hieß, hat geheißen) nimetama; tähendama
wie ~ Sie? kuidas on teie nimi?
helfen (half, hat geholfen) aitama, abistama
hell valge; hele
her siia
he'raus välja
he'rausfließen (floß he'raus, ist he'rausgeflossen) välja jooksma, välja voolama
he'rauskommen (kam he'raus, ist he'rausgekommen) välja tulema; välja pääsema
he'raustropfen välja tilkuma
her'bei juurde, kohale
her'beieilen kohale ruttama
Herbst *m;* -(e)s sügis
im ~ sügisel
Herr *m;* -n, -en härra
herrlich tore; toredasti
herrschen valitsema
he'rum ümber, ringi
he'rumfliegen (flog he'rum, ist he'rumgeflogen) ringi lendama
he'runter alla
Herz *n;* -ens, -en süda
herzlich südamlik; südamlikult
heute täna
hier siin
Himmel *m;* -s taevas
hin sinna
hi'nabschauen alla vaatama
hi'nauf üles
hi'naufsteigen (stieg hi'nauf, ist hi'naufgestiegen) üles minema
hi'naus välja
'hinfallen (fiel 'hin, ist 'hingefallen) maha kukkuma
'hingehen (ging 'hin, ist 'hingegangen) sinna minema
'hinsetzen, sich istet võtma
hinter taga; taha
Hintergrund *m;* -es tagaplaan
hin und her edasi-tagasi
hi'nunter alla
hi'nunterklettern maha ronima
Hobel *m;* -s, - höövel
hobeln hööveldama
hoch kõrge
'hochheben (hob 'hoch, hat 'hochgehoben) üles tõstma
Hochschule *f;* -, -n ülikool
Hof *m;* -(e)s, ″e õu, hoov
höflich viisakas; viisakalt

Höflichkeitsform *f;* - viisakusvorm
Höhe *f;* -, -n kõrgus; mägi
Höhle *f;* -, -n koobas
holen tooma
Honig *m;* -s mesi
hören kuulma; kuulama
Hose *f;* -, -n püksid
Huhn *n;* -(e)s, ″er kana
Hülle *f;*
in ~ und Fülle külluses, rohkesti
Hund *m;* -es, -e koer
hundert sada
Hunger *m;* -s nälg
vor ~ sterben nälga surema
Hungersnot *f;* - näljahäda
hungrig näljane
hupen tuututama

I

I'dee *f;* -, -n idee, mõte
Igel *m;* -s, - siil
ihr, ihre tema (oma); nende (oma)
Ihr, Ihre teie (oma) (viisakusvorm)
immer alati
Imperativ *m;* -s käskiv kõneviis
Imperfekt *n;* -s lihtminevik
in sees; sisse
Indus'trie *f;* -, -n tööstus
Indus'triestadt *f;* -, Indus'triestädte tööstuslinn
Infinitiv *m;* -s tegevusnimi
Inge'nieur [inʒen'jø:r] *m;* -s, -e insener
intere'ssant huvitav
Intere'ssantes
viel ~ palju huvitavat
intere'ssieren, sich huvituma
internatio'nal rahvusvaheline
irgendwo kusagil
I'talien *n;* -s Itaalia
Ita'liener *m;* -s, - itaallane
Ita'lienerin *f;* -, -nen itaallanna
Ita'lienisch *n;* itaalia keel

J

Jahr *n;* -(e)s, -e aasta
von 27 ~en kahekümne seitsme aastane
Jahreszeit *f;* -, -en aastaaeg
Jahr'hundert *n;* -s, -e sajand
Januar *m;* -s jaanuar
ja'wohl jah, tõsi küll
″Jazzmu'sik [″dʒæzmu.'zi:k] *f;* džässmuusika
jeder, jede, jedes iga
jetzt nüüd
Jugend *f;* - noorus, noorsugu
Jugendlager *n;* -s, - noortelaager
Juli *m;* -s juuli
jung noor
alt und ~ vanad ja noored
Junge *m;* -n, -n poiss
Junge Techniker noorte tehnikute (harrastus)ring
Junge Zoologen noorte zooloogide (harrastus)ring
Juni *m;* -s juuni

K

'Kaffee *m;* -s kohv
″Kaffee'kanne *f;* -, -n kohvikann
Käfig *m;* -(e)s, -e puur
Kai *m;* -s, -e oder -s kai
Ka'lender *m;* -s, - kalender
kalt külm; külmalt
Ka'mel *n;* -s, -e kaamel
Kamera *f;* -, -s kaamera
Kame'rad *m;* -en, -en kaaslane, sõber
Kameraleute *(Pl.)* kaameramehed, kinooperaatorid
kämmen, sich end kammima
Kampf *m;* -(e)s, ″e võitlus
kämpfen võitlema
Kanne *f;* -, -n kann
Kar'toffel *f;* -, -n kartul
Käse *m;* -s juust
Kasten *m;* -s, - kast
Kasus *m;* - kääne
Kata'log *m;* -s, -e kataloog, nimistu
Katze *f;* -, -n kass
kaufen ostma
kaum vaevalt
Keller *m;* -s, - kelder
kennen (kannte, hat gekannt) tundma

kennenlernen tundma õppima
Kilo *n;* -s, - kilo
Kilo'meter *n;* -s, - kilomeeter
Kind *n;* -es, -er laps
Kindheit *f;* - lapsepõlv
'Kino *n;* -s, -s kino
Kinn *n;* -(e)s, -e lõug
klar selge; selgelt
Klasse *f;* -, -n klass
Klassenarbeit *f;* -, -en klassitöö
Klassendienst haben korrapidaja olema
Klassenleiter *m;* -s, - klassijuhataja
Klassiker *m;* -s, - klassik
Kla'vier *n;* -s, -e klaver
~ **spielen** klaverit mängima
kleben kleepima
Kleid *n;* -es, -er kleit
Kleider (Pl.) rõivad
klein väike
klettern (kletterte, ist geklettert) ronima
klingen helisema
klingen (klang, hat geklungen) kõlama
klopfen kloppima; koputama
klug tark
Knie *n;* -s, - põlv
kochen keetma; keema
Koffer *m;* -s, - kohver
Kohl *m;* -(e)s kapsas
Kohle *f;* -, -n süsi
Kollek'tivwirtschaft *f;* -, -en kolhoos
komisch naljakas
kommen (kam, ist gekommen) tulema
Kommu'nist *m;* -en, -en kommunist
Kommu'nistische Par'tei *f;* kommunistlik partei
Kompara'tion *f;* - võrdlemine
Komparativ *m;* -s keskvõrre
kompo'nieren komponeerima
Kompo'nist *m;* -en, -en helilooja
Komsomol *m;* - komsomol
"Komsomolver'sammlung *f;* -, -en komsomolikoosolek
Komso'molze *m;* -n, -n kommunistlik noor
Konjuga'tion *f;* -, -en pööramine; pöördkond
konju'gieren pöörama
können (konnte, hat gekonnt) võima, saama; oskama
konser'vieren konserveerima
konstru'ieren konstrueerima
Konti'nent *m;* -(e)s, -e manner
Konzentra'tionslager *n;* -s, - koondus-laager
Kopf *m;* -(e)s, "e pea
Korb *m;* -(e)s, "e korv
Kore'aner *m;* -s, - korealane
Korn *n;* -(e)s vili
Kosmo'naut *m;* -en, -en kosmonaut
Kosmos *m;* - kosmos
Kraft *f;* -, "e jõud
krampfhaft kramplik; kramplikult
krank haige
Kreide *f;* - kriit
kreisen tiirlema, ringlema
Kreuzer *m;* -s, - ristleja
kriechen (kroch, ist gekrochen) roomama
Krieg *m;* -(e)s, -e sõda
Kriegsschiff *n;* -(e)s, -e sõjalaev
Küche *f;* -, -n köök
Kuchen *m;* -s, - kook
Kuh *f;* -, "e lehm
kühl jahe; jahedalt
kühn julge, uljas; julgelt, uljalt
Kul'tur *f;* -, -en kultuur
kurz lühike; lühidalt
~ **vor 8** veidi enne 8

L

lachen naerma
Laden *m;* -s, - oder " kauplus
Lager *n;* -s, - laager
Lampe *f;* -, -n lamp
Land *n;* -(e)s, "er maa
auf dem ~e maal
aufs ~ maale
vom ~e maalt
von ~ zu ~ maalt maale
Landkarte *f;* -, -n maakaart
Landschaft *f;* -, -en maastik
Landstraße *f;* -, -n maantee

Landwirtschaft *f;* - põllumajandus
landwirtschaftlich põllumajanduslik
lang pikk
~ **und breit** pikalt ja laialt
lange kaua
langsam aeglane; aeglaselt
langweilen, sich igavust tundma
langweilig igav
Lappen *m;* -s, - lapp
Lärm *m;* -(e)s lärm, kära
lassen (ließ, hat gelassen) laskma
La'tein *n;* -s ladina keel
Laub *n;* -(e)s lehestik
laufen (lief, ist gelaufen) jooksma
Laune *f;* -, -n tuju
schlechter ~ **sein** halvas tujus olema
lauschen kuulama, kuulatama
laut vali; valjusti
lauten kõlama
läuten helisema
leben elama
Leben *n;* -s elu
Lebensjahr *n;* -(e)s, -e eluaasta
leer tühi
legen panema, asetama
sich ins Bett ~ voodisse heitma
lehren õpetama
Lehrer *m;* -s, - õpetaja
Lehrerin *f;* -, -nen naisõpetaja
leicht kerge; kergelt
leider kahjuks
leid tun
es tut mir leid mul on kahju
leise tasa
lernen õppima
Lesebuch *n;* -(e)s, ″er lugemik
lesen (las, hat gelesen) lugema
Leute *(Pl.)* inimesed
Licht *n;* -(e)s valgus
lieben armastama
lieber meelsamini
Lied *n;* -(e)s, -er laul
liegen (lag, hat gelegen) asetsema; lebama, lamama
Linde *f;* -, -n pärn
links vasakul
nach ~ vasakule
Lippe *f;* -, -n huul
Liter *n;* -s, - liiter
Litera'tur *f;* - kirjandus
loben kiitma
Loch *n;* -(e)s, ″er auk
locken meelitama
Löffel *m;* -s, - lusikas
los lahti
los! läheb lahti!
lösen lahendama
'losfahren (fuhr 'los, ist 'losgefahren) sõitu alustama
'losgehen (ging 'los, ist 'losgegangen) lahti minema, algama
Löwe *m;* -n, -n lõvi
Löwenzahn *m;* -(e)s võilill
LPG *f;* - = Landwirtschaftliche Produk″tionsge'nossenschaft *f;* kolhoosi nimetus Saksa Demokraatlikus Vabariigis
Luft *f;* - õhk
Lump *m;* -en, -en närukael
Luft *f;* -
~**haben** tahtma, soovima
lustig lõbus; lõbusalt

M

machen tegema
sich an die Arbeit ~ tööle hakkama
sich auf den Weg ~ teele asuma
Macht *f;* - võim
Mädchen *n;* -s, - tüdruk
Mähdrescher *m;* -s, - kombain
Mahlzeit *f;* -, -en söögiaeg
Mai *m;* -s mai
Maientag *m;* -(e)s, -e maipäev
mal kord
Maler *m;* -s, - maalikunstnik
mancher, manche, manches; manche *(Pl.)* mõni
manchmal mõnikord, vahetevahel
Mann *m;* -(e)s, ″er mees
Mannschaft *f;* -, -en meeskond
Mantel *m;* -s, ″ mantel
Mappe *f;* -, -n portfell
Märchen *n;* -s, - muinasjutt

Marke *f;* -, -n mark
Markt *m;* -(e)s, ″e turg
Markttasche *f;* -, -n turukott
Marme'lade *f;* -, -n marmelaad
Marsch *m;* -es, ″e marss; marssimine
mar'schieren marssima
März *m;* -es märts
Ma'schine *f;* -, -n masin
Ma″schinenfa'brik *f;* -, -en masinaehitustehas
Maskulinum *n;* -s meessugu nimisõna
Mathema'tik *f;* - matemaatika
Ma'trose *m;* -n, -n madrus
Maurer *m;* -s, - müürissepp
Maus *f;* -, ″e hiir
Meer *n;* -(e)s, -e meri
Mehl *n;* -(e)s jahu
mehr rohkem, enam
mein, meine minu (oma)
meinen arvama
Meißel *m;* -s, - meisel
Meisterwerk *n;* -(e)s, -e meistriteos
melden, sich endast teatama; kätt tõstma
Melo'die *f;* -, -n lauluviis, meloodia
Mensch *m;* -en, -en inimene
Menschheit *f;* - inimsugu, inimkond
Menschlichkeit *f;* - inimlikkus
merken märkama
Messer *n;* -s, - nuga
Meter *n;* -s, - meeter
Me'tro *f;* -, -s metroo
Mikro'skop *n;* -s, -e mikroskoop
Milch *f;* - piim
Mine *f;* -, -n kaevandus
Mi'nute *f;* -, -n minut
mit koos, ühes, kaasa; -ga
'mithelfen (half 'mit, hat 'mitgeholfen) kaasa aitama
'mitkommen (kam 'mit, ist 'mitgekommen) kaasa tulema
Mitschüler *m;* -s, - kaasõpilane
Mittag *m;* -s, -e lõuna
zu ~ lõunaks
Mittagessen *n;* -s lõunasöök
Mitte *f;* - keskpaik
in der ~ keskel
Mittelschule *f;* -, -n keskkool
mitten keskel
Mitternacht *f;* - kesköö
Mittwoch *m;* -s kesknädal
Mo'dell *n;* -s, -e mudel
Mo″dell'bauer *m;* -s, - mudeliehitaja
Mo″dell'flugzeug *n;* -(e)s, -e mudellennuk
mo'dern moodne
Mohrrübe *f;* -, -n porgand
Monat *m;* -s, -e kuu
Mond *m;* -es kuu (taevas)
Montag *m;* -s esmaspäev
morgen homme
Morgen *m;* -s hommik
am nächsten ~ järgmisel hommikul
eines ~s ühel hommikul
'Motor *m;* -s, Mo'toren mootor
müde väsinud; väsinult
Müllkasten *m;* -s, - prügikast
Mund *m;* -es, ″er suu
munter rõõmus, reibas; rõõmsalt, reipalt
Mu'seum *n;* -s, Mu'seen muuseum
Mu'sik *f;* - muusika
musi'kalisch musikaalne
Musi'kant *m;* -en, -en muusik, muusikant
Musiker *m;* -s, - muusik
Mu″sikka'pelle *f;* -, -n orkester
müssen (mußte, hat gemußt) pidama, sunnitud olema
Mut *m;* -(e)s julgus
mutig julge; julgelt
Mutter *f;* -, ″ ema
Muttersprache *f;* - emakeel
Mütze *f;* -, -n müts

N

nach pärast; järel(e); järgi; -sse
~Hause koju
Nachbar *m;* -s oder -n, -n naaber
Nachbarland *n;* -(e)s, Nachbarländer naabermaa
nach'dem kui, pärast seda kui
'nachdenken (dachte 'nach, habe 'nachgedacht) järele mõtlema

Nacherzählung *f;* -, -en ümberjutustus
'nachmachen järele tegema
Nachmittag *m;* -s, -e pärastlõuna
am ~ pärastlõunal
Nachricht *f;* -, -en teade, sõnum
'nachschauen järele vaatama
'nachsehen (sah 'nach, hat 'nachgesehen) järele vaatama
nächste *m; f; n* järgmine
Nacht *f;* -, ″e öö
in der ~ öösel
Nachtisch *m;* -es magustoit, järelroog
nah lähedane; lähedal
nähen õmblema
näher lähemale, lähemalt, lähemal
nähern, sich lähenema
Name *m;* -ns, -n nimi
Nase *f;* -, -n nina
naß märg
Na'tion *f;* -, -en rahvus
Natio″nalthe'ater *n;* -s, - rahvusteater
Na'tur *f;* - loodus
na'türlich loomulik; loomulikult; muidugi
Nazi *m;* -s, -s natsionaalsotsialist, nats
neben kõrval; kõrvale
Nebensatz *m;* -es, ″e kõrvallause
Nebentisch *m;* -es, -e kõrvallaud
nein, so etwas! vaat kus lugu!
nehmen (nahm, hat genommen) võtma
Nelke *f;* -, -n nelk
nennen (nannte, hat genannt) nimetama
neu uus
Neujahr *n;* -(e)s uusaasta
Neutrum *n;* -s kesksugu nimisõna
'nicht einmal isegi mitte
nichts mitte midagi
~ anderes mitte midagi muud
~ davon! ei tule kõne alla!
~ Neues mitte midagi uut
nicht wahr? eks ole?
nie ei iialgi
niemand ei keegi
noch veel
Nominativ *m;* -s nimetav
Norden *m;* -s põhi (ilmakaar)
Not *f;* -, ″e häda
Note *f;* -, -n hinne; noot
No'vember *m;* -s november
Nume'rale *n;* -(e)s arvsõna
nume'rieren nummerdama
Nummer *f;* -, -n number
nun nüüd
von ~ an nüüdsest peale
nur ainult

O

ob kas
oben üleval
nach ~ üles
Obst *n;* -es puuvili
oder või
Ofen *m;* -s, ″ ahi
offen avatud, lahti
öffnen avama
oft sageli
ohne ilma
Ohr *n;* -(e)s, -en kõrv
Ok'tober *m;* -s oktoober
Ok″toberrevolu'tion *f;* - Oktoobrirevolutsioon
Große Sozia'listische ~ *f;* Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon
Onkel *m;* -s, - onu
Oper *f;* -, -n ooper
optisch optiline
Ordnung *f;* - kord
in ~ halten korras hoidma
Ordnungszahl *f;* -, -en järgarv
Ort *m;* -(e)s, -e koht, paik
an ~ und Stelle kohal
Osten *m;* -s ida
Ostsee *f;* - Läänemeri
'Ozean *m;* -s, -e ookean

P

paar mõned
packen pakkima; haarama
Pa'last *m;* -es, Paläste palee
Pa'pier *n;* -(e)s, -e paber

Park *m;* -(e)s, -s oder -e park
Par'kett *n;* -(e)s põrand (teatris), parter
Par'tei *f;* -, -en partei
Parti'zip I *n;* oleviku kesksõna
Parti'zip II *n;* mineviku kesksõna
Pause *f;* -, -n vaheaeg; paus
Per'fekt *n;* -s täisminevik
Per'son *f;* -, -en pööre, isik
Perso"nalpro'nomen *n;* -s, - isikuline asesõna
pfeifen (pfiff, hat gepfiffen) vilistama
Pfennig *m;* -s, -e penn
Pferd *n;* -es, -e hobune
Pflanze *f;* -, -n taim
pflanzen istutama
Pflicht *f;* -, -en kohustus
pflücken noppima
Pflug *m;* -(e)s, "e sahk
pflügen kündma
Phy'sik *f;* - füüsika
Pio'nier *m;* -s, -e pioneer
Pio"nier'gruppe *f;* -, -n pioneerisalk
Pio"nier'lager *n;* -s, - pioneerilaager
Pio"nier'leiter *m;* -s, - pioneerijuht
Plan *m;* -(e)s, "e plaan
Platz *m;* -es, "e koht
~ **machen** ruumi tegema
plötzlich äkki
Plural *m;* -s mitmus
Pluralbildung *f;* - mitmuse moodustamine
Plusquamperfekt *n;* -s enneminevik
Pole *m;* -n, -n poolakas
Polin *f;* -, -nen poolatar
Polnisch *n;* poola keel
popu"lär'wissenschaftlich populaarteaduslik
Positiv *m;* -s algvõrre
Posse"ssivpro'nomen *n;* -s, - omastav asesõna
Postamt *n;* -(e)s, Postämter postkontor
Postkarte *f;* -, -n postkaart
Pracht *f;* - toredus
Prädi'kat *n;* -s öeldis
Prä'fix *n;* -es, -e eesliide
Präposi'tion *f;* -, -en eessõna
Präsens *n;* - olevik (ajavorm)
Preis *m;* -es, -e auhind
Pro'nomen *n;* -s, - asesõna
prüfen kontrollima
pünktlich täpne; täpselt

Q

Qual [kva:l] *f;* -, -en piin

R

Rabe *m;* -n, -n ronk
Rad *n;* -es, "er ratas
Radfahrer *m;* -s, - jalgrattur
Ra'dieschen *n;* -s, - redis
Radsportler *m;* -s, - jalgrattasportlane
Ra'kete *f;* -, -n rakett
Ra"keten'technik *f;* - raketitehnika
rasch ruttu
Rätsel *n;* -s, - mõistatus
Raum *m;* -(e)s, "e ruum
Raumschiff *n;* -(e)s, -e kosmoselaev
rechen rehitsema
Rechen *m;* -s, - reha
rechnen arvutama
recht üsna, päris; õige
das **ist** ~ see on tubli
rechts paremal
nach ~ paremale
refle'xiv enesekohane
das ~e **Verb** enesekohane tegusõna
Regel *f;* -, -n reegel
Regen *m;* -s vihm
Regenbogen *m;* -s, - vikerkaar
regnen vihma sadama
reich rikas
Reifen *m;* -s, - rattakumm
Reihe *f;* -, -n rida
Reim *m;* -(e)s, -e riim
Reise *f;* -, -n reis
Reisebeschreibung *f;* -, -en reisikirjeldus
reisen reisima
Re'klame *f;* - reklaam
Re'kord *m;* -(e)s, -e rekord

Rek'tion *f;* - käändeline sõltumine
Rela"tivpro'nomen *n;* -s, - siduv asesõna
rennen (rannte, ist gerannt) jooksma, tormama
Revolu'tion *f;* -, -en revolutsioon
revolutio'när revolutsiooniline
richtig õige; õigesti
riechen (roch, hat gerochen) lõhnama; haistma
Riese *m;* -n, -n hiiglane
Rodelbahn *f;* -, -en liumägi
rodeln kelgutama
Roggen *m;* -s rukis
Rolle *f;* -, -n osa
Roller *m;* -s, - motoroller
rosa roosa
rot punane
RSFSR *f;* = Russische Sozia'listische Föderа'tive Sow"jetrepu'blik *f;* Vene NFSV
Rübe *f;* -, -n naeris
die rote ~ peet
Rücken *m;* -s, - selg
rufen (rief, hat gerufen) hüüdma
Ruhe *f;* - rahu
ruhen puhkama
ruhig rahulik; rahulikult
rühren puudutama
Russe *m;* -n, -n venelane
Russin *f;* -, -nen venelanna
Russisch *n;* vene keel

S

Sache *f;* -, -n asi
säen külvama
Saft *m;* -(e)s, "e mahl
Säge *f;* -, -n saag
sägen saagima
sagen ütlema
Sahne *f;* - koor
Sa'lat *m;* -(e)s salat
sammeln korjama; koguma
satt söönud
ich bin ~ mul on kõht täis
Satz *m;* -es, "e lause
sauber puhas; puhtalt
Schach *n;* -(e)s male
~ spielen malet mängima
schade! kahju!
Schaf *n;* -(e)s, -e lammas
schaffen töötama; toimetama
Schaffner *m;* -s - konduktor
Schalter *m;* -s, - kassa, piletikassa
scharf terav; teravasti
Schatten *m;* -s, - vari
schauen vaatama
scheinen (schien, hat geschienen) paistma
schenken kinkima
Scherbe *f;* -, -n kild
in ~n kildudeks
Schi *m;* -s, -er suusk
~ laufen suusatama
schicken saatma
Schiene *f;* -, -n rööbas
schießen (schoß, hat geschossen) tulistama, laskma
Schilauf *m;* -(e)s suusatamine
Schimeisterschaft *f;* -, -en esivõistlus suusatamises
Schinken *m;* -s sink
Schisportler *m;* -s, - suusasportlane
Schlaf *m;* -(e)s uni
schlafen (schlief, hat geschlafen) magama
schlagen (schlug, hat geschlagen) lööma
schlecht halb; halvasti
schließen (schloß, hat geschlossen) sulgema
Schlitten *m;* -s, - saan, kelk
Schlittschuh *m;* -(e)s, -e uisk
~ laufen uisutama
Schloß *n;* Schlosses, Schlösser loss
Schlosser *m;* -s, - lukksepp
Schlüssel *m;* -s, - võti
Schlüsselloch *n;* -(e)s, "er lukuauk
Schmalz *n;* -es sulatatud rasv
schmecken maitsma
schmücken kaunistama
Schnee *m;* -s lumi
Schneeflocke *f;* -, -n lumehelves
Schneeglöckchen *n;* -s, - lumikelluke
Schneeschuh *m;* -(e)s, -e suusk

Schneider *m;* -s, - rätsep
schneien lund sadama
schnell kiire; kiiresti
schon juba
schön ilus; ilusasti
Schrank *m;* -(e)s, ″e kapp
Schraubenzieher *m;* -s, - kruvikeeraja
schreiben (schrieb, hat geschrieben) kirjutama
schreien (schrie, hat geschrien) karjuma
Schrift *f;* -, -en kiri
Schuh *m;* -(e)s, -e king
Schule *f;* -, -n kool
Schüler *m;* -s, - õpilane
Schülerin *f;* -, -nen naisõpilane
schulfrei koolist vaba
wir haben ~ meil pole tunde
Schulleben *n;* -s koolielu
Schulmeisterschaft *f;* -, -en kooli esivõistlus
~ erringen kooli esivõistlustel esikohta saavutama
Schultasche *f;* -, -n koolimapp
Schulter *f;* -, -n õlg
Schürze *f;* -, -n põll
Schuß *m;* Schusses, Schüsse lask
Schüssel *f;* -, -n vaagen, kauss
schütteln raputama
schützen kaitsma
schwach nõrk
schwarz must
Schwede *m;* -n, -n rootslane
Schweden *n;* -s Rootsi
Schwedin *f;* -, -nen rootslanna
Schwedisch *n;* rootsi keel
schweigen (schwieg, hat geschwiegen) vaikima
Schwein *n;* -(e)s, -e siga
Schweiz *f;* - Šveits
Schweizer *m;* -s, - šveitslane
Schweizerin *f;* -, -nen šveitslanna
schwer raske
Schwester *f;* -, -n õde
sechs kuus
sechzehn kuusteist
sechzig kuuskümmend
See *m;* -s, -n järv
sehen (sah, hat gesehen) nägema
sehr väga
sein (war, ist gewesen) olema
sein, seine tema (oma)
seit (mingisugusest ajast) peale; alates
Seite *f;* -, -n külg, lehekülg; pool
auf der ~ poolel
selbst ise
selten harva
Senf *m;* -es sinep
Sep'tember *m;* -s september
Sessel *m;* -s, - tugitool
setzen, sich istet võtma, istuma
sicher kindlasti
Sie teie (viisakusvorm)
Siebenjahrplan *m;* -s, Siebenjahrpläne seitsme aasta plaan
siebzehn seitseteist
siebzig seitsekümmend
Sieg *m;* -(e)s, -e võit
siegen võitma
Sieger *m;* -s, - võitja
siegreich võidukas; võidukalt
Si'gnal *n;* -s, -e signaal
Silbe *f;* -, -n silp
singen (sang, hat gesungen) laulma
Singular *m;* -s ainsus
sinken (sank, ist gesunken) vajuma
Sinn *m;* -(e)s, -e meel; meelsus
sitzen (saß, hat gesessen) istuma
so nii
so etwas midagi sellist
so'fort jalamaid, kohe
so'gar isegi
Sohn *m;* -(e)s, ″e poeg
solch ein, solch eine; solche *(Pl.)* niisugune
Sol'dat *m;* -en, -en sõdur
sollen (sollte, hat gesollt) pidama
Sommer *m;* -s suvi
sonderbar veider, imelik
sondern vaid
Sonnabend *m;* -s laupäev
Sonne *f;* - päike
Sonnenstrahl *m;* -(e)s, -en päikesekiir
Sonntag *m;* -s pühapäev

Sorge *f;* -, -n mure
sorglos muretu; muretult
Soße *f;* -, -n kaste
so'wjetisch nõukogude, nõukogulik
So'wjetmacht *f;* - nõukogude võim
So''wjetu'nion *f;* - Nõukogude Liit
Sozia'lismus *m;* - sotsialism
sozia'listisch sotsialistlik
spät hilja
zu ~ liiga hilja
Spaten *m;* -s, - labidas
Spa'ziergang *m;* -s, ″e jalutuskäik
einen ~ **machen** jalutama
Speck *m;* -(e)s pekk
Spiegel *m;* -s, - peegel
Spiel *n;* -(e)s, -e mäng
spielen mängima
Ball ~ palli mängima
Klavier ~ klaverit mängima
Schach ~ malet mängima
Sport *m;* -(e)s sport
~ **treiben** sporti harrastama, sportima
Sportler *m;* -s, - sportlane
Sportwettkampf *m;* -es, ″e spordivõistlus
Sprache *f;* -, -n keel
sprechen (sprach, hat gesprochen) rääkima, kõnelema
Sprichwort *n;* -(e)s, ″er vanasõna
springen (sprang, ist gesprungen) hüppama
Spruchband *n;* -(e)s, Spruchbänder loosung
Spur *f;* -, -en jälg
Sputnik *m;* -s, -s sputnik
Staat *m;* -(e)s, -en riik
Staatszirkus *m;* - riiklik tsirkus
Stadt *f;* -, ″e linn
Städter *m;* -s, - linlane
stark tugev; tugevasti
Stärke *f;* - tugevus, jõud
starten startima
Sta'tion *f;* -, -en jaam
Stätte *f;* -, -n paik
'stattfinden (fand 'statt, hat 'stattgefunden) aset leidma
Staub *m;* -(e)s tolm
stecken pistma
Steckenpferd *n;* -(e)s, -e lemmikharrastus
stehen (stand, hat gestanden) seisma
steigen (stieg, ist gestiegen) tõusma
Stein *m;* -(e)s, -e kivi
Steinkohle *f;* - kivisüsi
Stelle *f;* -, -n koht, paik
an Ort und ~ kohal
stellen asetama
sterben (starb, ist gestorben) surema
vor Hunger ~ nälga surema
Stern *m;* -(e)s, -e täht (taevas)
Stiefel *m;* -s, - saabas
Stiefmütterchen *n;* -s, - võõrasema (lill)
still vaikne; vaikselt
Stille *f;* - vaikus
'stillstehen (stand 'still, hat 'stillgestanden) seisma
Stimme *f;* -, -n hääl
stimmen õige olema
Stirn *f;* -, -en laup
Stock *m;* -(e)s, ″e kepp
Stockwerk *n;* -(e)s, -e korrus
stolz uhke; uhkesti
Stoppelfeld *n;* -(e)s, -er kõrrepõld
stören segama
stottern kogelema
Strahl *m;* -(e)s, -en kiir
strahlen kiirgama, särama
Strand *m;* -es rand
Straße *f;* -, -n tänav
Straßenbahn *f;* -, -en tramm
Strauch *m;* -(e)s, ″er põõsas
strecken sirutama
Streich *m;* -(e)s, -e hoop
auf einen ~ ühe hoobiga
streichen (strich, hat gestrichen) määrima
Streit *m;* -es tüli
~ **haben** tülitsema
Strom *m;* -(e)s, ″e vool; suur jõgi
es regnet in Strömen valab vihma
Strumpf *m;* -(e)s, ″e sukk
Stück *n;* -(e)s, -e tükk
Stu'dent *m;* -en, -en üliõpilane
Stuhl *m;* -(e)s, ″e tool

stumm tumm
Stunde *f;* -, -n tund
stundenlang tundide viisi
Stundenplan *m;* -(e)s, Stundenpläne tunniplaan
Sturm *m;* -(e)s, ″e torm; tormijooks, rünnak
stürmen tormama; ründama
Su'bjekt *n;* -s, -e alus
Substantiv *n;* -s, -e nimisõna
das zusammengesetzte ~ liitnimisõna
suchen otsima
Süden *m;* -s lõuna (ilmakaar)
Su'ffix *n;* -es, -e tuletusliide, lõppliide
Superlativ *m;* -s ülivõrre
Suppe *f;* -, -n supp
süß magus
Süßspeise *f;* -, -n magusroog
Sy'mbol *n;* -s, -e sümbol

T

Ta'belle *f;* -, -n tabel
Tafel *f;* -, -n tahvel
Tag *m;* -(e)s, -e päev
am ~e päeval
eines ~es ühel päeval
jeden ~ iga päev
Takt *m;* -(e)s, -e takt
Tal *n;* -(e)s, ″er org
Tante *f;* -, -n tädi
tanzen tantsima
tapfer vapper; vapralt
Tapferkeit *f;* - vaprus
Tasche *f;* -, -n tasku, kott
Taschentuch *n;* -(e)s, Taschentücher taskurätt
Tasse *f;* -, -n tass
Taube *f;* -, -n tuvi
tausend tuhat
tausendmal tuhat korda
Technik *f;* - tehnika
Techniker *m;* -s, - tehnik
technisch tehniline
Tee *m;* -s tee (jook)
Teelöffel *m;* -s, - teelusikas
Teil *m;* -(e)s, -e osa
'teilnehmen (nahm 'teil, hat 'teilgenommen) osa võtma
Tele'fon *n;* -s, -e telefon
telefo'nieren telefoneerima
Tele″fon'zelle *f;* -, -n (telefoni)kabiin
telegra'fieren telegrafeerima
Teller *m;* -s, - taldrik
Text *m;* -es, -e tekst
Tex″tilfa'brik *f;* -, -en riidevabrik
The'ater *n;* -s, - teater
Thema *n;* -s, Themen teema
tief sügav; sügavasti
Tier *n;* -(e)s, -e loom
Tinte *f;* - tint
Tisch *m;* -es, -e laud
Tischtuch *n;* -(e)s, ″er laudlina
Titel *m;* -s tiitel, pealkiri
Tochter *f;* -, ″ tütar
Tod *m;* -(e)s surm
Ton *m;* -(e)s, ″e hääl, heli
Tor *n;* -(e)s, -e värav
Torwart *m;* -s, -e väravavaht
tot surnud
Tote *m; f;* -n, -n surnu
töten surmama
Totenstille *f;* - surmavaikus
tragen (trug, hat getragen) kandma
trai'nieren [trɛ'ni:rən] treenima
Training [tre:nīŋ] *n;* -s treening
Trainingsanzug *m;* -s, ″e treeningdress
Traktor *m;* -s, Trak'toren traktor
Trakto'rist *m;* -en, -en traktorist
Traum *m;* -(e)s, ″e unelm; unenägu
träumen unistama; und nägema
traurig kurb; kurvalt
Treffen *n;* -s kohtumine
treffen (traf, hat getroffen) kohtama
treiben (trieb, hat getrieben) harrastama
Wintersport ~ talisporti harrastama
trennbar lahutatav
trennen lahutama; poolitama
Treppe *f;* -, -n trepp
treten (trat, ist getreten) astuma

treu truu, ustav
Trick *m;* -s, -s oder -e trikk
trinken (trank, hat getrunken) jooma
trocken kuiv
tropfen tilkuma
Tropfen *m;* -s, - piisk, tilk
Tscheche *m;* -n, -n tšehh
Tschechin *f;* -, -nen tšehhitar
Tschechisch *n;* tšehhi keel
Tschechoslo'wakische Sozia'listische Repu'blik *f;* - Tšehhoslovakkia Sotsialistlik Vabariik
Tuch *n;* -(e)s, ″er rätik
Tuch *n;* -(e)s, -e kalev
tun (tat, hat getan) tegema
Tür *f;* -, -en uks
Türke *m;* -n, -n türklane
Tür'kei *f;* - Türgimaa
turnen võimlema
Turner *m;* -s, - võimleja
Turnsaal *m;* -(e)s, Turnsäle võimla

U

üben harjutama
über üle; kohal; kohale
über'all igal pool
über'bringen (überbrachte, hat überbracht) üle andma
über'haupt üldse
Über'legenheit *f;* - üleolek
übermorgen ülehomme
über'nachten ööbima
über'setzen tõlkima
über'zeugt veendunud
übrigens muide
Übung *f;* -, -en harjutus
Ufer *n;* -s, - kallas
Uhr *f;* -, -en kell
um ümber
~ 8 **Uhr** kell 8
~ **diese Zeit** sel ajal
~ **wieviel Uhr?** mis kellaajal?
~ **zu** selleks et
'umschauen, sich ümber vaatama
Umschlag *m;* -(e)s, ″e ümbrik
unauslöschbar kustutamatu
unbestimmt ebamäärane
der ~**e Artikel** umbmäärane artikkel
und ja
unentschieden viik
ungarisch ungari
unge'fähr umbes
unser, unsere meie (oma)
unten all
nach ~ alla
unter all; alla
unter'halten, sich (unterhielt sich, hat sich unterhalten) vestlema
Unterricht *m;* -(e)s õpetus; õppetund
Untertasse *f;* -, -n alustass
untrennbar lahutamatu

V

Vase *f;* -, -n vaas
Vater *m;* -s, ″ isa
ver'abschieden, sich hüvasti jätma
ver'ändern muutma
Verb *n;* -s, -en tegusõna
ver'binden (verband, hat verbunden) ühendama, siduma
ver'bringen (verbrachte, hat verbracht) veetma
Ver'dienst *n;* -es, -e teene
ver'einen ühendama
ver'folgen jälgima
ver'gehen (verging, ist vergangen) mööduma
ver'gessen (vergaß, hat vergessen) unustama
Ver'gißmeinnicht *n;* -s meelespea (lill)
Ver'gnügen *n;* -s lõbu
viel ~**!** palju lõbu!
ver'kaufen müüma
Ver'kehr *m;* -s liiklus
Ver'kehrsmittel *n;* -s, - liiklusvahend
Ver'kehrsregel *f;* -, -n liikluseeskiri
Ver'kehrszentrum *n;* -s, Verkehrszentren liikluskeskus
ver'lassen (verließ, hat verlassen) lahkuma; maha jätma
ver'mischen segama
ver'neinen eitama
ver'sammeln, sich kogunema
Ver'sammlung *f;* -, -en koosolek

ver'schwinden (verschwand, ist verschwunden) kaduma
ver'späten, sich hilinema
ver'sprechen (versprach, hat versprochen) lubama, tõotama
ver'steckt peidus
ver'stehen (verstand, hat verstanden) aru saama; oskama
ver'suchen katsuma, proovima
viel *(Sing.)* palju
viele *(Pl.)* palju
vielen Dank! palju tänu!
vie'lleicht võib-olla
Viertel *n;* -s veerand
Vogel *m;* -s, ″ lind
Vo'kabel *f;* -, -n sõna
Volk *n;* -(e)s, ″er rahvas
Volksrepublik Polen *f;* Poola Rahvavabariik
voll täis
von -lt, -st; poolt
vor enne; ees; ette
vor'bei mööda
Vordergrund *m;* -es esiplaan
Vorgeschichte *f;* -, -n eellugu
vorgestern üleeile
'vorhaben (hatte 'vor, hat 'vorgehabt) ees olema; kavatsema
vor'her enne
vorig eelmine, möödunud
Vorsicht *f;* - ettevaatus
vorsichtig ettevaatlik; ettevaatlikult
'vorspielen ette mängima
Vorstellung *f;* -, -en etendus, seanss

W

wachsen (wuchs, ist gewachsen) kasvama
während ajal, kestel, jooksul
Wald *m;* -es, ″er mets
Wand *f;* -, ″e sein
Wanderlied *n;* -(e)s, -er matkalaul
wandern matkama, rändama
Wanderung *f;* -, -en matk, rännak
Wange *f;* -, -n põsk
wann? millal?
warm soe; soojalt
warten ootama
wa'rum? miks?
was? mis? mida?
~fehlt dir? mis sul viga on?
Wäsche *f;* - pesu
waschen (wusch, hat gewaschen) pesema
waschen, sich (wusch sich, hat sich gewaschen) end pesema
was für ein? was für eine? was für? *(Pl.)* missugune? milline?
Wasser *n;* -s vesi
Wassertropfen *m;* -s, - veepiisk
wecken äratama
weg ära, kadunud
Weg *m;* -(e)s, -e tee
'wegfegen ära pühkima
'weggehen (ging 'weg, ist 'weggegangen) ära minema
wehen lehvima; puhuma
weil sest
Wein *m;* -(e)s, -e vein
weinen nutma
weiß valge
weit kauge; avar
weiter edasi; edaspidi
Weizen *m;* -s nisu
Weizenmehl *n;* -(e)s nisujahu
welch missugune, milline
Welt *f;* -, -en maailm
aus aller ~ kogu maailmast
Weltfestspiele der Jugend *(Pl.)* ülemaailmne noorsoofestival
Weltjugendtag *m;* -(e)s ülemaailmne noorsoopäev
Weltkrieg *m;* -(e)s, -e maailmasõda
Weltraum *m;* -(e)s maailmaruum, kosmos
wem? kellele?
wen? keda?
wenig vähe
ein ~ natuke
wenn kui
wer? kes?
werden (wurde, ist geworden) muutuma; saama
daraus wurde nichts sellest ei tulnud midagi välja

werfen (warf, hat geworfen) viskama
Werk *n;* -(e)s, -e töö; teos
Werken *n;* -s tööõpetus
Werkstatt *f;* -, ″en töötuba, töökoda
Werkstattraum *m;* -(e)s, Werkstatträume töökoda
Werktätige *m; f;* -n, -n tööline, töötaja
Werkunterricht *m;* -(e)s tööõpetus
Werkzeug *n;* -(e)s, -e tööriist
wessen? kelle?
Westdeutschland *n;* -s Lääne-Saksamaa
Westen *m;* -s lääs
Wetter *n;* -s ilm
Wettkampf *m;* -(e)s, ″e võistlus
Wettlauf *m;* -(e)s võidujooks
wichtig tähtis
wie missugune; kuidas; kui; nagu
~ **alt?** kui vana?
~ **geht es?** kuidas käsi käib?
~ **spät ist es?** mis kell on?
wieder jälle
wieder'holen kordama
Wieder'holung *f;* - kordamine
'wiederkommen (kam 'wieder, ist 'wiedergekommen) tagasi tulema
Wiedersehen *n;* -s jällenägemine
auf ~! nägemiseni!
Wiese *f;* -, -n aas
wieviel? kui palju?
will'kommen! tere tulemast!
Wind *m;* -es, -e tuul
windig tuuline
Winter *m;* -s talv
der ~ ist da talv on saabunud
winterlich talvine
''Winterpa'last *m;* -es Talvepalee
Wintersport *m;* -s talisport
~ **treiben** talisporti harrastama
wirklich tõesti, tõepoolest
Wirklichkeit *f;* - tõelisus; tegelikkus
wischen pühkima
wissen (wußte, hat gewußt) teadma
Wissenschaft *f;* -, -en teadus
Wissenschaftler *m;* -s, - teadlane
wo? kus?
Woche *f;* -, -n nädal
Wochenschau *f;* - nädalaringvaade
Wochentag *m;* -(e)s, -e nädalapäev
wo'für? mille eest?
wo'her kust?
wo'hin? kuhu?
wohl küll
Wohlstand *m;* -(e)s jõukus
wohnen elama
Wohnung *f;* -, -en korter
Wohnzimmer *n;* -s, - elutuba
Wolf *m;* -(e)s, ″e hunt
Wolke *f;* -, -n pilv
wollen (wollte, hat gewollt) tahtma
wo'mit? millega?
wo'raus? millest?
Wort *n;* -(e)s, ″er oder -e sõna
Wortbildung *f;* - sõnade tuletamine
''Wörterver'zeichnis *n;* -ses, -se sõnastik
Wortstellung *f;* - sõnade järjestus
Wunder *n;* -s, - ime
wunderschön imeilus
wünschen soovima
Wurst *f;* -, ″e vorst
Wurzel *f;* -, -n juur

Z

Zahl *f;* -, -en arv
zählen loendama
Zahn *m;* -(e)s, ″e hammas
Zange *f;* -, -n tangid
Zehe *f;* -, -n varvas
Zeichen *n;* -s, - märk, märguanne
Zeichenlehrer *m;* -s, - joonistusõpetaja
Zeichenunterricht *m;* -s joonistamise õpetus; joonistamise tund
zeichnen joonistama
Zeichnung *f;* -, -en joonis
zeigen näitama
Zeit *f;* -, -en aeg
Zeitform *f;* -, -en ajavorm
Zeitschrift *f;* -, -en ajakiri
Zeitung *f;* -, -en ajaleht
Zelt *n;* -(e)s, -e telk
Zeltlager *n;* -s, - telklaager

Zentrum *n;* -s, Zentren keskus
zer'brechen (zerbrach, hat zerbrochen) purustama
zer'schneiden (zerschnitt, hat zerschnitten) katki lõikama
zer'springen (zersprang, ist zersprungen) purunema
zer'stören purustama, hävitama
ziehen (zog, hat gezogen) tõmbama
Zimmer *n;* -s, - tuba
Zirkel *m;* -s, - (harrastus)ring
Zirkus *m;* - tsirkus
Zoo'loge *m;* -n, -n zooloog
Junge ~n noorte zooloogide (harrastus)ring
zoo'logisch zooloogiline
zu juurde; poole; liiga
~ **Ende** lõppenud
~ **Fuß** jalgsi
~ **spät** liiga hilja
zucken sähvima
Zucker *m;* -s suhkur
Zuckerdose *f;* -, -n suhkrutoos
zu'erst enne; esiteks
zu'frieden rahul
Zug *m;* -(e)s, ″e rong; rongkäik
'zuhören kuulama
Zukunft *f;* - tulevik
Zukunftstraum *m;* -(e)s, Zukunftsträume tulevikuunelm
zu'letzt lõpuks
Zunge *f;* -, -n keel
zu'rück tagasi
zu'rückbleiben (blieb zu'rück, ist zu'rückgeblieben) maha jääma
zu'rückkehren (kehrte zu'rück, ist zu'rückgekehrt) tagasi tulema
zu'sammen koos
zu'sammendrücken kokku pigistama
zu'sammensetzen liitma, kokku panema
zu'sammenstellen koostama
'zusehen (sah 'zu, hat 'zugesehen) pealt vaatama
Zwei *f;* -, -en kaks
Zweig *m;* -(e)s, -e oks
zweistöckig kahekorruseline
zwischen vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS ZU DEN ÜBERSETZUNGEN

(Estnisch — Deutsch)

A

aas Wiese *f;* -, -n
aasta Jahr *n;* -(e)s, -e
mis aastal? in welchem Jahr?
möödunud aastal im vorigen Jahr
aastapäev Jahrestag *m;* -(e)s, -e
abistama helfen (half, hat geholfen) (+ *Dat.*)
aed Garten *m;* -s, ″
aeg Zeit *f;* -, -en
aga aber
aitama helfen (half, hat geholfen) (+ *Dat.*)
ajaleht Zeitung *f;* -, -en
aken Fenster *n;* -s, -
aknaruut Fensterscheibe *f;* -, -n
alati immer
algama 'anfangen (fing 'an, hat 'angefangen); be'ginnen (begann, hat begonnen)
algul am Anfang
all unter
alles erst
andma geben (gab, hat gegeben)
armastama lieben
aru saama ver'stehen (verstand, hat verstanden)
asetama stellen, legen
asetsema be'finden, sich (befand sich, hat sich befunden)
astuma treten (trat, ist getreten)
sõidukisse ~ 'einsteigen (stieg 'ein, ist 'eingestiegen)
asuma sein (war, ist gewesen); be'finden, sich (befand sich, hat sich befunden)
teele ~ sich auf den Weg machen
tööle ~ sich an die Arbeit machen
aula Festsaal *m;* -(e)s, Festsäle
auto Auto *n;* -s, -s
avama öffnen

B

blond blond
brošüür Bro'schüre *f;* -, -n

E

edasi weiter
ees vor
ehitama bauen
ehitus Bau *m;* -s, Bauten
eile gestern
einestama frühstücken
elama leben; wohnen
ema Mutter *f;* -, ″
energiline e'nergisch
energiliselt e'nergisch
eriti besonders
esimene der, die, das erste
et daß
ettevaatlik vorsichtig
ettevaatlikult vorsichtig

F

fotoaparaat "Fotoappa'rat *m;* -(e)s, -e
füüsika Phy'sik *f;* -

H

haige krank
haige Kranke *m; f;* -n, -n
hakkama 'anfangen (fing 'an, hat 'angefangen); be'ginnen (begann, hat begonnen)
halb schlecht
harjutus Übung *f;* -, -en
(harrastus)ring Zirkel *m;* -s, -; Arbeitsgemeinschaft *f;* -, -en
hea gut
hilinema ver'späten, sich
hilja spät
hinne Note *f;* -, -n
hoidma halten (hielt, hat gehalten)
homme morgen
hommik Morgen *m;* -s, -
hommikul am Morgen
igal hommikul jeden Morgen
hommikueine Frühstück *n;* -s
hoolas fleißig
huvitav intere'ssant
huvituma intere'ssieren, sich (*für* + *Akk.*)
hästi gut
hääl Stimme *f;* -, -n

I

iga jeder *(m)*, jede *(f)*, jedes *(n)*
iga päev jeden Tag
igal pool über'all
igasugused allerlei
ilm Wetter *n;* -s
ilma ohne
ilus schön; fein
inimene Mensch *m;* -en, -en
insener Ingenieur [inʒen'jø:r] *m;* -s, -e
isa Vater *m;* -s, "
istuma sitzen (saß, hat gesessen); setzen, sich

J

jaanuar Januar *m;* -s
jalgratas Fahrrad *n;* -(e)s, "er
jalutuskäik Spaziergang *m;* -(e)s, "e
jaoks für
jooksma laufen (lief, ist gelaufen)
jooma trinken (trank, hat getrunken)
juba schon
julge mutig
julge Mutige *m; f;* -n, -n
jutustama er'zählen *(von+Dat.)*
juurde an; zu
juures an; bei
juus Haar *n;* -(e)s, -e
jänes Hase *m;* -n, -n
järv See *m;* -s, -n
jäälill Eisblume *f;* -, -n
jääma bleiben (blieb, ist geblieben) (+*Dat.*)

K

ka auch
kaasa tulema 'mitkommen (kam 'mit, ist 'mitgekommen)
kaasõpilane Mitschüler *m;* -s, -
kandma tragen (trug, hat getragen)
kask Birke *f;* -, -n
kasvama wachsen (wuchs, ist gewachsen)
kataloog Kata'log *m;* -(e)s, -e
katma be'decken; -decken
lauda ~ den Tisch decken
katsuma ver'suchen
kaua lange
keda? wen?
keemia Che'mie *f;* -
kell Uhr *f;* -, -en
~ **seitse** um sieben (Uhr)
kell on 8 est ist acht (Uhr)
kellega? mit wem?
kellele? wem?
kerge leicht
kestma dauern
kevad Frühling *m;* -s
kevadel im Frühling
kiiresti schnell, rasch

kiitma loben
kindlasti sicher, bestimmt
kinkima schenken
kino Kino *n;* -s, -s
kiri Brief *m;* -(e)s, -e
kirjamark Briefmarke *f;* -, -n
kirjandus Litera'tur *f;* -
kirjutama schreiben (schrieb, hat geschrieben)
klass Klasse *f;* -, -n
kleepima kleben
kodulinn Heimatstadt *f;* -, ″e
kodus zu Hause
kogelema stottern
kohal olema an Ort und Stelle sein
kohtama treffen (traf, hat getroffen)
kohtumine Treffen *n;* -s, -
kohv Kaffee *m;* -s
kohver Koffer *m;* -s, -
koju nach Hause
komsomolikoosolek Komsomolversammlung *f;* -, -en
kool Schule *f;* -, -n
kooli esivõistlus Schulmeisterschaft *f;* -, -en
koolimaja Schulhaus *n;* -es, ″er
korjama sammeln
kosmonaut Kosmo'naut *m;* -en, -en
kosmoselaev Raumschiff *n;* -(e)s, -e
kramplikult krampfhaft
kuhu? wohin?
kui als; wie; wenn
kuidas? wie?
~ **käsi käib?** wie geht es?
kukkuma fallen (fiel, ist gefallen)
kus? wo?
kuulama hören; lauschen
kuulma hören
kuuluma ge'hören (+*Dat.*)
kuum heiß
kõige enam am meisten
kõik alles *(Sing.)*
alle *(Pl.)*
kõnelema sprechen (sprach, hat gesprochen)
kõrge hoch
kõrval neben
käsi Hand *f;* -, ″e
kuidas ~ **käib?** wie geht es?
kätte saama er'halten (erhielt, hat erhalten)
külastama be'suchen
külm kalt
küsima fragen; Fragen stellen
küsimus Frage *f;* -, -n

L

laager Lager *n;* -s, -
lahendama lösen
lai breit
laia maailma in die weite Welt
laisk faul
laisk Faule *m; f;* -n, -n
laskma lassen (ließ, hat gelassen)
laud Tisch *m;* -es, -e
laul Lied *n;* -(e)s, -er
laulma singen (sang, hat gesungen)
lause Satz *m;* -es, ″e
leib Brot *n;* -(e)s, -e
leidma finden (fand, hat gefunden)
leidub es gibt
lendur Flieger *m;* -s, -
liiga zu
liikluseeskiri Verkehrsregel *f;* -, -n
lill Blume *f;* -, -n
linn Stadt *f;* -, ″e
lubama ver'sprechen (versprach, hat versprochen)
lugema lesen (las, hat gelesen)
lugu Ge'schichte *f;* -, -n
lumi Schnee *m;* -s
lõbus lustig
lõpetama be'enden
lõunat sööma zu Mittag essen
läbi durch
läbi lugema 'durchlesen (las 'durch, hat 'durchgelesen)
Läänemeri Ostsee *f;* -
lühike kurz

M

maa Land *n;* -es, ″er
~**l** auf dem Lande
~**le** aufs Land
~**lt** vom Lande

maailm Welt *f;* -, -en
laia maailma in die weite Welt
magama schlafen (schlief, hat geschlafen)
maja Haus *n;* -es, ″er
mantel Mantel *m;* -s, ″
mark Briefmarke *f;* -, -n
masinaehitustehas Ma″schinenfa′brik *f;* -, -en
matemaatika Mathema′tik *f;* -
matk Ausflug *m;* -(e)s, ″e; Wanderung *f;* -, -en
meeldima ge′fallen (gefiel, hat gefallen)
meelsasti gern
meie (oma) unser *(m),* unsere *(f),* unser *(n);* unsere *(Pl.)*
meri Meer *n;* -(e)s, -e
mets Wald *m;* -(e)s, ″er
mida? was?
miks? warum?
millal? wann?
mille? wessen?
minema gehen (ging, ist gegangen)
minu (oma) mein *(m),* meine *(f),* mein *(n);* meine *(Pl.)*
missugune? welcher? *(m),* welche? *(f),* welches? *(n);* welche? *(Pl.);* was für ein? *(m),* was für eine? *(f),* was für ein? *(n);* was für *(Pl.)*
mitmes? der, die, das wievielte?
mitmesugused allerlei
mitte nicht
mitte ainult — vaid ka nicht nur — sondern auch
mudeliehitaja Mo″dell′bauer *m;* -s, -
mudellennuk Mo″dell′flugzeug *n;* -(e)s, -e
must schwarz
muusika Mu′sik *f;* -
muutuma werden (wurde, ist geworden)
mõtlema denken (dachte, hat gedacht) *(an+Akk.)*
mägi Berg *m;* -(e)s, -e
mälestussammas Denkmal *n;* -s, ″er
mäletama e′rinnern, sich *(an+Akk.)*
mäng Spiel *n;* -(e)s, -e
mängima spielen
mängureegel Spielregel *f;* -, -n
möödunud vorig
müts Mütze *f;* -, -n

N

naaber Nachbar *m;* -s oder -n, -n
natuke ein wenig
nii so
noor jung
noortelaager Jugendlager *n;* -s, -
nummerdama nume′rieren
nõukogude so′wjetisch
Nõukogude Liit So″wjetu′nion *f;*
nägema sehen (sah, hat gesehen)
näide Beispiel *n;* -s, -e
nüüd nun, jetzt

O

olema sein (war, ist gewesen)
korras ~ in Ordnung sein
oma mein, meine; dein, deine; sein, seine; ihr, ihre; unser, unsere; euer, eure; Ihr, Ihre
ootama warten *(auf+Akk.)*
osa võtma 'teilnehmen (nahm 'teil, hat 'teilgenommen)
oskama ver′stehen (verstand, hat verstanden); können (konnte, hat gekonnt)
ostma kaufen
otsa vaatama 'ansehen (sah 'an, hat 'angesehen) (+ *Akk.*); 'anschauen *(+Akk.)*
otsustama be′schließen (beschloß, hat beschlossen)

P

paistma scheinen (schien, hat geschienen)
palav heiß
palju viel *(Sing.)*
viele *(Pl.)*
paluma bitten (bat, hat gebeten)
midagi ~ bitten *(um+Akk.)*
parem besser

paremini besser
parim der, die, das beste
pealinn Hauptstadt *f;* -, ″e
pealkiri Titel *m;* -s, -
pesema waschen (wusch, hat gewaschen)
pesema (ennast) waschen, sich (wusch sich, hat sich gewaschen)
pidama müssen (mußte, hat gemußt); sollen (sollte, hat gesollt)
piki entlang
pikk lang
pink Bank *f;* -, ″e
pioneer Pio'nier *m;* -s, -e
pioneerijuht Pio″nier'leiter *m;* -s, -
pioneerikoondus Pio″nierver'sammlung *f;* -, -en
pliiats Bleistift *m;* -(e)s, -e
poiss Junge *m;* -n, -n
poole zu
populaarteaduslik popu″lär'wissenschaftlich
portfell Mappe *f;* -, -n
postkast Briefkasten *m;* -s, -; Postkasten *m;* -s, -
postkontor Postamt *n;* -(e)s, ″er
praegu jetzt
pruun braun
punane rot
puu Baum *m;* -(e)s, ″e
puur Käfig *m;* -s, -e
päev Tag *m;* -(e)s, -e
iga ~ jeden Tag
päike Sonne *f;* -
päikesepaisteline sonnig
pärast nach
pärast seda kui nach'dem
pühapäev Sonntag *m;* -(e)s, -e

R

raamat Buch *n;* -(e)s, ″er
raamatukogu Biblio'thek *f;* -, -en
rahul zu'frieden
rahvusvaheline internatio'nal
raske schwer
ratas Rad *n;* -(e)s, ″er
reegel Regel *f;* -, -n
riietuma 'ankleiden, sich
ring Zirkel *m;* -s, -; Arbeitsgemeinschaft *f;* -, -en
rong Zug *m;* -(e)s, ″e
ruttu schnell
rõõmus froh; fröhlich
rõõmustama freuen, sich *(über+Akk.; auf+Akk.)*
rätsep Schneider *m;* -s, -

S

saabuma 'ankommen (kam 'an, ist 'angekommen)
saama (võima) können (konnte, hat gekonnt)
saama be'kommen (bekam, hat bekommen); er'halten (erhielt, hat erhalten)
saatma schicken
sadama regnen
sajab vihma es regnet
sajab lund es schneit
Saksa Demokraatlik Vabariik Deutsche Demo'kratische Repu'blik = DDR *f;*
saksa keel Deutsch
seal dort
sealt von dort
see dieser *(m),* diese *(f),* dieses *(n);* diese *(Pl.)*
see on das ist
seisma stehen (stand, hat gestanden)
sest denn, weil
siin hier
siis dann
siiski doch
sinu (oma) dein *(m),* deine *(f),* dein *(n);* deine *(Pl.)*
sisse kandma 'eintragen (trug 'ein, hat 'eingetragen)
sisse kolima 'einziehen (zog 'ein, ist 'eingezogen)
sisseost Einkauf *m;* -(e)s, ″e
sisseoste tegema Einkäufe machen
soe warm
sooritama er'ledigen
sportlane Sportler *m;* -s, -
sugugi mitte gar nicht

sulepea Federhalter *m;* -s, -
suur groß
suusatama Schi laufen
suvi Sommer *m;* -s
suvel im Sommer
sõber Freund *m;* -es, -e
sõiduk Fahrzeug *n;* -(e)s, -e
sõidutee Fahrdamm *m;* -(e)s, ″e
sõitma fahren (fuhr, ist gefahren)
sõna Wort *n;* -es, ″er oder -e
särama strahlen
sööma essen (aß, hat gegessen)
sügav tief
sügis Herbst *m;* -(e)s
sügisel im Herbst

Š

Šveits die Schweiz
~is in der Schweiz
~i in die Schweiz

T

Taani Dänemark
taga hinter
tagasi zu'rück
tagasi tulema zu'rückkommen (kam zu'rück, ist zu'rückgekommen)
tahtma wollen (wollte, hat gewollt)
taim Pflanze *f;* -, -n
taldrik Teller *m;* -s, -
talv Winter *m;* -s
talvel im Winter
tantsima tanzen
teade Nachricht *f;* -, -en
teadlane Wissenschaftler *m;* -s, -
teadma wissen (wußte, hat gewußt)
teadus Wissenschaft *f;* -, -en
teater The'ater *n;* -s, -
tee Tee *m;* -s
teene Ver'dienst *n;* -es, -e
tegema machen; tun (tat, hat getan)
tehas Werk *n;* -(e)s, -e; Be'trieb *m;* -(e)s, -e
tehniline technisch
teie (oma) euer *(m)*, eure *(f)*, euer *(n)*; eure *(Pl.)*
teie (oma) (viisakusvorm) Ihr *(m)*, Ihre *(f)*, Ihr *(n)*; Ihre *(Pl.)*
telefoneerima telefo'nieren
telegrafeerima telegra'fieren
terve ge'sund
tohtima dürfen (durfte, hat gedurft)
tore herrlich
tuba Zimmer *n;* -s, -
tuju
mul on tuju, ma soovin ich habe Lust
tulema kommen (kam, ist gekommen)
tundma kennen (kannte, hat gekannt); fühlen
turg Markt *m;* -(e)s, ″e
turule auf den Markt
tõestama be'weisen (bewies, hat bewiesen)
tõlkima über'setzen
tõotama ver'sprechen (versprach, hat versprochen)
tõusma 'aufstehen (stand 'auf, ist 'aufgestanden)
täna heute
tänama danken *(+Dat.)*
tänav Straße *f;* -, -n
täpselt pünktlich
töö Arbeit *f;* -, -en
töökoda Werkstatt *f;* -, ″en
tööline Arbeiter *m;* -s, -
tööstuslinn Indus'triestadt *f;* -, ″e
töötama arbeiten
tüdruk Mädchen *n;* -s, -
tütar Tochter *f;* -, ″

U

uisutama Schlittschuh laufen
unustama vergessen (vergaß, hat vergessen)
uskuma glauben *(+Dat.)*
uus neu

V

vabrik Fa'brik *f;* -, -en
vaevalt kaum
vaid sondern
valge weiß; hell

valjusti laut
valmis fertig
vana alt
vanake Alte *m; f;* -n, -n
vanemad Eltern *(Pl.)*
varsti bald
vastama antworten *(auf+Akk.)*
vastus Antwort *f;* -, -en
veel noch
veel kord noch einmal
veetma ver'bringen (verbrachte, hat verbracht)
vend Bruder *m;* -s, ″
vene russisch
vene keel Russisch
vesi Wasser *n;* -s
vestlema unter'halten, sich (unterhielt sich, hat sich unterhalten)
vihik Heft *n;* -(e)s, -e
viima bringen (brachte, hat gebracht)
või Butter *f;* -
võima können (konnte, hat gekonnt)
võimla Turnsaal *m;* -(e)s, Turnsäle
võistlus Wettkampf *m;* -(e)s, ″e
võtma nehmen (nahm, hat genommen)
väga sehr
väike klein
väljak Platz *m;* -es, ″e
värske frisch
vöö Gürtel *m;* -s, -

Õ

õde Schwester *f;* -, -n
õhk Luft *f;* -
õhtu Abend *m;* -s, -e
õhtul am Abend
õhtusöök Abendessen *n;* -s
õnnelik glücklich
õpetaja Lehrer *m;* -s, -; Lehrerin *f;* -, -nen
õpetama lehren
õpilane Schüler *m;* -s, -; Schülerin *f,* -, -nen
õppeaine Fach *n;* -(e)s, ″er
õppima lernen

Ä

ära weg, da'von
ära kirjutama 'abschreiben (schrieb 'ab, hat 'abgeschrieben)
ääres an

Ü

ühtegi keinen *(m),* keine *(f),* kein *(n);* keine *(Pl.)*
üle über
üle andma über'bringen (überbrachte, hat überbracht); über'geben (übergab, hat übergeben)
üleolek Über'legenheit *f;* -
ülesanne Aufgabe *f;* -, -n
ülesvõte Foto *n;* -s, -s
üliõpilane Stu'dent *m;* -en, -en
ümber um
ümbrik Umschlag *m;* -(e)s, ″e
ütlema sagen

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1. Lernt und schafft! . . . 3
Nr. 2. Man kann, wenn man will I . . . 5
Nr. 3. Man kann, wenn man will II . . . 7
Nr. 4. Mann, kann, wenn man will III . . . 10
Nr. 5. Man kann, wenn man will IV . . . 13
Nr. 6. Die Geschichte mit dem Hasenkäfig I . . . 16
Nr. 7. Die Geschichte mit dem Hasenkäfig II . . . 19
Nr. 8. Die Geschichte mit dem Hasenkäfig III . . . 23
Nr. 9. Die Geschichte mit dem Hasenkäfig IV . . . 25
Nr. 10. Vorsicht . . . 28
Nr. 11. Der Kreuzer «Aurora» . . . 33
WIEDERHOLUNG . . . 36
Nr. 12. Ein Brief aus der DDR . . . 41
Nr. 13. Träume werden Wirklichkeit . . . 46
Nr. 14. 12. April 1961 *(Annelies Paul)* . . . 50
Nr. 15. Was fange ich mit meiner Freizeit an? . . . 52
Nr. 16. Gespräch . . . 56
Nr. 17. Technik . . . 58
Nr. 18. Das Jahr geht zu Ende . . . 61
WIEDERHOLUNG . . . 64
Nr. 19. Winterfreuden *(Nach Werner Bauer)* . . . 67
Nr. 20. Chemie und Muttersprache . . . 70
Nr. 21. Horst geht Briefmarken kaufen . . . 73
Nr. 22. Das tapfere Schneiderlein I *(Nach Gebrüder Grimm)* . . . 77
Nr. 23. Das tapfere Schneiderlein II . . . 81
Nr. 24. Das tapfere Schneiderlein III . . . 86
Nr. 25. Groß oder klein? . . . 91
Nr. 26. Im Kampf gegen den Faschismus *(Nach Günther Feustel)* . . . 92
WIEDERHOLUNG . . . 95
Nr. 27. Im Theater . . . 99
Nr. 28. Weimar . . . 102
Nr. 29. Aus Schillers Kindheit . . . 105
Nr. 30. Goethe und die Studenten . . . 107
Nr. 31. Der an den Schlaf der Welt rührte — Lenin *(Johannes R. Becher)* 109
Nr. 32. Ein Erlebnis . . . 111
Nr. 33. Junger Maientag *(Helmut Pfohl)* . . . 114
Nr. 34. Aus der Kindheit des Dichters Heinrich Heine . . . 115
Nr. 35. Frühlingslied *(Hoffmann von Fallersleben)* . . . 117
WIEDERHOLUNG . . . 120
ORTHOGRAPHISCHE ÜBUNGEN . . . 126

ANHANG

Erzählungen . . . 130
Witze . . . 141
Gedichte und Lieder . . . 144
Rätsel . . . 156
Scherzfragen . . . 160
Sprichwörter . . . 161

GRAMMATIK

§ 1. Sõnade tuletamine . . . 162
§ 2. Artikli tarvitamine . . . 165
§ 3. Nimisõnade sugu . . . 167
§ 4. Nimisõnade käänamine . . . 169
§ 5. Nimisõnade mitmus . . . 170
§ 6. Nimisõnade käänamine mitmuses . . . 171
§ 7. Nimisõnade käändkondade skeem . . . 172

§ 8. Isikulise asesõna käänamine 172
§ 9. Omastav asesõna 173
§ 10. Näitava asesõna käänamine 176
§ 11. Küsiva asesõna käänamine 176
§ 12. Umbmäärase asesõna käänamine 178
§ 13. Umbisikuline asesõna *es* 179
§ 14. Siduv asesõna 179
§ 15. Omadussõna 180
§ 16. Omadussõna käänamine 180
§ 17. Omadussõna võrdlemine 184
§ 18. Võrdlusastmete erandlik moodustamine 185
§ 19. Järgarvud 186
§ 20. Eessõna 187
§ 21. Eessõnad daativiga 187
§ 22. Eessõnad akusatiiviga 189
§ 23. Eessõnad daativi ja akusatiiviga 189
§ 24. Määrava artikli liitumine eessõnadega 191
§ 25. Tegusõnade liigitus 192
§ 26. Tegusõna põhivormid 193
§ 27. II partitsiibi tuletamine 194
§ 28. I partitsiibi tuletamine 194
§ 29. Tegusõna liitajavormide tuletamine 194
§ 30. Abiverbide *haben* ja *sein* tarvitamine liitajavormide tuletamisel . . 195
§ 31. Infinitiiv 195
§ 32. Tabelid 197
§ 33. Tegusõnad, mida tarvitatakse eessõnadega või eesti keelest erinevate käänetega 204
§ 34. Sidesõna 206
§ 35. Sõnade järjestus lauses 206
§ 36. Otsene ja pöördne sõnade järjestus 207
§ 37. Rindlause 207
§ 38. Põimlause 208
§ 39. Sõnade järjestus kõrvallauses 208
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch—Estnisch) 209
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch—Deutsch) 233

Харриет Тоом, Эрика Вихман. УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА ДЛЯ VIII КЛАССА. На немецком и эстонском языках. Издательство «Валгус». Таллин, Пярнуское шоссе, 10

Toimetaja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo. Tehniline toimetaja L. Krikmann. Korrektor E. Bitter. Laduda antud 4. IV 1967. Trükkida antud 26. V 1967. Paber 60 × 90/16. Trükipaber nr. 2 — Kohila Paberivabrik. Trükipoognaid 15. Arvestuspoognaid 13,42. Trükiarv 6000. Tell. nr. 2319. Hans Heidemanni nimel. trükikoda, Tartu, Ülikooli 17/19. II
Hind 25. kop.

30.-

NIE LÄNDER

Henn

25 kop.

II
1A-4779
259 8144

TÜ RAAMATUKOGU
1 0300 00259814 4